# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 527. Freitag, 10. November 1911. 59. Jahrgang.


## Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

## Politische Übersicht.

### Wahlnachrichten aus dem Industrie-Revier.

Vom Niederrhein wird uns geschrieben: Die deutsche Presse außerhalb unseres Industriegebiets nimmt die Duisburger Reichstagskandidatur des Grafen Häseler merkwürdig ernst. Sie ist aber von vornherein vollständig aussichtslos. Die rechts von den Nationalliberalen stehenden Parteien zählen im Wahlkreise wenig Anhänger; und was die „Rechtsnationalliberalen" angeht, die mit von der Partie sein sollen und also die nationalliberale Kandidatur Dr. Broetzers bekämpfen würden, so kann man über ihre Qualität und ihren etwaigen Einfluß einstweilen nichts sagen, da die Herren sich noch nicht vorgestellt haben. Auch mit der Popularität des Grafen Häseler sieht es bei uns im Westen ein wenig anders aus, als die Berliner Blätter meinen. Man höre, was das gelesenste Blatt des Industriebezirks, der „Dortmunder Generalanzeiger", zur Aufstellung Häselers bemerkt. Er schreibt: „Die militärischen Verdienste des Grafen Häseler in Ehren; aber im übrigen ist er ein hochfeudaler, aristokratischer Herr, der zwar immer sehr leutselig gegen die alten Soldaten tut, aber von der Gottesgnadenschaft des Adels tief durchdrungen ist. Daß bürgerliche Parteien einen solchen Mann für den Reichstag aufstellen, zeugt von dem Servilismus, der den Deutschen in den Knochen steckt. Daß Häseler die Kandidatur annimmt, ist selbstverständlich. Er ist sehr eitel und gleicht in mancher Beziehung dem alten Wrangel." Das ist allerdings etwas stark aufgetragen, auch nicht in allen Punkten richtig. Aber es gibt doch die Stimmung, die gegenüber der Kandidatur Häseler besteht, ziemlich treffend wieder. Es kommt noch dazu, daß Graf Häseler durch seine Reden im Herrenhause hier sicher keinen günstigen Boden für eine Reichstagskandidatur bereitet hat. Als es sich z. B. um die Berggesetznovelle handelte, ergriff er das Wort, um dagegen zu protestieren, daß man den Bergarbeitern eine sozialdemokratische Gesinnung zuschreibe. „Diese Leute haben zum großen Teil gedient, und wer Soldat Sr. Majestät war, der ist kein Sozialdemokrat. Das wollte ich nur konstatiert haben." Fertig! Hätte Graf Häseler nur etwa hinzugefügt: „Und deshalb bitte ich, den Wünschen der Bergleute einiges Wohlwollen entgegenzubringen", so hätte die Sache noch einigermaßen Hand und Fuß gehabt. Aber so? — In Essen ist als nationalliberaler Reichstagskandidat Gymnasialdirektor Dr. Steinicke aufgestellt worden. Herr Dr. Steinicke sprach in seiner Kandidatenrede offen aus, daß die Stichwahl voraussichtlich zwischen Sozialdemokratie und Zentrum stattfinden werde und daß die nationalliberalen Wähler in diesem Falle den Sieg des Sozialdemokraten verhindern müßten. Damit hat das vielerörterte Stichwahlabkommen zwischen Nationalliberalen und Zentrum wenigstens für Essen etwas greifbarere Gestalt angenommen. Von einer Gegenleistung des Zentrums in einem anderen Wahlkreise war nicht die Rede. Von der Proportionierung der Leistung und Gegenleistung wird aber die Verwirklichung des Bündnisplanes abhängen. Er scheitert, wenn sie nicht gelingt.

### Ein höchst interessantes Schriftstück,

das einen neuen Beitrag zur Landratokratie bildet, ist der fortschrittlichen „Kösliner Zeitung" auf den Redaktionstisch geflogen. Das Dokument hat folgenden Wortlaut:

„Euer Hochwohlgeboren! Die Wahlen zum Reichstag stehen unmittelbar vor der Tür. Der Kampf wird diesmal, wie allgemein bekannt, sehr schwer werden; nur durch eine andauernde, ernste und umfangreiche agitatorische Tätigkeit kann es gelingen, unseren Wahlkreis der konservativen Partei zu erhalten. Diese Agitation macht aber sehr erhebliche Kosten, zu deren Deckung ausreichende Mittel nicht vorhanden sind.

Euer Hochwohlgeboren werden deshalb ergebenst um einen Beitrag zum Agitationsfonds gebeten, den Sie mit Rücksicht auf den viel ernsteren Kampf gefälligst höher bemessen wollen als den zur Wahl im Jahre 1907 gezahlten.

Aus besonderen Gründen, die einer Klarlegung wohl nicht bedürfen, wird dies Schreiben diesmal nicht, wie üblich, von dem Herrn, der die Aufforderung sonst hat ergehen lassen, sondern mit seinem Einverständnis von mir unterzeichnet.

Eine möglichst baldige Überweisung Ihres Beitrages an den Unterzeichneten wäre im höchsten Grade erwünscht.

Mit vorzüglicher Hochachtung Timme, Kreissekretär.

Zur Wahl im Jahre 1907 zahlten Euer Hochwohlgeboren einen Beitrag von .... Mark."

Dieser konservative Bettelbrief spricht für sich selbst. Er zeigt nicht nur, wie bedenklich den Konservativen die finanzielle Not und die Angst vor einer Niederlage auf den Nähten brennt, er ist darüber hinaus ein klassisches Dokument für die Art und Weise, in der die preußischen Landratsämter konservative Politik machen. Wer mag wohl der Herr sein, „der die Aufforderung sonst hat ergehen lassen", der sie aber „aus besonderen Gründen, die einer Klarlegung wohl nicht bedürfen", diesmal nicht unterzeichnet, der aber so gütig ist, sein Einverständnis mit der Unterzeichnung seitens des Herrn Kreissekretärs zum Ausdruck zu bringen? Der Herr Landrat weiß natürlich gar nichts davon, ebenso wenig wie er im Jahre 1903 wußte, daß seine Angestellten in den Bureauräumen des Landratsamts ein konservatives Flugblatt mit den verleumderischsten Angriffen gegen den freisinnigen Kandidaten falzten und kuvertierten. Natürlich hat auch der Herr Kreissekretär für das Anschreiben und seine Versendung keine öffentlichen Mittel in Anspruch genommen! Und daß er seinen Amtstitel unter das Schriftstück setzte, entspricht nur einer lieben alten Gepflogenheit in Ostelbien, die darauf basiert, daß der Herr Kreissekretär eben ein sehr einflußreicher Herr ist und sein Wort für diejenigen, die den Aufruf zur finanziellen Unterstützung der konservativen Wahlen erhalten, von großer Wichtigkeit sein muß! Ernstlich gesprochen: die enge Verbindung zwischen konservativer Partei-Wahlmache und preußischer Verwaltungsbureaukratie ist selten so überwiegend klar dargetan worden wie in obigem Schreiben, das höchst amüsant zu lesen wäre, wenn der politische Hintergrund desselben nicht so traurig wäre.

## Deutsches Reich.

* **Über den Nachfolger Lindequists** spricht sich der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Arning wie folgt aus: „Wenn wir heute hören, daß Herr Solf oder Herr v. Rechenberg in Frage kommen für den Posten des Staatssekretärs, so muß sich jedem Kenner der kolonialen Verhältnisse die Befürchtung aufdrängen, daß ein Schrei des Entsetzens durch die Deutschen sämtlicher Kolonien gehen wird, wenn einer von diesen beiden der Lenker unserer kolonialen Geschicke werden sollte. Sie genießen den Ruf, daß sie der national-deutschen Entwicklung unserer Kolonien durch Besiedlung und Plantageanlagen sehr wenig freundlich gegenüberstehen. Es würde daher zu befürchten sein, daß wir, wenn einer von beiden zu dieser Stellung kommt, von vornherein mit einer scharfen Opposition von allen in den Kolonien sich aufhaltenden Deutschen gegen die in Zukunft getroffenen Maßnahmen werden rechnen müssen. Denn selbst wenn sie durchaus nicht etwa siedlungsfeindliche Zwecke verfolgen, so wird man doch überall in jenen Kreisen zuerst den Verdacht hegen, daß die Tendenz ihrer Handlungen gegen das europäische Element in den Kolonien gerichtet sein wird. Aber auch abgesehen von all dem, was soeben ausgeführt ist, wird die Stellung des Nachfolgers des Herrn v. Lindequist nicht leicht sein, denn alle nationalen Kreise im Deutschen Reiche und in den Kolonien werden von tiefer und überströmender Dankbarkeit erfüllt sein gegenüber Lindequist, dem Manne, der es, frei von Bureaukratie und persönlichen Rücksichten, über sich gewonnen hat, das zu tun, was doch wohl als die allerschärfste Kritik des jetzt abgelaufenen Marokko-Kongo-Handels zu gelten hat."

= **Die neue Wahlrechtsvorlage.** Zu der Meldung eines sozialdemokratischen Blattes, daß eine neue Wahlrechtsvorlage in mehreren Entwürfen den Landräten zugegangen sei, wird uns von parlamentarischer Seite folgendes mitgeteilt: Nach dem bisherigen Stand der Dinge ist die Nachricht nicht zutreffend, da die Angelegenheit sich noch nicht in dem Stadium der Entwickelung befindet. Auch die Mitteilung des Blattes, daß der Entwurf dem Landtag in seiner nächsten Session unterbreitet werden soll, trifft nicht zu, denn es können bisher noch keine Bestimmungen getroffen werden, ob und wann der Entwurf dem Landtag zugehen wird.

* **Ein Zentrumsrüssel für die „Nordd. Allg. Ztg.".** Die „Nordd. Allg. Ztg." hat bei der Meldung von der Aufstellung des Grafen Haeseler im Reichstagswahlkreis Duisburg eine Berechnung über die Aussichten dieser Kandidatur angestellt und dabei in aller Unschuld Vergleiche angestellt zwischen den im Jahre 1907 abgegebenen

## Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

### Wohlriechende Blumen.

Bereits in den ältesten Zeiten, so weit unsere Kenntnis reicht, wurden sowohl in den mit allem erdenklichen Luxus ausgestatteten Gärten der Vornehmen und Reichen wie nicht minder in denen des Volkes außer den gewöhnlichen Nutzgewächsen auch solche gezogen, die durch schöne und lebhaft gefärbte Blumen die Aufmerksamkeit auf sich lenkten oder durch üppigen Wuchs sowie große und dichte Belaubung einen sehr erwünschten Schatten spendeten.

Ein noch größerer Wert wurde aber von jeher auf solche Gewächse gelegt, deren Blüten, wenn auch zuweilen von geringer Schönheit, einen unseren Riechorganen angenehmen Duft ausströmen. Nicht nur in den städtischen Gärten und Anlagen, auch in ländlichen, in Bauerngärten spielen wohlriechende Blumen eine große Rolle. Sind es in diesen letzteren auch nur gewöhnliche, in den Stadtgärten gar nicht beachtete Pflanzen, wie z. B. einfachblühende Nelken, der Goldlack, die weiße Lilie, die Levkoje, der Lavendel, das Rosen-Geranium, der Rosmarin, das Basilikum, so stehen sie doch seit langer Zeit in großem Ansehen, und Sträußchen, aus diesen gewunden, sind beim Kirchgang, bei Hochzeiten, bei allen ländlichen Festen ganz unentbehrlich.

Nicht wenige legen größeren Wert auf ein kleines Sträußchen von Maiglöckchen, Veilchen, Flieder usw. als auf eine noch so kunstvoll geordnete Bindearbeit aus den kostbarsten, jedoch geruchlosen Blumen. Solche Leute rufen auch, wenn ihnen eine derartige Blume, sei sie auch als Seltenheit von bedeutendem Wert, gespendet wird, ganz enttäuscht aus: „Aber sie riecht ja gar nicht!"

Das ist jedoch nicht bloß bei uns so, auch im Morgenlande, in den Tropen, im heißen Indien stehen wohlriechende Blumen im größten Ansehen. Die in den Ländern des Orients so ausgebildete und häufig angewendete Blumensprache bedient sich mit großer Vorliebe der daselbst so reichlich vertretenen duftenden Blüten; in Indien werden sie massenhaft bei den zu Ehren der verschiedenen Gottheiten veranstalteten Festlichkeiten, Umzügen und dergl. verbraucht. Wie uns die Schriftsteller des Altertums berichten, war auch im alten Rom ein alle Vorstellungen übersteigender Verbrauch an wohlriechenden Blumen bei den schwelgerischen Gastmählern und bei sonstigen Festen Mode. „Nicht allein, daß man die Speise- und Schlafzimmer hoch mit Rosen- und Lilienblüten bestreute; man bereitete auch aus diesen und ähnlichen stark riechenden Blumen Ruhekissen und Nachtlager."

Die aus dem Orient zu uns gekommene Kunst der Erzeugung von duftenden Essenzen, Ölen, Seifen und Salben zieht eine große Anzahl von Blumen in den Bereich ihrer Tätigkeit, wenn auch nicht wenige dieser angeblich aus duftenden Blüten hergestellten Parfüms aller Art ganz anderen Quellen, sogar direkt übelriechenden Stoffen entstammen. Im allgemeinen wird der den wohlriechenden Blumen innewohnende Riechstoff zur Erzeugung von Parfümerien durch Dämpfe kochenden Wassers ausgezogen und dieses so lange mit stets erneuerten Blüten fortgesetzt, bis der gewünschte Stärkegrad des Duftes erzielt wird. Nicht wenige der Blüten büßen aber bei diesem Verfahren ihren zarten, leicht sich verflüchtigenden Duft gänzlich ein. Bei diesen wird eine andere Manipulation, nämlich ein Übergießen mit warmem Fett oder Öl, zur Anwendung gebracht.

„Eine Anzahl der am feinsten riechenden Blumen vertragen aber selbst nicht eine Behandlung mit warmem Fett, man überträgt ihren Geruch auf die Salben nur durch Zusammenlegen beider. Zu diesem Behuf bringt man innerhalb großer Kasten eine Anzahl von Einsatzrahmen an, deren Mitte durch Glastafeln gebildet wird. Letztere bestreicht man entweder auf beiden oder nur auf der unteren Seite mit Fett und füllt die Zwischenräume mit den sorgsam ausgelesenen frischen Blüten. Täglich erneuert man zweimal dieselben und muß trotzdem mitunter ein bis zwei Monate lang fortfahren, bevor die Salben hinreichende Mengen des Duftes angenommen haben."

Der so leicht wechselnde, flüchtige Modegeschmack hat sich auch dieses Feldes bemächtigt; er erhebt ein Jahr hindurch oder zuweilen während eines längeren Zeitraumes den in Essenzen festgebannten Duft einer Blume zum Modeparfüm, läßt diese dann wieder fallen, um eine neue auf den Thron zu setzen. So wurden, um nur einige Beispiele aus früheren Jahren anzuführen, abwechselnd zu solchen von der feinen Welt mit Vorliebe angewendeten Modeparfüms gewählt: Ylangylang (aus den gelben, stark duftenden Blüten der auf den Philippinen heimischen Unona odoratissima), Champacca (von Michelia Champacca aus Ostindien), Abronia (von Abronia fragrans aus Kalifornien), Kadsura (von Kadsura chinensis, einer im nördlichen China und in der Mandschurei einheimischen Pflanze), Ixora (aus den sehr wohlriechenden Blüten einer in zahlreichen Arten in Ostindien vorkommenden Pflanzengattung), Parmaveilchen, Weinblüte usw.

Die feineren Teesorten hauchen einen angenehmen, mitunter sogar sehr starken Duft aus, der aber nicht, wie vielleicht manche denken können, der Teepflanze selbst eigen ist oder sich beim Trocknen der zarten Blättchen entwickelt; zur

sozialdemokratischen, nationalliberalen, polnischen und „ultramontanen" Stimmen. Das ist ihr nun sehr übel bekommen. Die „Köln. Volksztg." ist sehr erbost darüber, daß das Zentrum beim rechten Namen genannt wurde, und erteilt dem offiziösen Organ folgende Lektion: „Von einem ausgesprochenen Organ der Regierung sollte man doch erwarten, daß es den Parteien die Bezeichnung beilegt, welche sie sich selbst geben. Hat das Blatt nie etwas von einer Zentrumspartei gehört?" Die „Nordd. Allg. Ztg." wird gut tun, sich diesen Rüssel zu merken. Sie hat, wie es scheint, noch nicht völlig umgelernt. In der Ära Bülow konnte sie ruhig die Ultramontanen bei ihrem Namen nennen. Heute braucht sich das Zentrum das als Regierungspartei nicht mehr gefallen zu lassen.

= **Die Wahl des Sozialdemokraten Fräßdorf zum ersten Vizepräsidenten der 2. sächsischen Kammer** ist ein für die Parteientwicklung nicht unwichtiger Vorgang. Sie beweist, daß die Sozialdemokratie selbst in dem radikalen Sachsen durch die Macht der Verhältnisse gezwungen wird, gewisse Zugeständnisse an die herrschenden Gewalten zu machen. Der sozialdemokratische Vizepräsident in dem konservativsten Königreich Deutschlands — eine interessante Ironie der Geschichte!

* **Holland gegen Schiffahrtsabgaben.** Zu der bevorstehenden Beratung der Schiffahrtsabgabenvorlage äußert der „Nieuwe Rotterdamsche Kurant" sich in einem Leitartikel: „Obgleich der deutsche Reichstag die Vorlage mit großer Mehrheit annehmen werde, würde", so erklärt das Blatt, „der Rheinzoll nicht zu verwirklichen sein. Dem deutschen Auswärtigen Amt werde keine angenehme Aufgabe zufallen, wenn Preußen einen Druck ausübe, um Holland zu den Rheinabgaben zu bekehren. Denn Holland sei weder durch Drohungen noch durch Entschädigungen von seinem ablehnenden Standpunkt abzubringen. Die Verbesserung des deutschen Rheines habe Hollands volle Sympathie aber nur unter der Voraussetzung, daß sie im holländischen Stil unternommen werde, das heißt, aus den Mitteln des ganzen Staates und nicht auf Kosten der Schiffahrt. Die Rheinverbesserungen aus Staatsmitteln schreiten dann auch fort, wo Preußen seinen hemmenden Einfluß nicht geltend machen könne. Beweis: doch die große ihrem Ende entgegengehende Regulierung von Sondernheim bis Straßburg, welche auf Kosten Badens, des Reichslandes und Bayerns ausgeführt werde, daß das preußische Junkertum schließlich nicht verhindern könne, daß der Rhein immer mehr dasjenige werde, wozu die Natur jenen Strom vorbestimmt habe: Die größte Verkehrsader Europas."

* **Das Oberverwaltungsgericht über das Steuerprivileg der Beamten.** Das Oberverwaltungsgericht hat vor kurzer Zeit eine bedeutsame Entscheidung über das Steuerprivilegium der Beamten gefällt. Es stellte nämlich fest, daß sich das Beamtenprivilegium nur auf direkte Gemeindeabgaben, nicht aber auf indirekte oder auf Gebühren beziehe. Eine Stadt, oder eine Gemeinde habe nicht einmal das Recht, bei ihren Beamten auf die Erhebung von Gebühren durch Privatvertrag zu verzichten.

* **Die Standesbezeichnung „Schweizer"** für Viehknechte hat sich im Laufe der Jahre allmählich eingebürgert. Auf Wunsch der schweizerischen Regierung sind die deutschen Behörden angewiesen worden, die Ausdrucksweise Oberschweizer, Schweizer, Stallschweizer usw. als Berufsbezeichnung für Senner, Melker und dergleichen nicht mehr anzuwenden. Das Landesökonomiekollegium steht in den Ausdrücken Kuhmelster, Kuhwärter oder Melker und Stallgehilfe den geeigneten Ersatz für Schweizer.

* **Generalleutnant v. Lessel wieder Vorsitzender des evangelischen Bundes.** Der Zentralvorstand des evangelischen Bundes, dessen Präsidium seit dem Januar verwaist war, wählte zum 1. Vorsitzenden wiederum den Generalleutnant v. Lessel-Koburg. Generalleutnant v. Lessel hatte seinerzeit bei seiner Übersiedelung von Halle nach Koburg den Vorsitz niedergelegt. Der Zentralvorstand kam jedoch zur Überzeugung, daß Herr v. Lessel auch von Koburg aus noch weiter dem Bunde seine Kräfte in ersprießlicher Weise widmen könnte.

* **Ein „Monatsgehalt" von 40 000 Mark!** Das Rittergut Silberberg bei Fürstenwalde, das der Berliner Rittergutsbesitzer Lessing im Dezember 1909 für 670 000 M. erwarb, ist dieser Tage für 1 500 000 M. in den Besitz der Landbank übergegangen. — In 20 Monaten 830 000 M. Gewinn — das macht einen Monatsgewinn von über 40 000 M. aus.

### Wahlbewegung.

**Bürklin kandidiert wieder zum Reichstag.** Der vormalige Chef der nationalliberalen Partei der Rheinpfalz, Weingutsbesitzer und Generalintendant a. D., Wirkl. Geh. Rat Exzellenz Dr. Albert Bürklin in Wachenheim, Vizepräsident der Ersten badischen Kammer und früher auch Vizepräsident des Reichstags, soll in seinem alten Reichstagswahlkreis Landau-Neustadt, den er 14 Jahre lang, von 1884 bis 1898, im Reichstag vertrat, als gemeinsamer liberaler Kandidat aufgestellt werden, da der Rechtsanwalt Buhl die Kandidatur abgelehnt hat. Buhl, der zur äußersten Rechten der Nationalliberalen gehört, war den Fortschrittlern nicht recht gewesen, während Bürklin als entschiedener Gegner des Klerikalismus sowohl wie des extremen Bündlertums bekannt ist. Bürklins Wiederkandidatur für den Reichstag wird für die nationalliberale Partei von großer Bedeutung sein.

## Ausland.

### Österreich-Ungarn.

**Der Führer der christlich-sozialen Partei.** Das klerikale „Vaterland" kündigt den bevorstehenden Rücktritt des Führers der christlich-sozialen Partei, des Exministers Dr. Ebenhoch, aus dem politischen Leben an. Der Rücktritt wird mit Gesundheitsrücksichten begründet. Trotzdem könnte der Rücktritt starke Rückwirkung äußern. Ebenhoch war einer der Führer der früheren katholischen Volkspartei und einer der Vorkämpfer ihrer Verschmelzung mit den Christlich-Sozialen. Nach den letzten Wahlen machten sich aber unter den klerikal-agrarischen Elementen der Partei wieder starke Trennungsgelüste geltend, die nach dem Rücktritt Ebenhochs leicht zu einer neuen Spaltung der christlich-sozialen Partei führen könnten.

### Rußland.

**Ein sozialpolitisches Gesetz.** Die Reichsduma hat auf Antrag der Arbeiterpartei den Artikel 12 der Vorlage, betreffend Arbeiterkrankenversicherung, in der Fassung der Regierung angenommen, der den Fabrikbesitzern auferlegt, für die Arbeiter ärztliche Hilfe zu schaffen.

### Brasilien.

**Überschwemmung in Blumenau.** Im deutschen Auswärtigen Amt sind vor einigen Tagen Meldungen des Kaiserlichen Konsulats in Florianopolis über Überschwemmungen eingelaufen, welche die deutsch-brasilianischen Kolonisten im brasilianischen Munizip Blumenau in schwerster Weise betroffen haben. Es ist alsbald das Erforderliche veranlaßt worden, um im Deutschen Reiche Hilfe zu schaffen. Das Nähere wird demnächst bekanntgegeben werden.

## Luftfahrt.

### Im Ballon von Frankreich nach Rußland.

wb. Riga, 9. November. In Altsanden landete am Sonntagabend 6 Uhr der morgens ½5 Uhr in Compiègne mit zwei Luftschiffern aufgestiegene französische Ballon „Picardie". Durch einen starken Sturm wurde der Ballon mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer in der Stunde vorwärts getrieben. 12 Uhr mittags war Swinemünde erreicht. Der Ballon legte in 16½ Stunden gegen 1700 Kilometer zurück und stellte hiermit einen Weltrekord auf.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

**Die Reinhaltung der Rheingauer Weine vor 100 Jahren.**

Als vor 100 Jahren der bis auf den heutigen Tag berühmt gebliebene 1811er Kometen-Wein der Ernte entgegenreifte, da war man im Rheingau begreiflicherweise emsig darauf bedacht, daß der Göttertrank, den man sich in so reichlicher Menge und so unübertrefflicher Güte zu herbsten anschickte, wenigstens im Gebiet des Rheingaus selbst zur Mehrung des alten guten Rufs seiner Edelgewächse unverfälscht verkauft und getrunken werden sollte. Man erinnerte sich wieder des alten Rheingauer Gewohnheitsrechts, wonach in die Gemeinden des Rheingaus überhaupt kein fremder Wein eingeführt werden durfte, und trug dem neuen Landesherrn, Herzog Friedrich August von Nassau, dem bei der Aufhebung der geistlichen Fürstentümer durch den Reichsdeputations-Hauptschluß von 1803 „die Perle von Kurmainz" zugesprochen worden war, die Bitte vor, das Verbot von neuem in Erinnerung zu bringen. Der Herzog ging auf das Ersuchen nicht nur bereitwilligst ein, sondern ergänzte auch das Einfuhrverbot in verschiedenen Punkten durch ein landesherrliches „Edikt", das am 16. Oktober 1811 von ihm erlassen worden ist. In dem Edikt wird zunächst hervorgehoben, daß der Vorteil der Winzer im Rheingau und zu Hochheim es erfordere, den „vorzüglich vorteilhaften Ruf" der von ihnen gezogenen Weine zu erhalten, und dann darauf hingewiesen, daß durch das Einfuhrverbot das Vertrauen des Publikums, den Wein aus den Händen der Produzenten unverfälscht zu kaufen, vermehrt werde, was wiederum dazu beitrage, den Absatz der Weine zu steigern. Aus diesen Erwägungen heraus werde erneut bestimmt, daß „unter keinem Vorwand, weder in großen noch kleinen Quantitäten fremde, außerhalb der Grenzen der beiden Ämter des Rheingaus und in der Gemarkung Schierstein gewachsene weiße Weine in irgend eine Gemeinde, einen Hof oder eine Mühle im Rheingau eingebracht werden dürften. Das weitergehende Verbot, welches bis dahin bestanden hatte, daß in einen Weinort des Rheingaus sogar aus anderen Orten im Rheingau selbst kein Wein eingeführt werden durfte, wird dagegen in dem Edikt mit der Begründung aufgehoben, daß „in allen Gemarkungen des Rheingaus, Rüdesheim ausgenommen, Weine von ziemlich gleicher Qualität" wüchsen. Neben Rüdesheim wurde nur noch Hochheim insofern eine Vorzugsstellung eingeräumt, als nach diesen beiden Orten „die Einfuhr von allen und jeden auswärts erzogenen weißen Weinen, namentlich auch von Rheingauer Weinen, aus anderen Gemarkungen" verboten blieb. Ferner war für Aßmannshausen die Ausnahme vorgesehen, daß in dieser Gemeinde „jeder andere rote Wein, außer Aßmannshäuser Wachstum", weder eingeführt noch verzapft werden durfte. — Zur Durchführung des Wein-Einfuhrverbots sind in dem Edikt strenge Vorschriften erlassen. So verfiel jeder Wein, der gegen die Verordnung eingebracht wurde, „der Konfiskation", außerdem aber mußte der Eigentümer für jede Ohm Wein (160 Liter) zehn Taler Strafe bezahlen, wovon die Hälfte „dem Denunzianten" zustand. Wenn Wein, der zur Durchfuhr durch das Rheingau bestimmt war, nach dem Ausladen aus einem Schiff oder nach dem Abladen von einem Wagen länger als eine halbe Stunde in einer Gemeinde des Rheingaus lagern sollte, so mußte dem Schultheiß des Ortes Anzeige erstattet werden. Waren Schiffer, die fremden Wein unter ihrem Frachtgut hatten, im Rheingau zu überwintern genötigt, so mußten sie den Wein ebenfalls beim Ortsschultheiß anmelden, dessen Pflicht es war, ein genaues Verzeichnis der Weine im Schiff aufzunehmen und die Gebinde unter das Gemeindesiegel zu legen. Vor der Weiterfahrt des Schiffes mußten dann der Schultheiß und das Ortsgericht gemeinsam feststellen, ob noch alle Gebinde vollzählig vorhanden und die Siegel daran unversehrt waren. Weinschröter und Faßbinder, sowie die Kranenmeister und

---

Erzielung dieses Wohlgeruches pflegen die Chinesen die Blüten verschiedener Pflanzen unter die Teeblätter zu mischen und dann, nachdem letztere den Duft dieser Blüten angenommen haben, sie wieder zu entfernen. Hauptsächlich Rosen, Nelken, Jasminum paniculatum und Sambac (besonders starkduftende reinweiße Blüten), Aglaia odorata, Olea fragrans, Orangenblüten und Geranien finden Verwendung zu dem genannten Zwecke.

Ein Reisender (Robert Fortune), dem wir einen bedeutenden Teil unserer Kenntnis über das „Reich der Mitte" im allgemeinen sowie über den Ursprung, die Zubereitung usw. der verschiedenen Teesorten im besonderen verdanken, sagt über diesen Gegenstand folgendes: „Die Länge der Zeit, während welcher die Teesorten ihren Wohlgeruch beibehalten, ist sehr bemerkenswert. Sie richtet sich immer nach den beigemischten Blumen. Der Tee mit Olea fragrans behält den Geruch nur ein Jahr; nach Verlauf von zwei Jahren ist er entweder geruchlos oder er hat einen unangenehmen, öligen Geruch. Derjenige Tee, welcher mit Orangenblüten und mit Jasminum Sambac wohlriechend gemacht ist, behält den Geruch zwei bis drei und der mit Jasminum paniculatum zubereitete wohl drei bis vier Jahre. Wenn Aglaia odorata dazu verwendet wurde, so hält sich der Geruch am längsten: man sagt, daß er wohl fünf bis sechs Jahre dauere. Der Tee, welcher mit Jasminum paniculatum wohlriechend gemacht wird, wird von den Fremden am meisten geschätzt, obgleich er von den Chinesen nur in die zweite oder dritte Klasse kommt."

Unsere herrliche Rose, seit undenklicher Zeit von jedermann auf das höchste geschätzt, kommt in der Neuzeit in vielen Gärten in zahlreichen, wohl sehr schönen, leider aber nahezu ganz geruchlosen Sorten vor; die vormals mit Recht weit verbreitete Zentifolie, die „hundertblättrige" Rose, welcher der eigentliche Rosenduft in höchster Potenz eigen ist, ist gegenwärtig nahezu verschollen und kommt fast ausnahmslos nur mehr in Bauerngärten oder in den Anlagen besonderer Rosenfreunde und Kenner vor, da diese sich nicht daran stoßen, daß eine so köstlich Rose nur einmal im Verlauf eines Jahres blüht, während die jetzt bevorzugten mehrmals in derselben Zeit ihre Blüten hervorbringen.

Einen äußerst starken, jedoch angenehmen, von vielen leidenschaftlich geliebten Duft hauchen die fast durchgehends gelben Blumen einer besonderen Rosengattung, die sogenannten Teerosen, aus, und es ist da eine Sorte, die den Namen Maréchal Niel führt, vor allem bevorzugt. Es werden die Blumen dieser Rose, um dem großen Bedarf Genüge zu leisten, nicht bloß massenhaft aus dem Süden zu uns gebracht, sondern auch hier als Produkt einer zielbewußten rationellen Treibkultur in reichlicher Menge gewonnen.

Das schon von Homer, als zur Zeit des trojanischen Krieges bekannt, erwähnte Rosenöl, der aus den duftendsten Rosen gewonnene Riechstoff dieser edlen Blume, kam vormals ausschließlich aus dem Orient, aus dem nördlichen Afrika, aus Ostindien, aus Persien und Südbulgarien, leider sehr häufig verfälscht und mit billigeren Essenzen vermengt, zu uns; nach vielfältigen Versuchen, und nachdem eine Leipziger Firma einen großen Flächenraum mit aus Bulgarien eingeführten Exemplaren der daselbst kultivierten Rosen bepflanzt hatte, die vortrefflich gediehen, gelang es, deutsches Rosenöl zu gewinnen. Die enorme Quantität von 500 Kilogramm frischgepflückter Rosen gibt nur 1 Kilogramm des besten Rosenöls, wonach sich jeder seinen großen Wert selbst berechnen kann.

Von der großen Anzahl der Gewächse mit wohlriechenden Blumen seien hier noch in Kürze angeführt:

Die zu den allerfeinsten Bindereien begehrten Orchideen, unter denen viele mit äußerst stark duftenden Blumen sich befinden, die hübschen, weißen Gardenien und die Stephanotis, der prachtvolle Cereus grandiflorus, eine Kaktusart, der wegen ihrer zur Nachtzeit sich entfaltenden Blumen der Beiname „Königin der Nacht" vollauf gebührt, die Wachs- oder Porzellanblume (Hova), als Zimmerpflanze sehr zu empfehlen, mit fleischigen, wachsartigen, süßduftenden Blüten, die einen dicken Honigsaft absondern, die Magnolien, der Gewürzstrauch (Calycanthus), dessen Blüten sich nicht durch eine besonders schöne Farbe, wohl aber durch ihren Wohlgeruch empfehlen. Als sehr wohlriechende, allgemein bekannte und mit Vorliebe auf dem Zimmerfenster und im Hausgarten gezogene Blumen wären noch die Nelke, der Flieder, die Levkoje, die Reseda, das Veilchen und die weiße Lilie zu nennen; letztere Blume hat noch mehrere Verwandte, wie z. B. die Goldbandlilie (Lilium auratum) mit großen, außerordentlich starkduftenden, wirklich prachtvollen Blumen. Schließlich möge noch erwähnt werden, daß es sich sehr empfiehlt, an solchen Plätzen im Garten, wo man sich gern aufhält, hauptsächlich wohlriechende Blumen anzupflanzen. Man wähle aber, um diesen Zweck ganz zu erreichen, nicht bloß Blumen, die nur dann riechen, wenn man die Nase mit ihnen in Berührung bringt, sondern solche, die auch auf weitere Entfernung ihre Düfte aussenden und auch solche, die erst nach Sonnenuntergang sich entfalten. Solche Blumen sind z. B. das Geißblatt (Caprifolium), die Wunderblume (Mirabilis), die Brugmansia suaveolens, die alle von leichter Kultur und Vermehrung sind und deshalb in keinem Garten fehlen sollten. P.

## Aus Kunst und Leben.

C. K. **Ein Denkmal für einen Erfinder des Blitzableiters.** In dem kleinen französischen Städtchen Nérac ist feierlich durch den Präsidenten der Republik das Denkmal für den französischen Physiker de Romas eingeweiht worden. Der französische Gelehrte entdeckte gleichzeitig mit Franklin den Blitzableiter, und die französische Akademie sprach ihm später den Ruhm der Priorität an dieser großen Erfindung zu. Das Denkmal steht auf einem hohen Marmorsockel, über dem man aufrecht in sinnender Haltung die in Bronze gegossene Gestalt des Gelehrten sieht, dem es nicht vergönnt war, die Ehren seiner Entdeckung zu genießen, da eine schnelllebende Nachwelt den Namen de Romas fast vergessen hatte.

C. K. **Ein Racine-Fund.** In Petersburg hat ein Geistlicher einen interessanten Racine-Fund gemacht. Er hat ein Buch entdeckt, dem er mit gutem Grund den Titel „Die Seele Racines" gibt. Es ist eine Sammlung von Maximen, philosophischen Aphorismen, die der Schöpfer der „Athalie" aufgezeichnet. In der „Revue" werden einige dieser Aphorismen, gleichsam als Kostprobe, veröffentlicht: „Je mehr die Sinne sich dem Verstand nähern, desto edler sind sie. — Würde man die Wahrheit mit den Sinnen anschauen, so würde man nicht ihre Unfehlbarkeit und ihre Notwendigkeit erkennen. — Es kann nichts in den Geist des Menschen eintreten, was nicht mit den Irrtümern behaftet ist, denen er von Kindheit an unterworfen ist. — Es gibt zwei Arten Wahrheiten, die ewigen und die zufälligen."

Knechte an den Rheinkranen, die wissentlich verbotenen Wein in die Keller oder ans Land schafften, wurden ebenfalls mit einer Geldstrafe von 10 Taler für jede Ohm belegt.

Man darf wohl mit Recht annehmen, daß diese strengen Bestimmungen, die erstmals im Jahre 1811 und dann nach einer Anordnung in dem Edikt in jeder Gemeinde alljährlich bei Beginn der Weinlese allgemein bekannt gemacht werden mußten, wesentlich dazu beigetragen haben, daß dem 1811er Jahrgang sein vorzüglich guter Ruf ein volles Jahrhundert hindurch bis auf unsere Tage erhalten blieb. Uns aber wünsche ich, daß wir den 1911er Jubiläums-Wein seinerzeit ebenso unverfälscht und unverstochen zu kosten bekommen, wie unsere Vorfahren den 1811er haben trinken dürfen.

Oswald Zott, Wiesbaden (Hallgarten).

— Hansabund und Lebensmittelteuerung. Es sei noch einmal darauf hingewiesen, daß die Ortsgruppe Wiesbaden des Landesverbands Nassau für heute Freitagabend 8½ Uhr in die Turnhalle (Hellmundstraße) eine öffentliche Versammlung einberuft, die sich mit der gegenwärtigen Verteuerung wichtiger Bedarfsartikel beschäftigen wird, so weit der vom Reichskanzler im Reichstag aufgestellte Grundsatz geeignet ist, in die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kleinhandels und Kleingewerbes ungünstig einzugreifen. Auf der Versammlung werden Vertreter aller Berufsschichten und aller Erwerbsstände sprechen. Da die Versammlung wohl auf das weitgehendste Interesse aller Erwerbsstände, aber auch auf dasjenige der Hausfrauen Anspruch erheben darf, kann wohl ein starker Besuch erwartet werden. In der letzten Zeit haben sich noch verschiedene andere Ortsgruppen des Landesverbands mit der Lebensmittelteuerung beschäftigt und sich der bekannten Berliner Resolution angeschlossen, und zwar Wellburg, Idstein, Camberg und Wetzlar. Es ist besonders bemerkenswert, daß auch die ausgesprochen landwirtschaftlichen Ortsgruppen dem Präsidialbeschluß beigestimmt haben, was doch beweist, daß selbst in den Plätzen mit vorwiegend landwirtschaftlich tätigen Bevölkerung die Überzeugung von einer gewissen Teuerung aller Lebensmittel vorhanden ist, die wesentlich gelindert werden könnte durch die vom Hansabund geforderten Maßnahmen.

— Lutherfeier. Wir verweisen auf die Anzeige des Vorstandes des „Evangelischen Bundes" in der vorliegenden Nummer. Nach der Festordnung wird sich die Feier recht würdig und eindrucksvoll gestalten. Dem Festredner Herrn v. Hemming geht der Ruf eines begabten Redners voraus. Das Thema seiner Rede „Die Bedeutung der Reformation für die politische Entwicklung Deutschlands" verspricht viel. Die packende Handlung des Festspiels „Lutherlage in Frankfurt a. M." führt uns in die Zeit des April 1521 zurück, während der Luther wiederholt unsere Nachbarstadt berührte. Die Darsteller sind dieselben wie die des großen Lutherfestspiels zu Anfang dieses Jahres, das viele Tausende von Besuchern bazelisierte. Die Feier wird im Saalbau, Schwalbacher Straße 8, pünktlich 8 Uhr abends, am Sonntag, den 12. November, stattfinden. Eintrittskarten für numerierte Plätze zu 2 M. sind noch bei Herrn H. W. Erkel, Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße, zu haben. Für andere Plätze ist der Eintritt frei.

— Ersparnis von Steuern beim Umzug. Wie der „Inf." mitgeteilt wird, bestehen für diejenigen Steuerzahler, die von einer Gemeinde in die andere umziehen, größere Mißstände, deren Abstellung beim Ministerium des Innern angeregt worden ist. Wer von einer Gemeinde in eine andere verzieht, hat der Gemeinde des bisherigen nur noch für den Ablauf des Umzugsmonats Steuern zu bezahlen. Doch muß der Steuerpflichtige seinen Wegzug vor Ablauf des Umzugsmonats der Gemeindebehörde besonders anzeigen. Tut er das nicht, so hat er an die alte Gemeinde Steuern auch für den auf den Umzug folgenden Monat zu entrichten. Das Unterbleiben einer rechtzeitigen Anzeige hat also, da auch die neue Gemeinde für diesen Monat Steuern erhebt, die Doppelbesteuerung während eines vollen Monats zur Folge. Gewöhnlich hält der Steuerpflichtige die „Anzeige bei der Gemeindebehörde" mit der ordnungsmäßig besorgten „polizeilichen Abmeldung" für erledigt. Die polizeiliche Abmeldung schützt indessen keineswegs unbedingt vor der Gefahr kommunaler Doppelbesteuerung. Dies liegt an der für das steuerzahlende Publikum unverständlichen Verschiedenheit der Erfordernisse der steuerlichen Anzeige von den Erfordernissen der polizeilichen Abmeldung. Die steuerliche Anzeige muß nämlich stets vor Ablauf des Umzugsmonats erfolgt sein, die polizeiliche Abmeldung dagegen braucht erst einige Tage nach dem Umzug zu geschehen. Fällt nun der Umzug in die letzten Tage des Monats, so wird die Abmeldung regelmäßig nicht mehr rechtzeitig genug in den Händen der Behörden sein, um die Steuerpflicht zum Erlöschen zu bringen. So kommt es, daß der Steuerpflichtige häufig für einen Monat doppelte Kommunalsteuern zu zahlen hat. Die Ältesten der Berliner Kaufmannschaft haben deshalb jetzt in einer ausführlichen Eingabe an den Minister des Innern auf diese Mißstände hingewiesen und eingehende Reformvorschläge gemacht.

— Kaltes Licht. Seit einigen Tagen ist in einem Frankfurter Geschäftshaus auf der Zeil eine neue Beleuchtung angebracht, deren eigenartiges, mattrosa schimmerndes, mildes Licht den Passanten auffällt. Es ist dies das sogenannte Moore-Licht, nach dem Amerikaner Mc Farlan Moore so genannt, der diese Beleuchtungsart zu hoher Vollendung gebracht hat. Das Prinzip hierbei ist das von der sogenannten Geißlerschen Röhre her übernommene: eine Glasröhre, in deren beide zusammengeschmolzenen Enden Platindrähte eingeführt sind, ist mit einem sehr stark verdünnten Gase gefüllt, durch das ein hochgespannter Wechselstrom geleitet wird. Sofort leuchtet die Röhre, je nachdem was für ein Gas sie erfüllt, in den schönsten Farben auf. Bei der Beleuchtung nach dem System Moore werden mit Stickstoff gefüllte Röhren von etwa 5 Zentimeter Durchmesser verwendet, die am zweckmäßigsten unter der Decke des Raums angebracht sind. Diese Beleuchtung hat die wertvolle Eigenschaft, daß es ein „kaltes Licht" darstellt, also nur sehr geringe Wärmemengen entwickelt, und daß seine Farbe wie feine Helligkeit für das Auge recht angenehm sind. Besonders für größere Räume, für die diffuses Licht in Frage kommt, scheint eine solche Anlage sehr geeignet zu sein.

— Der Christbaumgroßhandel hat begonnen. Die Händler sind zurzeit auf der Suche nach Christbäumen. Im Vogelsberg, in der Marburger Gegend, im Taunus, Westerwald und Odenwald, die namentlich die Städte Frankfurt a. M., Höchst a. M., Wiesbaden, Gießen, Hanau, Mainz, Darmstadt mit Weihnachtsbäumen versorgen, werden bereits größere Lieferungen abgeschlossen. Für 10- bis 12jährige Bäume werden 35 bis 45 M., für 8- bis 9jährige 30 bis 35 M. für hundert an Ort und Stelle bezahlt. Der beträchtliche Transport vom Wald nach den Städten kommt noch hinzu. Die Trockenheit im vergangenen Sommer hat den jungen Tannen- und Fichtenstämmen zugesetzt, besonders da, wo sandiger und steiniger Boden vorherrscht. Ein Beweis, daß diese Nadelholzart nicht auf jeglichem Boden gedeiht.

— Der Blumentag der Eisenbahnbeamten, Eisenbahnbediensteten usw. im Bezirk der Eisenbahndirektion Mainz ergab 5812 M. 31 Pf. Die Summe wird bekanntlich zugunsten des Christianenheims (Töchterheim für Eisenbahner) in Erfurt verwandt.

— Die Freimarkenheftchen. Die Nachfrage nach Freimarkenheftchen ist fortgesetzt im Steigen begriffen, so daß sich jetzt wieder das Bedürfnis zur Veranstaltung einer neuen Auflage von 1 Million Stück (der 6. binnen Jahresfrist) geltend macht. Besonders stark ist der Absatz an Freimarkenheftchen während der diesjährigen Reisezeit, namentlich in Bezirken mit viel besuchten Kurorten, Sommerfrischen usw., gewesen: ein Beweis dafür, wie sehr die Annehmlichkeit eines Vorrats an Briefmarken von dem reisenden Publikum geschätzt wird. Allein in den drei Sommermonaten Juli, August und September sind 1 027 418 Heftchen abgesetzt worden; am stärksten war der Verbrauch in den Bezirken Berlin (87 872 Stück), Düsseldorf (59 453), Hamburg (48 202), Erfurt (40 768), Breslau (37 821), Kiel (37 299), Frankfurt a. M. (36 375), Dortmund (34 734), Dresden (33 944), Cöln (32 082).

— Jagdwaffenpaß für Lehrer. Auf Grund einer Bestimmung vom 30. Mai 1829, durch die Geistliche und Lehrer von fiskalischen Jagdpachtungen ausgeschlossen wurden, war kürzlich in Hessen einigen Lehrern der Jagdwaffenpaß versagt worden. Auf Ersuchen der obersten Schulverwaltung hat nun das Finanzministerium ausdrücklich festgestellt, daß sich diese Bestimmung seit längerer Zeit in den fiskalischen Jagdpachtbedingungen nicht mehr findet und deshalb als aufgehoben anzusehen ist.

— Personal-Nachrichten. Oberzollinspektor a. D. Zollrat Friedrich Teichler zu Wiesbaden erhielt den Roten Adlerorden vierter Klasse, Lehrer a. D. Wilhelm Althen zu Ems den Königlichen Kronenorden vierter Klasse.

— Mitteldeutscher Arbeitsnachweisverband. In Bingen am Rhein findet am Samstag, den 18. November d. J., vormittags 10 Uhr, im Saale des Hotels „Pariser Hof" die erste diesjährige Konferenz von Verwaltern und Leitern öffentlicher Arbeitsnachweise mit folgender Tagesordnung statt: 1. Die Organisation der Wanderarmenfürsorge im Großherzogtum Hessen. Referent: Provinzialdirektor Fey (Darmstadt). 2. Was ist erforderlich, um den Arbeitsmarkt der Städte mit dem Arbeitsmarkt des platten Landes in engere Beziehung zu setzen. Referent: Direktor Dr. Busch (Frankfurt a. M.). 3. Einiges aus den Erfahrungen der Abteilung für das Gastwirtsgewerbe in Wiesbaden. Referent: Vermittelungsbeamter Nickel (Wiesbaden). 4. Bericht über den 9. Ausbildungskursus für Leiter und Angestellte von öffentlichen Arbeitsnachweisen. Referent: Geschäftsführer Dr. Schlotter (Frankfurt a. M.). 5. Aussprache. Nachmittags Besichtigung des Kreisarbeitsnachweises und der Burg Klopp.

— Goldener Worte für alle, die sich abgespannt, nervös, morsche fühlen, finden sich in dem hochaktuellen Büchlein: „Die Lebenskraft und ihre Erhaltung", verfaßt von Dr. med. H. Oehmicke. Jeder Leser des „Tagblatts" lasse sich das kleine Werk kostenlos und portofrei von dem Biosonwerk-Bensheim G. m. b. H. in Frankfurt (Main) senden, wozu eine einfache Postkarte unter Angabe unseres Blattes genügt. Davon sollten auch alle diejenigen Gebrauch machen, deren Blut der Kräftigung und Auffrischung bedarf; hat sich doch das Biosan nach wissenschaftlicher Erfahrung als ein Erfrischungsquell von ungeahnter Verläßlichkeit erwiesen, nicht nur bei den verschiedenen Stadien der Nervosität, sondern auch für alle Schwache, Blutarme und besonders für unsere heranwachsende Jugend, dank der geradezu idealen Zusammensetzung des Biosons unter sorgfältiger Ausnützung der leicht verdaulichen, rasch assimilierbaren Nährstoffe der Kuhmilch und des Hühnereidotters, also ohne die diesen Produkten in natura anhaftenden und für den Organismus oft wertlosen Beimengungen.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 4.45 Uhr. Sabbat: morgens 9 Uhr, Predigt 9.45 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.40 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 4.30 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge Friedrichstraße 33.) Freitag: abends 4½ Uhr. Sabbat: morgens 8¼ Uhr, Jugendgottesdienst 2¼ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 5.35 Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 4¼ Uhr.

Talmud Thora-Verein Wiesbaden, Nerostraße 16. Sabbat-Eingang 4.15 Uhr, morgens 8.30 Uhr, Musaf 9.15 Uhr, Vortrag nach Musaf, Mincha und Schiur 3.30 Uhr Ausgang 5.40, Schiur für junge Leute: Samstag 2.30 Uhr, Sonntag 3.30 Uhr. Wochentags: morgens 7 Uhr, Mincha und Schiur 4.30 Uhr, Maarif 5.45 Uhr.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* Zum Gedächtnis Schillers, dessen Geburtstag am Freitag, den 10. November cr., sich wieder jährt, gelangt im Hoftheater an diesem Tage sein bürgerliches Trauerspiel „Kabale und Liebe" in der bisherigen Besetzung zur Aufführung. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorstellung bei kleinen Preisen stattfindet (Abonnement A).

* „Der Rosenkavalier" gelangt im Hoftheater, wie bereits mitgeteilt, voraussichtlich in der ersten Dezemberwoche zur Aufführung. Der mit Zustimmung des Komponisten herausgegebene Führer durch die Oper, dessen Studium zum richtigen Verständnis des Werkes nur empfohlen werden kann, ist bereits jetzt bei den Pförtnern und Logenschließern des Königlichen Theaters für 1 M. das Stück zu haben. Der Reinerlös fließt in die Theater-Unterstützungskasse.

* Künstlerkonzert der Bühnengenossenschaft im Paulinenschlößchen. Das Programm für das Künstlerkonzert zum Besten der Pensionskasse der Bühnengenossenschaft Samstag, den 11. November, ist jetzt wie folgt festgestellt: 1. Ouvertüre zu „Tannhäuser", Dirigent Herr Professor Mannstaedt. 2. Prolog von Julius Rosenthal, gesprochen von Fräulein Eichelsheim. 3. Liebeswalzer von Brahms gesungen von den Damen Friedfeldt und Schröder-Kaminsky sowie den Herren de Leeuwe und Eckard; am Klavier die Herren Rother, Erwin. 4. Duette, gesungen von Frau Müller-Weiß und ihrem Gatten Herrn E. Rob. Weiß. 5. Serenade von Mozart, vorgetragen von den Kammermusikern Erthel, Voigt, Schäfer, Hülpert, Lindenlaub, Hennig, Jänike und Wunderlich. 6. Arie aus der „Zauberflöte", gesungen von Herrn Schwegler. 7. Quartett aus „Falstaff" von Verdi, gesungen von den Damen Engell, Krämer, Voigt und Haas, am Klavier Herr Rother. 8. drei Lieder von Brahms und Strauß, gesungen von Kammersänger Tänzler. 9. Elfenlied aus „Sommernachtstraum" von H. Wolf für Sopransolo, Frauenchor und Orchester, Solo gesungen von Frau Engell, Dirigent Herr A. Rother. Den Schluß des Programms bildet der heitere Teil, an den sich der Ball anschließen wird.

* Das Spangenbergsche Konservatorium veranstaltete vorgestern im Saale der „Wartburg" seine zweite diesjährige Aufführung, deren Programm von Schülern der Mittel- und Oberklassen bestritten wurde. Die Vorträge — Klavier, Violine, Cello, Flöte und Gesang — wurden durchweg trefflich ausgeführt; mehrere davon standen bereits auf bemerkenswerter künstlerischer Höhe. Das Publikum war wieder äußerst zahlreich erschienen und bezeigte den Ausführenden seinen lebhaften Dank.

* Vortrag Donders: „Die kulturellen Kräfte des Katholizismus". Man schreibt uns: Ein allen Ständen angehöriges Publikum füllte vorgestern abend den großen Saal der Turngesellschaft, um den Ausführungen des Herrn Dompredigers Dr. Donders aus Münster über das Thema: „Die kulturellen Kräfte des Katholizismus" zu lauschen. Die Person des Vortragenden, der als meisterhafter Redner bekannt ist, sowie das im Vordergrund des Interesses stehende Thema hatten eine außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft angelockt. Nachdem der Redner in einem großzügigen Bilde einen Überblick über die heutigen Errungenschaften der Kultur gegeben hatte, auf die wir mit stolzer Freude hinblicken, zeigte er, daß die Religion, insbesondere der Katholizismus, dieser Kultur nicht feindlich gegenübersteht, sondern sie tatkräftig fördert und zu eifriger Mitarbeit an derselben auffordert. Freilich muß das Evangelium einer Kultur Absage erteilen, die sich vollends von Gott abkehrt. Als mächtige Kulturkräfte im Katholizismus bezeichnete der Redner sodann in glänzender Ausführung die Lehre von der Arbeit und die Erziehung der Menschen zur Arbeit, wie die Kirche sie stets geübt hat, die Lehre von den Erdengütern und ihrer treuen Benutzung, die „Jenseitsrichtung", die in keiner Weise unbrauchbar macht für das Wirken zur irdischen Wohlfahrt, vielmehr zur Tatkraft und zur Entfaltung aller uns von Gott gegebenen Talente auf allen Linien des Lebens auffordert. Die heutige übertriebene Kulturvergötterung ruft die erleuchtetsten Geister wieder zurück zu Christus und den großen und tiefen Auffassungen des Evangeliums. — Der nächste Vortrag findet am 23. November statt. Professor Dr. Meyers aus Luxemburg spricht über „Katholizismus und Kunst".

* Im Verein Frauenbildung—Frauenstudium sprach am 8. d. M., nachmittags 5 Uhr, Fräulein Dr. A. Reuter über „Fritz Erler und die Wiesbadener Kurhausfresken". Die Räume des Damenklubs, wo der Vortrag stattfand, waren überfüllt. Der Vortrag gab in feingedachten Sätzen mit überreichlicher Knappheit ein anschauliches Bild von der Persönlichkeit und den Werken Erlers. 1868 in Frankenstein in Schlesien geboren, verriet er schon als Knabe starke künstlerische Begabung, die nun nach Ablauf der Schulzeit zuerst in Breslau von Albrecht Bräuer gefördert wurde. Später ging er nach Berlin und München, fand doch nicht das, was er suchte, und wandte sich dann kurz entschlossen nach Paris. Hier entstanden seine ersten bekannteren Bilder. Phantastisch und märchenhaft verrät sich in ihnen schon die starke Eigenart, die sich in allen Erlerschen Werken ausprägt. Reisen nach der Normandie und Bretagne brachten ihm neue Anregungen. „Salas y Gomez", „Wiegenlied", „Der Königssohn und die Seeräuber" sind Bilder aus dieser Zeit. 1895 siedelte Erler zu dauerndem Aufenthalt nach München über. Sein persönlicher kraftvoller, urdeutscher Stil erwarb ihm bald Beachtung in der Münchener Künstlerschaft. Die Hauptgröße Erlers liegt in seinen Wandgemälden. Erler weist der Wandmalerei neue Bahnen; ihm verdanken wir es, daß wir heute eine moderne, deutsche monumentale Wandmalerei haben. Die Ausführungen der Rednerin, gerade über die Fresken, waren hochinteressant. Sie vermittelten das Verständnis für manches, was dem Beschauer daran bisher fremd oder nichtberechtigt erschien. Alles, was Fräulein Dr. Reuter über Farbe, Komposition, Bewegung und Inhalt der einzelnen Figuren und Gruppen sagte, verriet ein feines künstlerisches Empfinden und Vertrautsein mit der Materie.

### Vereins-Versammlungen.

* In der am 4. d. M. stattgefundenen Mitgliederversammlung der Krieger- und Militärkameradschaft „Kaiser Wilhelm II." hielt Branddirektor Stahl einen Vortrag über seine Reiseerlebnisse nach Rußland während der Revolution im März 1905. Die zahlreichen Zuhörer folgten seinen Ausführungen, die ein klares Bild über die Beschwerlichkeiten und Zustände in Rußland zur damaligen Zeit gaben, mit großer Aufmerksamkeit. Von besonderem Interesse waren aber die Schilderungen über die Haltung und Ausrüstung der russischen Soldaten, die dadurch noch an Anschaulichkeit gewannen, daß Herr Stahl eine große Anzahl von russischen Ansichten und Ausrüstungsstücken zirkulieren ließ. Anschließend hieran zeigte er der Versammlung dann noch eine ganze Anzahl französischer Uniform- und Ausrüstungsstücke. Wohlverdienter reicher Beifall dankte ihm für das Gebotene.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= Biebrich, 8. November. Der Wiesbadener Freidenkerverein veranstaltete heute abend im Saale des „Schützenhof" eine öffentliche Versammlung, in der Herr E. Vogtherr über das Thema: „Kirchenherrschaft in Staat und Gemeinde" sprach. Der Saal war sehr gut besetzt und der Redner verstand es, die Zuhörer zu fesseln. Die Geschichte liefert den Beweis, daß von jeher die Kirche, zumal die katholische, bemüht war, sich den Mächtigen dieser Erde als unentbehrlich hinzustellen, um dadurch selbst zur Macht zu gelangen. Die Kirche verschmähte kein Mittel, ihre Herrschaft zu befestigen. Frankreich, Spanien, England, Italien, Portugal und auch Deutschland wissen davon ein Lied zu singen, aber während die erstgenannten Länder es verstehen, den kirchlichen Einfluß auf das öffentliche Leben zu beseitigen oder einzudämmen, macht sich in Deutschland die Macht der Kirche auf die öffentlichen Institutionen immer mehr bemerkbar. Der wohlorganisierten Macht der Kirche gegenüber sei ein Zusammenschluß der Freidenkenden geradezu eine Notwendigkeit. Mit der nochmaligen Aufforderung zum Anschluß an den Wiesbadener Freidenkerverein schloß der Vorsitzende gegen 11 Uhr die Versammlung.

n. Schierstein, 9. November. Am Sonntag, den 19. Nov., veranstaltet der „Männergesangverein Schierstein" sein diesjähriges Vereinskonzert unter Leitung seines Dirigenten Arend Westerberg aus Frankfurt a. M. Außer den Solisten Fräulein Gerda Idelberger aus Wiesbaden (Sopran), Herrn Wilhelm Schmidt aus Gießen (Bariton) und Herrn Franz Dickmann aus Wiesbaden (Cello) wirkt die ganze Kapelle der Unteroffizierschule Biebrich (Obermusikmeister Zwirnemann) mit. — Die „Turngemeinde Schierstein" begeht am kommenden Sonntag ihr diesjähriges Abturnen mit Zöglingswetturnen. — Die Siegerwettspiele des am Sonntag, den 5. d. M., begonnenen Pokalwettspiels des Fußballklubs Rheingold finden ebenfalls am Sonntag, den 12. November, statt. Anstoß 10 Uhr.

[?] Dotzheim, 9. November. Das endgültige Hauptergebnis der Volkszählung am 1. Dezember 1910 ist nach Mitteilung des Statistischen Landesamts für den hiesigen Ort folgendes: An Wohnstätten sind vorhanden 599, davon sind unbewohnt 6. Die Zahl der Haushaltungen ist von 2 und mehr Personen 1313, einzellebende männliche 23, einzellebende weibliche 40, Gasthöfe 1, zusammen 1377. Die anwesende Bevölkerung beträgt 3078 männliche und 3188 weibliche, zusammen 6266 Personen. Nach dem Religionsbekenntnis entfallen auf Evangelische 5062, auf Katholische 1106, andere Christen 69,

Juden 24, sonstige und unbekannt 15 Einwohner. Die Volkszählung 1905 wies hier eine ortsanwesende Bevölkerung von 5612 Personen auf.

= **Flörsheim**, 8. November. Der höchst seltene Fall, daß an einem Tage die drei ältesten Männer einer Gemeinde sterben und gleichzeitig auf dem Friedhof nebeneinander zur letzten Ruhe bestattet werden, ereignete sich in letzter Woche im hiesigen Dorfe. Die drei wackeren Alten zählten zwischen 80 und 90 Jahren und hatten zusammen das respektable Alter von 254 Jahren aufzuweisen.

## Nassauische Nachrichten.

o. **Oberlahnstein**, 8. November. Bei der Stadtverordnetenwahl der 2. Klasse wurden Kaufmann Johann Bollinger und Bäckermeister Martin Schauren wiedergewählt. — Die 1. Klasse wählte Dr. Wilhelm, Direktor Paul-Friedrichssegen und Professor Dencker. Bei der Ergänzungswahl wurde Adolf Landsberg gewählt. Unser gestriger Bericht ist dahin abzuändern, daß Klempnermeister Joseph Geil aus der Stichwahl ausscheidet, indem Herr Wilhelm Bornhofen die auf ihn gefallene Wahl angenommen hat.

= **Limburg**, 9. November. Hier findet am nächsten Sonntag eine Generalversammlung des Verbandes ländlicher Genossenschaften Raiffeisenscher Organisation statt.

nh. **Nassau a. d. L.**, 8. November. Bei den heute stattgefundenen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen wurden in Abteilung 1 Kaufmann Adolf Kuhn, Dr. med. Anthes, Küchenmeister Closse, in Klasse 2 Braumeister Schwille und in Klasse 3 Amtsgerichtssekretär Cramer gewählt.

## Gerichtliches.

### Aus auswärtigen Gerichtssälen.

sh. **Eine recht sonderbare Katzengeschichte** beschäftigte das Schöffengericht zu Darmstadt, vor dem sich der Student Ernst Otto Graf zu Solms-Laubach wegen Sachbeschädigung zu verantworten hatte. Der Angeklagte war während seiner letzten Gymnasialjahre bei dem Professor Schnell in Pension und hielt sich in dem Garten des Hauses einige Raub- und Singvögel. Da der Garten öfters von Katzen aus der Nachbarschaft aufgesucht wurde, bekam er Angst um seine Lieblinge und schaffte sich daher eine Katzenfalle an. Durch Baldrianöl wurden die Tiere herangelockt und gefangen. Auf diese Weise ist es dem Angeklagten gelungen, nicht weniger als 50 Katzen zu erwischen, die er kaltblütig abschlachtete. Das Fleisch der gefangenen Tiere gab er seinen Raubvögeln zu fressen, die Felle aber ließ er sich gerben. Als die Geschichte schließlich ruchbar wurde, fand man in seiner Wohnung 14 solcher gegerbten Katzenfelle vor. Eine Anzahl Eigentümer der getöteten Katzen erhob gegen den Angeklagten Anklage wegen Diebstahls, die aber von der Staatsanwaltschaft zurückgewiesen wurde. Darauf erfolgte die jetzige Anklage wegen Sachbeschädigung. Der Angeklagte berief sich auf eine Reichsgerichtsentscheidung, nach der die Tötung der Katzen im vorliegenden Falle erlaubt gewesen sei. Bei der Zeugenvernehmung waren die Inhaber der getöteten Katzen nicht imstande, mit Sicherheit die Felle der getöteten Tiere zu agnoszieren. Der Gerichtshof sah nicht als erwiesen an, daß der Angeklagte das Bewußtsein eines rechtswidrigen Tuns hatte und sprach ihn daher von Strafe und Kosten frei.

w. **Nachklänge zum Metternich-Prozeß.** In der Affäre des Oberleutnants Fetter sollte das Meineidsverfahren, das gegen ihn wegen der Aussagen im Prozeß gegen den Grafen Metternich eingeleitet worden war, eingestellt worden sein. Auf Anfrage teilt der Verteidiger des Herrn v. Fetter mit, daß weder er noch sein Mandant eine offizielle Nachricht von der Einstellung des Verfahrens erhalten haben.

## Sport.

* **Fußball.** Die am vergangenen Sonntag in Sachsenhausen ausgetragenen Meisterschaftsspiele zwischen der 1. sowie der 2. Mannschaft des Wiesbadener Fußballvereins und den gleichen Mannschaften des dortigen Fußballklubs endete bei der 1. Mannschaft 2:2 unentschieden, während die 2. Mannschaft für Fußballverein mit 7:1 gewann.

* **Fußballmeisterschaftsspiele.** Sportverein schlägt Vereinigung Bockenheim 9:0. Nachdem es dem Nordkreismeister gelungen war, vor 8 Tagen den Altmeister Hanau 93 nach einem selten fairen Kampf mit 8:2 zu schlagen, unterlag es nicht dem geringsten Zweifel, daß er gegen „Vereinigung" mit seiner neu reorganisierten Mannschaft siegen würde. Es konnte sich vielmehr nur darum handeln, mit welcher Torzahl wird er das Spiel in Bockenheim gewinnen, denn wer die Mannschaft des Sportvereins gegen die mit Recht gefürchteten Hanauer spielen sah, mußte unumwunden zugeben, was Wiesbaden vorführte, war eine hervorragende Gesamtleistung. Jedenfalls haben die beiden im Nordkreis in spielerischer Hinsicht tonangebenden Vereine dem großen Sportpublikum einmal den Unterschied zwischen „Fußballspielen und Fußballspielen" deutlich vor Augen geführt. Das Spiel war fraglos eine hervorragende Propaganda für unseren schönen Sport. — Über das Spiel in Bockenheim am letzten Sonntag ist nicht viel zu sagen, denn es stand durchweg im Zeichen der Überlegenheit des Nordkreismeisters. Bis Halbzeit mußten sich die sehr tapfer sich wehrenden Bockenheimer 5 Tore gefallen lassen und nach Halbzeit erzielte die Stürmerreihe noch weitere 4 Tore, während Bockenheim das Ehrentor versagt blieb.

## Kleine Chronik.

**Graf Werner Wolff-Metternich** hat sich mit Fräulein Lätitia Raskano verlobt. Der Bräutigam ist ein um sechs Jahre älterer Bruder des durch seinen Prozeß bekannt gewordenen Grafen Gisbert Wolff-Metternich. Er wohnt in London und ist in einer kleinen Maklerfirma beschäftigt.

Eine Ehetragödie hat in Hohengöhren in der Altmark einen blutigen Ausgang gehabt. Ein Bäckermeister, der nach kurzer Abwesenheit unvermutet heimkehrte, fand den Gesellen mit seiner Frau in intimer Situation vor. Nach kurzem Wortwechsel feuerte der Geselle auf den Meister mehrere Schüsse ab und verletzte ihn schwer. Der Geselle wurde verhaftet.

**Großfeuer im Rhöngebirge.** In Erbstein sind durch eine Feuersbrunst zwölf Bauernhöfe eingeäschert worden. Vierzehn Familien sind obdachlos. Die Leute konnten zum größten Teil nur das nackte Leben retten.

**Ein 12jähriger Attentäter.** Von der Ludwigslust er Gendarmerie ist der 12jährige Fritz Rohde aus Rastorw, der auf das Automobil des Großherzogs mit Steinen geworfen hatte, verhaftet worden. Die Tat erfolgte, als der Großherzog im offenen Automobil von Schwerin nach Ludwigslust fuhr, zwischen den Orten Ortskrug und Fahrbinde. Der Stein zertrümmerte den unteren Teil der Schutzscheibe, worauf der jugendliche Attentäter mit mehreren Knaben, die ihn begleiteten, in eine dichte Tannenschonung flüchtete. Die Vernehmung ergab, daß Rohde von seinen Kameraden gewarnt worden war, aber trotzdem sein Vorhaben ausgeführt hat.

**Unfall oder Verbrechen.** Seit einiger Zeit ist der Taglöhner Schauer aus München verschwunden. Bei der Staatsanwaltschaft in Regensburg sind nunmehr Mitteilungen eingegangen, die der Vermutung Raum geben, daß Schauer in der Umgebung von Kelsheim ermordet, beraubt und in die Donau geworfen worden ist.

**Schwerer Unfall.** Im Wiener städtischen Gaswerk Simmering hat sich ein folgenschwerer Unfall ereignet. Ein Gasdoppelreservoir, in dem Reparaturen vorgenommen wurden, und unter welchem ein Gerüst aufgestellt war, stürzte um und begrub zwei Arbeiter, die sich gerade auf dem Gerüst befanden, unter sich, die vollständig zerquetscht wurden. Nur mit großer Mühe gelang es der sofort herbeigerufenen Feuerwehr, die Unglücklichen unter dem Gasbehälter hervorzuholen. Sie boten einen schrecklichen Anblick.

## Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts"

HK. **Berlin**, 9. November. Der Reichskanzler sprach ziemlich ausgedehnt über eine Stunde lang, anfangs mit großer Ruhe, später aber kam er in starke Erregung hinein. Zuweilen wurde er von lebhaftem Widerspruch unterbrochen. An einigen Stellen gab es auch geringen Beifall rechts, aber im allgemeinen wurde die Rede ruhig angehört. Das Haus kam in keine größere Erregung und am Schluß blieb jeder Beifall aus. Der Reichskanzler gab zunächst eine flüchtige Darstellung der Marokkopolitik der letzten Jahre. Er legte genau dar, weshalb das Algeciasabkommen hätte unbrauchbar bleiben müssen und weshalb Deutschland mit Frankreich sich zu Unterhandlungen eingelassen hätte. Er betonte besonders, daß von Anfang an das Programm darin bestanden hätte, keine Länderwerbe in Marokko zu gewinnen, sondern lediglich Freiheiten für Handel, Industrie und Verkehr zu erstreben. Dagegen hätte man Kompensationen für die Zugeständnisse, die Frankreich in Marokko erhalten hat, erwerben wollen. Dann kam der Reichskanzler, ehe er auf die Kompensationen im Kongo im einzelnen überging, auf die Demission des Herrn v. Lindequist zu sprechen. Dabei führte er zum großen Teil die schon bekannten Dinge an. Im Hause aber hatte man den Eindruck, daß die Anschuldigung, die von offiziöser Seite gegen v. Lindequist erhoben worden ist, unberechtigt war und vielfaches „Bravo Lindequist!" ertönte auf verschiedenen Seiten des Hauses. Bezüglich der neugewonnenen Kongogebiete war es auffällig, wie stark der Reichskanzler selbst empfand, daß die Kompensation unzureichend sei, und er war auch davon überzeugt, daß die Abtretung des Entenschnabels eine peinliche Sache sei, aber immer wieder hob er hervor, daß es nicht anders gegangen wäre. Späterhin erwähnte der Reichskanzler die angebliche Einmischung Englands, die die deutsche Regierung selbst zurückgewiesen hätte, und er nahm auch den Kaiser in Schutz, den man hier und da angegriffen hat, weil er von vornherein viel zu sehr für die Erhaltung des Friedens gewesen wäre. Der Reichskanzler sagte: Auch der Kaiser hätte stets die Ehre und das Ansehen des Deutschen Reichs in den Vordergrund gestellt.

Die Rede des Reichskanzlers wurde im allgemeinen ungünstig vom Haus beurteilt. In den Wandelgängen erklärte man, der Reichskanzler hätte besser getan, die Affäre Lindequist gar nicht zu erwähnen, denn was er vorbrachte, war tatsächlich eine Verteidigung des Herrn v. Lindequist. Die angeblichen Indiskretionen im Kolonialamt, mit denen von offiziöser Seite so viel Wesens gemacht wurde, erwähnte der Kanzler gar nicht. Zum Schluß hat er zwar noch einige ernste Töne gefunden, die aber nicht wirkten, denn er kam immer wieder darauf zurück, daß von Frankreich nicht mehr zu erreichen gewesen wäre, und in dieser Beziehung glaubt ihm das Haus nicht.

Die Rede des Zentrumsabgeordneten Freiherrn von Hertling war ziemlich gemäßigt. Trotzdem fand er es für falsch, daß der Kanzler die Autorität des Reichstags nicht genügend beachte, indem er das Abkommen nur zur Kenntnis vorlegte. Auch Hertling glaubt, daß mehr zu erreichen gewesen wäre, wenn der Kanzler nicht immer zu sehr die Friedensliebe Deutschlands von vornherein betont hätte.

Die Sensation des Tages war die Rede des Herrn v. Heydebrand. Man war über dessen kühne Angriffe auf den Kanzler sehr erstaunt, denn man glaubte, daß Herr v. Heydebrand und der Kanzler vollständig einer Meinung wären, namentlich mit Rücksicht auf die Neuwahlen. Aber Herr v. Heydebrand scheint der Ansicht zu sein, die Aktien des Herrn v. Bethmann-Hollweg ständen schlecht, und um der Wahlen willen müsse er die Volksstimmung berücksichtigen und staatsnationale Töne anschlagen. Der Kronprinz klatschte während der Rede des konservativen Führers wiederholt leise in die Hände, während er bei des Kanzlers Rede mehrmals den Kopf geschüttelt hatte. Sehr auffällig waren auch die scharfen Angriffe, die Herr v. Heydebrand gegen die Engländer richtete. Man hat eine so scharfe Sprache gegen die Engländer bisher im Reichstag noch nicht gehört. Der Redner berief sich dafür ausdrücklich auf das Interview des Botschafters Cartwright in der „Neuen Freien Presse" und er bewies deutlich, daß man den Versicherungen der englischen Regierung, welche Herr v. Kiderlen-Wächter heute wiederholte, daß nämlich Cartwright an dem Interview unbeteiligt sei, keinen Glauben schenken dürfe.

Die Rede des Abgeordneten Bebel fiel sehr ab. Das Haus leerte sich. Bebel zeigte, daß er sich überlebt hat und das Haus in keiner Weise mehr fesseln kann. Um so mehr unterhielt man sich während seiner Rede über den Angriff des Herrn v. Heydebrand auf den Kanzler. Man ist der Meinung, daß die Tage des Kanzlers ziemlich gezählt sind. Besonders bemerkte man es, daß Herr v. Heydebrand Herrn v. Lindequist in jeder Weise rühmte und darauf hingewiesen hat, wenn das Abkommen von dem Staatssekretär des Kolonialamts nicht vertreten werden könne, dann müsse es grundschlecht sein. Man erwartet mit Spannung die weiteren Angriffe Bassermanns und der anderen kolonialpolitischen Redner, auf die dann später Herr v. Kiderlen-Wächter antworten wird.

Die Stimmung im ganzen Hause ist außerordentlich lebhaft und erregt. Es sind wirklich Tage, wo der Reichstag zeigt, daß er seiner Aufgabe gewachsen ist und mit Energie für die kolonialpolitische Entwicklung Deutschlands einzutreten gewillt ist.

*

### Sitzungsbericht.

Am Bundesratstisch: Reichskanzler v. **Bethmann-Hollweg**, Staatssekretäre v. **Kiderlen-Wächter**, Dr. **Delbrück**, **Kraetke**, v. **Breitenbach**, Dr. **Lisco**, Dr. **Solf**, **Wermuth**, Frhr. v. **Gebsattel**, v. **Tirpitz** u. a. m.

In der Hofloge ist u. a. Prinz August Wilhelm von Preußen sichtbar.

Das Haus ist gut besucht. Die Tribünen sind überfüllt.

Präsident Graf **Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die **sozialdemokratische Interpellation**, betreffend

**die Entlassung von Arbeitern der Reichseisenbahnen.**

Minister v. **Breitenbach** erklärt sich zur Beantwortung der Interpellation im Laufe der nächsten Woche bereit.

Damit ist dieser Gegenstand für heute erledigt.

Es folgt die

**Besprechung des deutsch-französischen Abkommens, betr. Marokko und Äquatorial-Afrika.**

Als Erster ergreift das Wort Reichskanzler Dr. **von Bethmann-Hollweg**, der in seinen Ausführungen auf die Vorgeschichte des Abkommens eingeht und feststellt, daß der Zweck der

**Entsendung des Schiffes nach Agadir**

gewesen sei, deutsches Eigentum und Leben zu schützen und zugleich unser Recht zum selbständigen Schutz der Deutschen in Marokko zu bekunden. Dieser Zweck sei den Mächten vor Eintreffen des Schiffes durch unsere Botschafter und Gesandten mitgeteilt worden. Daß unsere Botschafter erst aus den Zeitungen die Mission des „Panther" erfahren hätten, sei erfunden. Ebenso bezeichnet der Reichskanzler die Behauptung für falsch, daß die Entsendung des „Panther" Gebietserwerbungen in Marokko bezweckt habe. Leider sei diese Behauptung auch bei uns in unpatriotischer Weise dazu ausgenützt worden, um ein angebliches Zurückweichen der deutschen Regierung und eine

**angebliche Demütigung Deutschlands**

zu konstatieren. Der Reichskanzler schildert dann die Einzelheiten der Verhandlungen und stellt die einzelnen Bestimmungen des Marokko-Abkommens klar. Er schließt diesen Teil seiner Ausführungen: Ich glaube, daß unsere in Marokko interessierten Landsleute

**mit dem Vertrag zufrieden sein können**

und werden. Der Reichskanzler wendet sich dann zur Erörterung der Kompensationen, die er mit einer Bemerkung über den

**Rücktritt des Staatssekretärs v. Lindequist**

einleitet. Dieser habe von Anfang an keine kompakte Gebietserwerbung, sondern nur Abrundungen und Grenzberichtigungen gewollt und wegen der Meinungsverschiedenheiten hierüber sowie wegen zu geringer Berücksichtigung des Kolonialamts bei den Verhandlungen schon im Sommer sein Abschiedsgesuch eingereicht, das wegen der schwebenden Verhandlungen nicht genehmigt wurde. Das hierüber aufgetauchte Gerücht sei mit seiner Zustimmung dementiert worden. v. Lindequist habe dabei dem Reichskanzler gegenüber von der Wahrscheinlichkeit seines Rücktritts im nächsten Jahre gesprochen, zugleich aber erklärt, daß er nach den Reichstagsverhandlungen eine Inspektionsreise nach Südwestafrika antreten wolle. Vor einigen Tagen habe er dann unter Einreichung eines schriftlichen Votums erklärt, daß er die Kompensationen im Reichstag nicht ressortmäßig vertreten könne. Das sei eine Verkennung der Sachlage gewesen, denn niemand habe von ihm verlangt, die Verantwortung für das Abkommen zu übernehmen, die der Reichskanzler trage. Noch peinlicher als das Abschiedsgesuch sei es den im Kolonialdienst bewährten Beamten gewesen, daß die Presse gleichzeitig mit dem Reichskanzler von seinem ablehnenden Standpunkt Kenntnis erhalten habe, aber unzweifelhaft ohne Willen und Zutun des Herrn v. Lindequist. Durch rasche Erledigung des Abschiedsgesuches mußte nun für die Weiterführung der Geschäfte gesorgt und die Einheitlichkeit und Geschlossenheit der Regierung gesichert werden. Der Reichskanzler stellte sodann

**die kolonialen Neuerwerbungen**

nach ihrer Bedeutung und ihrem Werte dar. In der Gegenwart dürfe aber auch die Zukunftsgeschichte nicht vergessen werden. Was sei aus der Sandwüste Südwestafrikas geworden, was aus dem verödeten Rhodesia? Der Kanzler wendet sich dann noch nachdrücklichst gegen die vielfache Kritik der Marokkoaktion und führt aus: Von dem von Anfang an aufgestellten Programm habe sich die Regierung von keinerlei Einwirkungen abbringen lassen. Alles in den letzten Monaten gegen die Regierung vorgebrachte Gerede über Schwäche und Nachgiebigkeit sei gegenüber den Tatsachen gegenstandslos.

**Der Kaiser habe die strikte Durchführung des im Mai aufgestellten Programms in allen Phasen der Verhandlungen gefordert,**

in dem klaren Bewußtsein, daß jede Aktion einer Großmacht die Schicksalsfrage Krieg oder Frieden heraufbeschwören kann, und in der festen Bereitschaft, für die Ehre der Nation jederzeit mit dem Schwerte einzutreten. Darin wisse sich der Kaiser mit dem Volke eins, das in dieser ganzen Zeit und in allen seinen Schichten von dem ent-

schlossenen Geiste beseelt und erfüllt war, seine Lebensinteressen und seine Ehre gegen jedermann zu wahren. Der Reichskanzler widerlegte sodann eingehend die Annahme, daß die deutsche Regierung vor einer

englischen Drohung

zurückgewichen sei. Anläßlich Lloyd Georges Bankettrede seien sofort Vorstellungen in London erhoben worden. Die englische Regierung hätte danach keinerlei Wunsch gezeigt, sich an den deutsch-französischen Verhandlungen zu beteiligen. Die Wirkung der Rede sei einem freundschaftlichen Verhältnisse zu England nicht förderlich gewesen, sie darf aber der Behauptung dienen, daß

die deutsche Regierung nicht zurückgewichen

sei. Tatsächlich sei die Auseinandersetzung mit Frankreich ohne Einmischung Dritter durchgeführt worden. Der Reichskanzler legte sodann dar, weshalb ein Landerwerb in Marokko nicht in Betracht gezogen wurde. Darüber sei man sich in Deutschland bis zum letzten Sommer auch überall einig gewesen. Deutschland müsse sich, um Weltpolitik treiben zu können, als Kontinentalmacht stark erhalten und dürfe sich nicht durch unsichere Außenpositionen, wie Südmarokko, schwächen. Sodann weist der Reichskanzler den

Gedanken eines Präventivkrieges gegen Frankreich oder England

oder alle beide zurück und erinnert daran, wie Bismarck über Präventivkriege dachte. Die Tatsache, daß wir mit Frankreich über eine so wichtige Angelegenheit zu friedlicher Verständigung gekommen seien, müsse sehr hoch bewertet werden. Er glaube, mehr als alle Diskussionen über Abrüstungen und Schiedsverträge auf dem Grundsteine dieses Abkommens könne die Zukunft

ein besseres Verhältnis zu Frankreich aufbauen.

Es reinige aber auch den Tisch in unserem Verhältnis zu England. Unser Ansehen als Großmacht, das nicht dulden durfte, daß ein Vertrag mit unserer Unterschrift ohne unsere Zustimmung geändert wurde, ist mit vollem Erfolg zur Geltung gebracht worden. Wir haben in Marokko nichts aufgegeben, was wir nicht schon aufgegeben hätten. Wir haben die bisher

fehlenden wirtschaftlichen Garantien erhalten und wichtigen Kolonialbesitz erlangt.

Wir haben dies in friedlicher Verständigung mit Frankreich erlangt, und zum ersten Male mit unserem westlichen Nachbar eine große politische Frage, die der Keim zu vielem Unheil hätte sein können, im Vertragswege gelöst. Sache des Reichstages ist es, das Für und Wider der Politik zu erwägen, die zu diesem Vertrag geführt hat. Wir erwarten nicht Lob, wir fürchten aber auch keinen Tadel.

# Letzte Nachrichten.

## Marokko.

### Der französisch-spanische Geheimvertrag.

wb. **Paris**, 9. November. In parlamentarischen Kreisen wird ziemlich allgemein die Vermutung ausgesprochen, daß die Veröffentlichung des spanisch-französischen Geheimvertrages von spanischer Seite veranlaßt worden sei, denn diese Enthüllungen seien ausschließlich im Interesse Spaniens gelegen. — Dem „Figaro" zufolge wird in Senatskreisen behauptet, daß Clemenceau die Absicht habe, über den von Delcassé im Jahre 1904 mit Spanien abgeschlossenen Geheimvertrag zu interpellieren. Ferner wird gemeldet, daß mehrere Deputierte, welche den Kabinetten Combes und Rouvier angehörten, wie Pelletan, Clementel und Etienne lebhafte Überraschung und unverhohlenen Unwillen über den Geheimvertrag äußerten und erklärten, daß außer Delcassé kein Mitglied der Regierung diesen Vertrag gekannt habe.

### Der französische Resident in Fez.

hd. **Paris**, 9. November. Wie das „Echo de Paris" erfährt, ist der bisherige französische Gesandte in Tanger, Regnault, der bei den deutsch-französischen Verhandlungen der verläßlichste Mitarbeiter und die rechte Hand des Herrn de Selves war, zum französischen Residenten in Fez ausersehen.

## Die Revolution in China.

wb. **London**, 9. November. Aus Hankau wird berichtet: Zwei Drittel der Stadt wurden durch Feuer zerstört. Die Verluste werden auf zehn Millionen Pfund geschätzt. 400 000 Personen sind mittellos. Futschou ist nach kurzem Widerstand in die Hände der Aufständischen gefallen. Der Vizekönig und der Tartarengeneral sind entkommen. Die Yamen wurden niedergebrannt. Alle Fremden sind wohlbehalten und in Sicherheit.

hd. **Schanghai**, 9. November. Fast alle größeren Städte im Jangtse-Gebiet sind jetzt in den Händen der Revolutionäre, darunter Hankau, dessen Tartarengeneral Selbstmord begangen hat. In Nanking finden zurzeit schwere Kämpfe zwischen Kaiserlichen und Revolutionären statt. Jedoch beginnen dort, ebenso wie im Norden, die bisher treu gebliebenen kaiserlichen Truppen wankend zu werden und desertieren massenhaft. Schantung hat sich für unabhängig erklärt. Fast stündlich kommen Nachrichten von weiteren Übergaben. Allenthalben bilden sich Selbst-Regierungen.

## Der italienisch-türkische Krieg.

wb. **Paris**, 9. November. Aus Tunis wird gemeldet, die Italiener und Araber feuerten aufeinander auch von den Terrassen ihrer Häuser, so daß die Truppen und Polizei nicht einschreiten konnten. An 1000 bewaffnete Italiener stehen vor dem italienischen Generalkonsulat, um dasselbe gegen etwaige Angriffe der Araber zu schützen.

wb. **Tunis**, 9. November. Der Aufruhr unter den Eingeborenen hatte keineswegs den Charakter einer fremdenfeindlichen Bewegung oder Erhebung gegen die Regierung von Tunis. Das Innere des Landes ist völlig ruhig. Die wahre Ursache der jüngsten Ereignisse liegt in der hochgespannten Erregung, die bei den Italienern und Arabern durch die sich einander widersprechenden Kriegsnachrichten aus Rom und Konstantinopel hervorgerufen werde.

### Groß-Kamerun.

hd. **Berlin**, 9. November. Wie verlautet, sollen die neu erworbenen Gebiete im Kongo nicht als selbständiges Verwaltungsgebiet eingerichtet, sondern mit Kamerun zu der Kolonie Groß-Kamerun vereinigt werden.

### Sächsischer Landtag.

hd. **Dresden**, 9. November. Die Eröffnung des sächsischen Landtages durch den König findet heute mittag 1 Uhr im Thronsaal des Königlichen Schlosses statt. Die Thronrede hebt die ausgezeichnete Lage der Staatsfinanzen hervor, insofern die vom vorigen Landtag bewilligten Mittel gar nicht zur Ausgabe gelangt sind, sie kündigt Vorlagen zu den Erweiterungsbauten bei den Hochschulen in Leipzig und Dresden und die Bereitstellung bedeutender Mittel für Kunst und Wissenschaft an. Unter den Gesetzes-Vorlagen nehmen das neue Einkommensteuergesetz und das neue Volksschulgesetz die wichtigste Stelle ein.

### Die neue deutsche Gesandtschaft in Portugal.

wb. **Lissabon**, 9. November. Präsident Arriaga empfing gestern den deutschen Gesandten Freiherrn v. Bodman, der sein Beglaubigungsschreiben überreichte und eine Ansprache verlas, in der es heißt: Ich habe die Ehre, das Schreiben zu überreichen, durch das mein Souverän mich als Gesandten und bevollmächtigten Minister beglaubigt. Es gewährt mir die größte Befriedigung, mich zum Dolmetsch seiner warmen Wünsche für das Gedeihen Portugals zu machen. Die wichtigen handelspolitischen und wirtschaftlichen Interessen, die Deutschland und Portugal immer enger verknüpfen, verpflichten mich, alle Anstrengungen zu machen, die bestehenden Beziehungen zwischen den beiden Ländern fester zu knüpfen. Der Präsident erwiderte: Ich nehme mit lebhafter Befriedigung das Schreiben entgegen, das Sie bei der Regierung der Republik beglaubigt. Ich bin glücklich, meine Hochachtung und Ehrerbietung für Ihren Herrscher auszudrücken, dem ich für seine Wünsche für das Gedeihen Portugals danke. Ich werde mich freuen, mitzuwirken, daß sich die fruchtbaren, friedlichen Beziehungen fester knüpfen, die heute zur Einigung und Verwandtschaft der Völker beitragen.

### Castro ermordet?

hd. **Paris**, 9. November. Die Fahrgäste des gestern in Bordeaux angekommenen Dampfers „Peru" berichten, der Expräsident von Venezuela, Castro, sei in Venezuela von seinen eigenen Parteigängern ermordet worden, weil er sich ihnen gegenüber allzu streng gezeigt habe. Man ist ohne Nachricht von Castros Aufenthalt und hat ihn vergebens gesucht.

#### Eine Gasexplosion.

wb. **Berlin**, 9. November. Heute früh 4¾ Uhr entstand in einem Dienstraum auf dem Wriezener Bahnsteig des Schlesischen Bahnhofs eine Gasexplosion, wobei der Fahrdienstleiter Assistent Horn mehrere Brandwunden davontrug und gegen die Wand geschleudert wurde, wobei er innere Verletzungen und Hautabschürfungen erlitt. Die Wände, Türen und Fenster des Dienstraumes wurden stark, das Stellwerk geringer beschädigt. Der Eisenbahnbetrieb ist nicht gestört.

#### Ein Grubenbrand.

**Cöln**, 9. November. Seit gestern steht der ganze Tagbau der Grube Türnich in Flammen. Das Feuer breitet sich mit großer Schnelligkeit aus.

#### Selbstmord.

hd. **Stuttgart**, 9. November. Der als opferwilliger Kunstmäcen bekannte Oberlandesgerichtsrat Gmelin hat sich in einem Anfalle von einer nervösen Depression erschossen.

hd. **Berlin**, 9. November. Der Kronprinz ist in Berlin eingetroffen, um den Marokkodebatten im Reichstag beizuwohnen.

wb. **Stuttgart**, 9. November. Der Kunstschriftsteller Hofrat Theodor Schön ist im Alter von 55 Jahren gestorben.

### Letzte Handelsnachrichten.

#### Berliner Börse.

**Berlin**, 9. November. Die Börse eröffnete heute fest und lebhaft. Günstige Berichte aus der Eisenindustrie, die heute vorlagen, gaben namentlich auf dem Montanmarkt Anlaß zu einem regeren Geschäftsverkehr und die Kurse zogen an. Eine Stütze fand der Markt in der Erleichterung des Geldverkehrs, so daß sich auch auf den meisten anderen Gebieten eine feste Grundstimmung durchzusetzen vermochte. Industriewerte fest, ebenso Bankaktien. Von amerikanischen Eisenbahnwerten, die fest lagen, konnten Ohio ihre Steigerung fortsetzen, dagegen lagen Meridionalbahn und Warschau-Wiener abgeschwächt. Regeres Interesse bestand auch heute für Schiffahrtsaktien, besonders Hamburg-Amerika-Linie, deren Kurs höher wurde. Elektrowerte setzten ihre Steigerung fort. Reichsanleihe bröckelte ab, ebenso lagen chinesische Werte schwächer, dagegen russische Werte etwas fester. Tägliches Geld 3½ bis 3 Prozent. Privatdiskont 4⅜ Prozent.

*

**Fruchtmarkt zu Wiesbaden** vom 9. November. 100 Kilo Hafer 18 M. 80 Pf. bis 10 M. 20 Pf., 100 Kilo Richtstroh 5 M. 80 Pf. bis 6 M. 20 Pf., 100 Kilo Heu 9 M. 50 Pf. bis 11 M. Angefahren waren 14 Wagen mit Frucht und 18 Wagen mit Stroh und Heu.

wb. **Berlin**, 9. November. Der Aufsichtsrat der Westfälischen Drahtindustrie in Hamm (Westfalen) beschloß, 7 Proz. Dividende (gegen 6 Proz. i. V.) vorzuschlagen.

# Schiffs-Nachrichten.

**Hamburg-Amerika-Linie.** Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 319

Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 11. 11. Postdampfer „Pennsylvania". 18. 11. „Patricia". 25. 11. „Kaiserin Auguste Viktoria". 2. 12. „President Lincoln". 9. 12. „President Grant". 12. 12. „Amerika". 23. 12. „Pennsylvania". 30. 12. „Blücher". Nach Boston: 14. 11. Postdampfer „Batavia". 25. 11. „Bulgaria". Nach Baltimore: 14. 11. Postdampfer „Batavia". 25. 11. „Bulgaria". Nach Philadelphia: 15. 11. Postdampfer „Silesia". 23. 11. „Prinz Adalbert". Nach New Orleans: 20. 11. Postdampfer „Bermuda". Nach Westindien: 16. 11. Postdampfer „Mecklenburg". 18. 11. „Sachsenwald". 21. 11. „Westphalia". 24. 11. „Georgia". Nach Mexiko: 14. 11. Postdampfer „Kronprinzessin Cecilie". 17. 11. „Frankenwald". 28. 11. „Ypiranga". Nach Ostasien: 10. 11. „Silesia". 17. 11. „Saxonia". 24. 11. „Ambria". 1. 12. „Spezia". Nach Wladiwostok: Anfang Dezember ein Dampfer. Arabisch-Persischer Dienst: 27. 11. Postdampfer „Ekbatana".

**Deutsche Ostafrika-Linie.** Bureau: Weltreisebureau L. Rettenmayer, Langgasse 48. F 317

Reichspostdampfer „Prinzessin" ist auf der Ausreise am 6. November abgegangen von Daressalam. „Kronprinz" ist auf der Ausreise am 6. November abgegangen von Neapel. „Bürgermeister" ist auf der Ausreise am 6. November abgegangen von Swakopmund. „Usambara" ist auf der Heimreise am 7. November Dover passiert.

# Familien-Nachrichten.

## Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1/2 1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

### Geburten:

1. Nov. dem Schuhmacher Aug. Siefer e. T., Emilie Auguste.
1. „ dem Hausdiener Joh. Grabe e. S., Hans Hermann Heinrich Adam.
2. „ dem Schutzmann Karl Brück e. S., Wilhelm.
2. „ dem Friseur Joseph Paul e. S., Karl Joseph.
3. „ dem Schlosser Karl Michel e. S., Karl.
3. „ dem Schneider Johannes Stumpf e. T., Luise.
5. „ dem Taglöhner Adolf Bröder e. T., Frida Charlotte.
5. „ dem Wagenmeister Johann Bistor e. T., Katharine.
6. „ dem Geschäftsführer Louis Oberding e. S., Ludwig Oskar Kurt.
6. „ dem Fuhrmann Karl Heinrich Back e. S., Willi.
6. „ dem Schneider Jakob Borger e. S., Bernhard.
6. „ dem Privatier Karl Meilinger e. T., Katharine Elisabeth.
6. „ dem Taglöhner Wilhelm Seel e. S., Georg Wilhelm.

### Aufgebote:

Telegraphenarbeiter Joh. Schuhmacher in Dahlheim mit Anna Katharina Monschauer daselbst.
Bankbeamter Hermann Schulz mit Anna Könicke hier.
Oberarzt an der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Dr. med. William Alzpater in Herborn mit Frida Roth hier.
Kellner Sebastian Becker mit Anna Dörfner hier.
Eisenbahn-Praktikant Joseph Wilh. Flach in Frankfurt a. M. mit Johanna Margareta Luise Bader hier.
Postillion Ludwig Krämer mit Luise Scheu hier.
Maurer Adolf Richard Schaaf in Idstadt mit Magdalene Wittmann daselbst.
Kellner Joh. Friedrich in Baden-Baden mit Mathilde Kist das.
Portier August Kalt hier mit Philippine Jung in Eckelsheim.
Herrschaftskutscher Heinrich Fuchs in Mainz mit Maria Helene Luthardt daselbst.
Maurer Peter Schwarz in Düsseldorf mit Auguste Schlüter das.
Taglöhner Philipp Wecker mit Henriette Martin hier.
Kutscher Wilh. Knödler hier mit Katharina Käsebier in Rüdesheim.
Dreher Franz Ernst Neustedt in Frankfurt a. M. mit Maria Karoline Mehler daselbst.
Schutzmann Karl Hermann Heinrich Wiegemann hier mit Anna Sänger in Ober-Ramstadt.
Füsilier Georg Dillenberger hier mit Emma Müller in Kirn.
Schreiner Jakob Schäfer in Steinbach mit Gertrude Heinrich in Roth.

### Eheschließungen:

Rechtsanwalt Justizrat Frederik Beyser in New York mit der Lehrerin Waldburg Schmidt hier.
Kaufmann Otto Krüger in Berlin mit Emilie Bachmann hier.
Bauarbeiter Wilhelm Stetter in Dotzheim mit Katharine Roth hier.

### Sterbefälle.

6. Nov. Lehrer a. D. Emil Wollweber, 58 J.
6. „ Schreinergehilfe Joseph Frensch, 33 J.
6. „ Kath., geb. Kleinhenz, Ehefrau des Invaliden Karl Hasselbach, 66 J.
7. „ Marie, geb. Schneider, Ehefrau des Taglöhners Phil. Caspari, 72 J.
7. „ Wwe. Christiane Herz, geb. Lenz, 73 J.
7. „ Elise, geb. Herbert, Ehefrau des Holzmalers Heinrich von der Bathorst, 50 J.

# Geschäftliches.

Bei den jetzt so teueren Zeiten nimmt die sparsame Hausfrau Kathreiners Malzkaffee.

Der Gehalt macht's.

F 143

Preiswert und gebrauchsfertig sind:
TÜRK & PABST's
FRANKFURT-MAIN
Feinste Mayonnaise
Anchovy-Paste & Sardellen-Butter
Willkommen z. Teetisch, Frühstück etc.

(Fa. 2898 g.) F 185

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten und die Verlagsbeilage „Der Roman".**

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: R. v. Rauendorf; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Bosacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

| | |
|---|---|
| 1 Pfd. Sterling | ℳ 20.40 |
| 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei | » —.80 |
| 1 österr. fl. i. G. | » 2.— |
| 1 fl. ö. Whrg. | » 1.70 |
| 1 österr.-ungar. Krone | » —.85 |
| 100 fl. öst. Konv.-Münze | 105 fl.-Whrg. |
| 1 skand. Krone | ℳ 1.125 |

# Kursbericht vom 9. Nov. 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

| | |
|---|---|
| 1 fl. holl. | ℳ 1.70 |
| 1 alter Gold-Rubel | » 3.20 |
| 1 Rubel, alter Kredit-Rubel | » 2.16 |
| 1 Peso | » 4.— |
| 1 Dollar | » 4.20 |
| 7 fl. süddeutsche Whrg. | » 12.— |
| 1 Mk. Bko. | » 1.50 |

## Staats-Papiere.

a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ | 101.70 |
| 4. | D. R.-Schatz-Anw. » | 100.10 |
| 3½ | D. Reichs-Anleihe » | 91.80 |
| 3. | » » » » | 82.80 |
| 4. | Pr. Cons. unk. b. 18 » | 102. |
| 4. | Pr. Schatz-Anweis. » | 100.10 |
| 3½ | Preuss. Consols » | 91.60 |
| 3. | » » » | 82.80 |
| 4. | Bad. Anleihe 08 » | 101.20 |
| 4. | Bad. A. v. 1901 uk. 09 » | 100.90 |
| 3½ | » Anl. (abg.) s. fl. | 96.75 |
| 3½ | » » » ℳ | 93.30 |
| 3½ | » Anl. v. 1886 abg. » | — |
| 3½ | » » » 1892 u. 94 » | 91.80 |
| 3½ | » » v. 1900 kb. 05 » | — |
| 3½ | » A. 1902 uk. b. 1910 » | 90.80 |
| 3½ | » » 1904 » » 1912 » | 90.70 |
| 3. | » » » v. 1896 » | — |
| 4. | Bayr. Abl.-Rente s. fl. | 99.20 |
| 4. | » E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ | 101.50 |
| 4. | » » » » » 15 » | — |
| 3½ | » E.-B. u. A. A. » | 90.40 |
| 3. | » E.-B.-Anleihe » | 80.50 |
| 4. | Pfälz. E. B. Prioritäten | 100.20 |
| 3. | Elsass-Lothr. Rente » | 81.60 |
| 4. | Hamb. St.-A. 1900 u. 09 » | — |
| 3½ | » St.-Rente » | 80.40 |
| 3½ | » St.-A. amrt. 1887 » | |
| 3½ | » » 91, 93, 99, 04 » | 92.30 |
| 3. | » » » » 86, 97, 02 » | 83. |
| 4. | Gr. Hess. 1899 » | 100.10 |
| 4. | » » 1906 » | 100.50 |
| 4. | » » 1908, 1909 » | 100.70 |
| 3½ | » » » (abg.) » | 90. |
| 3½ | » » » » | 90.10 |
| 3. | » » » » | 79.70 |
| 3. | Sächsische Rente » | 82.40 |
| 3½ | Waldeck-Pyrm. abg. » | 101.20 |
| 4. | Württemb. unk. 1915 » | 101.90 |
| 3½ | » v. 1875-80, abg. » | 90.30 |
| 3½ | » » 1881-83 » » | 91.90 |
| 3½ | » » 1885 u. 87 » » | 91. |
| 3½ | » » 1888 u. 1889 » | 92.80 |
| 3½ | » » 1893 » | 91.30 |
| 3½ | » » 1894 » | 92.70 |
| 3½ | » » 1895 » | 93. |
| 3½ | » » 1900 » | 91.40 |
| 3½ | » » 1903 » | 91.90 |
| 3. | » » 1896 » | 84.70 |

b) Ausländische.

I. Europäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Belgische Rente Fr. | 92.50 |
| 4. | Bern. St.-Anl. v. 1895 » | 85. |
| 4½ | Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. | 100. |
| 4½ | » u. Herz. 02 uk. 1913 » | 99.80 |
| 4. | » u. Herzegowina » | 91.60 |
| 5. | Bulg. Tabak v. 1902 ℳ | 101.60 |
| 3. | Französ. Rente Fr. | 97.50 |
| 4. | Galiz. Land.-A. stfr. Kr. | 95.30 |
| 4. | » Propination » ö. fl. | 99. |
| 4. | Griech. E.-B. stfr. 90 Fr. | 51.60 |
| 4. | » Mon.-Anl. v. 87 » | 50.50 |
| | » » 87 2500r » | 50.10 |
| 3. | Holländ. Anl. v. 96 h. fl. | 88.50 |
| 4. | Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le | 101.30 |
| 4. | » Kirchgüt. Obl. abg. » | — |
| 3½ | cons. stfr. Rte. i. G. 10000/20000 Le | 101.50 |
| 3½ | » » 300-4000 » | — |
| | » Rente i. G. » | 103.90 |
| 3½ | Luxemb. Anl. v. 94 Fr. | 58.70 |
| 3½ | Norw. Anl. v 1894 ℳ | — |
| 3. | » cv. » v. 1888 » | — |
| 4⅕ | Öst. Papierrente ö. fl. | 94.50 |
| 4. | » Goldrente ö. fl. G. | 98.50 |
| 4⅕ | » Silberrente ö. fl. | 94.50 |
| 4. | » einheitl. Rte., cv. Kr. | 91.90 |
| 4. | » » » 1. 5./11. » | 93.50 |
| 4. | » Staats-Rente 200r » | 92.20 |
| 4. | » » » 20,000r » | 93.40 |
| 4½ | Portug. Tab.-Anl. ℳ | 99. |
| 4½ | do. inn. amrt. stfr. v. 05 » | 82.80 |
| 3. | do. unif. 1902 S. 1419 » | 64.80 |
| 3. | do. » » S. III » | 67.60 |
| 3. | do. » S. III (Spec.) » | 10.70 |
| 5. | Rum. amort. Rte. v. 03 » | 101.60 |
| 4. | » Conv. » | 92.30 |
| 4. | » » v. 1890 » | 93.30 |
| 4. | » » » 1891 » | 91.70 |
| 4. | » inn. Rte. (4½ 89) » | — |
| 4. | » äuss. Rte. (4½ 89) » | — |
| 4. | » amort. » v. 1894 ℳ | 91.50 |
| 4. | » » » » 1896 » | 102. |
| 4. | » » » » 1898 » | 91.50 |
| 4. | » » » » 1905 » | 91.30 |
| 4. | » » » » 1908 » | 91.40 |
| 4. | » » » » 1910 » | 91.30 |
| 4½ | Russ. Staatsanl. stfr. 05 » | 100.50 |
| 4. | do. Cons.-Anl. v. 1880 » | 92.30 |
| 4. | do. Gold- do. v. 1889 » | 94.50 |
| 4. | do. C. E. B. S. I u. II 89 » | 97. |
| 4. | do. do. S. III stf. v. 90 » | 92.75 |
| 4. | do. Gold-A. Em II v. 90 » | 97.50 |
| 4. | do. » » III v. 90 » | 93. |
| 4. | do. » » IV v. 90 » | 93.50 |
| 4. | do. » » VI v. 94 » | 93. |
| 4. | » St.-R. v. 94 a. K. Rbl. | 88.70 |
| 4. | » » » 1902 stfr. ℳ | 91.60 |
| 3½ | » Conv. A. v. 98 stfr. » | 88.10 |
| 3½ | » Goldanl. » 94 » » | 87. |
| 3. | » » » 96 » » | 93.20 |
| 3½ | Schwed. v. 80 (abg.) » | 91.50 |
| 3½ | » » 1886 » | 90. |
| 3½ | » » 1890 » | 94. |
| 3. | » » » | 80.10 |
| 3½ | Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr. | 86. |
| 4½ | Serb. stfr. Gold ℳ | 92.80 |
| 4. | » amort. v. 1895 » | 89. |
| 4. | Span. v. 1882 (abg.) Pes. | 95.20 |
| 3½ | Türk.-Egypt.-Trb. £ | 90.20 |
| 4. | » cons. » v. 1890 ℳ | 85. |
| 4. | » (Administr.) 1903 » | 84.10 |
| 4. | » (Bagdad) S. I » | 86.50 |
| 4. | » con. u. v. 1903, 06 Fr. | 88.60 |
| 4. | » Anl. von 1905 ℳ | 82. |
| 4. | » » » 1908 » | 89.10 |
| 4. | Ung. Gold-R. 2025r » | 93.25 |
| | » » 1012.50r » | 94.20 |
| 4. | » Staats-Rente Kr. | 90.65 |
| 3½ | » » 10,000r » | — |
| 5. | » St.-R. v. 1897 stf. » | 79.40 |
| 4. | » Eis. Tor Gold » ℳ | 75.50 |
| | » Grundtl. v. 89 » ö. fl. | 93.20 |
| | » » 5000r » » | 93.50 |
| | » » 500r » » | 93.30 |

II. Aussereuropäische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes | — |
| 4. | » » » abgest. » | 102. |
| 5. | » 1907 unk. 1912 » | 100.80 |
| 5. | » 1907 tgb. ab 1910 » | 100.50 |
| 5. | » äuss. E.-B. i. G. 90 £ | 101.40 |
| 4½ | » innere von 1888 ℳ | 93. |
| 4. | » äuss. G.-Anl. 1888 £ | 103.10 |
| 4½ | » » » v. 1897 ℳ | 88. |
| 4½ | Chile Gold-Anl. v. 89 » | 95.80 |
| 4½ | » » » v. 06 » | 93. |
| 5. | Chin. St.-Anl. v. 1895 £ | 103.60 |
| 5. | » » v. 1896 » | 99.10 |
| 4½ | » » v. 1898 » | 96.40 |
| 5. | do. St. E. Tient.-Puk. » | 99.50 |
| 5. | Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ | 102.50 |
| 4½ | do. stf. i. G. tgb. ab 1919 » | 98.30 |
| 4. | Egypt. unificierte Fr. | 101.60 |
| 3½ | » privilegierte » | — |

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3. | Egypt. garantierte £ | — |
| 4½ | Japan. Anl. S. II » | 96.70 |
| 4. | do. v. 1905 S. 12–18 ℳ | — |
| 5. | Mex. am. inn. I-V Pes. | 97.75 |
| 5. | » cons. äuß. 99 stf. £ | — |
| 4. | » Gold v. 1904 stfr. ℳ | — |
| 3. | » cons. inn. 5000r Pes. | 61.20 |
| | » » 1250r » | — |
| 5. | Tamaul. (25j. mex. Z.) » | 91.60 |
| 5. | Sao Paulo v. 08 i. G. £ | 100.10 |
| 5. | do. E.-B. in Gold ℳ | 100. |

## Provinzial- u. Communal-Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ | 100.80 |
| 3½ | do. 22 u. 23 » | 95.20 |
| 3½ | do. 30 » | 94. |
| 3½ | do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 » | 90.20 |
| 3½ | do. Ausg. 19 uk. 09 » | 91.20 |
| 3½ | do. » 23 uk. b. 1916 » | 91. |
| 3½ | do. » 18 » | 88.30 |
| 3. | do. » 9, 11 u. 14 » | 86. |
| 4. | Frkf. a. M. v. 08 u. 14 » | 100.80 |
| 4. | do. 1907 untlgb. b. 18 » | — |
| 4. | do. 1908 unkdb. b. 18 » | 100.80 |
| 3½ | do. Lit. N u. Q (abg.) » | 96.50 |
| 3½ | do. Lit. R (abg.) » | 94. |
| 3½ | do. » S v. 1886 » | 93.50 |
| 3½ | do. » T » 1891 » | 93.50 |
| 3½ | do. » U » 93, 96 » | 92. |
| 3½ | do. » V » 1896 » | 93. |
| 3½ | do. W v. 98 u. 05 » | 93.30 |
| 3½ | do. Str.-B. » 1899 » | 92. |
| 3½ | do. v. 1901 Abt. I » | 91.80 |
| 3½ | do. » » A. II, III » | 92.70 |
| 3½ | do. » 1906 A. I, II » | 92. |
| 3½ | do. » 1903 » | 92.50 |
| 3½ | do. v. Bockenheim » | 91. |
| 3½ | Berlin von 1886/92 » | 98.80 |
| 4. | Bingen v. 01 uk. b. 06 » | 59. |
| 4. | do. » 07 » » 12 » | — |
| 3½ | do » 1895 » | — |
| 3½ | do. v. 05 ukb. 1910 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 4. | Darmstadt v. 07 u. 14 » | — |
| 4. | » v. 09 u. 16 » | — |
| 3½ | do. abg. v. 79 » | 90. |
| 3½ | do. v. 1888 u. 1894 » | 90. |
| 3½ | do. conv. v. 91 L. H. » | 90. |
| 3½ | do. » 1897 » | 90. |
| 3½ | do. v. 02 am. ab 07 » | 90. |
| 3½ | do. v. 05 » ab 1910 » | 90. |
| 4. | Giessen v. 1907 u. 1917 » | 99.70 |
| 4. | do. 09 u. 1914 » | 99.70 |
| 3½ | do. v. 1890 » | 90.80 |
| 3½ | do. v. 1893 » | 91.40 |
| 3½ | do. v. 1896 kb. ab 01 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 1897 » » 02 » | 91.40 |
| 3½ | do. » 03 uk. b. 08 » | 90.50 |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1910 » | 100.20 |
| 4. | Hanau von 1909 u. 10 » | 100.30 |
| 4. | Heidelberg von 1901 » | 99.50 |
| 4. | do. v. 1907 u. 1913 » | 99.50 |
| 3½ | do. » 1894 » | 89.75 |
| 3½ | do. » 1903 » | — |
| 3½ | do. v. 05 uk. b. 1911 » | 90.30 |
| 3½ | Cassel (abg.) » | 99.60 |
| 4. | Cöln von 1900 » | 99.60 |
| 4. | do. » 1906 » | |
| 4. | do. » 1908 uk. 08 » | |
| 3½ | Limburg (abg.) » | 100. |
| 4. | Mainz v. 99 kb. ab 1904 » | 99.80 |
| 4. | do. v. 1900 uk. b. 1910 » | — |
| 4. | do. R. 1907 uk. 1916 » | 99.50 |
| 3½ | do. (abg.) 1878 u. 83 » | — |
| 3½ | do. » L. J. v. 1884 » | 90.80 |
| 3½ | do. von 1886 u. 88 » | 90.60 |
| 3½ | do. (abg.) L. M. v. 91 » | 90.60 |
| 3½ | do. von 1896 » | 90.60 |
| 3½ | do. » 05 uk. b. 1915 » | 90.60 |
| 4. | Mannh. v. 1901 uk. 09 » | 99.50 |
| 4. | do. » 1906 uk. 11 » | 99.50 |
| 4. | do. » 1907 uk. 12 » | 99.60 |
| 4. | do. 1908 u. 1913 » | — |
| 3½ | do. » 1888 » | — |
| 3½ | do. » 1895 » | — |
| 3½ | do. v. 1898 k. 03 » | — |
| 3½ | do. » 1904/05 » | — |
| 4½ | Offenbach von 1877 » | — |
| 4½ | do. » 1879 » | — |
| 4. | do. v. 1900 k. 1905 » | — |
| 3½ | do. v. 1891/92 abg. » | — |
| 3½ | do. von 1898 » | — |
| 3½ | do. v. 1902 u. 1908 » | — |
| 3½ | do. v. 1905 u. 1915 » | 90.50 |
| 4. | Stuttgart v. 1895 k. a. 05 » | — |
| 4. | do. » 1906 u. 13 » | 100.20 |
| 3½ | do. » 1902 u. 08 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 1904 u. 12 » | 90.30 |
| 4. | Trier v. 1901 uk. b. 06 » | — |
| 3½ | do. » 1899 » | — |
| 4. | Wiesbaden v. 1900/01 » | 100.20 |
| 4. | do. v. 1903 uk. 1910 » | 100. |
| 4. | do. v. 1903 S. IV u. 12 » | 99.70 |
| 4. | do. 1908, S. I, r. 1917 » | 101.80 |
| 4. | do. 1908, S. II, n. 1919 » | 99.80 |
| 3½ | do. (abg.) » | 95. |
| 3½ | do. v. 1887, 96, 98, 02 » | — |
| 3½ | do. v. 1903 S. I, II » | 90.60 |
| 4. | Worms v. 1901 u. 07 » | — |
| 4. | do. 1908 u. 1913 » | 99.60 |
| 4. | do. 1909 uk. 1914 » | 99.60 |
| 3½ | do. » 1887/89 » | 89.65 |
| 3½ | do. » 1896 k. 1901 » | 89.60 |
| 3½ | do. » 1903 k. 1914 » | — |
| 3½ | do. » 1905 u. 1910 » | — |
| 3½ | Amsterdam h. fl. | — |
| 4½ | Bud. v. 1885 (conv.) ℳ | 98.50 |
| 4½ | do. » 1895 4050r » | 98. |
| 4½ | do. » 1898 » | — |
| 4. | Christiania von 1894 » | 99.80 |
| 4. | Kopenhg. v. 01 u. 11 » | 98. |
| 3½ | do. von 1886 » | 90.10 |
| 3. | do. » 1895 » | — |
| 4. | Lissabon » 1886 ℳ | 70. |
| 4. | Moskau Ser. 30-33 Rbl. | 81.80 |
| 3½ | Neapel st. gar. Lire | 99.50 |
| 4. | Stockholm v. 1880 ℳ | 98. |
| 5. | Wien Com. (Gold) » | 103.75 |
| 5. | do. » (Pap.) ö. fl. | — |
| 4. | do. v. 1898 u. 08 Kr. | 93.50 |
| 4. | do. Invest. Anl. ℳ | — |
| 3½ | Zürich von 1889 Fr. | 93.50 |
| 5. | St. Buen.-Air. 1892 Pes. | 102.80 |
| 5. | do. 1909 i. G. (409) ℳ | 100.90 |
| 4½ | do. v. 88 i. G. £ | — |

## Vollbez. Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Letzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6½ | 6½ | A. Elsäss. Bankges. | 124.50 |
| 5¾ | 6½ | Badische Bank fl. | 132. |
| 3. | 3. | B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ | 199.40 |
| — | — | » f. Handel u. Ind. » | — |
| 4. | 4. | » Bod.-C.-A., W. » | 122.20 |
| 9½ | 9½ | » Handelsbank s. fl. | 157.20 |
| 13. | 13. | » Hyp. u. Wechs. » | 288.25 |
| 7½ | 6½ | Barmer Bank-V. » | 124.50 |
| 6. | 6. | Berg- u. Metall-Bk. ℳ | 126.75 |
| 9½ | 8½ | Berg.-Märk. Bank » | 154. |
| 9. | 9. | Berl. Handelsg. » | 167.15 |
| 6½ | 6½ | » Hyp.-B. L. A. B. » | 168.25 |
| 6. | 6. | Breslauer D.-Bk. » | 109. |
| 6. | 6. | Comm. u. Disc.-B. » | 117.50 |
| 8½ | 8½ | Darmstädter Bk. s. fl. | 125.15 |
| 6½ | 6½ | do. M. 1000 ℳ | — |
| 12½ | 12½ | Deutsche B. S. I-X » | 261. |
| 8½ | 8. | » Asiat. B. Taels | 140.60 |
| 5. | 5½ | » Eff. u. W. Thl. | 117.50 |
| 7. | 7. | Deutsch. Hyp.-B. Thl. | 145. |
| 9. | 9. | » Überseebank » | 168.50 |
| 6. | 6. | » Ver.-Bank ℳ | 124.80 |
| 9½ | 10. | Diskonto-Ges. » | 188.25 |
| 8½ | 8½ | Dresdener Bank » | 157.39 |
| 8½ | 9. | Eisenbahn-R.-Bk. » | 170.40 |
| 9. | 9. | Frankfurter Bank » | 202.10 |
| 9½ | 9½ | do. H.-Bk. » | 210.50 |
| 8. | 8. | do. Hyp. C.-V. » | 183.50 |
| 8. | 9. | GothaerG.-C.-B. Thl. | 174. |
| 5¼ | 5½ | Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ | 103. |
| 6. | 6½ | do. Cr.-Bank » | 121.40 |
| 6½ | 7. | Natfbk. f. Dtschl. » | 126.25 |
| 11. | 11. | Nürnb. Vereinsbk. » | 235.30 |
| 5½ | 6½ | Oest.-Ungar. Bk. Kr. | 142.80 |
| 6½ | 7. | Oest. Länderb. » | 137.30 |
| 10. | 10. | do. Cred.-A. ö. fl. | 204.25 |
| 5. | 5½ | Pfälz. Bank ℳ | 104.70 |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 193. |
| 8. | 8. | Preuss. B.-C.-B. Thl. | 161 |
| 5½ | 6. | do. Hyp.-A.-B. ℳ | 121.80 |
| 5⅞ | 6⅜ | Reichsbank » | 140.50 |
| 7. | 7. | Rhein. Credit.-B. » | 138. |
| 9. | 9. | do. Hypot.-Bk. » | 188.60 |
| 7. | 7. | Rh.-Westf. Disc.-G. » | 116.80 |
| 7½ | 7½ | Schaaffh. Bankver. » | 134.70 |
| 6. | 6. | Südd. Bk., Mannh. » | 199.75 |
| 8. | 8. | do. Bodenkr.-B. » | 175.50 |
| 5½ | 5½ | Schwarzb. Hyp.-B. » | 114. |
| 7½ | 7½ | Wiener Bank-V. » | — |
| 7. | 7. | Württbg. Bankanst. » | 147.30 |
| | | do. Landesbank » | — |
| 5. | 6. | do. Notenb. s. ℳ | 116.80 |
| 7. | 7. | do. Vereinsbk. fl. | 147.80 |

## Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

| Div. Vorl. | Letzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6. | 9. | Banque Ottomane Fr. | 136.50 |

## Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

| Divid. Vorl. | Letzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 10. | 21¼ | Otavíminen Fr. | 149.25 |
| — | — | Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ | — |
| 5. | 7½ | South West Afr. C. » | 156.87 |

## Aktien industrieller Unternehmungen.

| Divid. Vorl. | Letzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 12. | 14. | Alum. Neuh. (50%) Fr. | 209. |
| 10. | 10. | Aschffbg. Buntpap. ℳ | 187.80 |
| 8. | 8. | » Masch.-Pap. » | 132. |
| 10½ | 12½ | Bad. Zckf. Wagh. fl. | 192.75 |
| 5. | 3. | Baug. Südd. (60%) ℳ | 78. |
| 15. | 15. | Bleist. Faber Nbg. » | 263. |
| 9. | 9. | Brauerei Binding » | 188. |
| 8. | 9. | » Duisburger » | — |
| 6. | 6. | » Eichbaum » | 115.80 |
| 12. | 12 | » Eiche, Kiel » | 188. |
| 7. | 7. | » Henninger Frkf. » | 130.50 |
| 7. | 7. | » » Pr.-Akt » | 130.50 |
| 9. | 9. | » Hercules Cassel » | 173. |
| 1. | 3. | » Hofbr. Nicol. » | — |
| 6. | 6. | » Kempff » | 126. |
| 3. | 0. | » Löwenbr. Sin. » | 57. |
| 9. | 9. | » Mainzer A.-B. » | 199. |
| 8. | 8. | » Mannh. Act. » | — |
| 9. | 9. | » Nürnberg » | 176. |
| 5. | 5. | » Parkbrauereien » | 91. |
| 6. | 6. | » Reitenmayer » | 122. |
| 6. | 0. | » Rhein. (M.) Vz. » | — |
| 0. | 0. | » Stamm-A. » | — |
| 0. | 0. | » Schöfferhof » | 91. |
| 5. | 5. | » Sonne, Speier » | 52. |
| 10. | 10. | » Stern, Oberrad » | 200. |
| 2. | 3. | » Storch, Speier » | 87.50 |
| 14. | 14. | » Tucher » | 255. |
| 6½ | 6½ | » Union (Trier) » | 116. |
| 4. | 3. | » Werger » | 80. |
| | | » Worms, Oertge » | |
| 8. | 8. | Bronzef. Schlenk » | 136. |
| 10. | 8. | Cem. Heidelb. » | 166.90 |
| 8. | 5. | » F. Karlst. » | 129. |
| 0. | 5. | » Lothr. Metz » | 131. |
| 8. | 8. | Cham. u. Th.-W. A. » | 149.10 |
| 8½ | 7½ | Chem. A.-G. Guano- » | 117. |
| 24. | 25. | » Bad. A. u. Sodaf. » | 501.75 |
| 0. | 6. | » Blei. Silb. Brauh. » | 120. |
| 30. | 30. | » D. Gold-St.-Sch. » | 504. |
| 12. | 12. | » Fabr. Goldbg. » | 230. |
| 14. | 14. | » » Griesh. El. » | 263.25 |
| 27. | 27. | » Farbw. Höchst » | 558.50 |
| 0. | 0. | » » Mühlheim » | 78.75 |
| 20. | 20. | » Fabr. V. Mannh. » | 335.75 |
| 12. | 12. | » Weiler-ter-Meer » | 239. |
| 32. | 32. | » Werke Albert » | 508. |
| 11. | 12½ | » Holzverkohlgs. » | 279.50 |
| 10. | 12. | » Ult.-Fabr. Ver. » | 214.20 |
| 12½ | 15. | El. Accum. Berlin » | 287.75 |
| 10. | 10. | » Deut. Uebersee » | 182.50 |
| 13. | 14. | » Ges. Allg. Berl. » | 270.70 |
| 18. | 12. | » Bergm.-Werke » | 228. |
| 4. | 4. | » W. Hemb. v. d. H. » | — |
| 5. | 4. | » Lahmeyer » | 122.50 |
| 7. | 7. | » Licht u. Kraft » | 134.40 |
| 10. | 10. | » Lief.-Ges., Berl. » | — |
| 6. | 7. | » Schuckert » | 162.20 |
| 12. | 12. | » Siem. u. Hals. » | 243.25 |
| 6. | 6½ | » Siemens, Betr. » | — |
| 7. | 7½ | » Tel.-G. Dtsch.-A. » | 131.75 |
| 8. | 9. | Feinmechanik (J.) » | 152. |
| 10. | 11. | Filzfabrik Fulda » | 150. |
| 10. | 10. | Gasges. Frankfurt » | 231.50 |
| 9. | 9. | Gummif. Berl.-Frkf. » | — |
| 7. | 7. | Hedderuh. Kupf. » | 118. |
| 0. | 0. | Gelsk. Gußst. » | 72. |
| 9. | 10. | Kalk Rh. Westf. » | 182. |
| 8. | 0. | Kunstseidef., Frkf. » | 109. |
| 12. | 11. | Lederf. N. Sp. » | 192. |
| 7½ | 7½ | » Rothe, Kreuzn. » | 109.20 |
| 10. | 10. | Ludwigsh. W.-M. » | 166. |
| 25. | 30. | Masch. A., Kleyer » | 451. |
| 4. | 5½ | » Armat. Hilpert » | 94.60 |
| 12. | 12. | » Badenia, Wh. » | 206. |
| 23. | 28. | » Bielefeld D., » | 462.10 |
| 7. | 7. | » Faber u. Schl. » | 146.50 |
| 5. | 7½ | » Gasm. Deutz » | 134.50 |
| 14. | 16. | » Gritzn., Durl. » | 287.90 |
| 14. | 10. | » Karlsruher » | 177. |
| 12½ | 12½ | » Mannesm.-R. » | 210.50 |
| 24. | 24. | » Moenus » | 385. |
| 4. | 7½ | » Mot. Oberurs. » | 135.75 |
| 12. | 14. | » Schn. Frankenth. » | 266. |
| 25. | 16. | » Witten, St. » | 265.50 |
| 4. | 6. | Mehl- u. Br. Haus. » | 115. |
| 10. | 11. | Metall Geb. Bing. N. » | 206.50 |
| 8½ | 4. | Offenb. Ver. D. » | 167.70 |
| 2½ | 3. | Pra. Stg. Wessel » | 86.50 |
| 10. | 10. | Pressh., Spirit. abg. » | 227.50 |
| 8. | 8. | Pulverf., Pl., St. I. » | 140. |
| 10. | 10. | Schuhf. Vr. Fränk. » | 162. |
| 9. | 11. | Schuhst. V. Fulda » | 158.90 |
| 7. | 7. | do. Frankf., Herz » | 124. |
| 7. | 7½ | Seilind. (Wolff) » | 137.60 |
| 15. | 14. | Glasind. Siemens » | — |
| 7½ | 7½ | Spinn. Tric., Bes. » | 127 |
| 8. | 8. | » Westd. Jute » | 122. |
| 4. | 6. | D. Verlags-Anst. » | 155. |
| 12. | 12. | Waggon Fuchs » | 161.75 |
| 15. | 15. | Zellst.-Fabr. Waldh. » | 250.25 |

## Bergwerks-Aktien.

| Div. Vorl. | Letzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 12. | 13 | Boch. Bb. u. G. ℳ | 222. |
| 5. | 5½ | Buderus Eisenw. » | 108.20 |
| 6. | 11. | Conc. Bergb.-G. » | 291. |
| 10. | 11. | Deutsch-Luxemb. ℳ | 188.50 |
| 8. | 8. | Eschweiler Bergw. » | 170.50 |
| 7. | 7. | Friedrichsh. Brgb. » | 140. |
| 9. | 10. | Gelsenkirchen » | 187.75 |
| 8. | 7. | Harpener Bergb. » | 179. |
| 8. | 8½ | Hibernia Bergw. » | — |
| 9. | 10. | Kaliw. Aschersl. » | 179.10 |
| 10. | 10. | do. Westereg. » | 197. |
| 4½ | 4½ | do. do. P.-A. » | 131. |
| 5½ | 6. | Massener Bergbau » | 128. |
| 0. | 0. | Oberschl. Eis.-In. » | 81.30 |
| 9. | 15. | Phönix Bergbau » | 245. |
| 12. | 12. | Riebeck. Montan » | 194.50 |
| 4. | 4. | V. Kön.- u. L.-H. Thlr. | 183. |
| 18. | 19. | Östr. Alp. M. ö. fl. | 170.50 |

## Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

| | | | |
|---|---|---|---|
| — | — | Gew. Rossleben ℳ | 143. |

## Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

| Divid. Vorl. | Letzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 8. | 8½ | Lübeck-Büchen ℳ | 186. |
| 6. | 7. | Allg. D. Kleinb. » | 132. |
| 8. | 8. | do. Lok.- u. Str.-B. » | 158.50 |
| 8½ | 8½ | Berliner gr. Str.-B. » | 193.50 |
| 4½ | 4½ | Cass. gr. Str.-B. » | 160. |
| 6½ | 6½ | Danzig El. Str.-B. » | 134.20 |
| 5½ | 6. | D. Eis.-Betr.-Ges. » | 112.50 |
| 6. | 6½ | Schant. E.-B.-Akt. » | 121.60 |
| 6. | 6. | Südd. Eisenb.-Ges. » | 122. |
| 6. | 8. | Hamb.-Am. Pack. » | 136.50 |
| 6. | 3. | Nordd. Lloyd » | 100.40 |

b) Ausländische.

| Divid. Vorl. | Letzt. | | In % |
|---|---|---|---|
| 6. | 6. | V. Ar. u. Cs. P. ö. fl. | 114.60 |
| 5. | 5. | do. St.-A. » | — |
| 7½ u. 8½ | 9½ | Buschtehr. Lit. A. » | — |
| 10½ | 11½ | do. Lit. B. » | — |
| 1½ | 1½ | Cràkadh-Agram » | 20.25 |
| 5. | 5. | do. Pr.-A. (i. G.) » | — |
| 5. | 5. | Fünfkirchen-Barcs » | 147. |
| 6⅔ | 6⅔ | Öst.-Ung. St.-B. Fr. | 156.25 |
| 0. | 0. | do. Sb. (Lomb.) » | 20.13 |
| 4. | 4 | Prag-Dux Pr.-A. ö. fl. | — |
| 5. | 5½ | do. St.-Act. » | — |
| ½ | ¾ | Raab-Öd.-Ebenfurt » | 36.70 |
| 5. | 5. | Stuhlw. R. Gra. » | — |
| — | — | Gotthardbahn Fr. | — |
| 6½ | 7. | Orient-E.-B.-Betr.-G. | 151. |
| 6. | 6. | Baltim. u. Ohio Doll. | 103.50 |
| 6. | 6. | Pennsylv. R. R. » | 120. |
| 6. | 5. | Anatol. Eis.-B. ℳ | 111. |
| 4⅘ | 6⅕ | Prince Henri Fr. | 150.60 |
| 10. | 10. | Grazer Tramway öfl | 192. |

## Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3. | Allg. D. Kleinb. abg. ℳ | — |
| 4. | Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 » | 101.20 |
| 4½ | Bad. A.-G. f. Schiff. » | 100.50 |
| 4. | Casseler Strassenbahn » | 99.30 |
| 4½ | D. E.-B.-Betr.-G. S. II » | 101. |
| 4. | D. Eisenb.-G. Serie I » | 95.30 |
| 4½ | do. (Pf.) S. II u. IV » | 102. |
| 4. | do. Serie I u. III » | — |
| 4½ | Nordd. Lloyd uk. b. 08 » | 100.60 |
| 4½ | do. 08 uk. 1913 » | 100 |
| 4. | do. v. 02 » » 07 » | — |
| 3½ | Südd. Eisenbahn » | 88.80 |

b) Ausländische.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Böhm. Nord stf. i. G. ℳ | 97.80 |
| 4. | do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl. | — |
| 4. | do. do. » in G. ℳ | — |
| 4. | do. do. von 1895 Kr. | — |
| 4. | Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ | 95.60 |
| 4. | do. do. 88 » i. G. » | 96.80 |
| 4. | Elisabethb. stpfl. i. G. » | — |
| 4. | do. stfr. in Gold » | 97.40 |
| 4. | Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl. | 93.80 |
| 5. | Fünfkirch.-Barcs stf. S. » | — |
| 4. | Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. » | 93.30 |
| 4. | Graz-Köfl. v. 1902 Kr. | — |
| 4. | Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl. | 92.80 |
| 4. | do. v. 89 » i. G. ℳ | — |
| 4. | do. v. 91 » i. G. » | — |
| 4. | Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl. | 87.20 |
| 4. | do. do. stfr. i. S. » | 93. |
| 4. | Mähr. Grb. von 95 Kr. | — |
| 4. | do. Schles. Centr. » | — |
| 4. | Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ | — |
| 4. | do. do. stfr. i. G. » | — |
| 5. | do. Nwb. st. i. G. v. 74 » | 103.30 |
| 3½ | do. do. conv. v. 74 » | 85.90 |
| 3½ | do. do. v. 1903 Lit. C. » | 86. |
| 5. | do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. | 83.40 |
| 3½ | do. conv. L. A. Kr. | 85. |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. A. » | 85. |
| 5. | do. do. L. B. stfr. S. ö. fl. | 103. |
| 3½ | do. do. conv. L. B. Kr. | 84.80 |
| 3½ | do. do. v. 1903 L. B. » | 85. |
| 5. | do. Süd (Lmb.) st. i. G. ℳ | 99.30 |
| 4. | do. do. » | 86.20 |
| 2⅝ | do. do. Fr. | 56.20 |
| 2⅝ | do. E. v. 1871 i. G. » | — |
| 5. | do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ | 105.60 |
| 5. | do. Br. R. 72 st. i. G. Thl. | 104.20 |
| 4. | do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ | 97.50 |
| 3. | do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr | — |
| 3. | do. IX. Em. stf. i. G. » | 80.30 |
| 3. | do. v. 1885 stf. i. G. » | — |
| 3. | do. (Eg. N.) stf. i. G. » | 80.80 |
| 3. | do. v. 1895 stf. i. G. ℳ | 78. |
| 4. | Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl. | — |
| 3. | Prag-Dux 1896 stfr. i. G. » | 77.50 |
| 3½ | R. Od. Eb. stf. i. G. » | — |
| 3. | do. v. 91 stf. i. G. » | 76.50 |
| 3. | do. v. 97 stf. i. G. » | — |
| 4. | Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl. | — |
| 4. | Rudolfb. stf. i. S. » | 94.50 |
| 4. | do. Salzkg. stf. i. G. ℳ | 97. |
| 5. | Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl. | 102.85 |
| 4. | Vorarlberg stf. i. S. » | — |
| 2⅝ | Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le | 69.40 |
| 4. | do. Mittelm. stf. i. G. » | 88. |
| 2⅝ | Livorno Lit. C, D u. D² » | 65.60 |
| 4. | Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le | — |
| 4. | Sicilian. v. 89 stf. i. G. » | 71.10 |
| 2⅝ | Sic.-Ital. S. A.-H. » | 68.25 |
| 4. | Toscanische Central » | 112.60 |
| 5. | Westsicilian. v. 79 Fr. | — |
| 5. | do. v. 1880 Le | — |
| 3½ | Gotthardbahn Fr. | 92.40 |
| 3½ | Jura-Simplon v. 94 gar. » | — |
| 4. | Schweiz-Centr. v. 1880 » | 101. |
| 4½ | Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ | 100. |
| 4. | Kursk.-Kiew. stfr. gar. » | 90.50 |
| 4. | do. Chark. 89 » » | 89.20 |
| 4. | Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. » | 89.20 |
| 4½ | Mosk. Kasan E.-B. 1909 » | 98.40 |
| 4. | do. uk. 1915 stfr. G. » | — |
| 4. | do. Wind. Rb. v. 97 » | 89.30 |
| 4. | do. do. v. 98 stfr. » | 88.30 |
| 4½ | do. Wor. ab 1910 stfr. » | 97.50 |
| 4½ | do. do. Serie II » | 97.50 |
| 4. | do. do. v. 95 stf. g. » | 89.20 |
| 3. | Gr. Russ. E.-B.-G. stf. » | 88.70 |
| 4. | Russ. Sdo. v. 97 stf. g. » | 89.50 |
| 4. | do. Südwest stfr. g. » | 89.80 |
| 4. | Rybinsk-Uralsk stf. g. » | 89.90 |
| 4. | do. do. v. 97 stfr. » | 90.70 |
| 4. | Warsch.-Wien stf. gar. » | 91.80 |
| 4. | do. do. S IX stfr. » | — |
| 4. | do. S. X uk. 1911 » | — |
| 4. | Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ | — |
| 4. | Wladikawkas stfr. g. » | 101.10 |
| 4. | do. v. 1898 uk. 08 » | — |
| 5. | Anatolische i. G. » | 98.10 |
| 4½ | Port. E.-B. v. 91 I. Rg. » | 99.50 |
| 3. | Saloniki-Monastir » | 64.10 |
| 5. | Tehuantepec rckz. 1914 » | 100.40 |

## Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 3½ | Allg. R.-A., Stuttg. ℳ | 100.20 |
| 3½ | Bay. Ver.-B. München » | 91.30 |
| 4. | do. H.-B. S. 8 uk. 1912 » | 91.40 |
| 3½ | do. do. Ser. 1 u. 15 » | 91.00 |
| 4. | do. Hyp.- u. W.-Bk. » | 100.10 |
| 4. | do do. (unverl.) » | 100.10 |
| 3½ | do. do. » | 91.60 |
| 3½ | do. do. (unverl.) » | 90.10 |
| 4. | do. Bd.-C.-A., Wzbg. » | 93.60 |
| 4. | do. do. S. 9 u. 10 » | 93.60 |
| 4. | do. do. S. 11, 12, 14 » | 93.60 |
| 4. | do. do. S. 22, 23 » | 93.60 |
| 3½ | do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 » | 91.40 |
| 3½ | do. do. kdb. ab 07 » | 87. |
| 4. | Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 » | 100.20 |
| 4. | do. S. 22, unk. 1912 » | 100 |
| 4. | do. S. 29-32, unk. 18 » | — |
| 3½ | do. » | 91.60 |
| 4. | Berl. Hypb. abg. 80% » | 96.10 |
| 3½ | » do. » 80% » | 90.80 |
| 4. | D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 » | 99.20 |
| 4. | do. Ser. 7 » | 99.20 |
| 4. | do. » 9 u. 9a » | 99.20 |
| 4. | do. S. 10, 10a uk. 1913 » | 99.60 |
| 4. | do. S. 12, 12a » 1914 » | 99.60 |
| 4. | do. S. 13 unk. 1915 » | 99.20 |
| 4. | do. S. 14 » 1916 » | 99.70 |
| 4. | do. S. 16 » 1919 » | 100.20 |
| 3½ | do. Ser. 3 u. 4 » | 101. |
| 3½ | do. » 5 » | 90.50 |
| 3½ | do. » 8, unk. 1905 » | 90.30 |
| 3½ | do. » 11, » 1913 » | 90.30 |
| 4. | D. Hyp.-B. Berlin S. 10 » | 99. |
| 4. | do. S. 14, uk. b. 1914 » | 99.40 |
| 4. | do. S. 15 u. 16, uk. 17 » | 99.60 |
| 4. | do. S. 18 u. 19 utlgb. 19 » | 100. |
| 4. | do. S. 20 u. 21 uk. 20 » | 100 |
| 3½ | do. 13 u. 13a uk. 13 » | 93. |
| 3½ | do. kündb. ab 1905 » | 90. |
| 4. | Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 » | 99.40 |
| 4. | do. do. S. 20 uk. 1919 » | 100.30 |
| 4. | do. do. Ser. 21 uk. 20 » | 100.80 |
| 4. | do. do. S. 16 u. 17 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 18 kdb. 05 » | 99.80 |
| 3½ | do. do. Ser. 12, 13 » | 91.40 |
| 3½ | do. do. S. 15, kb. 1905 » | 91.50 |
| 3½ | do. do. Ser. 19 » | 91.50 |
| 3½ | do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 » | 92.50 |
| 4. | do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19 | 99.50 |
| | 21-27, 31, 34-42 tlgb. » | 99.40 |
| 4. | do. do. S. 43 uk. 1913 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 46, kdb. 08 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 47 uk. 1915 » | 100.10 |
| 4. | do. do. S. 48 uk. 1917 » | 100.20 |
| 4. | do. do. S. 49 uk. 1919 » | 100.40 |
| 4. | do. do. S. 50 uk. 1920 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. S. 44 uk. 1913 » | 92.90 |
| 3½ | do. do. S. 28-30 u. 32 » | 91.50 |
| 3½ | do. do. S. 45, tlgb. » | 91.50 |
| 4. | Hambg. H. B. S. 101-400 » | 98. |
| 4. | do. S. 401-470 » 1913 » | 99.50 |
| 4. | do. 471/540 » 1916 » | 100. |
| 4. | do. 541/610 uk. 1918 » | 100.50 |
| 3½ | do. S. 1-190, 301-10 » | — |
| 3½ | do. 311-350 uk. 1911 » | 90.50 |
| 4. | Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 » | 93.10 |
| 4. | do. do. S. 8 uk. 1911 » | 99.50 |
| 4. | do. do. S. 9 » 1914 » | 98.80 |
| 4. | do. do. S. 11 » 1916 » | 98.70 |
| 4. | do. do. S. 12 » 1917 » | 98.10 |
| 4. | do. do. S. 13 » 1918 » | 99.20 |
| 4. | do. do. S. 14 » 1919 » | 99.30 |
| 3½ | do. do. kb. ab 05 u. 07 » | 89.90 |
| 3½ | do. Ser. 10 » | 89.50 |
| 4. | M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 » | 99.25 |
| 4. | do. Ser. 6 uk. 15 » | 100.50 |
| 3½ | do. unk. b. 1906 » | 92. |
| 4. | Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 » | 100.40 |
| 3½ | do. do. » | 90.10 |
| 4½ | Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 » | 114.30 |
| 4. | do. do. S. 17 u. 19 ab 10 » | 98.90 |
| 4. | do. do. S. 21 uk. 1913 » | 98.80 |
| 4. | do. do. S. 22 uk. 1915 » | 99.20 |
| 4. | do. do. S. 24 uk. 1916 » | 98.80 |
| 4. | do. do. S. 25 uk. 1918 » | 99.70 |
| 4. | do. do. S. 26 » 1919 » | 99.80 |
| 4. | do. do. S. 27 » 1920 » | 100.20 |
| 3½ | do. do. S. 20 » 1913 » | 92.90 |
| 3½ | do. do. S. 23 » 1915 » | 91.80 |
| 3½ | do. do. S. 3, 7, 8, 9 » | 90.10 |
| 4. | Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 » | 99.40 |
| 4. | do. do. v. 1899 u. 01 » | 99.40 |
| 4. | do. do. v. 1903 uk. 12 » | 99.50 |
| 4. | do. do. v. 1906 » 16 » | 99 |
| 4. | do. do. v. 1907 » 17 » | 99.10 |
| 4. | do. do. v. 1909 » 19 » | 99.70 |
| 4. | do. do. v. 1910 » 20 » | 100.10 |
| 3½ | do. do. v. 1886 » | 89. |
| 3½ | do. do. v. 1889 » | 89.90 |
| 3½ | do. do. v. 1894 » | 89.10 |
| 3½ | do. do. v. 1896 kb. 06 » | 90.20 |
| 3½ | do. do. v. 1904 uk. 13 » | 90.40 |
| 4. | do. do. Com. 01 kd. 10 » | — |
| 4. | do. do. do. 08 uk. 17 » | 101.10 |
| 3½ | do. do. do. v. 1887 » | 91.30 |
| 3½ | do. do. do. 96 uk. 06 » | 91.80 |
| 3½ | do. do. do. 06 » 16 » | 92.20 |
| 3½ | do. Hyp.-Act.-Bank » | — |
| 3½ | do. do. do. » | — |
| 4½ | do. do. Sr. 125 auf 83⅓% abg. » | — |
| 4. | do. do. » | 96.70 |
| 3½ | do do. » | 88.80 |
| 4. | do. do. v. 04 uk. 13 » | 99.30 |
| 4. | do. do. v. 05 » 14 » | 99.30 |
| 4. | do. do. v. 07 uk. 17 » | 99.50 |
| 4. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 100.25 |
| 4. | do. Kom. v. 08 uk. 18 » | 100.20 |
| 4. | do. do. v. 09 uk. 19 » | 101.30 |
| 4. | do. Hyp.-V.-G. (Ant. Ctf) » | 98. |
| 3½ | do. do. do. » | 94.30 |
| 4. | do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 » | 95.80 |
| 4. | do do. E. 22 uk. b. 12 » | 99.30 |
| 4. | do do. E. 25 » » 14 » | 99.60 |
| 4. | do. do. E. 27 » » 15 » | 99.30 |
| 4. | do. do. E. 28 » » 17 » | 99.20 |
| 4. | do. do. E. 29 » » 19 » | 99.40 |
| 4. | do. do. E. 30 u. 31 » » 20 » | 100.50 |
| 3½ | do. do. E. 23 » » 12 » | 96.60 |
| 3½ | do. do. E. 26 » » 14 » | — |
| 3½ | do. do. E. 17 u. 18 kdb. » | 90. |
| 3½ | do. do. E. 24 uk. b. 12 » | 90.30 |
| 3½ | do. Kleinb. E. I kb. ab 04 » | 94.80 |
| 3½ | do. Kom. S. 3 uk. b. 12 » | 90.60 |
| 4. | do. Landsch. Central » | 103. |
| 4. | Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 » | 97. |
| 4. | do. uk. b. 1907 » | 98. |
| 4. | do. » » 1912 » | 99.40 |
| 4. | do. » » 1917 » | 99.80 |
| 4. | do. » » 1919 » | 100.30 |
| 3½ | do. » | 89.80 |
| 3½ | do. » » 1914 » | 91. |
| 4. | Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 ℳ | 99. |
| 4. | do. S. 7 u. 8, 8 u. 8a » | 99. |
| 4. | do. » 9 u. 9a uk. 12 » | 99.30 |
| 4. | do. » 10 uk. 1915 » | 99.60 |
| 4. | do. » 11 » 1918 » | 100.90 |
| 4. | do. » 12 » 1920 » | — |
| 3½ | do. » 2, 4 u. 6 » | 90.40 |
| 4. | Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 » | 100. |
| 3½ | do. bis inkl. S. 52 » | 90.20 |
| 4. | W. B.-C.-H., Cöln S. 7 » | — |
| 4. | do. do. S. 8 » | 99.70 |
| 3½ | do. do. S. 4 » | 90.20 |
| 3½ | do. do. S. 9 » | 91.70 |
| 4. | Württ. H.-B. Em. b. 92 » | 99.60 |
| 3½ | do. do. » | 93.20 |

Staatlich od. provinzial-garant.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 » | 100.20 |
| | 16, uk. 1913 ℳ | 100.70 |
| 4. | do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 » | 100.90 |
| 4. | do. S. 18-20 uk. 1916 » | 101. |
| 3½ | do. Serie 1, 2, 6-8 » | 90.20 |
| 3½ | do. » 3—5, verl. » | 90.10 |
| 3½ | do. » 9—11 uk. 1915 » | 90.20 |
| 4. | do. Com. Ser. 5—6 » | 100.70 |
| 4. | do. do. Serie 7—9 » | 100.90 |
| 4. | do. do. » 10—12 » | 101.40 |
| 3½ | do. do. » 1—3 » | 91.80 |
| 3½ | do. Ser. 4 verl. uk. 1915 » | 91.30 |
| 4. | L.-K. (Cass.) S. 22 uk. 1914 » | 100.90 |
| 4. | do. » S. 23 » 1916 » | 101.20 |
| 4. | do. » S. 24 » 1921 » | 101.50 |
| 3½ | do. » S. 21 » 1917 » | 95. |
| 4. | Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 » | 101.50 |
| 3½ | do. do. Lit. U » | 99. |
| 3½ | do. do. Lit. J » | 94. |
| 3½ | do. do. F, O, H, K, L » | 94. |
| 3½ | do. do. M, N, P, Q » | 94. |
| 3½ | do. do. Lit. R, S, » | 94. |
| 3½ | do. do. Lit. T » | 93.90 |
| 3. | do. do. Lit. O. » | 89 |

## Amerik. Eisenb.-Bonds.

| Z | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Centr. Pacif. I Ref. ℳ | 96.20 |
| 3½ | do. » | 91.20 |
| 5. | Chic. Milw. St. P., D. P. | 106.20 |
| 4* | do. do. do. | 89.50 |
| 4*. | North. Pac. Prior Lien | 100. |
| 3*. | do. do. Gen. Lien | — |
| 5*. | San Fr. u. Nrth. P. I M. | 101.10 |
| 4*. | South. Pac. S. B. I M. | 95.20 |

## Diverse Obligationen.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ | 98.50 |
| 4. | Bank für industr. U. » | 98. |
| 4. | Brauerei Binding H. » | 101. |
| 4. | do. Frkf. Essigh. » | 92.50 |
| 4. | do. Nicolay Han. » | 91. |
| 4. | do. Mainzer Br. » | 102.50 |
| 4½ | do. Rhein. (Altcb.) » | 98.30 |
| 4½ | do. do. (Mainz) » | 75. |
| 4½ | do. Storch Speyer » | 100.60 |
| 4. | do. Werger » | 95 |
| 4. | do. Oertge Worms » | 93. |
| 5. | BrüxerKohlenbgb. H. » | 104. |
| 4. | Boderus Eisenwerk » | 99.50 |
| 4. | Cementw. Heidelbg. » | 102.50 |
| 4½ | Bad. Anil.- u. Sodaf. » | 102. |
| 4½ | Blei- u. Silb.-H., Brb. » | 101.25 |
| 4½ | Fabr. Griesheim El. » | 104.50 |
| 4½ | Farbwerke Höchst » | 101.50 |
| 4½ | Chem. Ind. Mannh. » | 100.20 |
| 4. | do. Kalle & Co. H. » | — |
| 4. | Concordi Bergb., H. » | 97.50 |
| 5. | Dortmunder Union » | — |
| 4. | Esb.-B. Frankf. a. M. » | 99.60 |
| 3½ | do. do. » | — |
| 4½ | Eisenb.-Renten-Bk. » | — |
| 4. | do. do. » | — |
| 4½ | El. Accumulat., Boese » | — |
| 4½ | do. Allg. Ges., S. 4 » | 103.20 |
| 4. | do. Serie I-IV » | 98.30 |
| 5. | El. Dtsch. Uebersee. » | 104.50 |
| 4½ | do. Ges. Lahmeyer » | 101.20 |
| 4. | do. do. do. » | 97.50 |
| 4. | Frankfurter HofHypt. » | 98. |
| 4½ | Gelsenkirch. Gussstahl » | — |
| 4. | HarpenerBergb.-Hyp. » | 98. |
| 4½ | Hôtel Nassau, Wiesb. » | 102.20 |
| 4½ | Seilindust. Wolff Hyp. » | 104. |
| 4½ | Zellst. Waldhof Mannh. » | 102.80 |

## Verzinsl. Lose.

| Zf. | | In % |
|---|---|---|
| 4. | Badische Prämien Thlr. | 168. |
| 3. | Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr. | 150. |
| 5. | Donau-Regulierung ö. fl. | 166. |
| 3½ | Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr. | 118.46 |
| 3½ | do. do. II. » | 118.40 |
| 3. | Hamburger von 1866 » | 106.50 |
| 3. | Holl. Kom. v. 1871 h. fl. | 106. |
| 3½ | Köln-Mindener Thlr. | 132.80 |
| 3½ | Lübecker von 1863 » | — |
| 2½ | Lütticher von 1853 Fr. | 185. |
| 3. | Madrider, abgest. » | 77.80 |
| 4. | Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr. | 136. |
| 4. | Oesterreich. v. 1860 ö. fl. | 182.50 |
| 3. | Oldenburger Thlr. | 126.50 |
| 5. | Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. | 470. |
| 5. | do. v. 1866 a. Kr. » | 360. |
| 3½ | Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl. | 113.50 |

## Unverzinsliche Lose.

| Zf. | | | Per St. in Mk |
|---|---|---|---|
| — | Augsburger | fl. 7 | 36. |
| — | Braunschweiger | Thlr. 20 | 209.70 |
| — | Finländisch. | Thlr. 10 | 300. |
| — | Mailänder | Le 45 | 150. |
| — | Meininger | s. fl. 7 | 36.50 |
| — | Oesterr. v. 1864 | ö. fl. 100 | 539. |
| — | do. Cr. v. 58 | ö. fl. 100 | 433. |
| — | Pappenheim Gräfl. | s. fl. 7 | 76.50 |
| — | Salm-Reiff. G. | ö. fl. 40 CM. | 230. |
| — | Türkische | Fr. 400 | 165. |
| — | Ung. Staatsl. | ö. fl. 100 | 386. |
| — | Venetianer | Le 30 | 44.20 |

## Geldsorten.

| | Brief. | Geld. |
|---|---|---|
| Engl. Sovereig. p. St. | 20.46 | 20.42 |
| 20 Francs-St. » | 16.18 | 16.14 |
| Oesterr. fl. 8 St. » | 16.20 | 16.16 |
| do. Kr. 20 St. » | 17. | 16.90 |
| Gold-Dollars p. Doll. | — | 4.19 |
| Neue Russ. Imp. p. St. | — | 216. |
| Gold al marco p. Ko. | 2800 | 2790 |
| Ganzf. Scheideg. » | 2804 | — |
| Hochhalt. Silber » | 76.80 | 74.80 |
| Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. | — | 4.19½ |
| Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. | — | 4.19½ |
| Belg. Noten p. 100 Fr. | 80.70 | 80.60 |
| Engl. Noten p. 1 Lstr. | 20.46 | 20.44 |
| Frz. Noten p. 100 Fr. | 80.90 | 80.75 |
| Holl. Noten p. 100 fl. | 169.25 | 169.15 |
| Ital. Noten p. 100 Le. | 80.75 | 80.65 |
| Oest.-U. N. p. 100 Kr. | 85.25 | 85.15 |
| Russ. Not. Gr. p. 100 R. | — | — |
| do. (1 u. 3 R.) p. 100 R. | — | |
| Schweiz. N. p. 100 Fr. | 80.95 | 80.85 |

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 5%.

## Wechsel.

In Mark.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam fl. 100 | 169.30 | 4% | |
| Antw. Brüssel Fr. 100 | 80.57½ | 5% | |
| Italien Lire 100 | 80.3½ | 5½% | |
| London Lstr. 1 | 20.45 | 4½% | |
| Madrid Ps. 100 | — | 4½% | |
| N.-York (3 T. S.) D. 100 | — | — | |
| Paris Fr. 100 | 81.30 | | |
| Schweiz Fr. 100 | 81.05 | 4½% | |
| St. Petersb. S.-R. 100 | — | 4½% | |
| Triest Kr. 100 | — | 4½% | |
| Wien Kr. 100 | 84.75 | 5% | |
| do. Kr. m. S. | — | | |

# Grosser Ausverkauf

wegen vollständiger **Auflösung** des

# Orient-Teppich-Haus

**Taunusstrasse 28.**

Alle vorhandenen echte

## Perser und türkische Teppiche

werden, um damit zu räumen, weit unter den bisherigen Preisen ausverkauft.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Perser Speisezimmerteppich, ca. 3×4 m | jetzt | **310.—** | früher 450 Mk. |
| Perser Herrenzimmerteppich, ca. 2½×3½ m | jetzt | **210.—** | früher 300 Mk. |
| Perser Salonteppich, selten schöne Farben | jetzt | **290.—** | früher 430 Mk. |
| Perser Chaiselonguedecke, feine Sumaks | jetzt | **130.—** | früher 200 Mk. |
| Perser Läufer, 2.50—3.50 m lang | jetzt | **65.—** | früher 95 Mk. |
| Perser Läufer, feine alte Ware | jetzt | **80.—** | früher 120 Mk. |
| Perser Verbindungsstücke, seltene Dessins | jetzt | **45.—** | früher 68 Mk. |
| Perser Verbindungsstücke, seiden glänzend | jetzt | **65.—** | früher 95 Mk. |
| Perser Gebetstücke, in hellen feinen Nüancen | jetzt | **36.—** | früher 54 Mk. |
| Perser Tischdecken, ruhige Farben | jetzt | **48.—** | früher 65 Mk. |
| Perser Schreibtischvorlagen | jetzt | **31.—** | früher 45 Mk. |
| Perser Kelim-Vorhänge, bis 4 m lang | jetzt | **68.—** | früher 90 Mk. |

Grosses Lager seltener und antiker Teppiche von 2—8 Meter lang.

**Stickereien :: Satteltaschen :: Echte Kissen** enorm billig.

Auswahlsendungen nach auswärts franko gegen franko.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster! Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

---

*Heute Freitag:*

*Sonder-Ausstellung und Extra-Preise passender Kleidung gegen Wind u. Wetter.*

*Gummi-Mäntel*
15, 18, 21 bis 50 Mk.

*Stoff-Regenmäntel*
21, 26, 35 bis 58 Mk.

*Loden-Mäntel*
15, 19, 24 bis 40 Mk.

*Loden-Joppen*
6, 8, 10 bis 28 Mk.

*Loden-Pelerinen*
10, 15, 20 bis 35 Mk.

*Reise-, Jagd- und Touristen-Kleidung*

## Gebrüder Dörner

4 Mauritiusstrasse 4. K119

---

Der echte
**Königsberger Marzipan,**
täglich dreimal frisch, lange haltbar, eigene Fabrikation, allein zu haben bei **Paul Golonsky,** unter den Wiesbadenern genannt:
**Der süße Onkel,**
**Wiesbaden, Kirchgasse 44.**
Vers. nach In- u. Ausland. Fernspr. 2378.

---

**Pferdescheer-**
**maschinen** von 3.50 Mk. an.
Schleifen — Reparatur — Ersatzteile.
**Ph. Krämer,** Langgasse 26, Metzgergasse 27.

---

**Ueberzieher**
im Preise von 25 bis 55 Mk. zu verk. Schwalbacher Straße 53, 1.

---

# Ueberzeugen Sie sich

*von der ausserordentlichen Preiswürdigkeit der in allen Abteilungen ausgelegten Waren in*

# Bormass' 95-Pf.-Woche

## Wäsche.

1 weißen oder bunten Anstandsrock . . . . . —.95
1 weißes oder buntes Damen-Beinkleid . . . . . —.95
1 Paar Kniebeinkleider mit Stickerei . . . . . —.95
1 weiße Biber-Nachtjacke . . . . . —.95
1 buntes Biber-Damenhemd . . . . . —.95
1 weißes Damenhemd, Achsel- oder Vorderschluß .95
1 Paar weiße Damenbeinkleider, Biber oder Chiffon —.95
1 gestricktes Kinderkleidchen . . . . . —.95
2 weiße Biber-Mädchenhemden, 40 cm . . . . . —.95
2 woll. Kinderjäckchen . . . . . —.95
4 weiße Biber-Kinderjäckchen . . . . . —.95
12 Kinderlätzchen . . . . . —.95
6 Kinderlätzchen mit Schrift . . . . . —.95
3 Kinderlätzchen mit Stickerei . . . . . —.95
1 weißes Biber-Knabenhemd, 60 cm . . . . . —.95
1 Kinderwagen-Kissen mit Stickerei-Einsatz und Volant . . . . . —.95
1 Kopfkissen, gebogt oder mit Einsatz . . . . . —.95
1 Badetuch, 100×100 cm . . . . . —.95
2 Badehandtücher, 45×100 cm . . . . . —.95

## Schuhwaren.

1 Paar Melton-Damen-Hausschuhe, Filzsohle und Lederfleck . . . . . —.95
1 Paar imitierte Kamelhaar-Hausschuhe, Filz- und Linoleumsohle . . . . . —.95
1 Paar imit. Kamelhaar-Kinderhausschuhe, Größe 21 bis 35 . . . . . —.95
1 Paar imit. Kamelhaar-Herrenhausschuhe, Größe 43 bis 48 . . . . . —.95
2 Paar Mädchen-Hausschuhe, Größe 20 bis 35 zus. —.95
1 Paar warme Damen-Filz-Hausschuhe . . . . . —.95
1 Paar imit. Kamelhaar-Mädchen-Hausschuhe mit Filz- und Ledersohle . . . . . —.95
1 Paar Mädchen-Plüsch-Hausschuhe, Ledersohle und Fleck, Größe 24 bis 35 . . . . . —.95
1 Posten Babyschuhe in hübschen Ausführungen, zum Aussuchen . . . . . Paar —.95

## Galanterie-Waren.

1 Obst- oder Brotkorb, sehr feine Ausführung . . —.95
1 Fruchtschale in Glas oder Metall . . . . . —.95

Ein Posten
Menagen, Eierservice, Likör-Service, Kabarets, Sahnen-Service, Cakes-Dosen, Gelee-Dosen, Butter-Dosen usw.
jedes Stück —.95

1 Schreibzeug, Zinnguß . . . . . —.95
1 Blumenvase, Glas, geschmackvolle Ausführung . —.95
2 Blumenvasen zum Aussuchen . . . . . —.95
1 Posten Figuren, Gips oder Metall . . . . . —.95
2 Teegläser mit Tablett . . . . . —.95
1 Kaffeekanne und 1 Milchgießer mit Tablett . . —.95
1 Zuckerstreuer oder Zuckerkörbchen . . . . . —.95
2 gerahmte Bilder, moderne Genres . . . . . —.95

1 Familien-Rahmen in feiner Ausführung, sehr preiswert . . . . . —.95

1 Uhr, gutgehend . . . . . —.95
2 oder 1 Stück Wandsprüche . . . . . —.95
1 Zimmerpalme . . . . . —.95
1 Schallplatte, doppelseitig bespielt, neueste Stücke. —.95
1 elektrische Taschenlampe, große Linse, Abstell-Kontakt . . . . . —.95
1 Taschenfeuerzeug (Cereisen), fein vernickelt . . —.95

## Kleiderstoffe.

Cheviots, reine Wolle in schwarz u. marine . . Meter —.95
Kostümstoffe für Herbst und Winter, praktische Farben . . . . . Meter —.95
Schotten in blaugrünen und mehrfarbigen Stellungen für Röcke und Kinderkleider . . . . Meter —.95
Blusenstoffe, moderne Streifen, außergewöhnliche Gelegenheit . . . . . Meter —.95
Bordürenstoffe in aparten Farben, die große Mode Meter —.95

## Manufakturwaren.

4 Meter Hemdentuch . . . . . —.95
2½ Meter Flock-Pique . . . . . —.95
2½ Meter Köper-Biber . . . . . —.95
3 Meter Hemden-Biber, gestreift oder kariert . . —.95
2½ Meter baumwoll. Blusen-Flanell, hell oder dunkel neue Muster . . . . . —.95
2½ Meter Tennis-Stoff . . . . . —.95
3 Meter Kleider-Biber, hübsche Karos . . . . . —.95
1 Meter Bett-Damast, glanzreiche Ware . . . . . —.95
1 Meter Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit . . . . —.95
1¾ Meter Schürzen-Siamosen . . . . . —.95
Handtuch-Zeuge, Coupons bis 6 Meter . . . . . —.95
12 Stück Küchentücher . . . . . —.95
12 Stück Poliertücher . . . . . —.95
6 Stück Handtücher, gesäumt und gebändert . . —.95
6 Stück Küchentücher, gesäumt und gebändert . . —.95
6 Stück Frottier-Staubtücher . . . . . —.95
4 Stück Servietten . . . . . —.95
1 Tischtuch, gute Qualität . . . . . —.95
1 Milieu, a-jour-Arbeit, (rein Leinen). . . . . —.95
1 Kaffee-Decke in hellen oder dunkeln Dessins . —.95

Großer Posten Reste und Abschnitte.
Hemdentuche, gerauhte Croises, Piques, Biber Handtuchzeuge etc., jeder Coupon . . . —.95

K 111

# Warenhaus Julius Bormass.

K 146

# Glücklich

macht ein rosiges, jugendfrisches **Antlitz** und ein reiner, zarter schöner **Teint.** Alles dies erzeugt die echte

**Steckenpferd-Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul.

Preis à Stck. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: **Willy Machenheimer, Otto Lilie, Ferd. Alexi, A. Cratz, Jac. Minor, Rich. Seyb, Chr. Tauber, Adalb. Gärtner, Wwe. F. Altstätter, Louis Kimmel,** Droger'e **Brecher,** Neugasse 14, sowie in der Hofapotheke. B 17991

Überall zu haben.

F 140

**Korb- u. Korbmöbelmacher empf. sich.** J. M., Römerberg 9/11, 1. Posit. a.

# Austern Caviar

**Emil Hees,** vorm. **C. Acker,** Wiesbaden.

Grosse Burgstrasse 16. — Fernsprecher 7 und 57.

## Villenbesitzern und Interessenten!

Als **praktisches und vornehmes Weihnachts-Geschenk** auch als Ueberraschung zu Familien-Festlichkeiten, wie Geburtstagsfeiern 2c. eignet sich als ganz vorzüglich die

**„Postkarte vom eigenen Heim".**

Werte Aufträge hierzu erbitte frühzeitig, da längere Lieferzeit nötig. Bemusterte Offerte zu Diensten. — **Spezialität:** Photogr. Aufnahmen v. industr. Etablissem., Interieurs, Architekturen, Landschaften 2c.

**Kunstverlag R. Konrady,** Wiesbaden, Hellmundstraße 2. Telephon 3006.

**Schlank** nur durch gesetzlich geschützt. **Gracil**

**Aeusserlich** anwendbar. Garantiert unschädlich. Jodfrei. Aerztlich empfohlen. Wirkt nur an Stellen wo es eingerieben wird. **Gold. Medaille** prämiiert. Größe I M. 5.—, Größe II M. 3.— durch alle **Apotheken** u. **Gracil Co. München,** Maistr. 31. F 85

# Blumenthal

## Fortsetzung unseres grossen

# Wäsche-Verkaufs

## zu hervorragend billigen Preisen.

K 101

# Sonder-Angebot.

## !Samt-Taschen!

*Wir kauften bedeutend unter regulärem Preis elegante Velvet-Taschen, teils Seiden-Samt- und Leder-Velvet, die wir dementsprechend aussergewöhnlich preiswert zum Verkauf stellen.*

*Serie I* regul. Preis bis Mk. 7.50 **3.90**

*Serie II* regul. Preis bis Mk. 9.50 **5.90**

*Serie III* regul. Preis bis Mk. 13.00 **7.90**

## Eickmeyer Nachfolger,

*Ausstellung im 1. Fenster Grosse Burgstrasse.*

**Stolze-Schrey,**

leichteste! leistungsfähigste!

**Anfängerkursus** beginnt **Mittwoch, 15. Nov., abends 8 Uhr.** Honorar 6.50 Mk., ca. 1½ Stund. Fortbildung und Schnellschreibübungen 8—9 und 9—10 Uhr. — Unterrichtszimmer **Hotel Römer,** Büdingenstraße 8.

Stolz-Stenograph.-Verein. E. S. Stolze-Schrey, gegr. 1855.

# Allen Damen,

welche sich für **billigen Einkauf** von erstklassigen **Mode-Waren** interessieren, die erg. Mitteilung, daß ich beabsichtige, mein Geschäft zu verkaufen und gewähre deshalb bis auf weiteres auf meine seitherigen Preise **gegen Barzahlung**

## 20% Rabatt

auf neueste **garn. u. ungarn. Damenhüte, alle Putz- u. Modewaren,** sowie auf **sämtl. Damenkleider-Besätze, Spitzen, Tülle, Bänder, Fantasieknöpfe** etc.

**Eine Partie** Fantasie-Kragen, Bolero-Jäckchen, Paillette-Kleider, Tülle, Chiffonbänder, Gürtel, Fächer, Perlkragen etc. werden **mit 50% Rabatt** abgegeben.

1528

**Adolph Koerwer,** Langgasse 9.

Nr. 527.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
10. November 1911.
59. Jahrgang.

**BIOCITIN**

**Sind die Nerven krank und matt,** dann ist es auch der ganze Körper. Wenn es nun auch in erster Linie darauf ankommt, die Nerven zu stärken, so muss man immerhin gleichzeitig auch für eine hinreichende Kräftigung des gesamten Organismus Sorge tragen. Biocitin entspricht dieser Forderung in idealster Weise, indem es neben seinem hohen Gehalt an physiologisch reinem Lecithin auch noch die wertvollsten Bestandteile des Eidotters und das **unveränderte** Eiweiss der Milch enthält, die Blut und Muskeln neu bilden, und den ganzen Organismus kräftigen. Probe u. belehrende Schrift gratis v. d. Biocitinfabrik G.m.b.H., Berlin S. 158.

F 145

**ALLEIN-=VERKAUF**
DER ORIGINAL
**REDFERN CORSETS**

**CORSET-ABTEILUNG**
ANFERTIGUNG NACH **MASS**
NACH FRANZÖSISCHEN UND AMERIKANISCHEN MODELLEN
**J. BACHARACH**
WEBERGASSE 4.

K 116

**Billige Gasbadeöfen.**
Auf vorhandene Gasbadeöfen (System: **Houben-Aachen, Junkers u. a.**) gewähre ich einen Rabatt von
**25 %**
**Nathan Hess, Installation.**
**Telephon 331.** ∴ **Taunusstr. 5.**

Wir empfehlen uns zur Ausführung von
**Umzügen**
jeder Art von Zimmer zu Zimmer, sowie zur
**Lagerung**
von ganzen **Wohnungseinrichtungen,** einzelnen **Möbelstücken, Flügeln, Pianinos, Koffern** u. **Reisegepäck**
**unter Garantie**
in unserem massiven, feuersicheren, staub- und ungezieferfreien
**Lagerhause**
**Adolfstrasse 1, an der Rheinstrasse.**
**Speditionsgesellschaft Wiesbaden,**
G. m. b. H. 1398
**Bureau: Adolfstrasse 1.** **Telephon 872.**

Gegen **Mitesser, Pickel, Pusteln**
Überhaupt Hautunreinheiten ist
**Aok-Seesand-Mandelkleie**
als zuverlässiges Mittel seit vielen Jahren bewährt. Machen Sie sofort einen Versuch. Sie werden erstaunt sein über die Wirkung! Die Hautunreinheiten verschwinden überraschend schnell. Viele Dankschreiben. Preis 1 M. Bestehen Sie aber auf Marke „Aok", da oft minderwertige Nachahmungen gegeben werden. Ueberall zu haben. Ausführl. Broschüre über Teintpflege mit photographischen Abbildungen durch die Kolberger Anstalten für Exterikultur, Kolberg.

Dankschreiben:
Die Aok-Seesand-Mandelkleie, die ich seit einiger Zeit benutze, und über deren günstige Wirkung auf die Mitesser ich schon berichtete, hat das gehalten, was sie anfangs versprach. Dr. O. B.

Gleichzeitig spreche ich Ihnen hiermit meine grosse Zufriedenheit mit der von mir seit länger als ein Jahr benutzten Aok-Seesand-Mandelkleie aus. S. O.

F 98

**2 kleine Polstersessel**
mit rosa Seidenbezug billig zu verk. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

**Alle Bevölkerungsschichten**
haben Anspruch darauf, ihren Bedarf an Nahrungs- und Genußmitteln in geschmackvoll, modern und hygienisch ausgestatteten Geschäften zu kaufen.

**Alle Bevölkerungsschichten**
haben Anspruch auf eine saubere, gegen mögliche Verunreinigung und ungünstige Einflüsse schützende Verpackung ihrer Nahrungs- und Genußmittel.

**Alle Bevölkerungsschichten**
müssen es sich zum Grundsatze machen, ihren Bedarf in Nahrungs- und Genußmitteln nur in Spezialgeschäften zu entnehmen.

**Es ist falsch,** wenn manche Leute glauben, sie müßten in modern und hygienisch eingerichteten Geschäften die elegantere Einrichtung, die geschmackvollere Ausstattung und die zweckmäßigere Verpackung miebezahlen!

**Wahr dagegen ist, billig** — daß Spezialgeschäfte wie die unsrigen verkaufen, weil die zentralisierte fachmännische Leitung und Fabrikation Ersparnisse gestatten, die dem Käufer in Preis und Qualität unmittelbar zu gute kommen.

**Wahr dagegen ist, gut** — daß Spezialgeschäfte wie die unsrigen liefern, weil sie überwiegend Erzeugnisse eigener Fabrikation, deren Wert durch das Renommee unserer Firma verbürgt ist, in den Handel bringen und weil der direkte Absatz dieser Erzeugnisse die Lieferung nur bester Qualität zur Pflicht der Selbsterhaltung macht.

**Wahr dagegen ist, reell** — daß Spezialgeschäfte wie die unsrigen arbeiten, weil sie durch Original-Fabrikpackungen den Käufern die gewünschte Qualität und Quantität verbürgen.

Schon unser Geschäftsprinzip:
**durch eigene Filialen direkt mit den Verbrauchern zu arbeiten und jedem Geschmack und Geldbeutel gerecht zu werden,**
gewährleistet **eine für alle Käufer gleich vorteilhafte Bedienung.** Ein Versuch überzeugt! Wer seinen Bedarf in den zahlreichen Artikeln unseres Angebots, wie

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Abels Eß-Schokolade** | von **70** Pf. | bis Mk. **4.—** | pro Pfd. |
| **Abels Kakaopulver** | von **80** Pf. | bis Mk. **2.40** | pro Pfd. |
| **Abels Koch-Schokolade** | von **80** Pf. | bis Mk. **1.20** | pro Pfd. |
| **Abels Pralinen** | von **60** Pf. | bis Mk. **5.—** | pro Pfd. |
| **Abels Bonbons** | von **40** Pf. | bis Mk. **1.—** | pro Pfd. |
| **Abels Tee** | von **160** Pf. | bis Mk. **6.—** | pro Pfd. |
| **Abels Kaffee** | von **140** Pf. | bis Mk. **1.80** | pro Pfd. |
| **Abels Malzkaffee** | von **25** Pf. | | |

gut, billig und reell und gleichzeitig in hygienischer und geschmackvoller Aufmachung decken will, lasse sich durch vornehme Ausstattung nicht von einem Probeeinkauf abhalten, in der hiesigen Filiale der F182

**Abels Schokolade-Werke, G. m. b. H., Bremen.**
Fabrik-Niederlage:
**Wiesbaden — Kirchgasse 70.**

**Im Alter**
ist man empfindlich. Rasch ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar Wybert-Tabletten zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mk. pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Katarrh schnell zum Schwinden. — Depots in Wiesbaden: „Adler-Apotheke", Kirchgasse 26, „Bismarck-Apotheke", Bismarckring 29, „Kronen-Apotheke", Oranienstr., Dr. Lade's „Schützenhof-Apoth.", Langg. 15, „Viktoria-Apotheke", Rheinstrasse 41, F 140
„Taunus-Apotheke", Taunusstrasse 20. Fernrufe 106 und 2261.

**6 PAAR SOCKEN**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Echt Jäger-Normal-Socke, naturfarbig | 1.00 | 6 Paar | 5.50 Mk. |
| Gute Gebrauchsqualität, gestrickt, stark, grau und schwarz, | 1.10 | 6 Paar | 6.00 Mk. |
| desgl. gewirkt, mittelstark, schwarz | 1.10 | 6 Paar | 6.00 Mk. |
| Starke Qualität, schwarz und grau gestrickt | 1.50 | 6 Paar | 8.50 Mk. |
| Bester Gebrauchssocke, mittelstark gestrickt | 1.75 | 6 Paar | 10.00 Mk. |

**Spezialhaus Schirg, Strumpfwaren,**
Webergasse 1 — WIESBADEN — Hotel Nassau. K 148

**Concordia**
**Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**
Gegründet 1853.
Grundkapital: 30 Millionen Mark.
**Unverfallbarkeit. ◇ Weltpolice. ◇ Unanfechtbarkeit.**
Nähere Auskunft auch über vorteilhafte Rentenversicherung erteilt kostenlos:
L. Schuster, General-Agent in Wiesbaden, Rheinstraße 50.

(10.4.150) F 6

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Junges Fräulein** mit schöner Handschrift für leichte Büroarbeit per 1. Dezember ges. Off. mit Gehaltsanspr. u. Z. 160 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

**Gewerbliches Personal.**

**Selbständige Taillen-** u. Rockarbeiterinnen sofort dauernd gesucht Taunusstraße 9, 1 rechts.

**Rockarbeiterin f. dauernd ges.** Kirchgasse 29, 2. Etage.

**Perf. Rockarbeiterin** gesucht Helenenstraße 30, 1.

**Junges Nähmädchen gesucht** Yorkstraße 13, Mtb. 2 r. B22646

**Eine perfekte Büglerin sofort** gesucht Riehlstraße 23. B22629

**Bügeln können Mädchen u. Frauen** gründl. erlernen. Hochstättenstr. 18, 1.

**Ein Lehrmädchen für Büglerei** gesucht Steingasse 18, 1.

**Kammerjungfer,** evangel., Beiköchin, Zimmermädchen für Hotel u. Sanatorium, Büfettfrl. nach Kassel, Hausmädchen, w. nähen kann, sucht Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellen-Vermittler, Goldgasse 17, Part. Tel. 4341.

**Fräul. mit höherer Schulbildung** für nachm. zu 8jähr. Knaben ges. Vorzustellen von 9—12 u. 2—5 Uhr Wörthallee 45, 2. B22684

**Suche** vom 15. Nov. bis 1. Dez. Köchin zur Aushilfe. Vorst. 11—1 Uhr m. Zgn. Weinbergstraße 12.

**Tücht. zuv. Alleinmädchen ges.** Rheinstr. 109, 3. B. 3 u. b. 7½ Uhr.

**Sauberes Alleinmädchen** mit guten Zeugn. f. bess. Haushalt gesucht Frankfurter Straße 14, 1.

**Gesucht wegen Erkrankung** besseres Alleinmädchen, welches gutbürgerlich kocht, zu einzelner Dame für sogleich, 16. November oder 1. Dezember. Alter bis 30 J. Gute Zeugnisse. Adelheidstraße 69, 2 St.

**Gew. junges Mädchen** für Küche und Haus gesucht. Christians, Rheinstraße 62, 1.

**Ein tücht. Alleinmädchen ges.** Bismarckring 44, Part. B22606

**Tüchtiges Alleinmädchen** gesucht Erbacher Straße 1, 1 l.

**Saub. Mädchen, das kochen kann,** gesucht Bismarckring 2, Hochpart.

**Ein ordentl. williges Alleinmädchen** mit guten Empfehlungen gesucht Bismarckring 18, 2 rechts. B22599

**Tücht. sauberes Mädchen,** welches kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, gesucht Große Burgstraße 12, Eckladen.

**Ein tüchtiges Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, wird zum 15. d. M., für bess. Haushalt gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Ti

**Sauberes Mädchen für alle Arbeit** gesucht Bleichstraße 28, Part. B22700

**Sauberes Mädchen,** welches auch kochen kann, per sofort gesucht Weißstraße 30, Part.

**Jüngeres sauberes Mädchen** gesucht Scharnhorststraße 2, Part. l.

**Für kl. ruh. herrschaftl. Haushalt** (ält. Ehep.) besseres zuverl. gesetztes Alleinmädchen, das selbständig gut kocht u. Hausarbeit saub. verst., bei gut. Behandl. u. hohem Lohn gesucht. Nähen erwünscht. Luisenstr. 16, 3.

**Ein tüchtiges Mädchen gesucht** Mauergasse 21, bei Stern.

**Sauberes zuverl. Mädchen** zum 1. Dezember gesucht Dotzheimer Straße 20, 1.

**Durchaus saub. fleiß. Alleinmädch.** in kleinen Haushalt gesucht. Krieger, Herderstraße 12, Parterre.

**Zuverl. Mädchen, w. feinbürg. koch.** kann, etwas Hausarbeit verrichtet, wird vom 15. d. M. bis 1. Januar zur Aushilfe gesucht. Zu melden Gartenstraße 15, von ½9—5 Uhr.

**Junges kräft. Mädchen gesucht.** H. Büchler, Dotzheimer Straße 66.

**Fl. kinderlieb. Dienstm. f. kl. Haush.** ges. Georg-August-Straße 5, 2 r.

**Hausmädchen mit guten Zeugn.** gesucht Bierstadter Straße 28. Vorstellung ½5—6 Uhr.

**Ev. stilles einfach. Dienstmädch.** auf 15. Nov. ges. Adelheidstr. 80, 2.

**Tüchtiges ord. Alleinmädchen** gesucht Rauentaler Straße 16, Part.

**Gesucht, zum 1. Dezbr. 1911** ein zuverlässiges nicht zu junges Kindermädchen, das Hausarbeit übernimmt. Zu melden zwischen 2 und 4 Uhr Nikolasstraße 7, 2 St.

**15jähr. Mädchen f. leichte Hausarb.** gesucht Goethestraße 18, Part. r.

**Eins. bescheid. Mädchen,** mögl. n. über 16 J., d. sich in Kinderpflege u. Haush. ausbild. woll., zu sofort gesucht. Meld. nur Samstag nachm. v. 4—6. Novellenstraße 24, 2.

**Mädchen für Hilfe im Laden** und Ausgang gesucht Moritzstraße 2.

**Suche saub. zuverl. Frau od. Mädch.,** tägl. 2 Std. Luisenplatz 1, Part.

**Monatsmädchen** von 8—11 und 1—3 Uhr ges. Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part. rechts.

**Eine Monatsfrau gesucht.** Phot. Engel, Seerobenstr. 27, 2, Hof.

**Reinl. Monatsmädch. od. Frau 2 St.** vorm. ges. Tennelbachstraße 53.

**Monatsfrau täglich 2 Std. vorm.** gesucht Roonstraße 27, 3 r.

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**
**Gewerbliches Personal.**

**Selbständ. Schaufenster-Dekorateur** gesucht. Angebote unter W. 711 an den Tagbl.-Verlag.

**Selbständiger Damenschneider** sofort gesucht. Krauter-Dörr, Kirchgasse 25, 2 St.

**Tüchtiger Damenschneider** sofort gesucht Taunusstraße 27.

**Schreinerlehrling** gesucht Mauritiusplatz 3.

**Schneiderlehrling** gesucht Westendstraße 21, 1 r.

**Hausierer** f. Haushaltartikel geg. 100% Prov. gesucht. Näheres Adlerstraße 37, 1 l.

**Einige redegew. saub. Herren** finden gute Beschäftigung durch H. Swidersky, Riehlstraße 8.

**Ein braver Junge** von ord. Eltern für leichte Arb. ges. Optiker Höhn, Langgasse 8.

**Stadtkund. Kutscher** gesucht Adelheidstraße 19.

## Stellen-Gesuche

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Fräulein, 19 Jahre alt,** w. schon auf einem Bureau w., sucht zur weiteren Ausbildung Bureaustellung gegen mäßige Vergütung. Adresse: H., Waldstraße 16.

**Junges Mädchen,** w. Stenogr. u. Maschinenschr. grdl. erlernt hat, sucht für sofort od. spät. Stelle bei mäßigen Anspr. Näheres Langs Schreibstube, Bleichstraße 23. Telephon 3061. B22641

**Tücht. Verkäuferin d. Lebensm.-Br.** sucht per 15. Nov. oder 1. Dez. Stell., übernimmt auch Filiale. Kaution k. gestellt werden. Off. u. G. 160 an d. Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

**Tücht. Verkäuferin der Lebensm.-Br.** sucht per 15. Nov. oder 1. Dez. Stell. Walramstraße 19, 1 rechts. B22371

**Gewerbliches Personal.**

**Aelt. Frau sucht Besch. im Nähen** u. Ausb. Yorkstraße 6, 4 St. B22435

**Näherin (Witwe) bitte um Arbeit,** Wäsche u. spez. Ausbessern. Antw. u. K. 20 postlag. Bismarckring erbeten.

**Aelt. Fräulein sucht Beschäft.** in Hotel od. Privat zum Ausbessern; kann Maschine näh., Wäsche stopfen. Näh. Helenenstraße 9, 2. St. l.

**Büglerin sucht nachm. Beschäft.** Yorkstraße 11, 1 r. B22675

**Tüchtige geübte Büglerin** nimmt noch Kunden an. Näheres Nerostraße 6, 1, Willner.

**Perfekte Büglerin sucht Kundschaft.** Schachtstraße 15, 2 links. B22647

**Gute Büglerin** sucht Stellung. Näher. August Löw, Nettelbeckstraße 20, Hinterh.

**Büglerin sucht noch Kunden.** Schachtstraße 8, 1 links.

**Alleinsteh. älteres Fräulein,** in f. Küche u. Haushalt erf., sucht Stelle als Haushälterin. Off. unter U. 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,** perfekt im Schneidern, Weißnähen u. Kochen, sucht Stelle als Stütze oder Jungfer sofort oder später. Offert. unter E. 711 an den Wiesbadener Tagbl.-Verlag.

**Haushälterin sucht Stelle,** am liebsten nach auswärts. Therese Heß, Bachmayerstraße 11.

**Perfekte Köchin** mit guten Zeugn. sucht alsbald St. Näh. Jahnstraße 10, 1 links.

**Junge Köchin sucht Stelle** als Herrschafts- oder Beiköchin. Off. u. W. 160 an den Tagbl.-Verlag.

**Empf. feinbürg. junge Köchinnen,** Stützen, die kochen, bess. u. einfache Alleinmädchen, die kochen, bess. und einf. Herrschaftshausmädchen, Pens.-Zim.-, Land-, Kind-, Küchenmädchen. Frau Anna Müller, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Weberg. 49, 2 r.

**Mädchen,** welches bügeln kann, sucht Stelle Albrechtstraße 14, Frontspitze.

**Besseres Hausmädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stell. in bess. Haush. Näh. Herderstraße 18, Luxemburger Hof, am Bierschalter.

**Alleinmädchen, das kochen kann,** Hausmädchen, perf. im Schneidern, Kinderfräul., Köchin f. Hotel oder Pension, evtl. auch zur Aushilfe, empfiehlt Karl Grünberg, gewerbsmäßiger Stellen-Vermittler, Goldgasse 17, Part. Telephon 4341.

**Ordentl. Mädchen sucht Stellung.** Näheres Helenenstraße 30, 2 links.

**Ein Mädchen,** das etwas kochen und nähen k., sucht Stell. in gutbürgerlichem Haushalt. Näh. Steingasse 3, Part.

**Junges kräftiges nettes Mädchen** vom Lande mit gutem Zeugnis sucht Stelle auf gleich od. 15. Nov. Zu erfragen Blücherstraße 3, Mtb. 2 links.

**17jähr. kräft. Mädchen** sucht Stelle in gutbürgerl. Haushalt. Schwalbacher Str. 70, Hth. 1 St. r.

**Mädchen, welches bürg. kochen k.,** u. Hausarb. vers., s. Stell. z. 15. 11. od. 1. 12. Näh. Kleiststr. 18, Stb. 2.

**Bess. Mädchen nimmt Aushilfe an.** Scharnhorststraße 6, 1 l. B22806

**Eine Frau mit guten Empfehl.** aus bess. Hause sucht Beschäftig. im Waschen u. Putzen. Auch Aushilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. Td

**Jung. Mädchen mit gut. Schulbild.** u. Zeugn. sucht halbe Tage Beschäft. Walramstraße 25, Stb. 2. B22672

**Tücht., alleinsteh. unabh. Frau,** in all. Arbeiten erf., s. stundenw. od. tageweise Beschäft. Hirschgr. 10, 3 l.

**Junge Frau** sucht morg. 3—4 Std. Beschäftigung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tg

**Unabh. Witwe, saub. u. zuverl.,** sucht für mittags von 9—1 Uhr B. N. Dotzheimer Str. 122, H. Lorenz.

**Jg. Mädch. f. Monatsst. f. d. g. Tag.** Scharnhorststraße 40, 4 St. r.

**Tücht. Frau sucht Monatsstelle.** Scharnhorststraße 46, Hth. Part. l.

**Mädchen sucht Monatsstelle.** Helenenstraße 16, Hth. Part. rechts.

**Gut empf. Frau f. Putz. od. Waschen.** Adlerstraße 38, Part.

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Gewerbliches Personal.**

**Junger Mann, Schlosser,** sucht irgendwelche Arbeit. Näheres Adelheidstraße 47, 3. St.

**Zuverl. junger Mann (Heizer)** f. Besch. irg. w. Art. Kaut. vorh. Off. T. 160 Tagbl.-Zwst., Bismarckr.

**Schuhmacher, auf neue od. Repar.,** sucht dauernde Beschäftigung. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. B22654 Uk

**Jg. kräft. Mann, 21 J., gel. Gärtn.,** sucht Stell. Off. u. L. 160 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

## Stellen-Angebote

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

### Jüngere Dame

**mit sehr guter Schulbildung** von Export-Kontor gesucht. Offerten unter H. 715 an den Tagbl.-Verlag.

### Tücht. Verkäuferin

für Butter- und Eiergeschäft gesucht. Off. u. Chiffre P. 711 an Tagbl.-Verl.

**Gewerbliches Personal.**

### Eine Dame

zu älterem Ehepaar gesucht, welche die Pflege eines nervenkranken Herrn mit übernimmt und im Häuslichen etwas zur Hand geht. Offerten unter C. 161 an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverl. evangel.**
### besseres Mädchen oder einf. Stütze

m. g. Zeugn., im Kochen u. allen Hausarbeiten erf., gesucht. Gefl. schriftl. Off. unter G. 715 an den Tagbl.-Verlag.

### Ein Zimmermädchen,

nur Französin, welche servieren und gut nähen kann, wird gesucht. Näh. beim Portier, Palast-Hotel.

**Suche u. empfehle Köchinnen,** Haushälterin, bess. Haus- u. Alleinmädch. **Fr. Elise Lang,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. Tel. 2363.

### Alleinmädchen,

ev., w. gutbgl. koch. k., alle Hausarb. verst., ca. 22—30 J., für kl. herrsch. Haush. (ält. Dame u. Gesellschaft.) geg. hoh. Lohn gesucht. Vorstell. mit Zeugn. v. 9—11 u. 3—7 Uhr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ta

### Alleinmädchen ges.,

welches gute bürgerliche Küche selbständig versteht. Adelheidstraße 99, 1.

### Sauberes flinkes Mädchen

per 15. Nov. gesucht.
**Schmitt,** Langgasse 15, B.

## Stellen-Angebote

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

### Vers. Vertr.

gegen hohe Provisionen gesucht Rheinstraße 84, Hochpart.

### Für hiesiges gr. Bureau

wird ein tüchtiger
### junger Mann

in allen schr. Arb. bew., zum bald. Eintritt gesucht. Gefl. Off. unter L. 715 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Für ein hiesiges technisches Bur. der chemischen Großindustrie werden sofort 1 oder 2 im Konstruieren von Fabrikanlagen durchaus erfahrene und zuverlässige**

### Techniker gesucht.

**Off. unt. Z. 711 an den Tagbl.-Verl.**

**Gewerbliches Personal.**

### Schaufenster-Dekorateur

für einen Tag wöchentl. ges. Off. S. 160 an Tagbl.-Zwst., Bismarckr.

### Tücht. Friseurgehilfe

sofort gesucht. Gute dauernde Stellung. **Ackermann,** Dotzheim. Str. 88. B22708

**Tüchtiger, kautionsf.** **Magazinverwalter**
für sofort gesucht.
**Hengstenberg & Wiemer,** am Westbahnhof.

### Redegewandte Leute

sofort und für dauernd bei hohem Verdienst gesucht. Ausführl. Offerten unter V. 160 an Tagbl.-Zwst., Bismarckr. 29.

Zum sofortigen Eintritt wird ein mit allen Hausarbeiten vertrauter

### zweiter Diener

zu engagieren gesucht. Praktische Kenntnisse in der Behandlung größ. Warmwasser-Heizungs-Anlagen erforderlich. Anerbieten unter T. 713 an den Tagbl.-Verlag.

**Hausbursche, ungefähr 16 J.,** sauber und ehrlich, sofort gesucht. **Amts-Apotheke, Eltville.**

### Jugendl. Fabrikarbeiter

per sofort gesucht. Wiesbadener Staniol- und Metallkapsel-Fabrik, A. Flach, Marstraße 7. B22653

## Stellen-Gesuche

**Weibliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

### Perfekte Stenotypistin,

mehrere Jahre auf großen Bureaus tätig gewesen, mit besten Zeugnissen, sucht Engagement per 1. Dez., event. auch früher. Offert. unt. G. C. 51 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg in Pr. F90

**Gewerbliches Personal.**

**Schneiderin** sucht noch Kund. in u. auß. d. Hause. Hellmundstr. 59, 3 l.

### 15jähriges Mädchen

sucht Lehrstelle in Modegeschäft. Off. unter K. 713 an den Tagbl.-Verlag.

**Feingebild. gewandte Dame** mit besten Empfehl. sucht für einige Stunden am Tage Engagement als Gesellschafterin, Vorles. b. Damen, auch zur Konversation mit Ausländerinnen. Ginge mit dens. a. auf Reisen. Off. u. Z. 697 Tagbl.-Verl.

**Erfahrene Kinderpflegerin,** gute Zeugn. u. Empfehl. a. ersten Herrschaften, tüchtig im Nähen, spr. engl., sucht sofort od. sp. Stellung. Off. unt. O. R. 20 postl. Bismarckring. B226-1

### Jüng. Köchin

sucht zur weit. Ausbild. Stelle in Hotel oder Pens. als Beiköchin, bei bescheidenen Ansprüchen. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Sx

### Empfehle eine Köchin

und ein erfahrenes

### Alleinmädchen

mit guten Zeugn. z. 15. November. **Frau A. Jung, Hersfeld.** F147

**Solid. Mädchen,** d. gut bürgerl. kochen k., sucht Stell. zu einz. Dame od. kinderl. Ehep. Off. u. L. 8. Dotzheimer Str. 124, 3 l.

### Ein tüchtiges Mädchen,

20 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Stütze. Näh. bei Frl. v. Barner, Emser Straße 12, schriftlich oder mündlich zwischen 2 u. 4 Uhr wochentags.

## Stellen-Gesuche

**Männliche Personen.**
**Kaufmännisches Personal.**

**Kaufmann,** 20 Jahre mit Ia Ref., sucht angenehm. Posten, egal welcher Branche. Gefl. Off. unter M. 712 an den Tagbl.-Verlag.

### Tücht. Kaufmann,

flotter Verkäufer, mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, sucht Aushilfsstelle bis 1. Januar. Offert. u. B. 713 an den Tagbl.-Verlag.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

## Vermietungen

**1 Zimmer.**

Adlerstraße 35 1 Z. u. K. zu verm.
Adlerstr. 55 1 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Adolfstr. 3, Gth. D., Abschl., 1-Z.-W.
Bleichstraße 28 1 Zim. u. K. B22660
Am Römertor 5. Dchg. 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.
Blücherstr. 16 1 Z. u. K. (16). B21966
Castellstraße 3 verschied. 1-Z.-Wohn. sofort oder später zu vermieten.
Castellstraße 4/5 1 Zim. u. Küche z. 1. Nov. zu v. N. 2 St. l. 3060
Dotzheimer Str. 16 1 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Adelheidstr. 10. 2902
Dotzheimer Str. 66, Hochp., 1-Z.-W. m. Zub. Näh. das. 1 r. B21004
Dotzh. Str. 85, Mtb., 1-Z.-W. B22601
Dotzheimer Straße 98 Vdh., 1 Zim., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 3648
Dotzheimer Str. 178, 2., 1 Z., K., K. m. Balk. sof. f. 20 Mk. Näh. Lad.
Dotzheimer Str. 129 sch. 1-Zim.-W. u. K. im Abschl. f. 19 Mk. B20034
Dreiweidenstr. 4, H., 1 Z., K. 3454
Eleonorenstr. 6, Vdh., kl. Frsp.-W., 1 Z., Küche u. Kammer, 18 Mk., sofort oder später zu verm. 3307
Drudenstr. 5, H. D., 1 Z., K., neu, sof.
Ellenbogengasse 3, Stb., schöne 1-Z.-Wohnung u. Küche zu verm. 4066
Eltviller Str. 1, D., 1-Z.-W., Abschl.
Eltviller Str. 5, H., 1 Z., K. B16136
Feldstr. 12 sch. 1- u. 2-Zim.-W. mit Gas a. gl. od. spät. zu verm. 2906
Feldstr. 19 1 Zim. u. Küche sof. zu v.
Frankenstr. 16, Dach, 1 Zim. u. K.
Frankfurter Straße 122, Gärtnerei C. Brömser, 1 Z. u. Küche zu vm.
Friedrichstraße 55, Vdh. Mf., 1 Z., K.
Gerichtsstraße 9, Frp. 1 Z., Küche u. Zubeh. zu vermieten. Näh. Part.
Gneisenaustr. 18 gr. Mf.-Z. u. K. 3878
Göbenstraße 5, Mb., 1-Z.-W. B16137
Hartingstraße 5 1 gr. Z. u. K. sofort.
Hartingstraße 7 1 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. 3435
Hellmundstr. 29, H. P., gr. 1-Z.-W. f.
Hellmundstr. 32 1 Z., Küche, Mans., p. 1. Dez. od. sp. N. V. P. B22614

Hellmundstr. 39 1 S. u. K. B21340
Hellmundstraße 40, 1, 1 S., K., 17 Mk.
Hellmundstraße 49, Vdh. D., sch. 1-Z.-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. Weichstr. 47, Bureau. B18486
Hellmundstraße 53 1 Zim. u. Küche zu vermieten. B 15141
Herderstr. 9, P., abgeschl. 1 Z. u. K.
Herderstraße 23 Fsp., u. Küche an eins. Perf. zu v. Näh. P. r. 3664
Hermannstraße 3 1 Zim. u. K. zu v.
Hermannstr. 9 1 Z. u. K. per 1. Dez.
Hermannstr. 20, P. P., 1 Z., K. N. d.
Hermannstraße 21 1 Zim. u. Küche im Dach, gl. od. später zu verm. Näheres 1 St. rechts. B 20171
Herrngartenstraße 19, Frontsp., ist 1 Zim., 1 Küche sof. od. spät. an eine einz. Person zu vermieten. Näheres daselbst. 2900
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. K. 3704
Hirschgr. 13, P., 1 Z. u. K. m. Bad p. sof. N.-Büdingenstr. 4, 1. 3753
Hochstättenstraße 14, 1 r., gr. 1-Zim.-Wohnung zu vermieten. 3680
Hochstraße 1, Dachwohn., 1 Zim. mit Herd u. Wasserleitung zu verm. Näh. beim Hausverwalter Hecker u. Luxemburgstr. 9, bei Lemp. 3591
Jahnstraße 4 Mans.-Z. u. K. zu vm. Näh. Jungel, Jahnstraße 6, 1.
Jahnstraße 20 schöne Abschl.-Wohn., 1 Zim. u. Küche per 1. Dezember zu verm. Zu erfr. 1. St. r. 4049
Johannisb. Str. 9, H., 1-Z.-W. 3865
Kaiser-Friedrich-Ring 59 1 gr. Zim. mit Küche zu verm. Näheres daselbst im Bureau. 3777
Karlstraße 3, Stb. 1, Zim., K., K. zu vermieten. Näher. daselbst 2. St.
Karlstraße 39, Mtb. Parterre, schöne Abschluß-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Näh. Mth. 1 Stiege links. 3681
Kellerstr. 22 gr. helle 2fenstr. Zim. u. gr. Küche, im Abschl., 20 Mk. mtl.
Kiedricher Straße 9, Fsp., 1 Z., 1 K., 2 Balk., Kohlenaufzug. B16775
Kiedricher Str. 10 gr. helles Frtsp.-Zimmer, Küche u. Keller. 4053
Kleistraße 4, Vorderh., 1-Z.-Wohn. mit Zubehör zu vermieten. 3883
Marktstraße 12 Hth., gr. Z. u. Küche zu verm. Näh. Vorderh. 2 rechts.
Mauritiusstraße 12 1 Zim. u. Küche. Näheres daselbst bei Herrchen.
Moritzstr. 23, P. Fsp., 1 Z., K. 2610
Moritzstr. 25 Mf.-W., 1 od. 2 Z., K.
Nerostraße 29 1 Z. m. K. sof. 2911
Nerostraße 38, Neubau, 1 Z. u. Küche auf 1. Jan., ev. früher, Hth. 3906
Nettelbeckstraße 13, Stb., 1 Z. u. K. auf sofort zu vermieten. B21357
Nettelbeckstr. 18, H., 1-Z.-W. B16067
Oranienstr. 47, H., 1 Z., K. N. P. 1 l.
Oranienstraße 62 1 Z. u. K. 3999
Philippsbergstr. 16, Sout., 1 Z., K. u. Zub. an r. Leute. Näh. 1 l. 3633
Platter Str. 10, Krist. 1 Zim., Küche, Vdh., per sofort zu verm. 3706
Platter Str. 30, Vdh., 1—2-Z.-W.
Platter Straße 48, Hth., mehrere Wohnungen, 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Hecker u. Luxemburgstraße 9, bei Lemp. 3590
Platter Straße 62 gr. Frontspitze m. Küche auf gleich od. spät. B 19430
Rheingauer Str. 6, H., 1 Zim. u. K.
Rheingauer Straße 13, Hth., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 4011
Rheingauer Str. 15 1 Zim. u. Küche gleich oder später zu verm. 3921
Riehlstr. 4 1 Zim. u. Küche. 3747
Riehlstraße 6, Vdh. D., 1- u. 2-Zim.-Wohn. an r. Leute zu verm. 3422
Riehlstr. 13, H. D., sof. 1 Z., K. 3818
Riehlstraße 17 1-Zim.-Wohnung gl. oder spät. Näh. Vdh. P. 3816
Riehlstraße 25, P. P., 1 Z. u. K. gl.
Römerberg 1 1 Zim., Alk. u. K. zu v.
Römerberg 3 1 Z. u. Küche. 3620
Römerb. 6 1 Z. u. K., n. berg. 2916
Römerberg 10 1 Z. u. K. N. H. 3
Römerberg 14, Vdh. D., 1 Z., K., neu herg., f. o. sp. Näh. P. u. 2. 2919
Römerberg 34 Wohn., 1 Zim., Küche u. Kell., sof. od. sp. Näh. H. 1. 3602
Roonstr. 5, P., 1 Z. u. K. B 19194
Rüdesheimer Str. 31 1 Zim. u. K.
Schachtstraße 24 schöne 1-Z.-Wohn. N. Laden od. Platter Str. 71. 3608
Scharnhorststr. 11 1 Z., K. B17793
Scharnhorststr. 19, H., 1-Z.-W. B22253
Scharnhorststraße 24, Frontsp.-Wohn., 1—2 Zim., sof. zu verm. 2921
Scharnhorststraße 36, Hth., schönes Zimmer mit Küche zu vm. B22288
Schiersteiner Str. 9 1 Z. u. K. 2710
Schiersteiner Straße 11, Mtb. P., gr. Zim. m. gr. Küche sof. 3851
Schiersteiner Str. 24, Hth., Wohn. b. 1 Zim. u. K. im Abschl. sofort zu verm. Näh. Vdh. Part. r. 4007
Schillerplatz 3 1-Z.-W. Näh. Wettst.
Schlachthausstr. 55 Zim. u. Küche an ruh. Leute sof. od. später. 3685
Schulberg 19, Dth., 1 Z. u. K. z. v. Näh. Vdh. 1. St. rechts. 2923
Schulberg 21, Gth. P., gr. 1-Z.-W., m. all. Zb. sof. g. kl. F., 22.50. 4061
Schwalbacher Str. 36 1 Mf. u. Küche sof. od. spät. Näh. Erdgesch. 3784
Sedanstraße 5 Mans.-Z. u. Küche v. sof. oder später zu verm. 2936
Steingasse 17 1 Z. u. gr. Küche. 4070
Steing. 34, 1, Z., K. f. o. sp. B15147
Wallufer Str. 5, H., 1 Z. u. K. 2886
Walramstraße 7, 1 l., M. W., 1 Zim. u. K., a. heizb. Mans. zu v. B22259
Walramstraße 18 gr. Fsp., 1 Z. und Küche, per 1. 11. Näh. Part. B20443
Weilstr. 6, P. Mf., 1-Z.-W. f. 2928
Wellritzstr. 11, Hth., 1 Zim. und kl. Küche zu vermieten. 3968
Wellritzstr. 23, P., 1 Zim. u. Küche.
Wellritzstraße 50 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Part. links. B 15653

Westendstraße 3 1-Z.-W. Näh. 1 lks.
Westendstr. 20, P., 1 Z., K. f. B20048
Wörthstraße 22 1 Z. u. Küche, im Abschluß, per sofort od. sp. 2860
Yorkstr. 17 1 Z. u. K., Abschl. N. 1 r.
Yorkstr. 31, H., 1-Z.-W. Näh. P. 3 l.
Zietenring 3, H., 1 Zim. u. K. sof. od. spät. Näh. bei Geron, H. 2. 2931
Zimmermannstraße 1 1 schönes Zim. u. Küche zu vermieten. 3508
Zimmermannstr. 7, Vdh. P., 1-Z.-W.
1 Zim. u. Küche an kinderl. Leute g. ein. Hausarb. N. Bleichstr. 29, Lad.

## 2 Zimmer.

Aarstraße 23 2-Zim.-Wohn. z. v. 3401
Adelheidstr. 59, Stb. P., 2 Z. u. K. per sofort. Näh. b. Buch, Hth. 3.
Adlerstr. 5 2-Zim.-Wohn. z. v. 2934
Adlerstraße 17 schöne 2-Zim.-Wohn., Oberstock, per Jan. zu vm. B 20667
Adlerstraße 43 2×2 Zim. u. K., K., 1. St. u. Dach, sof. zu verm. 3910
Adolfsallee 6, H., 2 Zim. m. Küche, Keller zu vm. Näh. Vdh. P. 3443
Ecke Adolfsallee u. Adelheidstr. 24 2 Zimmer u. Küche, Frontsp., an ruhige Leute per 1. Januar zu vermieten. Näh. Part. 3808
Albrechtstr. 2, P., 2-Z.-W., Stb. 3963
Albrechtstr. 10, Stb. 3, 2 Zim., Küche v. 1. Jan. Näh. P. 3, 10—12. 3807
Albrechtstraße 35 2 Zim., Küche usw. sof. od. spät. Näh. Vdh. Part. 3449
Bertramstr. 9, P. 1, schöne 2-Z.-W., K. u. Zub. versetzungsh. bill. z. v.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B15153
Bertramstr. 17, Gth., sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör per sof. od. spät. zu vm. Näheres Bureau, Hof rechts. B18271
Bismarckring 31 schöne 2-Zim.-Wohn. auf sofort od. spät. zu vm. Kuhn.
Bismarckring 42, Hth. P., 2 Z. u. K. per sofort. Näh. Bureau. B16943
Bleichstraße 18, Hth. 1, 2 Z. u. Küche zu verm. Näh. bei Hanson. 3630
Bleichstraße 28, Hth., 2-Z.-W. zu vm.
Bleichstr. 30 2-Z.-W. sof. o. sp. B16279
Bleichstraße 35, 1, 2-Z.-Wohn., mit Zubehör sofort zu verm. B21801
Bleichstraße 46 2-Z.-Wohn. B21584
Bleichstr. 47, H. 2 u. Dach, sch. 2-Z.-W. s. o. sp. N. Bur. l. Hof. B15167
Blücherplatz 6, Hochp., 2 Z., Küche u. Bad sof. zu v. Näh. P. l. B21348
Blücherstr. 8, Mtb. P., 2 Z. u. Küche auf 1. Nov. Näh. Vdh. 1 l. B20158
Blücherstraße 13, P., 2-Z.-W. N. 1 r.
Blücherstr. 17 2-Z.-W. zu vm. Näh. Blücherstr. 42, Dormann. B15161
Blücherstraße 23, Part., 2-Z.-Wohn., Vdh. u. Hth., zu verm. B13884
Blücherstraße 38 2-Zim.-Wohn. zu v.
Blücherstraße 44, Vdh. 2, 2-Zim.-W. zu verm. Näh. bei Ebel. 3524
Bülowstr. 7, Hth., sch. 2-Z.-W. 3968
Bülowstr. 11, Hth., 2-Zim.-W. m. od. ohne Werkst. Näh. P. P. l. 3934
Castellstraße 4/5, Mans.-Wohnung, 2 Zimm. u. Küche per sofort od. spät. zu verm. Näh. 2 Tr. links. 2946
Dambachtal 5, Gth., sch. Mans.-W., 2 Zim. u. Küche, Keller zu verm.
Dambachtal 10 u. 14, Gartenhaus, Mans.-Wohn., je 2 Kammern u. Küche, an ruhige kinderlose Mieter sof. zu vm. Näh. bei C. Phöbus, Dambachtal 12, 1. 2948
Dotzheimer Str. 6, H., 2 Z. u. Zub.
Dotzheimer Str. 20, Hth. 3, abgeschl. 2-Zim.-Wohn. Näh. b. Ott, Mth. 3.
Dotzheimer Straße 40, Mtb. 3. St., schöne 2-Zim.-Wohnung. B 15165
Dotzh. Str. 41, Gth. Dachst., sch. 2-Z.-W. p. sof. bill. N. Kilian, Gth. P.
Dotzheimer Straße 63 2 Zim. u. K. u. Kell., Dachgeschoß Mittelbau, p. sofort zu vermieten. B22837
Dotzh. Str. 85, Mtb., 2-Z.-W. sofort.
Dotzheimerstraße 98, Mtb., 2 Zim., Küche, Keller sofort, 300—320 Mk. Näh. Vorderh. 1. St. lks. 2954
Dotzheimer Str. 100 2-Zim.-W. im Hth. per sof. zu vm. N. P. l. 2955
Dotzheimer Straße 110, Gartenh. 1, 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. gemeinf. Bad. Zu erfr. Dotzheimer Straße 110, 3, bei Wolf. F 329
Dotzheim. Str. 121 sch. 2-Z.-W. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 2956
Dotzheimer Straße 122, Vdh., schöne 2-Z.-W. mit reichl. Zub. b. B22504
Dotzheimer Str. 146 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh., 3. St., sofort. 2883
Dotzheimer Str. 169 2-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. Näh. daselbst bei J. Weberpals. 2957
Drudenstraße 3, Vdh. 1, 2 Z. u. Küche sofort oder spät. zu v. N 1. B18586
Drudenstraße 8 2-Z.-Wohn. B21824
Eckernförderstraße 5, H., 2-Zim.-W. per sof. od. spät. Näh. H. P. 2958
Eckernförderstr. 6, n. Vdh., moderne 2, od. 3-Zim.-W. zu vm. B15170
Eckernförderstr. 12, Hth., 2-Z.-Wohn. mit Balk. per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres bei Lang. 3565
Eleonorenstr. 1, P., 2-Z.-W., gl. 3895
Eleonorenstraße 2 schöne Mans.-W., 2 Zim., Küche u. Zubeh., zu verm. Näheres daselbst Part. 2950
Ellenbogengasse 3, Hth. 1, neu herg. 2-Z.-Wohn. per sof. zu verm. 3434
Eltviller Str. 4, Stb., 2-Z.-W. B22268
Eltviller Str. 9 kl. 2-Zim.-Wohnung, Seitenb. Dach, Mk. 12, per sofort bill. zu v. Näh. Laden das. 3583
Eltviller Str. 12, Gth., 2-Z.-W. 2966
Eltviller Str. 16, Dach, 2 Z.-W. sof.
Eltviller Straße 14, Hth. D., n. herg. 2-Z.-W., evt. m. Mtbst. a. f. L. 4074
Eltviller Straße 17, H., 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. daselbst Hinterh. Part. 3647
Eltvill. Str. 18 2 Z., K. b. N. P. l.
Ecke Emser u. Weisenburgstraße 12 2 Zimmer u. Küche auf sof. 3707

Emser Straße 69, Fsp., 2 Z., K., auf gleich. Preis 300 Mark. 4078
Erbacher Straße 5 2 Z. u. Küche sof.
Erbacher Str. 6, Hth., sch. 2-Z.-W.
Faulbrunnenstraße 9, P., Mans. W., 2 Z. u. Küche, auf gleich. 4068
Feldstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn., Vdh. 1 St., das. eine 2-Z.-Wohn., Vdh. 3 St., per sof. od. spät. bill. zu vm. Näheres Wirtschaft. 2786
Feldstraße 10, Stb., gr. Mf., 2 Z. K.
Feldstr. 19 2 Zim. u. Küche sof. zu v.
Feldstr. 24 sch. Dachw., 2 Z., K. 2642
Frankenstr. 16, D., 2 Z. u. K. B21563
Frankenstr. 17, P., 2-Z.-W. gl. o. sp.
Friedrichstraße 29, Part., sind 2 bis 3 Zimmer, ev. Küche u. Zubehör, per sof. od. später. Näheres bei 2 St. bei Fr. Dittrich. 2607
Geisbergstraße 11 Mans.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu verm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 3880
Georg-August-Straße 8 2 Zimmer, Mtb. 3, per sof. od. spät. B 14956
Gneisenaustraße 9 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. im Laden. B22088
Gneisenaustr. 33 2×2 Zim. sofort.
Göbenstr. 5, H., 2-Z.-W. Kipping, Vdh.
Göbenstraße 7, Hth., 2-Z.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. Scheid. B 15180
Göbenstraße 9, Mtb. 1 u. 2, 2-Z.-W.
Göbenstr. 11, G. D., 2-Z. W. B16181
Göbenstr. 13 sch. 2-Zim.-W. B 15182
Göbenstr. 17, M., 2-Z.-W. gl. B21551
Göbenstraße 26, Stb., 2-Z.-W., Balk., weggugsh. f. od. sp. billig. 4056
Goethestraße 15, D. 1, 2 Z., Küche u. Kell., sof. o. sp. N. P. P. B 16187
Grabenstraße 5 2- u. 1-Zim. Wohn.
Hallgarter Str. 3, H., 2-Z.-W. 2978
Hallgarter Straße 10 sch. 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör, Stb., zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 3587
Hartingstraße 6 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. bei Aletti, P. F362
Hartingstr. 9 Dw., 2 Z., K., K. 2503
Helenenstr. 20, Vdh. 1, 2 Zimmer u. Küche gleich zu vermieten.
Helenenstraße 29 schöne Mansard-W., 2 Z. u. K., zu v. N. b. Frij. B22510
Hellmundstr. 8, Hth., 2 Zim. u. Küche.
Hellmundstr. 21, P. 2, 2 Z. u. K. sof. od. spät. Näh. Parterre. B21446
Hellmundstr. 21 2-Z.-W., 2. St., sof., 2-Zimmer-Wohnung, 3. St., per 1. Dezember zu verm. Näh. Part.
Hellmundstraße 26, Vdh. Dach, 2 Z., Küche u. Keller zu verm. 3948
Hellmundstr. 32, H., 2 Z. u. Küche v. 1. Dez. od. sp. N. P. P. B22649
Hellmundstr. 46, 1, gr. 2-Z.-W. per sof. od. sp. zu v. N. Metzgerl. 2980
Hellmundstraße 49, Vdh. u. H., schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näh. Weichstr. 47, Bureau. B18487
Herderstraße 19, Stb., 2 Zim. und Küche, Näh. im Laden. 3575
Herderstraße 21, Stb. 2, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Jan. zu vm. Näh. P. b., Frau Wahlheim. 4020
Herrngartenstr. 12 Mf., 2 Z., K. 3589
Hirschgr. 7 2-Z.-W., 1. Jan., 300 Mk.
Hirschgrab. 30 2 Z. s. od. sp., 16 Mk.
Hochstättenstraße 14 2 schöne Zim. u. Küche zu vermieten. 2641
Jahnstr. 10, Mans., 2-Zim.-W. 3872
Jahnstr. 34 2-Z.-W. N. P. 2 l. 3902
Jahnstr. 36, Gth., gr. 2-Zim.-Wohn.
Johannisb. Str. 5, H., 2-Z.-W. 3611
Johannisb. Str. 9 sch. 2-Z.-W. B21067
Karlstraße 30, Vdh., sch. Dachw., gr. Fenster, 2 Zim. u. K. N. P. 3671
Karlstraße 44 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Z. u. Zub. per sof. N. P. 2980
Kiedricher Straße 9, Part., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. B16776
Kirchgasse 7, Frtsp., 2 Zim. u. Küche sofort zu vm. Näh. Kond. B22280
Kirchgasse 24 2-Zim.-Wohn. 4054
Kirchgasse 38, Stb., 2 Zim. u. Küche sofort zu verm. Näh. im Nähmaschinenladen. 3902
Kleiststraße 6, Stb., 2 Z. u. K. p. sof.
Kleiststraße 15, Seb. 1, 2-Z.-W. sof. od. sp. N. Wielandstr. 13, P. 4018
Klopstockstraße 11 2 Zimmer mit Bad u. Zubehör (Frontsp.) zu vermieten. Näheres daselbst. 3831
Körnerstraße 4, Mtb. 1, 2 Z., Küche, 2 K., per 1. Dez. N. P. P. l. 4000
Lahnstr. 26, Frtsp., 2 Zim. u. Küche p. sof. od. sp. zu vm. Näh. das. 3020
Lehrstraße 12, Hth., 2 Z., K. u. Kell.
Loreleyring 10, Hth. P., 2 Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. P. P. l. 3962
Lothr. Str. 28, H. 1, 2-Z.-W., Abschl.
Lothr. Str. 30, H. 1, 2-Z.-W. B 19628
Lothringer Str. 31, Hth., Neubau, sch. 2-Zim.-W. 240—300 Mk. 2992
Luisenpl. 6, H. 1, 2-Z.-W. N. 1, 3901
Luisenstraße 5, Hth. 2, hübsche W. v. 2 Zim. per sofort zu verm. Preis 25 Mk. per Mon. Näh. Hotel Metropole, vorm. 11—12. 3890
Mauergasse 19 2-Z.-Wohn. Näh. L.
Metzgergasse 25, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche, per sof. od. spät. zu vm. Näh. Grabenstraße 24, 1. 3586
Michelsberg 20, Vdh. 3, 2 Zim., Küche u. Mans. auf gleich zu verm. Näh. im Installations-Geschäft.
Moritzstraße 9 Dachwohn., 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten.
Moritzstr. 28, l. Hth., 2 St., abgeschl. Wohn., 2 große schöne Zimmer Küche, Keller zum 1. Jan. 1912 zu verm. Näh. 1. Stock. 2999
Moritzstr. 31 sch. Frontsp.-W., 2 Z., Küche, Kammer an eins ruh. Perf. od. kinderl. Ehep. zu verm. Näh. daselbst Kontor im Hofe. 3813
Moritzstraße 38, Frtsp., 2-Z.-W. an r. L. p. sof. od. sp. Näh. P. 3000
Moritzstr. 39, Mtb., M.-W., 2 Z. 3648
Moritzstraße 43, Mtb. Dachst., 2 Z., Küche u. Keller sof. zu verm. 3002
Mühlg. 17, H. D., 2 Z., K., K., f. 3616

Nerostraße 10, H., 2 Z. u. K. zu v. Näh. das. od. Moritzstr. 50. 3004
Nerostraße 14, S., 2 Z. u. Küche.
Nerostraße 19 2-Zim.-Wohn., Stb. Part., mit Küche u. Zubehör, sof. oder später an ruhige Mieter zu verm. Näh. im Laden das. 3914
Nerostraße 27, Fsp., 2 Z. u. Küche p. sof. zu v. Näh. Hth. 1 r. B22048
Nerostraße 38, Neubau, 2 Z. u. Küche, Hth., auf 1. Jan., ev. früher. 3008
Nettelbeckstraße 12, im Laden, Fsp.-Wohn., 2 Z., mit Balkon. B18121
Nettelbeckstr. 12, b. Steib mehr sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B 19201
Nettelbeckstr. 13, Stb. 3 St., schöne 2-Z.-W. mit Zub. sof. od. spät. 3005
Nettelbeckstraße 17 schöne geräumige 2-Zim.-Wohn. per 1. Jan. billig zu verm. Näh. das. bei Wacker. 4063
Nettelbeckstr. 18, H., 2-Z.-W. 3944
Nettelbeckstraße 21, 2-Z.-W. B 19860
Nettelbeckstr. 24 2-Z.-Wohn. B 16560
Oranienstraße 6 schöne 2-Z.-Wohn. per sofort oder spät. zu vm. 3903
Oranienstraße 14 2 Zim. u. Zubehör per gleich oder später zu v. 3946
Oranienstraße 22 schöne Fsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 3796
Oranienstr. 47, H., 2 Z., K. N. P. 1 l.
Oranienstraße 60, Mtb D., 2-Z.-W. zu verm. Näh. Mittelbau 2 St.
Philippsbergstr. 2, P., 2 a. 3 Z. 3010
Philippsbergstraße 17/19 2-Zimmer-Wohn., 4. Stock, auf sof. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. rechts. 3011
Philippsbergstr. 33 sch. Frontspitz-Wohnung von 2 Zim. u. Küche per sof. od. spät. Näh. daselbst. 3883
Platter Straße 48, Vdh., Dachwohn., 2 Zim. u. K., an ruhige Leute zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter Hecker oder Luxemburgstraße 9, bei Lemp. 3589
Platter Str. 62 sch. Frsp.-W., 2 Z. u. Küche auf sof. od. später. B 16200
Platter Str. 92 2 Zim. u. Küche, ev. mit Stall u. Futterraum. B18152
Rauent. Str. 7, M., sch. 2-Z.-W. 2873
Rauentaler Str. 10, Mtb., 2 schöne helle Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Mtb. Part., Koch. B 15202
Rheingauer Str. 1, H., 2-Z.-W. 3016
Rheingauer Str. 5, Fsp., 2 Z. u. K., Gth., per sof. Näh. Vdh. Part. lks.
Rheingauer Str. 9, Fsp., 2-Z.-W. sof.
Rheingauer Straße 13, Hch., 2 Zim., Küche, zu vermieten. 4006
Rheingauer Str. 15 2 Zim. u. Küche gleich oder später zu verm. 3922
Rheing. Str. 17, H., 2-Z.-W. 3017
Rheinstraße 52, Stb., 2 Z. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1 rechts. 3053
Rheinstr. 65, Hth., 2-Z.-W. per sof. zu verm. Näh. Vdh. 1. 3572
Rheinstr. 88, Gartenh. P., schöne 2-Zim.-Wohn. auf gl. zu vm. 3814
Riehlstr. 9, H. 1, 2 Z. u. Küche. 4075
Riehlstr. 13, M. P., sof. 2 Z., K. 4026
Riehlstr. 19 sch. 2-Z.-W., neu herg., b.
Rüdesheimer Str. 34, im Gartenh., sind 2 Wohn. v. 2 u. 3 Zim., neu renoviert, auf sof. zu verm. Näh. h. Hausmeister, daselbst, od. Kais.-Friedrich-Ring 43, Part. l. 3674
Schachtstraße 26, 1, 2 Zim. u. Küche sofort oder später billig zu v. 3793
Scharnhorststr. 2 2-Z.-Wohn. zu vm.
Scharnhorststr. 9, Frtsp. u. Hth., je 2-Zim.-Wohn. sof. od. sp. B15908
Scharnhorststr. 19, H., 2-Z.-W. B22262
Scharnhorststr. 32 mod. 2-Zim.-Wohn.
Scharnhorststr. 34, Mtb., 2 Z.-W. gl.
Schiersteiner Str. 9, Gth. P., 2-Z.-W.
Schiersteiner Str. 32, Gth., 2 Zim. u. K. p. 1. Jan. N. P. 2 r. 3827
Schulberg 19 große 2-Zimmer-Wohn. per sof. od. spät. zu verm. 3034
Schulgasse 7 2-Z.-W. zu vm. 3215
Schwalbacher Str. 14 schöne 2-Zim.-Wohnung im 3. Stock sof. 3823
Schwalbacher Straße 14 schöne 2-Z.-Wohn., 3. St., sof. Pr. 22 M. 4058
Schwalbacher Straße 19 Fsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten.
Schwalbacher Str. 29 sch. D.-W., 2 Z., K., zu v. Näh. Konditorei. 3978
Schwalb. Str. 40 2-Z.-W., P. 3767
Schwalbacher 42, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näheres Vorderh. Part. 3774
Schwalb. Str. 43, Fsp., 2 Z. l. 4059
Schwalbacher Straße 44, Hth. 2 Z.-Wohn., Mans., zu verm. Näheres beim Hausmeister. 2706
Schwalbacher Straße 53, Mtb., 2 Z. u. Küche zu v. N. Mtb. P. 3954
Schwalbacher Str. 77 2-Z.-W. 3629
Schwalbacher Str. 99 2 Mans. u. K.
Steingasse 3 2 Z. u. K. N. 3 l. 3889
Steingasse 7 2 Zim. u. Küche im Erdgeschoß per sof. od. spät. z. v. Näh. bei Herrn Stamm, 1 St. 2844
Steingasse 12, Vdh. 2 Zim. u. Küche.
Steingasse 16, Dachw., 2 Z. u. Küche.
Steingasse 20 2 Zim. u. K., Hth. 3841
Steingasse 31 2-Zim.-Wohn. zu vm.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 3039
Stiftstraße 3, Stb. 1, 2-Z. M. g. o. sp.
Wallufer Str. 3, Hth. P., sch. 2-Z.-Wohn. mit Zub. per sof. od. spät. Näh. das. Vdh., bei Müller. 2898
Walramstr. 12 n. herg. D. W., 2 Z.
Walramstr. 13, Mtb., 2 Z., K. B19493
Walramstr. 20, S, 2 Z. u. K. N. P.

Walramstraße 31 2-Zim.-Wohn. sof. zu vm. Näh. bei Schmidt. B 22188
Webergasse 46 2 Zim. u. Küche. 3042
Kl. Weberg. 7 2 Z., Küche u. K. sof. zu verm. N. Hafnerg. 5. Nagel.
Weilstr. 6, P. Mf., 2-Z.-W., j. 3043
Weilstraße 8, Vdh. Dach, 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. 1 St. 3044
Weilstr. 9, Mans., 2 Z., K., K. 3045
Weilstr. 14, H. P., 2 Z., 1. Jan. 3633
Wellritzstr. 21, 1, 2 Z., Küche. 3671
Wellritzstraße 57, H. 1, 2 Z. u. K. per sof. zu verm. Näh. Hth. P. 3968
Werderstr. 8 mod. 2-Z.-W. preisw. z. v. N. Göbenstr. 18, Hochp. l. 3048
Werderstraße 10, Stb. 1, freundl. kl. 2-Z.-W. s. od. spät. billig. B22418
Westendstr. 3 2-Z.-W. N. 1. St. l.
Westendstr. 8, H., 2-Z.-Wohn. B22591
Westendstraße 10, Hth. 1 u. Dachst., je 2 Zim. u. K., sof. N. P. 1. B18434
Westendstr. 20, H., 2 Z. u. K. B20047
Westendstr. 36 sch. 2-Z.-W. b. B 20841
Westendstr. 39, H., 2-Z.-W. B 18724
Wörthstr. 24, kl. ruh. Hth., 1 u. Part., vollst. neu herg. abgeschl. 2-Z.-W. m. Wsd. sof. od. spät. Näh. Vdh. 1.
Wörthstraße 26, Hth., schöne 2-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. P. 1. 3051
Wörthstraße 26 gr. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche s. zu v. N. 1. 3052
Yorkstraße 6, 1 St., sch. 2-Z.-W. per sof. Koelsbier, Yorkstr. 2. B 15278
Yorkstraße 13, Vdh., 2-Z.-W. B15223
Yorkstraße 22 2-Zim.-Wohn., 1. St.
Yorkstraße 31, H., 2 Zim. u. Zubeh., neu herger., zu vm. Näh. P. 3 l.
Zietenring 3, Vdh. Frtsp., 2 Z. u. K. per sof., Hth., 2 Z. u. K. per sof. Näh. bei Geron, Hth. 2. 3054
Zimmermannstr. 8, Gth. 2-Z.-Wohn. an ruh. Fam. zu vm. N. Vdh. 1 r.
Zimmermannstraße 10, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung. B15225
Zwei 2-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Loreley-Ring 10, Hth. P. B15226
An d. n. Kaserne Hofwohn., 2 Z. u. K., monatl. 14 M., zu verm. Näh. Sedanplatz 3, 1 r. B 22223
Schöne Frontsp. m. Balkon, 2 Zim., 1 Küche, 1 Kell., neu ren., sof. z. v. Näh. Wilhelminenstr. 10, 2. 3057
2-Z.-Wohn. sof. oder 1. Dez. zu vermieten. Näh. Yorkstraße 16, 1 lks.

## 3 Zimmer.

Adelheidstr. 19, Stb. 1, 3-Zimmer-Wohnung per 1. Januar. 3966
Adelheidstraße 61, Hth. Part., 3 Zim., Küche usw. auf gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 3881
Adelheidstr. 86, P., sch. 3-Zim.-W. p. 1. Jan. billig zu vm. Näh. Lad.
Adlerstraße 28 3 Zim. u. K. zu vm.
Adlerstraße 31 3-Zim.-Wohn. 3058
Adolfstraße 8, Gth., 3-Zim.-Wohn., 1 Mans. u. 2 Kell., sof. od. spät. zu verm. Näh. Hth. 2 St. 3060
Adolfstraße 10, Mtb. 1 l., sch. 3-Z.-Wohnung für sofort oder 1. Jan. wegzugshalber zu vermieten.
Am Römertor 5 (Debus) 3 Z., Mtb., Küche, Keller, sofort od. spät. zu v.
Bierstadter Höhe 58, 1, sch. 3-Z.-W. mit Balkon zu verm. 3062
Bierstadter Höhe 58 sch. 3-Zim.-W., Frtsp., p. 1. Jan. 1912 für 360 Mk. zu verm. Näh. 1. St. 4032
Bleichstraße 11 3-Zim.-Wohn., 1 St., auf gleich od. spät. Näh. 2 St. 3036
Bleichstraße 21 3 Zimmer u. Küche per sof. od. spät. zu verm. B15228
Bleichstraße 28 3-Z.-W., sof. B15229
Bleichstr. 33 3-Zim.-Wohn. m. Zub. Näh. Bleichstraße 23, P. B 15230
Blücherstraße 19 3-Z.-W. p. 1. 1. 12.
Blücherstraße 27 schöne 3-Zim.-W., Sonnens., m. Bade-Einricht. u. sonst. Zubeh. per sofort od. später Näh. 1 St., bei Kohler. 3588
Blücherstraße 27, 3 r., 3 Z., Bad, mit Zubehör zu verm. Näh. das. oder Hochstätte Albrechtstr. 7. 2737
Bülowstraße 4, Part., 3-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Part. rechts. 4051
Dotzheimer Straße 26 2 Dachw., je 3 Zim., mit Abschl., per sof. 3658
Dotzheimer Str. 28 sehr schöne mod. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. 1 r. B 16287
Dotzheimer Str. 66, nahe Ring, mod. 3-Z.-W. h. Näh. das. 1 r. B21966
Dotzheimer Straße 98, Vdh., 3 Z., K., Kell., sof. Näh. Vdh. 1 lks. 3646
Drudenstraße 8 3-Zim.-Wohn. zu v.
Drudenstraße 10, P. P., 3-Z.-W. sof.
Eleonorenstraße 2, 2, sch. 3-Zim.-W. mit Balk. zu v. Näh. das. P. 3060
Elsässer Platz 2, Ecke Gneisenaustr., freie sonn. Lage, sch. 3-Z.-Wohn.
Eltviller Str. 3 3 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Stb. Part. 3887
Eltviller Straße 3, Hth., 3-Z.-Wohn. zu vermieten. 3634
Eltviller Str. 6 schöne 3-Z.-W. m. r. Zub. auf gleich od. spät. z. vm. 3702
Emser Str. 50, 2. St., 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., sof. od. spät. Näh. Part., bei Blessing. 3072
Ecke Emser u. Walramstr. 39, 3-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu verm. Näheres Baubureau, Weihenburgstraße 12. 2751
Erbacher Straße 9, Fsp., sch. 3-Z.-W. auf sof., mon. 30 Mark. 3972
Frankenstr. 23, P., 3-Z.-W. gl., 480 M.
Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche zu vm. Näh. b. Hausmeister. 3073
Friedrichstr. 12, Vdh., Mans.-Wohn., 3 Zim., Küche, Keller u. Zubehör, neu herger., für jährlich 240 Mk. per gleich od. später zu vermieten. Näh. C. Kalbbrenner.
Geisbergstraße 9 3-Zim.-Wohn. und Zubehör. Näh. 1 St. r. 3225
Georg-August-Str. 4, P. r., 3-Zim.-Wohn. per sofort od. später. 3511
Gneisenaustr. 18 sch. 3-Z.-W. 1. St., mit Balk. gleich od. 1. Jan. 4067

Gneisenaustraße 20, B. P., 3-Z.-W. mit Zub. per sof. od. spät. Näh. Hth. Part., Heilbecker. B 20634

Gneisenaustr. 33 3 Zim., sof. B14511

Göbenstraße 5 freundl. 3-Z.-Wohn., 1. Stock, Südseite, sofort zu verm.

Hellmundstr. 3 sch. 3-Z.-W. z. 1. Jan.

Hellmundstraße 5, B., 3-Zim.-Wohn. wegzugshalber auf 1. Jan. zu vm.

Hellmundstr. 6, V. u. H., 3-Z.-W. 3083

Hellmundstraße 26, 1, sch. 3-Zim.-W. sofort zu verm. Näh. 3 St. 3869

Hellmundstraße 49, Vdh., schöne 3-Z.-Wohnung per sofort oder später. Näh. Bleichstr. 47, Bureau. B18488

Herderstr. 6, 3. St., 3 Zim. m. Bad, Balkon u. reichl. Zub. auf 1. April 1912. Näh. b. Becker, 1. St. 3032

Hermannstraße 8, 1. Etage, 3 Zim., Küche und Mansarde, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Wagner, im Dachstock. Alltäglich einzus. F238

Hermannstraße 17, 1, 3 Z. u. Küche, sowie Zubehör zu verm. B15866

Hermannstraße 21, bei Wiegand, 3 Zimmer und Küche gleich oder 1. Oktober zu vermieten. B18802

Hermannstraße 22 sch. 3-Zim.-Wohn.

Hermannstr. 26 3 Z., 1 Küche, 1 Mf., 2 Kell. per sof. Näh. i. Lad. 3066

Herrngartenstraße 7 für Handwerker geeign. 3-Zim.-Wohn. m. Küche u. Kell., Gth. Part. per sof. 3087

Jahnstraße 19 sch. 3-Zim.-Wohnung, nebst Zubehör per sof. od. 1. Jan. zu verm. Näh. daselbst. 3936

Jahnstraße 20 sch. 3-Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh. wegzugshalber per 1. Nov. Zu erfr. 1. Etage r. 3798

Jahnstr. 20 sch. 3-Z.-W. mit Gas, im Vdh. 2. St., 2 Kell. u. all. Zub. auf sof. od. später. Näh. 1 St. 3091

Johannisb. Str. 9, H. 3-Z.-W. 3864

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., 3-Z.-Wohn., mit M. u. 2 K., u. Alleinb. d. überd. Hofes. Näh. Laden. 3806

Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth. Dach, 3 kl. Z., K., K. (20). N. Lad. 3607

Karlstr. 36, 2, gr. 3-Zim.-W. m. gr. Veranda, sof. od. sp., d. Näh. 1 St.

Kiedricher Straße 9, Part., 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. B 16777

Klarentaler Str. 3, Hth. 1, 3-Zim.-Wohnung mit oder ohne Lagerräume zu vermieten. 3649

Klarentaler Straße 6, 2. Etage, große 3-Z.-Wohn., mit Bad, zu verm. Näh. Part. links. B 15249

Kleiststraße 15 sch. 3-Z.-W., Part. u. 2. Stock per 1. 10. zu verm. Näh. Wielandstraße 13, Part. l. 3710

Klopstockstr. 11, Stb., 3 Zim., Küche, Zubeh., sof. od. sp. N. V. P. 3094

Lorelei-Ring 5 3-Zim.-Wohn. z. v. Näh. Lorelei-Ring 10, P. l. 3712

Lorelei-Ring 13, Neubau, Frontsp., 3-Zimmer-Wohn., Balk., Gas, elektr. Licht, reichl. Zub., auf sof. oder später. Näh. das. 3006

Lothringer Str. 31, Neubau, Vdh., sch. 3-Z.-Wohnungen, 2 Balk., 500 bis 550 Mk., sof. od. später. 3097

Luisenstraße 5, Gth. 2. St., Südseite, hübsche Wohnung von 3 Zim. und Zubehör, alles neu hergerichtet, p. sofort zu verm. 600 Mk. Näh. Hot. Metropole, vm 11—12. 3889

Luxemburgstraße 6 schöne 3-Z.-W., 1. Stock, zu vermieten. 4001

Mauergasse 21 3-Z.-Wohn. mit Mf. zu vm. Näh. im Metzgerlad. 3871

Michelsberg 8 3-Zim.-Wohn., ev. mit Werkst. od. Lagerr., sof od. sp. 3775

Michelsberg 13 3-Zim.-Wohn. nebst Zub. per sof. W. Mengess. 2739

Michelsberg 32 3-Zim.-Wohn. zu vm.

Moritzstraße 15, Stb. 1, 3-Zim.-W. p. sof. od. sp. Näh. Vdh. 1 l. 4047

Moritzstr. 47, Mtb. 1, 3 Z., K., K., 1 Verschl., sof. Näh. Mtb. P. 3773

Nerostraße 43 schöne große 3-Zim.-Frontspitz-Wohn., hell u. luftig, sof. zu verm. Näh. daselbst P. l. 3102

Nettelbeckstraße 12, bei Steitz, schöne 3-Zim.-Wohnungen p. sof. B15252

Nettelbeckstr. 15 3-Z.-Wohn. im 2. St. per sof. od. spät. zu vm. Näh. bei G. Schäfer, Parterre. F 240

Nettelbeckstraße 17 schöne 3-Z.-W. b. zu verm. Näh. das. b. Wacker. 4064

Villa Neuberg 2, Tiefpart., sch. sonn. 3-Z.-W. an ruh. Leute z. 1. April 1912 zu vm. Näh. 2 St. 3085

Niederwaldstr. 1 3 Z. m. Kob., 2. St.

Niederwaldstraße 4 3-Zim.-Wohn. im Seitenb. per sof. od. spät. 3103

Oranienstr. 17, Hth., 3 Zim. u. Küche auf 1. Januar zu verm. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 78, 3. 3856

Oranienstr. 23, Dachst., 3 Zimmer, Küche, per sof. od. spät. z. v. 3497

Oranienstraße 25, Hth. P., 3-Zim.-Wohn. auf sof. N. B. P. 2741

Oranienstr. 42, H., 3 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. beim Hausmeister. 3106

Oranienstr. 60 3-Z.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. Mtb. 2 r. 2765

Philippsbergstr. 36 per sof. 3 Z. u. K. i. Erdgesch., 400 Mk. Einzus. zw. 2 u. 4 Uhr. Ausk. b. Krake. b. 3526

Rauentaler Straße 22 3-Zim.-Wohn. verziehungshalber sofort oder spät. zu verm., bei Völker. 3982

Rheingauer Straße 3, 3. St., mod. 3-Z.-Wohn., mit reichl. Zub. per gleich od. spät. N. das. Hochp. r.

Rheingauer Straße 3, Stb. 1. Stock, 3-Z.-Wohn., evt. mit Werkst., gl. od. spät. Näh. das. Vdh. Hochp. r.

Rheingauer Str. 5, 2 r., Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. 12. od. später zu vermieten.

Rheingauer Straße 13, Vdh., 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 4010

Riehlstr. 6 2 sch. 3-Z.-W., Gth. 3714

Riehlstraße 17 sch. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 2862

Riehlstraße 27, H. 2, 3 Z. a. gl. 4016

Röderstr. 26, Stb. P., 3 Z., sof. 2718

Riehlstraße 29 3- u. 2-Z.-Wohnung., 2. u. 3. Stock, zu vermieten. Näh. daselbst Parterre links. B15258

Röderstraße 27, Vdh. P., 3 Z. u. K., 300 Mk., auf gl. od. sp. N. B. 1 r.

Röderstraße 35 3 Zim. u. Küche sof. zu vermieten. 4077

Saalgasse 28, 1, 3 ev. 4 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu verm. 3686

Scharnhorststraße 7 schöne 3-Zimmer-Wohnungen, im Vdh. u. Hinterh., per 1. Jan. oder früher zu verm. Näh. bei L. Mayer, 2 Tr. F 354

Scharnhorststraße 12, 3. St., schöne 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne Mans., mit Balkon per 1. Dezember oder 1. Januar zu vermieten.

Scharnhorststraße 18 sehr sch. 3-Zim.-Wohnung mit 2 Balk., Badezim., Speisekam., eingebauten Schränken usw., sof. od. sp. zu vm. Näh. das. beim Hausverwalter Schmidt. 3446

Scharnhorststr. 34, Vdh. 2, 3-Z.-W. s.

Schenkendorfstr. 5, Frtsp., sch. 3-Z.-Wohn. sof. Näh. P., Pauly. 3843

Schierst. Str. 20, Mb., 3 Z., K. 3820

Schulgasse 3 kl. 3-Zim.-Wohn. 3117

Schulgasse 7, 2, 3-Zim.-Wohn. 3118

Schwalb. Str. 43, Mb., 3 Z., Z. 3482

Sedanstraße 3, 1, große 3-Zim.-W. z. sof. od. spät. Näh. Part. 3121

Sedanstr. 4 3-Zim.-W. sof. B 21936

Sedanstr. 8 3-Zim.-Wohn. zu verm.

Seerobenstraße 3 3-Z.-W. z. v. 3464

Seerobenstr. 24, H. D., 3-Z.-W. 320.

Seerobenstr. 31, 1, 3 Zim., Südlage, reichl. Zubehör zu verm. 3940

Stiftstr. 3, 1 l., sch. 3-Z.-W. gl. o. sp.

Stiftstr. 24, H. F., 3 Z. m. Mf. 3672

Walramstraße 5 ist eine 3-Zim.-W. auf gl. od. spät. zu vm. B 15269

Waterloostraße 2, 2 r., schöne 3-Z.-Wohn. per 1. Jan. 1912. Näh. daselbst od. beim Hausverwalter, Waterloostraße 4, 2 r. B 20815

Waterloostraße 4, P., schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. Näh. das. beim Hausverwalter, 2 r. B20814

Weißenburgstr. 10 3-Zim.-Wohn. per sof., im Hth., zu verm. B 15271

Wellritzstraße 13 frdl. Dach-Wohn., Stb., 3 Zim. u. Küche, monatlich 18 Mk., an ruh. L. N. B. P. 3845

Wellritzstraße 27, Stb., 3 Z. u. K. p. sof. od. spät. Pr. 30 Mk. mtl. 3125

Westendstraße 4, am Sedanplatz, sch. 3-Zim.-Wohn., 3. St., auf sofort oder später. N. 1 St. l. B18997

Westendstr. 15 3 Z., K. Gth. B 15275

Westendstr. 18, Hth., 3-Zim.-W. zu vm. Näh. Vorderh. 1 St. B15276

Westendstraße 40, im 1. Stock schöne gr. 3-Z.-W. m. Boder., Balkon u. Zub.-sof. z vm. Näh. P. r. B19204

Wielandstraße 13 schöne 3-Z.-Wohn., 1. Stock, per sofort oder spät. zu verm. Näh. Part. links. 3956

Wielandstr. 15, Frtsp., mod. 3-Zim.-Wohn. mit Zub. sof. od. sp. 2593

Wielandstraße 20, 2, elegante 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. sof. od. sp. Näh. Stb. 2. St., bei Kiefer. 2874

Wielandstr. 23, V. u. H., 2 3-Z.-W.

Winkeler-, Ecke Dotzheimer Straße, 1. Etage, sch. gr. 3-Zim.-Wohn. v. mod. ausgest., m. reichl. Zub., p. 1. April 1912 zu verm. Näh. das. 1 links, bei Fröhlich. B22648

Wörthstr. 23, 1 r., sch. 3-Z.-Wohn. zu vm. N. das. u. Kreidelstr. 7. 3131

Yorkstr. 8 3-Z.-Wohn. sof. B18065

Yorkstraße 10, 2, sch. 3-Zim.-Wohn. umständeh. bill. sof. od. 1. Jan.

Yorkstraße 18, 1, sch. 3-Zim.-Wohn. mit 2 Balk., Badezim. usw., ganz renoviert, per sof. od. spät. zu vm. Näh. daselbst Part. links. 3444

Yorkstr. 21 3-Z.-W. gl. o. sp. B 21031

Yorkstraße 29, 2, gr. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 3 St. l. 3134

Zietenring 13, Part., 3 Zim., Küche u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. bei Kahmann. 3958

Zimmermannstr. 7, V. P., 3 Z. u. K.

Schöne Frontspitz-Wohn., 3 Zimmer, Küche, an ruh. Leute sof. od. sp. Näh. Schenkendorfstr. 5, P. 3138

## 4 Zimmer.

Ecke Adelheidstraße 58 u. Karlstr. 22 schöne Frsp.-Wohn., 4 Zim., mit all. Zubehör, an ruhige Familie zu v. Näheres im Eckladen. 3140

Albrechtstraße 36 sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. od. sp. N. 2 r. 3141

Bahnhofstraße 6 abgeschloss. 4-Z.-W., im Hth., 1 St., sof. od. spät. z. v. Näh. im Bur. Franke, Wilhelmstraße 28 od. das. Vdh. 1. 2760

Bertramstraße 20 schöne 4-Z.-W. per sof. od. spät. Näh. 1 r. B 15283

Bierstadter Höhe 22, P., Wohn. von 4 Zim., Küche, m. Aufzug, 2 Mans., Kell., Garten mit 20 Obstbäumen, sof. od. später zu verm. Näh. 1.

Villa Bierstadter Str. 46, Haltest. d. El. 4 Z., 2 Balk., B., G., 1400 Mk.

Bismarckr. 15, 2, gr. 4-Zim.-W., neu herger., gl. od. sp. N. Lad. B20036

Blücherstraße 20 4-Z.-W., sof. 3223

Bülowstr. 11 sch. 4-Z.-W., m. Bad u. Zb., per sof. N. P. 10—12½. 3142

Gr. Burgstr. 17 4-Zim.-Wohn. 2711

Kl. Burgstraße 10, 1, sch. 4-Z.-W. Gas, Elektr., sof. od. spät. 3143

Dotzheimer Straße 78, 4 Zim. u. K.

Emser Str. 2, 2, 4-Z.-Wohn. m. Zub.

Friedrichstr. 48, Hth., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör per sofort zu verm. Näh. bei H. Haas, das. 2847

Gustav-Adolfstr. 15, 1, sch. 4-Z.-W. wegzugsh. sof. od. sp. N. das. 3154

Hallgarter Straße 4 4-Z.-Wohn., m. Balkon, Bad u. sonst. Zub., 3. St. per sof. od. spät. Näh. Part. 3155

Herderstraße 17 sch. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. Parterre. 3156

Herderstr. 19 4 Z. u. Zub. N. L. 2761

Herrngartenstr. 13, 2, 4-Z.-W. und Part. 5—6 Z.-W. m. r. Zubehör per sofort zu vm. Näh. P. 3717

Jahnstraße 9, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn. nebst Zubehör zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 3159

Jahnstr. 25, 1 r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu vm. Näh. das. 3160

Johannisberger Str. 3 sch. 4- od. 3-Z.-Wohn., b. Neuz. entspr. B 15290

Johannisberger Str. 9, Neub., B., sch. 4-Z.-Wohn., Bad, sof. B 20805

Karlstr. 4, 2, sch. gr. 4-Z.-W. s. o. sp.

Karlstr. 29, 1, gr. 4-Z.-W. s. o. 1. 4.

Karlstraße 39, 3, sch. 4-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. P. r. 3164

Karlstr. 44, Ecke Albrechtstr., 4 Zim. u. Zub. sof. od. sp. Näh. P. 3165

Kellerstraße 15, Vdh 1 St., 4 Zim., Küche, Bad, sof. od. spät. zu verm. Näh. Wilhelminenstr. 14. 3167

Kiedricher Straße 7, Part., 4-Z.-W., Balkon, Bad u. Mans. zu verm. Näh. Kiedricher Str. 1, P. r. 3168

Kirchgasse 76 4-Z.-W. p. sof. od. sp. zu verm. N. Walkmühlstr. 17. 3169

Klarentaler Str. 3, 1, sch. 4-Z.-W. d. Neuzeit entspr., sof. od. sp. B15103

Kleiststraße 2 schöne 4-Z.-Wohn. zu vm. N. b. Hausm. Beez. 3170

Kleiststraße 4 hochherrschaftl. 4-Zim.-Wohnung auf 1. Januar, ev. sofort zu verm. Näh. Part. 3803

Kleiststraße 8 4-Z.-W. 1. Apr. 4022

Klingerstraße 1 4-Z.-W., eleg., der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst Part. r. 3172

Knausstraße 2, Ecke Philippsbergstr., 1. St., 4 Zim. mit Zubehör auf sof. od. spät. Näh. 1 St. r. 3174

Lorelei-Ring 11, Neubau, sch. 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. auf sofort zu verm. Näh. daselbst. B 17513

Lorelei-Ring 13, Neubau, 4-Zimmer-Wohnungen, verglaste Balk., Gas, elektr. L., reichl. Zubeh., auf sof. oder spät. Näh. daselbst. 3176

Mainzer Str. 54, 2, wegzugsh. schöne 4-Zim.-W., in bester Villenlage, per 1. April (1100 Mk.) zu verm.

Marktstraße 26, 2. Et., 4 Zim., mit Zubehör, auch für Geschäftszwecke, per sof. od. später zu verm. 3716

Mauritiusstraße 5, 2. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres 2. St. r., oder im Tapetengeschäft. 3177

Michelsberg 18, 1. St., ist eine Wohn., bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf sof. od. sp. zu v. 2855

Moritzstr. 15 4 Z. u. Zub., 1. St., p. sof. od. sp. Näh. 1 St. lks. 3178

Moritzstraße 64 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, per sof. B 15291

Nerostraße 14 schöne 4-Zim.-W. zu v.

Neugasse 19 sch. Wohn., 4 Zim. u. Küche, mit Mans. u. Gas, sofort. Näh. Weinrestaur. Jacobi. 3182

Nikolasstraße 24, Souterrain, 4 Zim. u. Zub. sof. od. spät. zu vm. Zu bes. tägl. bis 5 Uhr. N. 3 St. 3913

Oranienstraße 4, 2. Et., 4-Zimmer-Wohn., Badezim., Küche, Speisekammer u. sonst. Zub., z. 1. April 1912 zu v. N. Kirchgasse 51. 3789

Philippsbergstr. 16 sch. Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zub., ruh. freie Lage, zu verm. Näh. 1 links. 3184

Philippsbergstraße 17/19, Part., sch. 4-Z.-Wohn. auf sof. od. später zu verm. Näh. 2. Et. rechts. 3185

Philippsbergstraße 36 per sof. od. sp. 4 Zim. u. Küche, Erdgeschoß (früh. Bureau der Kreisbau-Inspektion), auch als Bureau geeignet, zu verm. Näh. Idsteiner Str. 13, Part. 4073

Rheingauer Str. 4 schöne W. v. 4 Z., Bad, 2 Balk. usw., zum 1. Jan. preisw. zu verm. Näh. das. 1 r., oder bei Anthes, Part. r.

Rheingauer Straße 13, Vdh., 4 Zim. u. Küche, 3. Etage, zu verm. 4012

Röderstraße 26 herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Balk., Gas, elektr. Licht, per sof. zu vm. Näh. S. 1 r. 3791

Röderstraße 42 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. zu erfrag. im Baubureau daselbst, von 11—12 und von 3—4. 4076

Rüdesheimer Straße 33, Frp.-Wohn., herrl. 4-Zim.-Wohn., mit 3 Balk., sof. od. spät. zu verm. 3193

Rüdesheimer Str. 40 4-Z.-W. z. v.

Scharnhorststr. 22, freier Platz, ohne Gth., 4-Z.-W., 1. Et., sof. od. spät.

Schulberg 19, 2. Et., gr. 4-Zim.-W. per sof. Näh. 1. St. r. B 14618

Schwalbacher Str. 14 sch. 4-Z.-Wohn., 1. Stock, auf 1. Jan. 1912. 3824

Schwalbacher Straße 44, sch. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. spät. zu vm. Näh. b. Hausmstr. F 575

Schwalbacher Straße 52, 3, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Zentralheiz. x.

Seerobenstraße 25 schöne 4-Z.-Wohn. per sofort oder spät. zu vm. 3730

Taunusstraße 29, 2, 4 Z. u. Zb. sof.

Webergasse 15 ist per sof. od. sp. eine Wohnung von 4 Zim. mit Zubeh., in der 25 Jahre ein Bureau betr. w., zu verm. Näh. im Lad. 3613

Webergasse 39 4-Zim.-W. mit Zub., 1. Et., sofort od. später zu verm. Näheres daselbst Eckladen. 3197

Weißenburgstr. 2, 3, 4-Z.-W. m. Bad z. 1. Jan. od. spät. N. P. r. B15296

Wellritzstr. 22 sch. 4-Zim.-Wohnung nebst all. Zubeh. auf sof. od. sp. zu vm. Näh. b. Kühn, Hth. 3610

Wielandstraße 13 schöne 4-Zimmer-Wohn., 2. Stock, per sof. od. später zu verm. Näh. Part. links. 3678

Winkeler Str. 7, Neubau, eleg. 4-Z.-W., sof. Bade-E. [illegible] b. N. P. 2895

Winkeler, Ecke Dotzheimer Str. 102, 2 u. 3 St., je schöne 4-Z.-W. mit Bad u. reichl. Zub. per sof. od. sp. Näh. 1 l., beim Hausverw. B20313

Wörthstr. 19 sch. 4-Z.-W. (600 Mk.) per sof. od. spät. Näh. 3 r. 3812

Yorkstr. 3, 2, 4-Z.-W. m. r. Z. a. gl. od. spät. Näh. 1 St. links. 3200

Yorkstraße 18, Part., geräumige 4-Zim.-Wohnung per gleich billig zu verm. N. das. bei Ickenroth. 4060

Zietenring 8, V. l., 4-Zim.-W. mit Zubeh. per sof. od. spät. Näheres Part. r., bei Steinmann. 2708

4-Zim.-Wohn. mit Küche, 2 Keller, im 4. Stock, zu vm. Näh. Moritzstraße 21, 1 r. 3203

In ruhigem bess. Hause, Philippsbergstr. 13, ist der 1. St., 4 Zim. mit Terrasse, Küche, Keller und Mans. nebst Gartenbenutz., bald zu vermieten. Näheres daselbst. Preis 650 Mk. 3815

Schöne 4-Zimmer-Wohn. per sofort od. spät. im Preise von 660 Mk. zu vm. N. Platter Str. 12. 3204

## 5 Zimmer.

Adelheidstraße 37, Südf., 1. Et., 5 Z. u. Zub. zu verm. Näh. 2. 3857

Adelheidstraße 69, 1. Et., 5-Zim.-Wohn. per sof. Näh. Part. 3207

Adelheidstraße 88, Part., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, große Räume, Veranda, Bad, el. Licht, Gartenbenutz. per sof. od. sp. Zu besicht. v. 9—11 u. 3—5. Näh. Part. F 375

Adolfsallee 51, 3. St., ist eine schöne 5-Zim.-W. per sof. od. spät. 3498

Albrechtstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, sofort zu verm. Näheres Kaiser-Friedr.-Ring 56, P. F 239

Albrechtstr. 22, 1. od. 2. St., 5 Zim., nebst Zubehör, per sofort oder spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 3570

A. d. Ringkirche 9 sch. herrsch. 5-Z.-W., B., m. Zub., 1. April. 3806

Bismarckring 44, 1, sch. 5-Z.-W. sof. od. später zu vm. Näh. P. 3478

Gr. Burgstraße 16, 3, schöne helle luft. 5-Z.-W., nebst Zub., für sof. oder spät. Näh. Eckladen. 3994

Dambachtal 14, Gth. 1. Et., sof. u. Vdh. Part., per 1. April od. früher je 5 Zimmer, Balkon, Warmwasser-Einrichtung. Bad u. Zubeh. Näheres bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 2795

Dotzh. Str. 29, 2. St., frdl. 5-Z.-W. mit gr. Balk. a. 1. April 1912. 3896

Dotzheimer Straße 105, Vdh., mod. 5—6-Zim.-Wohnung, mit reichlich Zubehör sof. od. sp. bill. B 14046

Emser Straße 47, Gth., 5 Zim., mit Zubehör, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. 3859

Nerotal, Franz-Abt-Str. 6, herrsch. 5-Zim.-Wohn., Bad, Balk., elektr. Licht u. reichl. Zubeh., Hochpart., zu vermieten. Näh. 1. St. 3216

Franz-Abt-Str. 12, Nerotal, Hochp., schöne 5-Zim.-Wohn., Badezimmer, gedeckt. Balkon, Gas u. elektr. L., reichl. Zubeh., sof. od. spät. preiswert zu verm. Näh. Nerotal 10, Hochpart. (11—1 oder 3—5 Uhr) oder Langgasse 16, Bank. 3441

Friedrichstr. 46, 1, sehr schöne 5-Z.-Wohn., mod. ausgest., Bad, elektr. Licht x., reichl. Nebenräumen, zu verm. Näh. beim Hausm. Haas, Hth. 2, oder Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstraße 23. 3810

Goethestr. 23, 1. Et., 5-Z.-W. mit r. Zub. per sof. od. später. B 15302

Goethestraße 27 herrsch. 1. u. 3. Et., 5 Z., Balk., Bad, Zub. Näh. Part.

Hellmundstraße 14 5-Z.-W., neu hergericht., sof. od. sp., billig. 4030

Hellmundstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 56, Part. F 240

Johannisberger Str. 9, Neub., B., sch. 5-Z.-Wohn., Bad, sofort. 3866

Kaiser-Friedrich-Ring 16, Parterre, 5 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, per sof. od. später zu verm. 3514

Karlstraße 41, Ecke Luxemburgstr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. p. sof. od. sp. Näh. Massing. 3226

Klarentaler Str. 2, Ecke a. d. Ringkirche, 1. Et., mod. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. Näh. P. r. B 14614

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Büdner, Dotzheimer Str. 41. 3227

Luisenplatz 8, 2, schöne 5-Z.-Wohn., m. Bad, Balk., el. Licht u. reichl. Zub. a. sof. od. spät. N. P. 3228

Luxemburgstr. 3, 1 u. 3, je 5 Z. m. Zub. sof. od. spät. Näh. Part. 3652

Luxemburgstr. 7, 1. od. 3. Et., 5-Z.-W., d. Nz. entspr. N. Borbach. 3230

Michelsberg 7 2 Wohnungen, je 5 bis 6 Zimmer, sofort zu verm. Günstig für Pensionszwecke oder für Bureauräume. 3887

Michelsberg 15, 1, 5 Z. nebst Zub., passend für Arzt, Zahnarzt usw., per sofort od. später. Näh. das. od. Haberstock, Albrechtstraße 7. 3793

Moritzstraße 11, 2, gr. 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. daselbst u. Rheinstraße 119, 1. 3846

Moritzstraße 17, 2, gr. 5-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. später. 3971

Moritzstr. 44, 2, 5 Z. u. Zub., Bad, elektr. Licht x., gl. od. spät. 3828

Nerostraße 35 5-Z.-Wohn. zu verm.

Nerostraße 43 schöne große, im 1. St. beleg., 5-Z.-W., mit Balkon und Badekab. per sof. N. P. l. 3237

Nikolasstraße 24, Hochpart., 5 Zim., reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. Zu besichtigen tägl. bis 6 Uhr. Näh. 3. Etage. 3012

Nikolasstraße 33, 1. Et., 5 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu vm. Näh. Rheinstraße 16, 2. 3930

Oranienstr. 14 5 gr. Zim., Badez., K., 2 Mans., 2 Kell., p. sof. od. sp. 3240

Oranienstr. 48, 1, gr. 5 Z., Balk. u. r. Zub., sof. od. später. 3241

Oranienstr. 52, 1, 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. per sof. zu verm. 3242

Oranienstraße 62, 1, 5-Z.-W., Bad u. r. Zub., per 1. April zu vm. 4004

Philippsbergstr. 14 zwei sch. 5-Zim.-Wohn. sof. od. spät. z. vm. 3243

Philippsbergstraße 33, 1. Etage, 5 Z. u. Küche per 1. April. Näh. das. od. Wilhelminenstraße 14. 3957

Querfeldstr. zwischen 1 u. 3, Gartenweg, Landhaus, sch. 5-Z.-W., freie Lage, Südf., Bad, elektr. L. 3244

Rauentaler Str. 11, 1, gr. 5-Zim.-W. Näheres 2. St. B20880

Rheingauer Straße 2 herrsch. 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör per 1. 1. 1912 zu vermieten. B20410

Rheingauer Str. 15 5-Z.-Wohn., gl. od. später zu verm. Näh. Part. r. u. Hoffmann, Emser Str. 43. 3023

Rheinstraße 84 zwei sch. 5—6-Zim.-Wohn. auf gleich od. später. 3507

Rheinstraße 115, 1. Et., 5 gr. vornehme Zim., Vorzim., Schrankraum, Balkon, Gas, elektr. Licht u. reichl. Zubehör per 1. Januar oder früher zu verm. Neuherricht. nach Wünschen des Mieters.

Rheinstraße 117, Sonnens., herrsch. 5-Z.-W. p. Apr., 2. od. 3. Et. N. 3.

Saalgasse 8, 2. Et., 5 Zim. m. Zub. sof. od. spät. Näh. im Laden. 3248

Scharnhorststraße 1, 1, eleg. 5-Zim.-Wohn. auf Jan. zu vm., evtl. mit Bur. u. Lagerr. Näh. P. l. B20138

Schlichterstraße 13, 1, sch. 5-Z.-W. m. r. Zub. sof. od. sp. Näh. 3. 3250

Schulgasse 6 5 gr. Z. (Gas u. elektr. Licht). Näh. Tapetengesch. 3676

Seerobenstraße 32 prachtv. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres 1. Stock. 3251

Stiftstraße 23, 1. Et., 5-Z.-W. zum 1. April. Bes. 10—12, 3—6. 3977

Stiftstraße 24, 1, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubehör zu verm. 3253

Taunusstraße 40, 1, 5-Zim.-Wohn., Gas, elektr. L., mit Zub., per gl. od. später. Näh. 2 St. 3254

Taunusstraße 55, Entresol, 5 Zim. usw. per 1. April 1912 zu verm. Näh. das. b. Hausverwalter. 3776

Taunusstraße 77, Villa Nervi, 2. Et., 5 Zimmer per 1. April 1912. 3765

Walluser Str. 8, 1. Et., 5-Zim.-W., neu herg. N. Rheinstr. 99, 1. 3654

Wielandstraße 15, 3, herrsch. 5-Zim.-Wohn. sof. m. Nachl. zu vm. 3745

Wilhelminenstraße 14 herrschaftliche Wohnung von 5—6 Zimmern nebst reichl. Zubeh. Näh. daselbst. 3734

Wilhelmstraße 4, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per sofort od. spät. Näh. Laden, Part. r. 3258

Wörthstr. 17 ist der 2. St., enthalt. 5 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedr.-Ring 56, P. F 240

Wörthstr. 24 neu hg. 5-Z.-W. B19947

Schöne 5-Zim.-Wohn., kl. Garten, der Neuzeit entspr. einger., ist mit Nachlaß sofort od. später zu verm. Näh. Zietenring 2, Part. l. 3081

Villa Westerwald, Ecke Sonnenberger Str. b. Haltest. Tennelb., h 5—6-Z.-W., 1. St., per sof. od. später.

## 6 Zimmer.

Adelheidstr. 86, 3, 6 Z., Balk., Gas, Elektr., 1. 4. Näh. Zig.-Lad. 3915

Adolfsallee 41 vollst. neu herg. 1. Et., 6—7 Zim., für sof. oder spät. zu v.

Bierstadter Str. 11a, Hochpart., 6-Z.-Wohnung zu vermieten. Näheres Inst. Schaus, Bierst. Str. 11. 3028

Villa Bierstadter Str. 46, Haltest. d. Elektr., 6 Z., 2 Balk., Bad, Gart.

Gr. Burgstraße 16, 3, schöne helle luft. 6-Z.-W., nebst Zub., sof. oder später. Näh. Eckladen. 3955

Zu vermieten.

Friedrichstraße 48, 3, prachtv. 6-Zim.-Wohn., mod. ausgest., Bad, el. Licht x., reichl. Nebenr. Näh. b. Hausmeister Haas, Hth. 2, od. Architekt Fr. Wolff-Lang, Luisenstr. 23. 3811

Goethestr. 9, 2, herrsch. 6-Z.-W. mit Zub. sof. od. spät. Näh. Part. 3825

Herrngartenstraße 5, 3, 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näh. 2 St. 3265

Kaiser-Friedrich-Ring 25, 3. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-W. mit reichl. Zub. per 1. 1. od. 1. 4. 1912 zu vm. Näheres Part. links. 2753

Kaiser-Friedrich-Ring 61 hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. mit all. Komfort, Zentralheiz., Gas elektr. Licht, per 1. April zu vm. Näh. 3. r. 3888

Kaiser-Friedrich-Ring 62, 3. Etage, schöne 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Part. links. 3267

Kaiser-Friedrich-Ring 63, 2. St., hochherrsch. 6-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubehör, Bad, mit kompl. Einrichtung, Veranda, 2 Balkons, Zentralheizung, Gas u. elektr. Licht usw. zu vm. Näh. 3. St. 3268

Kaiser-Friedrich-Ring 64, 3. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, für sof. od. später. Näh. Part. 3269

Kaiser-Friedr.-Ring 74, Bel-Etage, 6 Zimmer und reichl. Zubehör auf sof. od. später zu verm. 3568

Langgasse 10, 1 u. 2, 6 od. 8 Z. Näh. nur Kais.-Fr.-Ring 55, 2. 3270

Luisenstraße 24 6-Zim.-Wohn., eleg., der Neuzeit entsprech. eingerichtet. Näheres Tapetengeschäft. 3272

Moritzstr. 15, 3, 6 gr. Z. m. reichl. Zubeh. für 850 Mk. auf sof. oder später. Näh. 1. St. lks. 3273

Nikolasstraße 21, 1. Et., 6 Zimmer, Küche, Zubehör, per sof. zu verm. Näheres 2. Etage. 3529

Rheinstr. 46, Ecke Moritzstr., 3. Et., 6 Zim. usw., Erker, sofort oder spät. Abvermietung gestattet. 4070

Rheinstraße 76, 2, 6 Zim., Bad und Zubeh. auf 1. April zu v. 4071

**Rüdesheimer Str. 14**, 2. Etage, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung, reichlich. Zub. (Pers.-Aufz.) sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. lks. 3276

**Scheffelstraße 3**, 2, geräumige 6-Z.-Wohnung, mit 3 Balkons, zwei Mansard., 1 Frontspitzzim., wegen Auflösung der Haushaltung sofort oder auf 1. Jan. mit Nachlaß zu vm. Näh. das. b. Hausmstr. oder Kaiser-Friedrich-Ring 40, Part.

**Taunusstraße 22**, 3, herrschaftl. 6-Zim.-Wohn. ab 1. Jan. zu verm. Bad, Balkon, Erker, reichl. Beigelaß, elektr. u. Gaslicht. Näh. Taunusstraße 22, P., Kontor. 3817

**Taunusstraße 32**, 1. Etage, 6 Zim., sowie 2. Etage, 4-Zimmer-Wohn. best Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Taunusstr. 34, Konditorei.

**Webergasse 11**, 2 od. 3 St., 6 Zim. nebst Zubeh. per sof. zu vermiet. u. Näheres bei H. Denoël. 3277

**Wielandstraße 20**, 2. St., eleg. 6- resp. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. per sof. od. spät. bill. zu vm. Näh. Stb. 2 St., bei Kiefer. 2875

**Wilhelmstraße 16 eine Wohn., 6 Z. u. Zubeh.**, Gth. 1 St., sof. od. spät. zu verm. Näh. im Laden. 3279

## 7 Zimmer.

**Bahnhofstraße 3**, 2. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 7 Zim., Küche, Bad u. Zubehör, Gas und elektr. Licht, per sof. od. spät. zu verm. Anzusehen täglich von 11 bis 12 u. 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen beim Hausbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. 4038

**Gr. Burgstraße 16**, 3, schöne helle luft. 7-Z.-W., nebst Zub., sof. oder später. Näh. Eckladen. 3907

**Dambachtal 20**, Etagenvilla, 7 Zim., reichl. Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. das. Hochpart. 3637

**Friedrichstraße 37** 7 Zim., Küche, Mans., Keller, im 2. Stock, per sof. oder später zu vermieten. 3281

**Kaiser-Friedrich-Ring 34**, Parterre, schöne 7-Z.-Wohn. per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst. 3282

**Kaiser-Friedr.-Ring 38**, 1. u. 2. Et., je eine große eleg. 7-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. per sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 2. Etage oder Adolfsallee 28, 3. 3283

**Rheinstraße 104**, 2. Et., herrschaftl. große 7-Zim.-Wohn., Balk., Küche, Bad u. Zubehör, per 1. April 1912. Näh. beim Eigentümer. 3808

**Taunusstraße 52**, 4. Etage, 7 Zim., Küche, Bad, mit Warmwasserheiz. u. Versorgung, elektr. Personenaufzug, Vacuumreiniger u. Zub., für sofort oder später zu verm. Näheres Baubureau Stiftstraße 5, Telephon 6623. 3848

**Wilhelmstraße 15** 7 Zim. mit reichl. Zubehör. Näh. Baubureau. 3284

## 8 Zimmer und mehr.

**Gr. Burgstraße 16**, 3, schöne große helle luftige 8-Z.-W., event. auch 14 Zim., nebst reichl. Zub., sof. od. später. Näh. Eckladen. 3996

**Friedrichstraße 45**, 1, 9-Zim.-Wohn., neuzeitlich einger., Lift usw., per sofort zu verm. N. Laden. 3536

**Kaiser-Friedrich-Ring 39**, 2 St., hochherrschaftl. Wohn. von 9 Zimmern, dar. großer Speisesaal, Zentralheizung, Lift u. reichl. Zubehör, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 52, Part. l. 3840

**Nerotal 8**, Parterre, herrschaftliche 8-Zim.-Wohnung, mit Zentralhz., elektr. Licht usw., per sof. od. spät. Näh. das. 3. Etage od. Part. 3988

**Rheinstraße 108** ist auf 1. April 1912 die 1. Etage von 8 Zimmern, in moderner vornehmer Ausstattung, mit Veranda, Erker, Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht u. reichl. Beiräumen, zu sehr annehmbarem Preise zu vermieten. Näh. Lion & Cie., Bahnhofstraße 8, Hausbes.-Verein, Luisenstr. u. Fuß, Dotzheimer Straße 60, Part. 3787

**Taunusstraße 54**, Part., 9 Zimmer, Küche, Bad, mit Warmwasserheiz. u. Versorgung, Vacuumreiniger u. sonstigem Zubehör, für sofort oder später zu verm. Näh. Baubureau, Stiftstraße 5, Telephon 6623. 3849

**Taunusstraße 55**, 3. Et., 8 Zimmer, Bad, Lift usw., per sof. zu verm. Näh. beim Hausmeister. 3419

## Läden und Geschäftsräume.

**Adelheidstr. 64** Lagerr. u. Kell. 3288

**Adolfsallee 57**, Sout., 3 schöne Bur.-Räume, auch als 2-Zim.-Wohnung benutzbar, auf gleich oder spät. zu verm. Näh. nebenan, Baubur. 3701

**Laden Adolfstraße 7** zu vermieten. Näheres Stb. 3 St. 3289

**Bahnhofstraße 3**, Laden, in welchem gutgehendes Schokoladengeschäft betrieben wird, mit Keller per sofort zu vermieten. Besichtigung zu jeder Zeit. Näh. beim Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 4040

**Bismarckring 19** Laden, event. mit 3-Z.-Wohn., Weinkeller, Schwenkraum usw. per sof. od. sp. zu vm. Näheres 1 St. rechts. 2646

**Bertramstr. 20** Wkst. od. L. B15242

**Bismarckr. 32** Lad. m. Ladz. B15307

**Bismarckring 37** schöner Eckladen m. Wohnung u. Lagerräumen, oder auch ohne Zub. f. N. 2. Et. B14152

**Blücherstraße 27** Laden od. Werkst. mit sehr groß. Lagerraum per sof. N. Haberstock, Albrechtstr. 7. 4035

**Bülowstr. 7** sch. Lad. m. Kolonialw.-Einr., 3-Z.-W. z. 1. 4. 1912. 3937

**Dotzheimer Str. 61**, Mtb. P., Werkst. oder Lagerraum zu verm. 3291

**Dotzheimer Str. 105 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt**, billig zu vermieten. 3292

**Dotzheimer Str. 123** schön. geräum. Raum od. Werkst. mit 2 Zufahrt., ca. 400 qm, auf sof. od. sp. B16311

**Eleonorenstraße 7** Laden mit Wohn. zu verm. Näh. Nr. 5. 3293

**Eltviller Str. 12** helle Werkst. 3801

**Erbacher Str. 7**, 1, Wkst. v. L., 180.

**Friedrichstraße 29**, Part., 3 Zim. als Bureau, sof. od. spät., ev. mit noch 2 Zim. u. Küche, zu vm. Näheres Bierstadter Straße 9. 2827

**Friedrichstr. 44** Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. N. bei Heinr. Jung. 3294

**Friedrichstraße 55**, Hh. P., U. Werkst.

**Göbenstraße 16** per sofort große helle Werkstatt zu vermieten. B 15312

**Hallgarter Str. 3** Werkst., Lagerr. u. Keller zu vm. Näh. daselbst. 3295

**Helenenstraße 27** Laden mit Zim. u. Lagerraum zu v. Näh. b. Fris. u. Emser Str. 48, Hoffmann. 3426

**Helenenstraße 25**, 1, große helle Geschäftsräume mit vorhand. elektr. Kraft, seither Druckerei, mit oder ohne Laden, auf 1. April 1912, zu vermieten. 4013

**Hellmundstr. 49** sch. Lad. m. 1 Zim. u. Küche u. gr. Mans., für jedes Gesch. pass., per sof. od. spät. Näh. Bleichstraße 47, Bureau. B 20312

**Herderstr. 1** Lad. zu v. N. 1. Et. 3802

**Herderstraße 21** Laden mit Ladenzimmer, für jedes Geschäft passend, für 300 Mk. per 1. Jan. zu verm. event auch Wohnung. Näh. daselbst bei Frau Walchern. 4019

**Hermannstraße 15** Werkst. u. Lagerr.

**Herrngartenstraße 12** Werkst. 3298

**Jahnstraße 17** sind 2 Part.-Räume, im Stb., sowie e. gr. Sout.-Lagerraum für 30 Mk. per Mon. sofort. Näh. bei Blumer, Vdh. 1. 3750

**Karlstraße 22**, Ecke Adelheidstraße, Laden m. Nebenraum, mit oder ohne Wohnung per sof. od. spät. Näh. bei Louis Hofmann. 3300

**Lahnstraße 4** Laden mit 2-Zimmer-Wohnung auf sofort billig zu vm. Hellmundstraße 48, Laden. 3960

**Langgasse 21**, im „Tagblatt-Haus" ist ein schöner Laden (42 qm) mit Entresol (64 qm) und Sousol (42 qm) sofort oder später preiswürdig zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

**Luxemburgstr. 7** schöne Werkst. 4028

**Marktstraße 14**, 1. Et., sind die Geschäftsräume der Fa. M. Baer, Tuchversandgeschäft, 62 qm groß, p. 1. April anderw. zu verm. Näh. im Eckladen b. P. Quint. 4014

**Laden Metzgerg. 18** sof. b. z. vm. Näh. bei Komp, Luxemburgstraße 6, 2.

**Moritzstr. 23**, P., Werkst. od. Lagerr.

**Moritzstraße 28** gr. Räumlichkeiten, pass. für Engros-Geschäft, 1 Lad., 2 Zim. für Bureauzw. geeignet, 1 Lagerhalle mit Sousol, 1 Keller, ca. 210 Qmtr. groß, mit Kraftaufzug, 1 Stall für 1 Pferd, mit Heu- u. Haferboden, per 1. Jan. 1912 zu vm. Näh. 1. Stock. 2625

**Moritzstraße 44** Laden, evt. mit W., auf gl. od. spät. zu verm. 3906

**Nerostr. 29** Lad. m. W., ev. m. Wkst. per 1. 1. 12 zu vm. Näh. 1 r. 4037

**Nerostraße 36** große Werkstätte zu v.

**Nettelbeckstr. 15** sind gr. Werkst. zu vm. N. das. b. Gg. Schäfer. F240

**Nauentaler Str. 14** Laden bill. 4025

**Rheing. Straße 3** Bureau- u. Lager-Räume, Werkst., m. od. ohne W.

**Rheinstraße 29** ist eine seit Jahren mit bestem Erfolg betriebene Stehbierhalle als solche oder als Ladenlokal zu verm. Näh. beim Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19. 4041

**Rheinstraße 30** gr. Souterrain-Raum für Flaschenbierhandl., Tüncherwerkstatt u. dergl. geeignet, für 250 Mk. zu vermieten. 3687

**Römerberg 23** Laden mit Ladenzim., event. mit Wohnung, sofort zu v. Näh. bei Adolf Tröster, Kellerstraße 18, Part. Tel. 3672. 3550

**Römerberg 23** große helle Werkstatt, auch für Auto-Garage geeignet, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. bei Adolf Tröster, Kellerstraße 18. Tel. 3672. 3548

**Römerberg 24**, Laden mit oder ohne Wohn. billig. Näh. 1 l. 3311

**Roonstraße 20** sch. Bureau u. Lagerräume, ca. 240 Qmtr., evt. auch als Werkstätte, ganz oder get. B21578

**Scharnhorststraße 17** schöne Werkstätte für Schreinerei. B 19205

**Schiersteiner Str. 11** Laden, mit od. ohne Wohn., per sof. zu vm. 3850

**Scheffelstraße 1** sind 2—3 schöne helle Souterrain-Räume für Bur., Lager od. Wohnung zu verm. 3744

**Schierstein. Str. 11** Werkstätte. 3314

**Schierst. Str. 13**, P., sch. Bureau od. Lagerraum per sof. zu vm. 3674

**Neubau Schiersteiner Straße 23** große Werkstätte u. Lagerräume, für alle Berufszweige geeignet, p. sof. od. später zu verm. Näheres daselbst oder Emser Straße 50, 2, bei K. Auer. 2840

**Schwalbacher Straße 2** 1 gr. Part.-raum f. Bur. od. Lag. sof. 3315

**Schwalbacher Straße 33** ist d. Zig.-Laden, mit od. ohne Wohn., sofort od. spät. zu v. N. b. Schramm. 4027

**Schwalbacher Str. 41** sch. helle Werkstätte, ev. als Lagerr. zu v. 3316

**Schwalbacher Str., Ecke Michelsberg**, bei Göttel, Laden m. o. o. W. 2820

**Walramstr. 31**, bei Schmidt, Laden mit Wohn. sofort zu verm. B 22136

**Weilstr. 6** Werkstätte mit Lagerr., ev. Lagerhalle, sof. N. H. 1 l. 3447

**Weilstraße 8** gr. helle Werkst. 3318

**Wellritzstr. 11** Laden mit Inventar u. Beleuchtung zu verm. 4082

**Werderstraße 5** Lagerr. od. Werkstatt, 65 qm, zu vermieten. 3329

**Westendstraße 8** kl. Werkstatt. B21187

**Westendstraße 15** Schlosserwerkstätte, 5 Mtr. breit, 10 Mtr. lang. B13037

**Westendstr. 40** gr. heller Laden mit Zim. u. gr. trock. Lagerk., ev. auch 3-Z.-W., auch für Engros-Gesch., sof. zu verm. Näh. Part. r. 3751

**Wielandstr. 20** sch. 5 Lagerräume, evtl. als Werkstätten od. Bureaus sof. od. spät. zu vermieten. Näh. das. Stb. 2. St., b. Kiefer. 3321

**Zietenring 5** Laden, für Metzgerei eingerichtet, für jedes Geschäft passend, eventuell mit Hausverwaltung, zu vermieten. 3322

**Große Werkstatt** m. Remise u. elektr. Anschl. sowie sch. 3-Z.-W., 1. Et., p. 1. Apr. N. Frankenstr. 7, Part.

**Größ. Bureauräumlichkeiten u. Werkstätten** preiswert zu verm. Näh. Gemmer, Göbenstr. 18, Hochp. 2508

**Laden** mit 2-Zim.-Wohn. sof. zu v. Näheres Göbenstraße 22. B 23001

**Bureau-Räume**, Zentralheiz., Nähe Bahnhof. K.-Fedr.-Ring 78, 3. 3323

**In unmittelbarer Nähe d. Langgasse** großer Laden billig zu vermieten. Gustav Erkel, Langgasse 17. 3324

**Laden** mit Ladenzimmer sofort zu vermieten Nerostraße 31. 3325

**Lagerräume** zu v. Michelsberg, Ecke Schwalb. Str., bei Göttel. 2819

**Verkaufshäuschen**, Ecke Wellritzstr., zu vm. Näh. bei Meinecke. 3739

## Villen und Häuser.

**Kleine Villa, Eigenheim**, zu vermiet. oder zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4042 Ge

## Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

**Blücherstraße 17** Wohnung m. Stall u. Remise zu vermieten. Näheres Blücherstr. 42, Dormann. B 15819

**Bülowstr. 3** hübsche freundl. P.-W. sof. od. spät. zu v. Näh. 1. Et. r.

**Dambachtal 36** Mans.-Wohnung an ruh. Mieter. Näh. 1. St. 3822

**Dotzheimer Straße 16** Wohnung mit Stallung sof. od. spät. z. vm. 2805

**Loreley-Ring 4** schöne Frontspitz-Wohnung per 1. 12. zu vm. Näh. Part. r., bei Weck. 3961

**Nerostraße 4** eine neu hergerichtete Mansard-Wohn. zu verm. Näh. b. Frau Wirth, Taunusstraße 9, 1 l.

**Nikolasstraße 33** M. Wohn. zu verm. Näh. beim Hausmeister. 3931

**Röderstraße 37** sch. Dachw. gleich od. später zu vermieten. 3941

**Schulberg 11** einige Mans.-Wohn. zu verm. Näheres 1 St. r. 3690

**Winkeler Str. 6** Dachw., 20 M. 2813

## Möblierte Wohnungen.

**Zwei gut möbl. Zim.** mit Küche zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. Sw

## Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

**Adlerstraße 10** möbl. Mansarde z. v.
**Adlerstr. 19**, 2 r., sep. hgb. möbl. Z.
**Albrechtstr. 5**, H. 1 r., einf. möbl. Z.
**Albrechtstr. 6**, 1, eleg. m. W. u. Schlz.
**Albrechtstraße 12**, 1, Nähe Bahnhof, freundl. möbl. Zimmer bill. zu vm.
**Albrechtstr. 16**, 3, Z. fr. m. v. Pens.
**Albrechtstr. 27**, P., einf. m. hgb. Mf.
**Albrechtstraße 30**, 1, gut möbl. Zim.
**Albrechtstr. 39**, 1, einfach möbl. Zim.
**Arndtstraße 8**, Part. r., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit separ. Eingang, Balkon, Bad, zus., auch einzeln, preiswert zu vermieten.
**Bertramstr. 2**, 3 r., sch. möbl. Z. bill.
**Bertramstraße 15**, 3 l., frdl. m. Z. b.
**Bismarckring 32**, 3, ll. m. Z. zu vm.
**Bismarckring 35** sch. möbl. Hochp.-Z.
**Bismarckring 40**, 2, Weber, möbl. Z.
**Bismarckring 42**, 2 l., sch. mb. sep. Z.
**Bleichstraße 30**, 1 links, schön m. Z., mit 1 oder 2 Betten, mit gut. Pens.
**Blücherstraße 14**, 2 l., m. Zim. billig.
**Blücherstr. 35**, 2 r., m. Z. m. fr. Ausf.
**Dambachtal 5**, Gth. 1 sch. möbl. Zim. monatlich für 25 Mk. zu vermieten.
**Dotzheimer Str. 31**, 3 l., sch. g. möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
**Dotzheimer Str. 46**, 1 l., W.- u. Schlz. od. 1 Zimmer an einen bess. Herrn.
**Frankenstraße 28**, 2 l., m. Zim. bill.
**Friedrichstraße 46**, 1, 1 od. 2 gut möbl. Zim., ev. mit Klavier, zu verm.
**Göbenstraße 13**, 2 l., zwei gut m. Z., auch einzeln, Sonnenseite, zu vm.
**Göbenstr. 19**, Mb. 1, sch. m. Z., 15 M.
**Goethestraße 1**, 1 St., möbl. Mans.
**Grabenstr. 2**, 3, sch. hgb. m. Mf., 2 B.
**Grabenstraße 6**, 1, sof. schön möbl. separ. Zim., das. Wohn- u. Schlafzim., auch eing., sofort zu verm.
**Helenenstr. 24**, Mtb. 1 r., möbl. Z.
**Hellmundstr. 40**, 1 l., m. Mfd., 2.50.
**Herderstraße 1**, 1 l., schön möbl. Zim.
**Hermannstraße 9** Mans. mit Bett.
**Hermannstraße 26**, 3 l., möbl. Zim.
**Jahnstr. 13**, P., gut möbl. hgb. Mf.
**Jahnstr. 17**, P., sch. m. sep. Zim. b.
**Jahnstraße 36** m. Mfd., 9 Mk. N. P.
**Jahnstraße 40**, Gth. 3, schön m. Zim.
**Karlstr. 2**, 1 r., frdl. mb. Z. sof. zu v.
**Karlstraße 18**, 2, gem. m. sep. Z., b.
**Kiedricher Straße 2**, P. l., sch. m. Z.
**Kirchgasse 7**, 2, möbliertes Zimmer.
**Kirchgasse 22**, 3, findet Alleinmieter eleg. möbl. Wohn- und Schlafzim.
**Kirchgasse 49**, 3 l., sch. möbl. Zim.
**Luisenstr. 18**, Vdh., frdl. m. Z. b. sof.
**Mauritiusstr. 5**, 2 r., g. möbl. Z. sof.
**Metzgergasse 14** möbl. Z. sep., 2 Bett., à 2.50, 1 Bett 4 Mk., bei Fischer.
**Moritzstraße 12**, 1, sep. Zim., 1. Dez.
**Moritzstraße 13**, 3 l., möbl. Z. zu vm.
**Moritzstraße 16**, 1, möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu verm.
**Moritzstr. 25**, 3, g. m. Z., m. o. o. P.
**Moritzstr. 38**, 1, sch. Zim., 1 u. 2 B.
**Moritzstr. 38**, 1, einf. Z., W. 3 Mk.
**Moritzstr. 42**, P., gut möbl. Z., Bf.
**Moritzstr. 56**, 1 l., 1 od. 2 sep. m. Z.
**Müllerstr. 9**, Part., möbl. sch. Zim.
**Nerostraße 14**, 1, schön möbl. Zim.
**Nerostraße 25**, 1, möbl. Zim., mit od. ohne Pension zu vermieten.
**Neugasse 24**, 3, Ecke Marktstr., m. Z.
**Oranienstr. 4**, P., gut möbl. Zim.
**Oranienstr. 6**, 2 r., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch sof. zu vermieten.
**Rheinstraße 94**, P., frdl. möbl. Zim.
**Röderstr. 11**, 2 l., sch. möbl. Zimmer.
**Röderstraße 35**, 3 r., sch. möbl. Zim.
**Rüdesheimer Str. 40**, P. l., sch. m. Z.
**Saalgasse 22** mehr. m. heizb. Z. bill.
**Saalgasse 36**, 1, Sonnenseite, gut möbl. Zimmer mit 1 und 2 Bett.
**Scharnhorststraße 31**, 1 l., möbl. Zim.
**Schulberg 21**, 3 l., schön möbl. Zim.
**Schwalbacher Str. 12**, 1, möbl. Z. b.
**Schwalbacher Str. 19**, 3, sch. m. f. Z.
**Schwalb. Str. 57**, 2 r., fein möbl. Z.
**Sedanstraße 4**, 3 l., möbl. Zim. bill.
**Sedanstraße 9**, 3 r., m. Zim., 2.50.
**Seerobenstraße 15**, 3 r., m. Z. zu v.
**Stiftstraße 2**, P., sehr g. möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten (Sonnenseite) mit und ohne Pension zu verm.
**Walramstraße 8**, 1, sch. m. Mfd. bill.
**Walramstraße 12** heizb. m. Schlfz. b.
**Webergasse 23**, 3, sch. m. sep. Z. bill.
**Wellritzstraße 21** möbl. Zim. zu vm.
**Westendstraße 12**, P. l., gut m. Zim.
**Wörthstraße 3**, 2, Weimer, fein möbl. Zim. m. Schreibtisch, Bad, sehr b.
**Wörthstr. 17**, 3, möbl. Zim. billig.
**Yorkstraße 27**, 3 r., möbl. Mfd. zu v.
**Schön möbl. Frontspitz-Z.** in d. Nähe des Kais.-Fr.-R., m. Frühst. 16 M. l. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verl. Qq

## Leere Zimmer und Mansarden etc.

**Adelheidstr. 45**, Braun, Zimmer zum Einstellen von Möbeln sofort zu v.
**Bertramstraße 13**, Mtb. Part., groß. leeres Z., auch möbl., billig zu vm.
**Bertramstr. 20**, 3 r., hgb. Mf. a. b. P.
**Bleichstraße 25** leere heizb. Mans.
**Bleichstraße 35** große heizbare Mans.
**Bleichstraße 40**, P., Mans. m. Ofen.
**Bleichstraße 40**, 1, schönes leer. Zim. zu verm. Näh. Part. B 22189
**Castellstraße 1** leer. Zim. u. D.-Wohn.
**Castellstraße 9** 1 gr. l. Zim. zu vm.
**Dotzheimer Str. 39**, 1, 1 od. 2 Frsp.
**Erbacher Straße 9** heizb. Mansarde.
**Faulbrunnenstraße 11** 1 oder zwei Mans. zu verm. Näh. 1 St.
**Feldstr. 19** leeres Zimmer zu verm.
**Frankenstr. 5** leeres heizb. Dachzim.
**Frankenstraße 22**, 1, ein leer. sep. Z.
**Frankenstr. 23** l. Mans.-Zim. gleich.
**Frankenstraße 24** Mans. an einz. P. oder zum Möbeleinstell. zu verm.
**Hartingstraße 5**, 1 r., sep. leer. Zim.
**Helenenstraße 5** 1 freundl. Zimmer u. 2 Mansarden zu verm.
**Hellmundstr. 8** l. Mansarde zu verm.
**Hellmundstr. 17** l. M. a. e. P. N. P. l.
**Hellmundstr. 31** sind 3 heizb. l. Mf., ganz. o. get., z. vm. Näh. P. 1 l.
**Herderstraße 2**, H. P., l. Z. N. P. 2.
**Hermannstraße 15** schöne Mf. B21565
**Hermannstraße 16**, 1 l., gr. Z. zu v.
**Jahnstraße 10**, 2, zwei große helle leere Zimmer zu vermieten.
**Jahnstraße 10** 1 gr. Mans. zu verm.
**Jahnstr. 46** 1 l. Part.-Zim. zu verm.
**K.-Friedrich-Ring 2** Mans. zu verm.
**Karlstr. 29**, 2 sch. Mf. m. Kochgel. sof.
**Kirchgasse 13**, 1 l., sch. l. M. an r. P.
**Körnerstraße 5** Frsp.-Zim., bei Seel.
**Lehrstr. 14** frdl. hgb. Mf.-Z., Abschl.
**Langgasse 9** 3 freundliche Zim. im Seitenbau per sofort zu verm.
**Marktstraße 21** Doppel-Mansarde z. v. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 25, P. l.
**Michelsberg 13**, 2, leeres Zim. zu v.
**Moritzstraße 14** Mans. z. Möbeleinst.
**Philippsbergstraße 53** 1 leeres Zim. auf sof. zu verm. Näh. das. Part.
**Rheinstraße 117** 2 Mans. z. Möbel-E.
**Riehlstraße 10** schöne Mansarde zu vermieten, 8 Mk. monatlich.
**Roonstr. 14** frdl. l. Z. z. 1. Dez. N. P.
**Schiersteiner Str. 19** gr. heizb. Mans.
**Sedanstr. 11** ein Zimmer nebst kl. Nebenraum sofort od spät. zu verm.
**Walramstr. 11** leere heizb. Mans.
**Weilstraße 18** eine Mans. im Vdh., 2 Zimmer im Seitenbau zu vm.
**Wörthstr. 24**, 1, 2 schöne leere Zim., evt. mit Bed. u. Möbel, sof. o. sp.
**Yorkstr. 7**, P., leeres Mans.-Z. bill.
**Yorkstraße 27**, 3 r., leeres Zim. zu v.

## Remisen, Stallungen etc.

**Blücherstraße 17** Stallung u. Remise, mit od. ohne Wohnung, z. v. Näh. Blücherstr. 42, b. Dormann. B15820

**Dotzheimer Straße 63** Lagerkeller v. 90 Qmtr. sofort zu verm. B21728

**Feldstraße 13** Stallung zu v. 3622

**Herderstraße 6**, Stall für 1 Pferd auf sofort oder später. Näheres bei Pfeiffer, Hinterh. 3942

**Jahnstraße 6** gr. Keller u. Lagerraum zu verm. Näh. Zingel, daselbst, 1.

**Karlstraße 32**, 1 r., Keller f. 8 Mk.

**Kleiststr. 10** Weinkeller m. Nebenr. per 1. 7. zu vm. Näh. Z. P. 3446

**Lehrstr. 33** sch. hell. f. Lag. o. Werkst.

**Lothringer Str. 31** sch. Weinl. 3332

**Luisenstr. 37** Bierkeller mit Stallung u. Bureaus zu vermieten. 4043

**Moritzstr. 23** hell. Flaschenbierk. 3333

**Oranienstr. 23** Flaschenbierkell. 3334

**Riehlstraße 19** Räume für Garage zc.

**Röderstr. 20** Stall. m. Zbh., sof. 3635

**Roonstraße 11** Stallung zu vermieten.

**Scharnhorststr. 34** Stall. m. Wohn.

**Schwalbacher Str. 23**, 1, gr. Weink., sch. Bureau, mit Packraum, billig.

**Sedanplatz 3**, 1 r., großer Hofkeller billig zu vermieten. B 22222

**Wellritzstraße 21** Stallung für 4—5 Pferde zu vermieten. 3494

**Wellritzstr. 21** Stall f. 2—4 Pferde.

**Zimmermannstr. 3** Stall., Wagenr.

**Schöner Weinkeller** für 40—50 Stück (eventuell mit Wohnung) zu verm. Näh. Blücherstraße 42. B 15323

**Stall** f. 2 Pf., m. Zbh. u. Lagerplatz, per 1. 12. N. Sedanplatz 5, 1 lks.

**Schöner Weinkeller** mit Packraum, evt. Bureau u. Wohnung. Näh. Schierstein, Wörthstraße 5, 1.

**Größere Stallung mit Remise**, Wohnung usw., Schiersteiner Str., an guten Mieter abzug. Schriftl. Anfragen u. D. 80 hauptpostl. 3742

## Auswärtige Wohnungen.

**Sonnenberg, Adolfstr. 3**, sch. 3-Z.-Wohn. billig zu verm. Näh. das.

**Sonnenberg, Wiesbadener Str. 32**, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör im 1. u. 3. St., sof. od. spät. Näh. Nr. 30, bei Wagner. 3965

**Bierstadt, Honiggasse 17**, 3-Zim.-W. per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei W. Wüst.

**Waldstraße 94**, neben den Kasernen, schöne 3- u. 4-Zim.-Wohnungen zu verm. Näheres Part. B 19920

**Wiesenstr. 2**, Ecke Waldstr., frd. 2-Z.-Wohn., schöne Aussicht, an ruhige Leute sofort oder später zu verm.

# Mietgesuche

**Freundl. 2-Zimmer-Wohnung** zum 1. 2. od. 1. 3. 1912 von Brautpaar zu miet. ges. Pr. 300—320 Mk. Off. u. N. 714 an den Tagbl.-Verlag.

**Aeltere Dame** sucht zum 1. April in nur ruhigem Hause Wohnung von 4—5 Zim. m. Zubehör, 2. St., Sonnenseite, für dauernd. Offerten mit Preisangabe u. D. 705 an den Tagbl.-Verlag.

**Wäscherei sucht für 1. April** Wohnung mit Boden, evt. gr. Raum u. eigene Waschküche. Off. mit Preis u. J. 712 an den Tagbl.-Verlag.

**Möbl. Zimmer dauernd gesucht.** Nähe Rathaus. Offert. mit Preis u. L. 713 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Mann** sucht Zim. mit Pens. bis zu 70 Mk. Off. u. E. 715 an d. Tagbl.-Verlag.

# Vermietungen

## 2 Zimmer.

**Friedrichstr. 27** abgeschl. 2-Z.-W. an ruh. Leute per sof. zu verm. 4069

**Sch. Frontsp.-Wohnung** in ruh. Villa, 2 od. 3 Zim., Küche, Speisek., Loggia u. reichl. Zub., gesunde Lage, auf sofort od. später. Näh. Wartestr. 8. 4032

## 3 Zimmer.

**Bertramstraße 1,**
1. Obergeschoß, schöne geräum. 3-Z.-Wohn. per sof. od. später zu verm. Näh. daselbst im Erdgeschoß. 2859

**Gr. Burgstr. 16, 3**
3 oder 2 Zimmer als Wohnung, ohne Küche, oder für Bureau (70 resp. 100 Qmtr. gr. helle Räume), für sofort oder später zu vermiet. Näheres Eckladen. 3903

**Kaiser-Friedrich-Ring 55.**
Parterre, 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör sofort od. später zu vermieten. Näheres Sauer, Blücherstr. 10. Tel. 8074. B15324

**Schöne 3-Zimmer-Wohnung,**
Part., per 1. Januar 1912 zu vermieten, evt. für geschäftl. Zwecke geeignet. Bureaus usw. Näheres Stiftstraße 20, Part., im Laden.

**Friedrichstr. 50, 1,**
3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. per sof. od. spät. zu vm. Näh. das. 3950

**Schöne vorn. 3-Zim.-Wohng.**
l. Vorderh., 3. Et., enth. reichl. Zubeh., 1 Mans., 2 K., 2 Balk. u. 1 Badeofen, sofort od. später billig zu verm. Gesunde Luft u. schöne freie Lage am Zietenring 12, 1 Min. v. der Haltest. der Elektr. Näh. bei Zimmermann das. od. Bärenstr. 4, b. Sulzbach. 4060

**Webergasse 3, Gth.,**
Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, neu hergerichtet für Wohnung oder Berufszwecke, sofort zu verm. 2223

## 4 Zimmer.

**Kirchgasse 23, 1. Obergeschoß,**
moderne 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör, Zentr.-Heiz., auf sofort zu vermieten. Näher. Bertramstraße 1, Erdgeschoß. 2860

Rheinstraße 101 gr. 4-Zim.-W., gr. Balk. u. Zub. z. v. Näh. 2 l. B22198

2. Etage 4-Zimmer-Wohnung, Küche u. Zubehör per sof. o. sp. 650.— zu vm. Näh. Albrechtstr. 24, Obstlad. 3341

**5 Zimmer.**

**Villa Bachmeyerstraße 7**
1. Etage, 5 große mod. Zim., Küche, mit elektr. Licht, ged. Veranda, Garten, sofort oder spät. zu verm. Näh. Part. u. Weberg. 43. 3893

**Dambachtal 43** herrsch. 5-Zim.-Wohn. p. sofort zu vermiet. Näheres Arch. **Ulmer**, Nr. 41, Part. 3726

**Villa Franz-Abtstr. 2, Nerotal,** Herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. Et., sofort oder später. Näh. Part. 3899

**Hellstr. 1,** n. d. Parkstr., 5 gr. Zim., Fremdenz. u. reichl. Zubh., sofort od. spat. zu vm. Näh. das. 3343

**Nikolasstraße 20,** 4. Et., Wohn., 5 gr. Zimm. m. Zubehör u. Balkon Mk. 900 sof. od. später zu verm. Näheres bei **Carl Koch**, Bahnhofstr. 16. 3345

**Wielandstraße 7**
(Eckhaus ohne Hinterhaus),
hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnungen, mit Zentralheiz., im 1. od. 2. St., per sofort oder später zu vermiet. Näh. Harling, das. 1 St. Tel. 273.

**Hochherrschaftliche Wohnung**
5 große Zimmer, Bad, Küche, 3 Mansarden mit **Zentralheizung**, Elektr. Licht, Gas und allem Komfort, ist sofort oder später zu vermieten. Besichtigung 11—1 Uhr.
**Dr. Fischenich, Marktpl. 7, 2.**

**Herrschaftl. Villa**
mit Garten, 1. Et., eleg., 5—6 Zim., mit gr. Glasveranda, neu herger., mod. Komf. Theodorenstr. 3. 3665

**6 Zimmer.**

**Friedrichstraße 27,** 3. Et., modern einger. 6—7-Zimmerwohn. mit reichl. Zub., ganz o. get., sofort o. später zu vermieten. Näh. Part. 3383

**Kaiser-Friedrich-Ring 74** ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Küche u. reichl. Zubehör, **wegungshalber** sofort zu vermieten. Näheres daselbst 3. Etage. 3348

**Klopstockstr. 5, 3,** herrsch. 6-Z.-W. m. reichl. Zubeh., Heiz. sof. Näh. das. u. Kleiststr. 10. 3849

**Schlichterstraße 3**
herrschaftliche 6-Z.-Wohn., mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Part., 1. u. 3. Etage, zu vm. Näh. daselbst u. Kirchgasse 52. 3351

**Schützenhofstraße, Landhaus,**
6 Z., Bad, Terrasse u. reichl. Zubehör, p. sof. Näh. Schützenhofstr. 15. 3352

**Walkmühlstraße 48, Villa,**
herrschaftl. Wohnung, 6 oder 10 Zimmer und Zubehör, Zentralheizung, Gas, elektrisch Licht, an der Haltestelle der elektr. Bahn, auf 1. April 1912 zu vermieten. Näh. Part. Einzusehen von 10—4 Uhr nachmittags. B19470

**In Villa mit Garten**
(feine ruhige, etwas erhöhte Lage) mit herrlicher Aussicht, 6- bis 7-Zimmer-Wohnung, Wintergarten, Balkon u. reichl. Zubehör sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. Offerten unt. K. 646 an den Tagbl.-Verlag. 3900

**7 Zimmer.**

**Adolfsallee 11,** 2. Stock od. Part., 7 bis 8 Zimmer nebst reichl. Zubeh. für sof. od. später zu verm. Näh. Part. 3353

**Ecke Kirchgasse und Rheinstraße 49**
im 3. Obergeschoß elegante 7-Zim.-Wohnung (Zentralheizung, Personenaufzug) zum 1. Nov. oder später zu verm. Besichtigung vormittags von 11—1 u. nachmittags von 4—6 Uhr. 3512

**Rheinstraße 90,**
1. Etage, vollständig neu hergerichtete herrschaftliche Wohnung (elektr. L.), bestehend aus 7 groß. Zimmern, groß. Badezim., sofort zu verm. Näh. Rheinstraße 90, Part., od. Mainzer Straße 50, Parterre. 3905

**Villa Viktoriastr. 49**
hochherrschaftl. Wohnung von 7 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, Mansarden, Balkons, elektrisches Licht, Zentralheizung und großem Garten per sofort oder später zu vermieten. Besichtigung Wochentags ½12—½2. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 3683

**Hochherrschaftliche Wohnung**
von **7 Zimmer** mit reichlichem Zubehör Wilhelmstraße 15, per **sofort o. später** zu vermieten. Näheres **Bauburcau.** 3355

**Sehr geeignet für Spezialärzte.**
**Wilhelmstraße 16,**
1. Stock, hochherrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung mit Aufzug, Zentralheiz., fließend. kaltem u. warm. Wasser, Vakuumanlage, mit reichl. Zubeh., für sogleich zu vermieten. Näher. daselbst bei **Nathan Heß.** 3356

**8 Zimmer und mehr.**

**Kirchgasse 43,**
2. Etage, 8 Zimmer, Badezim., Gas und elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Auskunft Nikolasstraße 20, 1. 3358

**Schützenstraße 3,**
**1. Etage herrschaftl. Wohn., 8 Z., Diele und reichl. Zubehör, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst.** 3359

**Taunusstr. 28** 1. oder 2. Etage mit je 8 Zim. etc., alles in renoviertem Zustande. 3920

**Webergasse 3, Bdh.**
1. Stock, 9 Zimmer, Bad, Küche, reichl. Zubeh., Gas, elektr. L., neu hergericht., sofort zu verm. 2282

**Wilhelmstr. 12,** Ecke Luisenstr.
**Hochherrschaftl. Wohnung, 1. Etage,** von 9 **groß. Zim. u. Salons, großen Balkons, Badezimmer,** Küche u. reichem Zubehör, **Lift, Dampfheizung u. jedem modernem Komfort per sofort** zu vermiet. **Event. sind 2 große Zimmer als Sprechzimmer für Aerzte abzugeben.** Näh. Hotel Metropole, vorm. 11—12 Uhr. 3911

**Bel-Etage, 10 Zimmer,**
in feiner Villenlage, per sofort zu vermieten. Näh. Gustav-Freytag-Straße 3, zwischen 2 u. 4 Uhr nachmittags anzusehen. 4051

**Läden und Geschäftsräume.**

**Bertramstr. 3 Eckladen**
mit 3-Z.-W., bisher dem Konsum-Verein für Wiesb. u. Umgeg. (fl. Geschäft) auf sof. od. spät. zu vm. Näh. **Wildner**, Dotzh. Str. 43.

**Bismarckring 2,**
**Ecke Dotzheimer Straße** (Neubau), **moderne Läden** in verschiedenen Größen, geeignet für
**Möbel u. Dekor. Haushaltart., Installation,** | **Färberei, Konditorei, Blumen**
auf sofort preiswert zu vermiet. Näh. **Bauburcau Wildner,** Dotzheimer Straße 43. B15826

**Bismarckring 4,**
Laden mit Wohnung sofort preiswert zu vermieten. Näh. bei Gräber, Dreiweidenstraße 1. 3916

Faulbrunnenstr. 7, Werkstätte oder Lagerraum zu vm. Näh. im Lad. Gustav Gottwald, Goldschmied.

**Friedrichstraße 10**
1 helle Werkstätte, 130 qm groß, ganz oder auch geteilt,
1 do. 90 qm, auch für Kunstmaler sehr geeignet,
2 Souterrain-Räume, je 120 qm,
1 do. 180 qm groß, ganz oder geteilt, per sofort zu vermieten. 3160

**Laden Grabenstr. 9,**
neben dem stark besucht. Trinkbr., billig zu verm. Näh. 1 St. 4036

**Kirchgasse 5,**
schöner Laden in guter Geschäftslage mit reichl. Zubehör auf sofort oder spät. preisw. zu vermieten. Näh. daselbst oder beim Eigent. Scheid, Göbenstraße 7. 3863

**Langgasse 5**
ist ein **schöner Laden** per 1. April 1912 zu vermieten. Näheres bei 3961
**S. Hamburger,** Langgasse 7.

**Langgasse 48, 1**
**Vorzügl. Geschäfts-Etage**
in allererster Lage, Ecke Webergasse, 4 große Schaufenster in der Langgasse, 1 Packraum, Parterre, zurzeit Reisebureau, wegen Verlegung per Januar oder April zu vermieten. Glasschilder-Ausstatt. kann übernommen werden. Näh. L. Rettenmayer, Nikolasstr. 5. 3366

**Langgasse 21,**
im „Tagblatt-Haus", ist ein
**schöner Laden**
(42 qm),
mit Entresol (64 qm) u. Souisol (42 qm) **sofort oder später** preiswürdig zu verm. Näheres im **Tagblatt-Kontor,** rechts der Schalterhalle. *

**Laden**
Langgasse 45 (Eckhaus Lang- und Webergasse) per 1. Nov. oder später zu vermieten. Näheres bei Feller u. Gecks, Buchh., Weberg. 29. 4073

**Luisenstraße 3,** beste Kurlage, **Vorderhaus,** Südseite 2. St., hübsche abgeschloss. Wohnung von 2 großen Zimmern, Badezimmer und Toilette (jedoch ohne Küche), **sehr geeignet für Aerzte als Sprechzimmer,** alles neu hergerichtet, **per sofort** zu vermieten. Näheres **Hotel Metropole,** 11—12 vorm. 3894

**Marktstr. 22** sind große **Lagerräume** mit Packraum und Kontor zu verm. Näh. bei **M. Meier,** Nikolasstr. 41. 3573

**Laden Moritzstr. 4,**
50 qm Fläche, sof. od. später. 4080

**Kl. Schwalbacher Str. 10.** Saal auch Maleratelier 140 qm groß, sofort oder später zu vermiet. Näh. daselbst od. Kaiser Friedrich-Ring 31. B19207

**Laden** **Taunusstr. 25** vorübergehend oder dauernd sofort oder später zu verm. Näh. das. **Drogerie Mochus.** 3870

**Taunusstraße 52**
**großer Eckladen**
mit 5 Schaufenstern, ca. 160 Qmtr. Bodengrundfläche, mit gleichgroßem Souisol, Ladenzimmer und sonstig. Zubehör, Zentralheizung, elektrisch. Licht u. Saccumreiniger, sof. oder später, auch vorübergeh., zu Ausstellungszwecken zu vermieten. Näh. Baubur. Stiftstr. 5. Tel. 6623. 3847

**Webergasse 5, Entresol,**
ca. 300 Qmtr. großer, heller Geschäftsraum per 1. April zu verm. Näh. Mainzer Straße 44. 4060

**Webergasse 23**
Laden zu vermieten. Näh. Lugenbühl, Biebricher Straße 37, Part. 3797

**Webergasse 25**
**Laden,** beste Kurl., per 1. Dezember 1911, ev. später zu verm. Näh. im Hause 2 St. 4031

Webergasse 49 Laden
mit Wohnung, speziell für Kaffeegeschäft geeign., evtl. mit schöner Einricht. zu verm. Näh. 1 l. 4089

**Wellritzstraße 37, 1,**
Laden p. sof. od. spät. zu verm. 2797

**Wielandstr. 8** Laden, für Kurzwarengesch. geeignet, m. Wohn. zu verm. 3788

Wörthstr. 24 Laden für 20—25 Mk. mon. sof. zu v. N. 1 St. B23368

**Laden** mit Ladenz. und Lagerr. Ecke Bahnhof- u. Luisenstraße zu verm., pass. f. Lebensmittel, Drogen etc. N. das. b. **Koch.** 3854

**Laden** **Kl. Burgstraße 5** per 1. April zu vermieten. Näheres **G. Seib.** 3975

**Das Laden-Lokal**
**Ecke Friedrichstr. u. Neugasse,**
seither Teppich-Geschäft der Firma **Alvers & Pieper,** ist auf sofort oder später zu vermieten. Große, helle Souterrain-Räume. Der Laden kann auch beliebig abgeteilt werden. Näh. bei **Friedr. Marburg,** Neugasse 8. 4021

**Magazin oder Werkstätte**
per sofort oder später zu vermieten Friedrichstr. 8, N. b. Hausmeister. 2836

**Eckladen**
mit reichl. Zubeh. u. evt. mit Wohnung per 1. April 1912 zu verm. Goldgasse 2, bei Roessing. 3627

**Laden**
mit zwei Erkern zu vermieten Häfnergasse 17. Spenglerladen.

**Eckladen** mit Wohnung u. reichl. Zubehör zu vermieten. Herderstraße 17. Näh. Part. 3374

**Großer Laden**
nahe Langgasse billig zu vermieten. Näh. Langgasse 17. 3683

**Schöner Laden**
mit Ladenzimmer und Magazin, resp. Werkstätte sofort oder später zu verm. Moritzstraße 22. 2870

**Laden** mit 3-Zimmer-Wohnung, mit Ladeneinrichtung für Spezereigeschäft, per 1. Januar 1912 zu verm. Auch für e. Filiale passend. Oranienstr. 60. Näh. Mtd. 2. 3751

**Laden**
mit Lagerraum, **Rheinstr. 43,** einschl. Zentralheizung, **sofort zu vermieten.** Näheres Luisenplatz 1, Part., Bauburcau. 3955

**Laden**
mit kompl. Einrichtung für Kolonialw. und Delikatessen Umstände halber sofort zu vermieten **Rheinstraße 91.** Näh. Hinterhaus Part. 3377

**Großer eleg. Laden**
mit 2 Schaufenstern, mit od. ohne Wohnung, 1—3 Zim., Bad, Speisekammer etc., sehr preiswürdig zu vermieten Rheinstraße 115, 1.

Laden, in welchem bisher Zigarren-Geschäft betrieben wurde, sofort zu verm. Wellritzstraße 11. 4083

**Eckladen** **Westendstraße 19** p. v. Näh. 1. St.

**Großer Laden** mit Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Wörthstraße 28. 3380

**Geräumige Werkstätten,** auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2 links, und Mauritiusstraße 7, Part. F353

**Höchst a. Main.**
Großer schöner Laden, in allerbest. Lage der Stadt, z. 1. Febr. 1912 zu vermieten. Näh. Jos. Westenberger, Emmerich, Josefstraße 1.

**Bäckerei** (Gefl. m. Einr.) u. Wohn. Blücherstr. 13, 1 r., zu v.

**Bäckerei nebst Laden**
und Wohnung zu vermieten. Näh. Rheingauer Str. 6, Part. 8382

**Villen und Häuser.**

**Villa**
Freseniusstraße 33, Dambachtal, 8 bis 10 Z., Zentralh., elektr. Licht, per sofort zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3 Tr. 3740

**Nerotal,** **Villa Weinbergstraße 18,**
mit Garten, 6 Haupt-, 3 Nebenzimmer, 2 Kammern, Bad etc. per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. B15880
**Bilse & Böhlmann,**
Telephon 2708. Hellmundstraße 13.

**Villa in Wiesbaden,**
10 Zimmer mit Zubehör, **sofort** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. durch Rechtsanwalt Dr. **Brücher, Bad Nauheim.** F238

**Freigelegenes**
Zweifamilienhaus, neuerbaut und modern eingerichtet, Nähe elektr. Bahn, 2×4 Zimmer, Bad, Garten, im Vorort zu verm. od. zu verk. Näheres Bierstadter Höhe 76.

**Möblierte Wohnungen.**

**Emser Str. 25** 4 Z., Küche, möbl. z. v.

**Parkstr. 20** Frontsp., 3 fl. Zimmer mit Zentralheiz., sofort zu vermieten, mit oder ohne Möbel.

**Sonnenberger Straße 23 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näh. das. 10—12, oder Taunusstr. 17, bei Krakt.**

**Möblierte Wohnung**
mit oder ohne Küche zu vermieten. Kapellenstraße 2.

**In erster Kurgegend**
**— Südlage —**
3 Min. vom Kurhaus, ist in hochherrschaftl. Privat-Villa ein **elegant möbliertes** (auch unmöbliert) **Parterre** mit allem modernen Komfort zu vermieten. Gr. gedeckte **Südterrassen.** Gr. Garten. **Sonnenberger Str. 9.**

**Möbl. 1. Etage,**
3 bis 6 Zimmer, Bad, Küche, elektrisch. Licht, Mansarde, Keller wegen Abreise billig zu vermieten Taunusstr. 34.

**Möblierte Zimmer, Mansarden etc.**

**Albrechtstr. 12, 2,** el. Sal. u. Schlafz.

Albrechtstraße 24, 1. fein möbliertes Zimmer dauernd oder vorübergeh.

**Dambachtal, 5 Min. vom Kochbr.,** schön möbl. Zimmer zu verm. Erfr. im Tagbl.-Verlag. 8 qu

**Dotzheimer Straße 35,**
Ecke Zimmermannstr., g. möbl., ruhiges Zimmer zu vermieten.

**Herrngartenstr. 7,** 1, möbl. Zimmer.

Philippsbergstraße 30, Part. l., schön möbl. Zimmer, auch an Ausländer.

**Röderstraße 40,** 2, schön möbl. Zim. mit sep. Eing. oder Balkon zu verm.

**Dauermieter.** Wohn- und Schlafzimmer f. einen bess. Herrn zu verm. Dotzheimer Str. 46, 1 l.

**Für Dauermieter.**
Sehr freundlich möbl. Zim. an einen Herrn oder bess. Fräul. sofort zu verm. **Kellerstraße 7, 2 links.**

**In ruhig. bess. Häuslichkeit**
bei Dame, hübsch möbl. Zim. zu vm. 30 Mk. Rheinstraße 77, 1.

Gut möbl. Wohn. und Schlafzim. zu vm. Schöne Aussicht 18, Gth. 1.

**Schön möbl. Balkonz.**
zu vermieten Yorkstr. 7, 1 r. B22415

**Leere Zimmer und Mansarden etc.**

Auf 1. Januar, event. später, sind
**3 unmöbl. Zimmer,**
2. Et., mit Mansarde und Keller, kaum 2 Min. vom Kurhause, an der Wilhelmstraße gelegen, zu vermieten. Zu erfragen in Tagbl.-Verlag. Qi

**Remisen, Stallungen etc.**

**Dotzheimer Straße 123,**
**vis à vis dem Güterbahnhof, Bierkeller, Stallungen, Futterräume, Hof und Wohnung per sof. o. später zu verm.** B15177

**Gr. Weinkeller** **Adolfstr. 7.** N. Stb. 3 3838

**Auto-Raum** mit Kanal-, Wasser- u. el. Anschluß nebst Chauffeurz. zu verm., monatl. 35 Mk. Näh. Klopstockstraße 5. 4052

**Auswärtige Wohnungen.**

2 große Zimmer mit Balkon, Küche, Keller, evt. Garten, an ruh. Leute zu vermieten Sonnenberg. Haus Heinrichshöhe, Burgstraße.

**Fremden-Pensions**

**Villa Carmen,**
Abeggstraße 2.
Gesunde ruhige Lage, ärztlich empf. Prima Küche. Vorteilhaftes Winter-Arrangement. Besitz.: Frau Keil.

**Pension „Bauer",**
Friedrichstraße 7, Ecke Wilhelmstraße, empfiehlt für Dauermieter elegant möbl. Zimmer von 40 Mk. an.

Angenehmer
**Winteraufenthalt**
mit oder ohne Pension zu mäßigen Preisen.
Pension Schupp, Rheinstr. 28.

**Eleg. möbl. Südzimmer**
mit vorzügl. Pension, in guter gesunder Lage, nahe Bahnhöfen und Kurhaus, zu vermieten. Preis mäßig. Adelheidstraße 33, 1 u. 2

**Jeder Mieter**
verlange die Wohnungslisten des
**Haus- u. Grundbesitzer-Vereins**
**E. V.**
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 489. F 875

Königlicher Hofspediteur
**L. Rettenmayer**
**Stadt-Umzüge.**
**Uebersiedelungen**
von und nach auswärts.
**Aufbewahrungen**
für kurze und längere Zeit.
**Verpackungen,**
Spedition von Hinterlassenschaften, Auktionen etc. etc.

1482
**Bureau:**
**5 Nikolasstrasse 5.**

**Wohnungs-Nachweis-Bureau**
**Lion & Cie.,**
**Bahnhofstraße 8.**
**Telephon 708.**
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

**Mietverträge**
vorrätig im
**Tagblatt-Verlag**
21 Langgasse 21.

## Mietgesuche

Suche per Februar event. März

**Laden**

im Zentrum der Stadt oder Wilhelmstraße. Offerten m. Preis unter **W. 4589 an D. Frenz, Wiesbaden.** F55

**Aelteres Ehepaar**

sucht als Dauermieter für April 1912 eine Wohnung mit 4 geräumigen Zimmern und Zubehör in ruhigem herrschaftlichen Hause, möglichst in freier Lage, mit Preise bis zirka 1100 Mark. Gefl. Offerten unter L. 714 an den Tagbl.-Verlag.

**Familie von 3 Erwachsenen**

sucht für 1. April schöne 6-Zimmer-Wohnung, mit allem Zubehör, 1. od. 2. Stock, in bess. Lage. Off. m. Preis u. B. 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Dame**

sucht kl. möbl. Wohnung, Küche, Gas, als alleinige Mieterin, bei netten Leuten, Südseite. Offert. u. M. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

mit 2—3-Zim.-Wohn. zu mieten ges. Off. m. Pr. u. S. 714 Tagbl.-Verl.

**Dauermieter**

sucht zum 1. 12. möbl. Zimmer, event. mit Pension, bei ruhigen Leuten. Off. mit Preisangabe unter Z. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter,

Beamter, sucht schönes best. möbl., auf der Sonnenseite gel. ruh. Zimmer, separat angenehm. Off. mit genauer Preisang. u. O. 713 Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht für ungefähr 14 Tage einfach heizb. möbl. Zimmer, event. mit Pension. Off. mit Preis u. F. 714 an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei unmöbl. Zim.**

in sehr gutem Hause, in Wiesbaden oder Umgegend, sofort gesucht. Off. mit Preis u. M. 710 an d. Tagbl.-V.

**Laden in Kurviertel zu mieten gesucht**

per 1. April 1912 oder früher. Off. unt. L. 712 an den Tagbl.-Verlag.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

## Geldverkehr

### Kapitalien-Angebote.

Gebe auf noch zu erbauende

**Villen**

Ausführung n. speziellem Wunsch,

**2. Hypothek.**

Interess. bedienen sich der Chiffre S. 706 an den Tagbl.-Verlag.

**10,000** Mk. zur 1. Stelle, auch ausserhalb Wiesbadens, sof. auszuleih. **J. Meier,** Agentur, Taunusstr. 28.

**40,000 Mk.**

auf 1. Hypothek auf 1. Jan. auszuleihen. Näh. Luisenstr. 19, B. F875

**2. Hypoth.-Kapital**

von 60,000 Mk ist in beliebigen Beträgen auszuleihen. Brieflich anzufragen unter O. 709 an den Tagbl.-Verlag.

### Kapitalien-Gesuche.

8—10,000 Mark

auf gute zweite Hypothek gesucht. Off. u. O. 714 an den Tagbl.-Verlag.

**114,000 Mark**

1. Hypotheke auf ein Haus im südl. Stadtteil auf 1. April 1912 v. Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter W. 712 an den Tagbl.-Verlag.

**Gute zweite Hypotheken**

sind eine sichere Kapitalsanlage.

Wir suchen für Vereinsmitglieder folgende Beträge:

Adelheidstr. 30,000 Mk.,
Weichstraße 28,000 Mk.,
Blücherstraße 20,000, 23,000 Mk.,
Dotzheimer Straße 55,000 Mk.,
Eltviller Straße 15—22,000 Mk.,
Eigenheim, Forststr. 7000 Mk.,
Frankenstraße 10—12.000 Mk.,
Herderstraße 15—20,000 Mk.,
Kaiser-Friedrich-Ring 30,000 Mk.,
Moritzstraße 35,000 Mk.,
Markstraße 95,000, 40,000 Mk.,
Nerostraße 15,000, 25,000 Mk.,
Nettelbeckstraße 25,000 Mk.,
Nauenthaler Str. 18—20,000 Mk.,
Rückertstraße 20—25,000 Mk.,
Rüdesheimer Straße 40,000 Mk.,
Scharnhorststr. 30,000, 20—25,000,
Walramstraße 25,000, 20,000 Mk.,
Wellritzstraße 22,000 Mk.

Kostenloser Nachweis für Geldgeber. Gewissenhafte Vermittlung. Nähere Auskunft durch die Geschäftsstelle des **Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.,** Luisenstraße 19, neben der Reichsbank. F875

## Immobilien

### Immobilien-Verkäufe.

**Villa Alwinenstr. 22**

neuzeitlich eingerichtet, mit großem Garten und Platz für Stallung, zu verk. Näh. bei den Agenten, in der Villa, oder Winkeler Straße 4, 1 lks.

**Schöne 2×5-Z.-Villa, an Elektr.,** zu 50,000 M., Mietertr. üb. 3000 M., zu verk. Off. nur von wirkl. ernstlich. Selbstk. an **Postlagerkarte 48 hier.**

**Mod. Einfamilien-Villa,**

**gleich am Walde, Nähe der elektr. Bahn, sehr preiswert zu verkaufen. Offerten unter G. 159 an den Tagbl.-Verlag.** B22311

*Eltville.*

*Kl. Villa, 5 Zimmer, Bad usw., mit Gärtchen, umständehalber zu 16,000 Mk., bei 4000 Mk. Anzahl., zu verkaufen. Offerten u. M. 714 an den Tagbl.-Verlag.*

**Schloßgut,**

in fruchtbarer Getreidegegend, mit guter Verbindung nach München, tadellose Gebäude, elektr. Beleuchtung, 620 pr. Morgen groß, arrondiert, und zwar 235 Morg. Acker, 235 Morg. Wiesen u. 150 Morg. Wald, prima Jagd, Familienverhältnisse halber äußerst billig **zu verkaufen** mit einer Anzahlung von 70—100,000 Mk. durch **Lorenz Thoma & Co., G. m. b. H., München,** Herzog-Wilhelmstraße 28. F146

Haus

mit gr. Werkstätte in guter Lage zu verkaufen. Näheres Handwerksamt, Hermannstraße 13, 1.

**In Nizza**

Villa mit herrl. Aussicht, schönem Garten, mit Kaufladen, zu verkaufen. Näheres hier: Benninghoven, Frankfurter Straße 14.

**Badhaus** mit eigener Quelle zu verkaufen. **Julius Allstadt.**

**Kleines Haus** mit Garten zu verkaufen. Näh. **Philippsbergstraße 11.**

**Günstige Gelegenheit!**

Haus mit bürgerl. Weinwirtschaft, 60 Jahre besteh., f. 45,000 Mk. sof. zu verkaufen. Agenten zweckl. Off. unter W. 714 an d. Tagbl.-Verlag.

**Jägerstraße 15,**

**Biebrich.** Haus mit Stallung und Werkstätte, feldgerichtl. Taxe 50,000 Mk., für 30,000 Mk. u. 2500 Mk. Kosten und Zinsen zu verkaufen. Das Haus war in Zwangsversteigerung u. soll vor dem Zuschlagstermin verkauft werden. Näh. Auskunft: **Aberle sen.,** Wielandstraße 13.

**Villen-Bauplätze**

in bevorzugter Lage an der **Mosbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näh. Nikolasstraße 20, 1. F238

*Kleiner Villenbauplatz an fertiger Straße mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Off. u. G. 706 an Tagbl.-Verlag.*

6 **Morgen,** Villenlage, f. Spekulation, sowie **Villenbauplätze** bill. zu verkaufen. Anfr. unter **N. 713** an den Tagbl.-Verlag.

Ein großer vorzüglicher

**Eiskeller**

direkt an der Stadt, an ausgebauter Straße gelegen, sehr leicht zu füllen u. zu entleeren, großartige Anfahrt, ist zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter H. 711 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

### Immobilien-Kaufgesuche.

**Kaufe besseres Etagenhaus**

od. Villa, evtl. schuldenfr. Terrain od. kl. Gut, a. ausw., wenn ca. 180,000 Mk. g. Hypothek auf nordd. Rentenh. stehend, in Zahl. gen. w., u. mit Mk. 90,000 baar herausgeg. w. Dir. Off. m. genau. Ang. unter **P. 714** an den Tagbl.-Verlag.

**Haus mit Werkstatt**

zu kaufen gesucht. Näh. Angebote u. B. 161 an den Tagbl.-Verlag.

### Immobilien zu vertauschen.

Zinshaus, gute Lage,

3 und 4 Zimmer i. Stock, mit Gart.-Haus, 3×2 Zim. i. Stock, Werkstattbau, auch pass. f. Rentn., Schreiner, Tüncher etc., für 195 Mille zu vertauschen gegen schuldenfreies od. w. belast. Grundst.-Terrain, Villa, Landhaus, Landgut etc. Rheingau oder Taunus bevorzugt. Offerten unter D. 711 an den Tagbl.-Verlag.


**„Andre Hofer" allein macht den Kaffee so fein!**

Dieser vorzügliche Kaffeezusatz, der Andre Hofer-Feigenkaffee, hilft durch seinen eigenartigen Gehalt riesig sparen: Sie brauchen weniger Kaffeebohnen, weniger Milch und Zucker und erzielen doch einen erfreuenden, richtigen Kaffee. F89


**Gut bürgerl. Mittagstisch sucht** Herr in bess. Hause d. Westens o. Nähe. Off. u. B. 710 an den Tagbl.-Verlag.

**Kranke,**

welche keine Heilung gefunden, wenden sich vertr. sofort an Naturheilkundiger **C. Zeuser,** Bleichstraße 47, 2. Arznei- u. operationslose Behandl. Sprechz. 3—5 Uhr.

**Reklame-Felder**

in der **Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses** jahrweise zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Mein Stimmer**

trifft in den nächsten Tagen dort ein und bitte Reflektanten um **sofortige Aufgabe** Ihrer Adresse. 1614

Pianoforte-Fabrik **Wilh. Arnold, Aschaffenburg.**

**Architekt,** prima Referenzen, empf. sich zur Ausarbeitung von

**Geschäftshaus- und Schaufenster-Umbauten.**

Vorschläge ohne Verbindlichkeit. Man bediene sich unter Chiffre **L. 711** an den Tagbl.-Verlag.


Die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden**

Kontore: Langgasse 21
Gegründet 1809

**liefert alle Drucksachen**

für Handel, Industrie und Gewerbe
für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr
in jeder gewünschten Ausstattung
kürzester Zeit und zu mäßigen Preisen.

Neueste maschinelle Einrichtungen. Reiche Auswahl in modernen Schriften, Initialen und Zierraten. Großes Papier-Lager. Eigene Buchbinderei und Stereotypie.


**Haut-, Harn-**

und **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung. B22272

**Robert Dressler,**

Kuranstalt f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

**Diskr. Entb.** und **Pens.** bei Fr. **Milb,** **Hebamme,** Schwalbach. Str. 61, 2 St.

Heute verschied nach eintägigem Krankenlager meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Auguste Schrumpf,**

geb. **Stein,**

im Alter von 43 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Georg Schrumpf und Kinder.**

**Erbenheim,** den 9. November 1911.

Die Beerdigung findet Samstagmittag 3¼ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Heute entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, unsere liebe Schwester, Nichte, Cousine, Schwägerin und Tante,

**Frau Elisabeth Jungnickel,**

geb. **Moebus,**

im 31. Lebensjahre.

**Ludwig Jungnickel** und **Kind.**

**Wiesbaden,** den 9. November 1911.

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Einäscherung in **Mainz** in aller Stille statt.

Blumenspenden und Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Nr. 31.

# Verlosungsliste.

1911.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.


1) Böhmische Nordbahn, 3½% Prior.-Obligationen Emission 1903.
2) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
3) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1902.
4) Bulgarische Nationalbank, 4½% Gold-Pfandbriefe von 1909.
5) Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1904.
6) Chilenische 4½% Gold-Anl. v. 1906.
7) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anl. Lit. W. u. Straßenb.-Anl. v. 1899.
8) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890.
9) Serbische 5% Staats-Anl. v. 1902.
10) Spessartbahn-Aktien-Ges., Obl.


### 1) Böhmische Nordbahn, 3½% Prior.-Obl. Emiss. 1903.

**Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.**

9. Verlosung am 16. Oktober 1911. Zahlbar am 31. Dezember 1911.

Serie 155 318 326 355 381 415 607 634, enthaltend je 10 Schuldverschr. à **1000** ℳ.

Serie 793 857 908, enthaltend je 20 Schuldverschr. à **500** ℳ.

Serie 1002 106 185 187 357, enthaltend je 5 Schuldverschr. à **2000** ℳ.

### 2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

158. Serienziehung am 1. Novbr. 1911. Prämienziehung am 2. Januar 1912.

Serie **19** 82 **174** 192 **539** 774 **936** **949** **1019** **1036** **1065** **1522** **1920** **2193** 2231 **2350** **2859** **3060** **3076** **3263** 3292 **3360** **3368** **3423** 4001 **4423** 4834 **5019** **5471** **5497** **5805** **5836** 5857 **5916** **6175** **6219** **6372** **6504** 6560 6651 6959 **7072** 7474 **7652** 8464 **8630** **8778** **9036** 9087 **9121** **9143** **9218** **9363** **9380** **9460** **9553** 9777.

### 3) Brüsseler 2½% 100 Fr.-Lose von 1902.

56. Verlosung am 14. Oktober 1911. Zahlbar am 1. Juli 1912.

**Serien:**

**1670** **1736** **2808** **3328** **5187** **5239** **7928** **10035** **17795** **19072** **19545** **20685** **21584** **22859** **26659** **28401** **29993**.

**Prämien:**

Serie **1670** Nr. 1 8, **1736** 5 10 (500) 22 (250) 25, **2808** 12, **3328** 2 7 18 25, **5187** 3, **7928** 19 25 (1000), **17795** 12 (250), **19072** 2, **19545** 2 (25,000) 3, **20685** 21, **21584** 1 23, **22859** 5, **29993** 22 23 24.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

### 4) Bulgarische Nationalbank, 4½% Gold-Pfandbriefe v. 1909.

6. Verlosung am 3/16. Oktober 1911. Zahlbar am 2/15. November 1911.

**Serie I.**

à **500** Fr. 36 114 539 779 1087 150 235 311 516 879 2146 435 907 3062 524 535 602 633 728 4065 122 327 387 423 709 735 5481 988 6407 442 584 720 855 7045 161 679 801 859 8146 291 444 467 872 953 9028 097 230 670 687 10011 037 436 449 903 11056 070 502 560 703 920.

à **2000** Fr. 12081 346 543 595 13131 276 466 986 14025 093 242 274 358 593 595 665 15152 195 391 865 16166 230 231 262 455 512 729 943 17065 608.

à **10,000** Fr. 18335 368.

**Serie II.**

à **500** Fr. 512 688 710 783.

à **2000** Fr. 1326 2062 693 119.

à **10,000** Fr. 2587 754.

### 5) Bulgarische 5% Staats-Gold-Anleihe von 1904.

13. Verlosung am 14. Oktober 1911. Zahlbar am 14. November 1911.

571—575 1696—700 3806—810 5176—180 6481—485 7051—055 11391—395 936—940 13631—635 14181—185 16596—600 18291—295 871—875 20401—405 24386—390 27736—740 29741—745 34111—115 35401—405 38186—190 39506—510 42756—760 46286—290 48591—595 811—815 49736—740 54696—700 57656—660 711—715 61661—665 63806—810 64116—120 276—280 581—585 65086—090 136—140 486—440 67736—740 836—840 68181—185 866—870 71161—165 916—920 73496—500 75331—335 79211—215 81161—165 876—880 83326—330 84696—700 85341—345 746—750 86311—315 89701—705 91696—700 94651—655 97871—875 98036—040 99056—060 541—545 100816—820 103261—265 476—480 105296—300 521—525 106841—845 107451—455 108856—860 112971—975 114816—820 116546—550 125316—320 701—705 126581—585 127701—705 128481—485 721—725 129341—345 616—620 133451—455 991—995 134986—990 135156—160 271—275 686—690 137646—650 143221—225 146536—540 148071—075 186—190 151561—565 154411—415 157126—130 561—565 162181—185 456—460 626—630 163051—055 164191—195 165016—020 167016—020 169961—965 170801—805 172711—715 174296—300 176016—020 971—975 179946—950 181396—400 481—485 761—765 806—810 183886—890 186146—150 976—980 189866—870 191236—240 461—465 192356—360 194726—730 826—830 195666—670 196591—595 197496—500.

### 6) Chilenische 4½% Gold-Anleihe von 1906.

Die Tilgung per 1. Oktober 1911 ist durch Ankauf erfolgt.

### 7) Frankfurt a. M. 3½% Stadt-Anleihe Lit. W. und Straßenbahn-Anl. v. 1899.

Die diesjährige Tilgung ist durch Ankauf erfolgt.

### 8) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1890.

**Anleihe von 274,335,000 Fr.**

42. Verlosung n. 18. Sept./1. Okt. 1911. Zahlbar am 1. Januar 1912.

à **500** Fr. 37 79 220 269 273 296 304 495 570 579 615 642 683 829 926 950 968 983 **1000** 008 068 225 308 335 402 418 471 532 604 711 722 738 763 800 **2054** 159 268 323 404 414 503 575 599 686 700 776 853 **3017** 115 166 229 466 480 523 596 657 723 781 899 929 **4079** 269 289 314 320 485 547 554 771 817 912 926 957 960 983 **5009** 017 018 058 063 085 505 552 576 670 692 733 877 925 962 **6277** 285 299 310 366 370 500 511 586 756 788 876 890 **7016** 091 148 273 315 441 479 552 670 704 748 802 **8039** 115 148 178 243 256 365 385 458 505 583 631 702 732 743 768 770 **9007** 078 138 193 204 268 322 397 511 594 632 726 766 808 858 878 904 907 929 **10036** 059 243 271 339 488 495 516 601 605 646 689 853 858 **11026** 092 108 122 141 161 174 223 331 460 512 530 538 556 584 652 862 918 **12046** 092 142 358 363 522 525 556 563 724 784 793 799 937 **13099** 127 171 176 194 252 311 350 407 518 634 931 981 **14035** 228 263 307 334 491 503 574 579 781 801 835 842 864 872 **15141** 151 183 284 478 526 537 557 587 590 777 821 872 901 917 **16022** 070 108 157 198 353 405 520 532 765 786 874 909 926 963 **17008** 036 059 061 088 102 195 326 334 348 380 388 404 410 414 422 620 641 666 684 754 761 775 800 846 916 971 **18005** 023 042 102 122 237 268 276 379 418 444 445 680 827 846 880 906 971 987 **19003** 010 012 052 069 186 402 456 513 530 593 818 832 872 928 939 981 **20057** 068 189 231 386 424 448 502 523 620 707 783 791 853 946 966 983 **21000** 091 186 212 285 390 405 461 527 641 722 754 780 894 **22009** 188 241 249 422 428 457 547 641 771 805 873 882 887 890 891 967 978 **23082** 166 275 291 313 349 353 431 457 477 537 558 570 659 723 904 927 **24017** 117 127 150 242 252 344 481 558 569 633 647 648 726 739 742 760 804 805 845 964 976 988 **25009** 011 033 092 100 115 197 211 243 246 261 262 273 290 337 512 572 748 753 773 930 942 960 961 **26022** 173 213 251 270 281 299 369 461 472 500 567 657 690 712 758 916 **27009** 015 027 091 121 131 139 153 157 221 285 331 409 434 440 465 518 665 683 708 718 905 923 988 **28153** 208 279 288 350 393 398 445 500 709 774 790 837 843 855 857 868 911 **29292** 356 367 377 389 470 608 733 757 958 **30042** 134 150 279 311 315 397 400 465 505 510 535 620 722 776 787 857 937 973 **31040** 086 177 214 372 418 526 632 634 653 677 755 782 836 937 969 **32013** 035 077 142 162 383 404 406 447 491 510 513 543 663 685 701 932 995 **33025** 109 116 146 157 184 245 359 362 382 451 510 553 569 596 634 645 726 729 742 744 780 843 850 862 944 961 **34080** 165 173 189 222 260 284 333 352 416 482 681 710 720 759 854 901 984 **35040** 042 081 117 241 243 257 278 306 353 383 440 450 487 565 592 628 659 719 743 745 746 755 776 815 844 846 940 947 **36001** 047 095 138 165 188 193 211 410 626 634 753 791 921 932 935 950 995 **37012** 032 068 097 098 116 180 181 187 226 250 298 300 356 366 372 475 511 515 523 525 560 596 712 718 796 847 857 947 **38007** 036 053 085 092 102 174 309 359 388 431 618 627 707 742 783 787 792 861 **39143** 164 267 340 391 417 550 589 661 721 934 **40050** 077 130 186 318 321 366 381 406 446 655 659 764 774 849 **41047** 087 120 173 201 486 496 573 574 599 622 643 654 714 749 861 873 876 920 935 **42029** 046 179 198 224 339 353 381 446 450 458 475 500 555 586 614 634 646 718 741 768 879 **43049** 169 369 409 509 524 545 620 659 719 739 773 871 **44094** 252 305 312 405 471 500 709 816 856 894 936 971 **45056** 057 143 261 392 408 558 712 709 792 832 914 942 **46047** 050 052 197 227 235 285 441 499 680 699 839 877 985 906 **47083** 145 167 230 236 336 419 480 492 544 626 643 655 795 801 808 856 869 908 **48024** 032 080 164 171 243 248 421 453 492 574 659 766 778 795 806 848 868 912 931 **49067** 090 156 223 248 293 332 413 445 509 519 602 699 738 931 954 966 **50075** 081 107 207 345 421 434 536 550 566 622 686 737 783 791 854 940 **51088** 103 120 137 151 175 182 210 225 318 361 401 506 575 613 623 858 **52136** 355 457 494 533 548 614 633 693 701 716 739 778 806 837 857 878 879 974 **53032** 070 109 111 155 168 192 204 217 225 231 246 255 261 440 486 531 532 583 615 623 735 741 800 843 884 906 **54041** 044 071 142 403 491 523 562 588 612 655 673 707 757 794 799 821 931 963 977 981 994 **55043** 060 173 188 249 289 334 375 385 443 449 525 550 581 584 659 693 712 724 751 774 827 891 895 942 983 **56052** 172 250 251 274 397 501 542 614 755 868 914 937 939 **57086** 103 138 160 165 167 227 232 254 328 404 516 603 616 675 683 750 788 821 862 942 **58077** 222 274 288 293 314 332 351 381 405 450 459 508 555 666 771 908 927 946 998 **59007** 095 105 232 251 417 445 605 662 740 799 938 940 960 **60053** 145 158 199 311 337 363 376 504 513 528 615 627 629 660 672 693 805 808 867 873 891 934 987 **61071** 169 229 445 565 591 653 654 656 718 814 815 821 909 969 **62001** 064 138 141 215 233 467 483 525 616 653 689 767 769 830 977 984 **63050** 056 178 198 200 218 336 423 491 584 648 683 743 759 770 852 872 **64033** 099 156 255 343 545 689 726 793 812 884 942 994 **65024** 075 084 152 219 238 241 261 315 350 353 406 445 475 500 501 546 547 651 743 756 761 768 777 791 825 878 937 **66032** 064 104 121 171 180 185 205 242 246 598 641 660 669 725 750 815 850 932 **67194** 206 242 403 456 467 489 551 554 577 587 593 594 602 651 654 694 761 772 903 975 977 999 **68025** 138 152 201 205 240 248 295 382 397 562 568 604 629 657 662 698 767 825 844 954 **69005** 061 120 184 245 352 462 544 558 568 809 812 830 842 918 932 940 **70082** 225 302 402 505 613 776 850 878 881 902 929 965 977 992 **71046** 058 077 128 224 278 321 383 478 507 508 512 674 723 777 939 983 **72009** 011 057 091 118 322 365 424 425 514 520 536 605 656 674 695 704 751 780 862 927 **73029** 060 111 129 204 298 306 343 480 544 548 594 726 798 809 858 923 924 969 978 **74031** 045 050 112 178 219 242 266 336 360 391 436 471 502 505 571 585 608 622 627 651 791 795 899 **75025** 136 172 224 265 270 276 278 460 461 481 511 609 611 648 662 664 673 951 **76029** 044 115 118 157 158 184 211 220 375 387 453 457 489 523 568 569 637 685 700 705 713 756 893 910 925 988 994 **77004** 012 023 099 179 184 202 263 273 348 353 443 482 599 721 727 900 **78019** 059 072 077 099 176 296 293 431 432 468 469 482 532 610 623 629 647 691 751 759 766 850 897 **79100** 174 193 199 222 310 469 487 513 586 600 606 621 668 684 700 717 737 784 892 927 949 987 **80002** 094 109 113 140 141 146 189 204 279 284 316 372 377 413 451 488 500 540 755 878 **81016** 032 046 061 071 108 115 152 155 224 258 301 307 316 327 432 444 455 566 781 816 839 841 877 936 995 **82030** 100 248 280 295.

à **1000** Fr. 82455 521 527 552 608 646 710 720 759 782 898 919 968 **83011** 022 061 065 071 103 106 132 172 175 356 360 380 432 433 465 471 515 520 528 615 634 698 704 788 885 925 931 953 966 **84120** 123 151 154 204 245 261 373 374 379 416 417 418 443 453 460 521 556 557 624 700 897 905 924 991 **85034** 076 164 213 260 262 266 470 602 612 614 644 684 704 744 759 883 951 962 **86009** 037 049 051 053 100 138 146 155 167 188 191 201 290 306 310 317 359 414 426 450 465 479 565 615 629 635 676 755 952 **87038** 101 134 328 428 510 548 567 573 575 594 603 611 731 793 809 827 890 912 934 978 998 **88009** 090 106 116 118 169 186 226 321 371 446 497 534 564 586 619 690 695 734 743 755 972 **89141** 154 183 276 281 384 425 438 628 657 678 693 743 754 796 814 815 837 856 931 984 998 **90004** 018 038 082 092 151 178 184 198 279 322 369 383 440 551 587 663 697 768 885 887 951 **91013** 016 041 097 123 128 146 243 300 539 551 561 695 760 817 839 912 934 992 **92083** 104 106 136 212 429 433 465 478 483 514 682 729 779 908 **93150** 160 195 202 596 622 643 665 707 775 824 883 890 938 975 **94099** 162 224 225 287 295 309 313 328 475 500 657 730 860 871 897 906 941 **95088** 121 160 169 175 217 322 484 532 644 720 736 743 752 815 821 **96069** 072 099 202 277 297 323 406 410 488 552 565 646 848 855 **97031** 037 066 110 188 195 219 279 317 362 385 394 434 462 510 511 650 653 668 722 737 771 811 980 993 **98007** 038 099 142 177 229 293 316 325 396 465 482 496 585 798 818 839 908 987 991 **99128** 147 187 233 237 331 332 339 365 502 504 575 595 642 754 784 817 939 950 959 987 **100057** 076 084 086 088 090 111 138 144 254 270 402 497 512 541 550 656 697 703 718 828 855 875 902 982 **101020** 057 142 162 164 203 244 255 296 378 490 527 534 550 571 596 701 782 804 823 841 869 **102012** 068 080 089 158 222 469 528 578 675 696 746 754 756 845 860 **103050** 072 083 096 129 132 230 239 359 395 406 489 539 566 585 597 628 639 693 775 782 871 873 883 906 938 982 **104085** 131 254 263 332 356 493 551 581 691 702 809 973 986 989 **105047** 090 144 155 311 457 511 569 646 678 719 784 833 912 953 963 987 **106037** 047 080 089 109 127 129 151 173 186 210 323 399 442 465 466 493 516 537 538 549 625 663 673 677 874 914 **107080** 180 235 409 449 612 639 663 695 778 874 920 946 971 **108035** 071 161 171 186 283 299 436 466 488 518 532 615 623 639 707 918 968 **109040** 075 335 340 352 378 575 601 609 875 982 **110099** 236 276 277 284 386 392 457 474 556 679 844 920 954 961 964 **111039** 097 105 133 216 309 370 388 390 418 438 653 750 757 863 926 975 **112018** 035 068 143 195 252 581 597 641 648 864 877 975 **113090** 034 120 123 131 161 192 219 248 297 360 367 610 699 722 723 725 757 760 772 774 904 921 962 **114178** 187 223 329 351 368 419 424 445 470 521 527 534 540 588 600 699 773 827 846 863 872 876 910 **115005** 034 068 269 282 298 426 444 453 470 494 602 650 675 695 725 767 822 864 **116029** 067 081 115 124 308 315 366 406 447 450 541 640 654 695 701 708 716 759 846 891 900 **117045** 050 106 140 181 194 314 323 378 396 524 614 626 652 691 778 809 929 937 **118093** 094 099 135 232 242 257 544 585 598 604 652 685 686 689 695 776 829 980 **119005** 126 256 380 393 410 414 441 448 456 511 569 579 612 693 706 711 762 776 834 849 853 861 904 **120025** 088 152 291 296 335 370 415 490 496 862 872 900 954 988 **121025** 090 269 282 300 403 408 561 606 665 805 835 928 **122055** 059 084 140 144 215 263 275 287 383 394 407 535 572 617 688 718 738 777 797 834 863 891 896 924 941 981 **123078** 132 253 269 272 311 373 386 390 418 431 447 490 629 646 657 692 812 853 865 882 937 944 964 **124017** 039 161 162 280 300 313 325 338 423 446 460 556 593 610 612 628 692 897 903 942 **125000** 102 141 143 144 231 379 406 573 588 589 646 715 869 879 922 **126056** 129 178 295 336 393 543 546 598 618 727 864 909 936 990 **127172** 215 273 323 344 419 459 487 574 585 594 625 663 784 803 865 883 894 896 900 936 **128017** 071 119 145 147 205 299 549 586 624 896 925 961 **129253** 273 311 368 419 471 527 687 725 740 750 784 849 894 923 964 996 **130049** 079 092 395 540 550 705 948 978 **131066** 104 134 259 320 346 387 392 432 884 955 **132012** 074 101 143 273 285 453 474 493 623 632 737 929 993 **133007** 065 078 123 296 312 326 336 354 380 387 423 485 544 589 617 648 672 735 748 772 817 886 930 994 **134152** 165 190 210 249 321 332 364 373 393 606 627 635 658 819 **135102** 116 123 200 297 312 396 430 441 514 539 639 704 710 728 792 871 940 **136067** 180 259 285 316 423 449 501 516 594 726 798 821 838 940 **137035** 139 177 185 368 436 465 540 704 777 792 856 946 **138004** 010 032 036 038 058 083 102 142 217 244 302 372 389 477 506 576 582 698 718 719 750 764 841 867 926 949 971 **139034** 064 117 128 178 194 222 248 257 266 320 465 461 473 474 603 614 620 651 709 741 787 965 **140114** 164 175 178 202 210 355 365 481 632 771 805 864 978 **141006** 054 083 097 211 241 250 256 329 346 368 420 447 453 564 619 765 826 830 836 925 952 **142181** 196 267 289 336 367 376 384 400 492 664 717 773 829 845 863 899 966 **143002** 070 071 077 181 395 486 539 553 665 684 728 777 944 963 970 998 **144023** 047 087 183 186 192 312 352 379 596 758 765 798 893 988 **145024** 105 176 205 260 266 323 395 400 412 443 487 577 625 635 707 750 768 922 926 **146016** 033 062 063 164 374 421 424 471 473 795 843 **147027** 091 341 511 512 566 590 753 761 781 810 840 886 936 998 **148099** 107 115 133 185 213 237 349 420 447 548 731 776 830 864 **149071** 125 151 209 257 303 339 369 374 451 455 505 597 577 682 757 774 785 916 919 957 964 **150021** 075 121 341 414 462 477 624 840 962 **151012** 082 158 181 233 353 379 423 439 462 478 634 643 682 868 881 892 **152124** 143 278 322 343 444 455 469 495 546 565 580 651 673 801 **153052** 077 134 138 154 224 239 241 362 416 430 573 584 619 623 639 728 792 922 955 982 **154017** 068 101 271 510 691 782 835 850 896 **155009** 212 258 309 389 449 483 573 684 695 813 839 961 976 978 **156107** 112 206 217 248 408 431 540 548 573 613 659 816 864 899 973 **157012** 063 071 093 139 189 203 230 292 309 336 461 532 587 646 655 684 830 976 **158050** 098 125 247 258 302 306 396 468 541 773 931 994 **159030** 145 153 223 266 275 296 328 405 431 459 466 531 602 651 787 844 899 923 958 **160007** 109 238 552 659 820 848 873 940 982 **161014** 024 144 181 276 325 352 406 488 577 614 624 637 757 764 768 779 833 869 903 931 942 **162003** 068 097 114 136 224 279 293 304 322 398 559 594 668 742 757 837 944 **163041** 086 184 199 241 253 313 341 414 423 452 457 519 626 630 648 700 826 897 926 928 961 990 **164042** 077 151 222 224 264 324 358 375 428 484 555.

à **2500** Fr. 164651 664 730 751 801 906 948 **165087** 283 315 317 396 479 506 529 564 598 613 635 731 841 890 893 895 900 958 976 **166052** 144 173 323 332 336 387 390 443 506 536 564 566 592 669 683 705 707 726 761 824 881 996 **167035** 072 111 167 191 229 275 375 448 455 539 542 553 815 839 881 890 907 915 934 935 976 **168174** 209 283 458 494 560 615 685 747 767 787 811 916 974 980 **169144** 218 280 287 295 340 363 377 481 500 579 592 654 686 794 797 839 850 853 933 947 966 **170067** 180 222 292 333 432 543 580 718 765 843 900 930 **171021** 033 109 153 166 232 282 305 434 466 493 583 589 624 631 636 736 744 796 808 936 938 962 **172100** 154 162 178 265 326 379 417 516 530 637 723 725 753 780 803 820 **173075** 191 293 210 213 413 414 427 531 548 667 696 698 705 799 803 806 876 881 892 951 974 **174024** 027 036 413 424 490 586 698 719 725 784 912 956 **175042** 185 189 237 463 528 564 610 670 743 800 818 872 951 **176024** 162 233 290 311 333 355 368 443 525 590 714 741 840 895 909 929 944 948 **177116** 148 228 334 389 480 628 658 663 731 767 836 837 870 **178043** 116 129 175 195 201 253 371 402 501 507 567 571 670 683 741 773 797 929 980 990 **179042** 076 115 162 190 231 256 258 314 387 605 653 762 781 900 921 957 **180102** 122 149 160 164 172 249 250 279 319 382 401 432 540 577 597 654 702 729 866 895 **181026** 059 081 117 197 250 **252** 284 459 466 550 574 640 729 731 799 807 916 945 **182042** 054 124 182 468 514 581 600 674 676 704 708 805 822 962 **183112** 231 406 422 489 553 644 653 715 736 761 807 856 864 895 957 966 **184227** 313 453 481 531 612 [illegible] 661 717 807 870 955 **185036** 095 102 203 264 329 341 350 395 404 551 742 834 874 911 **186017** 218 274 291 359 514 629 703 778 785 793 865 867 **187016** 065 076 213 228 297 364 444 459 476 494 655 699 **188002** 044 180 187 238 424 431 447 473 575 593 678 694 748 783 827 862 872 923 968 984 989 **189006** 114 168 242 256 273 275 373 413 417 422 455 519 614 652 794 870 959 **190027** 029 133 199 561 369 372 379 435 540 572 584 592 636 667 738 744 747 766 789 794 898 **191011** 037 046 064 074 112 199 312 316 339 359 368 450 451 550 551 585 596 607 658 726 773 868 883 894 938 981 **192024** 074 123 128 156 177 197 306 369 441 468 523 527 553 621 625 770 783 810 822 840 855 **193039** 069 113 139 160 236 303 311 378 400 427 472 496 510 526 565 641 668 839 859 916 922 923 938 **194003** 046 067 087 108 145 258 308 321 377 387 437 508 557 602 631 697 765 778 989 **195047** 089 301 303 351 355 434 509 635 641 646 662 748 780 **196001** 026 048 255 290 322 347 348 375 408 456 470 569 614 650 729 747 752 790 824 910 988 993 **197049** 106 167 189 250 291 313 386 464 482.

à **5000** Fr. 191572 730 732 786 906 **198034** 052 099 156 174 190 236 286 294 303 336 346 407 498 579 615 650 656 681 725 730 858 870 895 **199128** 272 514 578 621 661 680 693 714 745 778 850 **200003** 024 313 337 342 377 629 704 765 815 857 878 913 **201024** 085 096 213 221 231 278 416 420 445 531 611 617 691 717 720 725 750 799 934 974 **202072** 168 196 202 358 409 411 432 620 621 643 816 861 908 909 **203025** 064 099 128 334 366 445 527 597 633 756 758 818 831 879 913 962 970 **204012** 043 038 060 069 099 110 227 291 414 424 485 489 589 631 735 760 798 839 931 956 961 971 **205064** 151 158 266 269 366 465 470 587 625 667 701 735 876 879 **206002** 046 055 222 311 395 448 454 507 528 569 636 693 712 741 839 922 995 **207009** 087 098 113 163 231 251 487 509 521 572 595 643 652 661 677 739 854 899 915 922 942 950 **208070** 081 094 273 304 338 382 397 423 517 530 548 574 627 701 706 787 802 857 899 875 921 927 **209005** 055 140 173 199 208 222 297 300 346 389 554 555 658 694 757 769 816 980 **210058** 092 104 177 223 234 259 370 429 471 480 531 532 572 580 586 603 885 919 929 971 **211052** 068 092 109.

### 9) Serbische 5% Staats-Anleihe von 1902.

4. Verlosung am 2/15. Septbr. 1911. Zahlbar am 2/15. November 1911.

118 274 417 489 586 **1112** 167 200 231 368 715 958 **2598** 824 **3490** 718 720 757 963 **4030** 571 772 829 921 **5107** 175 **6748** 1305 761 814 877 **8091** 378 413 **9114** 462 464 939 **10635** 989 **11223** 235 388 649 671 763 845 933 **12154** **13376** 652 864 **14014** 426 770 **15008** 024 401 425 762 791 881 **16013** 222 431 739 **17289** 415 636 867 **18013** 387 566 **19153** 277 312 447 471 623 738 777 897 **20073** 165 561 **21334** **22260** 316 867 **23277** 344 395 893 **24198** 258 674 692 **25508** 576 718 982 **26040** 052 133 230 388 620 658 706 **27084** 182 242 542 771 **28402** 175 361 **29013** 529 562 915 **30034** 250 351 447 **31048** 107 311 478 601 788 873 **32126** 407 822 829 **33144** 566 577 740 972 **34127** 145 335 456 620 **35325** 481 511 923 **36351** 364 665 **37168** 260 291 522 **38330** 415 419 848 **39383** 415 419 672 **40190** 522 785 **41120** 556 690 **42253** 574 991 **43316** 563 **44107** 178 732 **46215** **47367** 798 **48079** 507 661 730 **49301** 468 512 621 **50819** 834 **51047** 334 **52137** 193 586 595 679 692 **53141** 303 637 841 **54006** 074 092 188 497 **55147** 185 498 365 455 613 806 **56153** 542 924 952 **57319** 331 449 750 **58424** 451 947 **59206** 276 352 638 646 734 775 849 942 **60143** 306 544 574 731 734 812 817 863 **61243** 407 538 946 **62024** 042 193 253 382 533 720 739 830 975 977 **63027** 234 254 323 385 412 518 584 788 843 911 988 **64314** 474 513 639 **65399** 523 629 702 784 954 987 **66130** 149 274 387 464 563 644 720 889 931 957 **67630** 739 970 **68349** 372 578 611 622 843 854 941 947 **69020** 439 478 555 648 821 **70074** 191 881 **71197** 324 493 816 817 **72018** 074 100 208 351 549 **73733** **74192** 218 376 587 651 890 **75262** 387 510 531 566 849 **76292** 306 587 819 953 985 **77014** 079 115 328 339 472 580 717 723 **78202** 294 501 829 919 962 **79023** 146 332 367 449 452 742 **80041** 066 221 295 354 385 770 887 935 961 **81099** 117 153 210 642 691 974 997 **82279** 230 385 453 479 503 710 859 860 956 **83144** 160 207 468 791 898 902 **84312** 386 535 **85475** 563 874 **86020** 121 284 508 **87759** **88214** 292 300 504 880 **89623** 801 958 **90247** 483 601 826 866 **91918** **92191** **93182** **94076** 241 **95453** **96046** 816 **100190** 208 285 429 589 711 854 974 **101047** **110624** 630 736 940 **111171** 483 535 675 734 **112033** 241 803 986 **113758** **114378** 641 714 741 **115748** 911 **116141** 430 **117930** 997 **118020** 583.

### 10) Spessartbahn-A.-G., Obl.

Verlosung am 27. September 1911. Zahlbar am 1. April 1912.

Lit. A. à **1000** ℳ 181 183.

Lit. B. à **500** ℳ 54 141.

Lit. C. à **200** ℳ 29 212.

# Wiesbadener Tagblatt.



## 1. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

8. November 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

82 69 71 475 [500] 93 562 605 733 816 [1000] 71 925 1011 98 176 218 38 360 470 517 786 907 42 56 2063 152 248 779 804 3056 95 98 379 59 [1000] 351 439 60 592 651 65 737 48 4027 81 118 74 310 31 97 [500] 651 760 868 18 [500] 67 75 [1000] 5166 70 230 415 939 6013 57 71 81 82 196 267 313 535 30 642 33 [500] 64 725 87 869 [1000] 7021 81 88 87 92 137 [1000] 282 347 [500] 94 580 [500] 673 [1000] 733 [500] 8231 46 652 75 840 96 [500] 97 985 9075 292 353 495 651 72 680 709 [500] 19 862 90

10064 223 46 56 703 868 907 9 36 11007 [1000] 96 128 297 411 576 719 937 12027 48 56 122 551 70 77 705 817 81 13006 27 399 584 842 77 966 14009 179 322 23 [500] 40 431 [500] 622 15053 90 92 287 485 685 735 39 63 840 16 75 [500] 868 968 529 48 51 647 619 84 961 17016 24 25 [500] 67 145 244 471 428 [1000] 76 92 517 [3000] 65 813 [1000] 62 18011 129 290 543 [500] 77 682 785 [500] 78 87 889 19061 265 348 445 455 711 859 [1000] 911 89

20029 245 336 486 [500] 618 874 974 97 21018 90 [500] 127 51 338 517 [1000] 59 624 718 817 67 [3000] 914 22028 67 70 122 495 508 42 50 [500] 960 23166 80 242 319 463 536 79 882 48 [1000] 24023 74 659 748 92 872 25056 274 77 890 702 72 762 983 26123 201 359 408 31 42 [500] 54 69 72 606 38 722 906 43 47 27000 28 47 196 [1000] 242 [3000] 54 874 498 980 28214 356 [3000] 446 678 776 826 941 46 52 29004 121 174 94 [500] 542 749 933 78 90 [1000]

30030 152 260 407 671 835 54 90 [1000] 31111 31 40 44 81 398 457 509 41 [500] 32028 41 100 321 413 778 835 56 [500] 93 97 33058 187 282 712 868 34131 [3000] 240 411 32 50 553 56 78 [3000] 602 808 31 958 [500] 35056 324 31 588 96 790 96 880 959 70 [1000] 36312 729 938 37050 118 282 140 [500] 69 70 652 702 819 51 [3000] 925 38140 57 79 [1000] 818 20 403 533 38 678 39067 255 562 625 96 838 [1000] 958 85

40122 300 33 90 588 635 88 710 94 891 986 41234 40 415 522 602 7 23 [500] 869 42124 43 581 623 86 885 101 65 69 43120 403 12 877 748 44463 [500] 112 96 275 874 [500] 80 97 45252 658 81 702 [1000] 824 930 70 46364 90 [500] 455 514 [3000] 47144 76 612 70 81 712 88 906 48047 64 96 527 601 710 21 59 63 49020 83 456 [500] 762 830 46 58 950 [500]

50027 50 144 [3000] 218 [1000] 300 [500] 34 443 62 76 550 890 29 34 942 [1000] 58 [3000] 51231 481 566 714 [5000] 878 52104 286 18 406 50 88 535 98 624 899 904 [1000] 53288 496 612 718 25 832 906 84 54275 541 58 849 65 952 75 55005 808 10 58 392 98 428 82 [500] 508 611 807 925 63 89 92 [500] 56038 354 425 71 512 71 610 [1000] 48 70 720 36 995 57143 [500] 80 [500] 201 320 30 607 38 719 58056 220 518 725 59226 [3000] 367 424 67 584 [1000] 606 34 66 716 73 84 807 969

60053 269 333 41 433 99 551 [1000] 680 778 897 [1000] 914 81 61253 463 [1000] 542 907 62066 76 182 [500] 594 642 714 26 868 63399 481 67 501 916 99 64044 [3000] 59 81 [500] 254 316 72 451 632 70 74 763 74 65128 48 344 88 575 645 708 908 66069 87 285 366 69 473 50 508 [1000] 740 891 67064 186 278 410 67 [1000] 869 79 68214 98 612 [500] 84 776 978 69256 (10000) 276 592 603 916 19 69

70019 48 90 [500] 103 [500] 62 73 [1000] 81 410 514 732 47 19 831 71039 112 52 322 488 568 696 72327 59 [500] 463 723 837 73108 65 258 64 [3000] 76 374 482 753 [400] 856 74158 455 68 588 685 755 62 962 91 [500] 75052 227 55 96 596 830 [3000] 34 974 76008 120 321 505 843 48 941 77088 157 270 302 564 88 682 724 47 77 819 901 [1000] 78155 278 [500] 95 96 892 408 980 79074 133 214 310 36 70 488 [500] 521 670 94 714 68 850 53 [5000]

80094 144 372 [1000] 551 723 887 81128 [3000] 320 86 528 761 82084 149 290 305 790 926 83070 154 278 383 612 751 84152 238 63 73 708 22 84 596 694 708 69 851 85080 81 124 26 57 [1000] 222 [500] 580 86167 246 55 366 402 69 718 363 89 87074 166 216 480 504 10 98 689 770 74 886 88022 26 69 109 40 282 500 643 729 [3000] 97 820 89036 219 64 628 92 838 67 947 [1000]

90019 541 658 769 76 822 91087 227 811 434 507 664 98 901 11 92122 71 [500] 76 77 273 565 618 70 81 720 934 93001 23 83 [500] 107 [500] 262 467 68 82 540 700 839 40 69 94064 89 245 300 396 95006 81 823 96007 [500] 23 26 16 113 58 [3000] 489 575 689 768 [1000] 845 [1000] 92 97110 270 [500] 88 515 17 635 814 937 53 98055 [3000] 59 119 274 430 32 76 78 574 702 35 850 99075 166 [3000] 202 6 89 50 307 [3000] 449 66 534 600 725 944 66

100117 [500] 263 370 404 22 732 59 914 101176 327 575 784 94 89 875 97 972 102086 155 82 231 89 344 641 815 934 62 103155 [1000] 250 56 553 655 73 81 702 20 72 828 968 74 95 [500] 104167 91 97 223 [500] 317 563 [500] 644 765 66 831 95 105117 41 262 539 630 53 80 730 862 971 106149 230 661 [500] 107018 125 45 211 [500] 33 [500] 392 743 843 949 108 22 310 13 514 701 821 32 65 90 938 44 109357 451 56

110219 77 458 73 508 52 56 607 60 899 908 111202 419 83 652 785 828 982 112076 281 48 [3000] 80 364 84 451 [500] 679 753 806 113261 476 [500] 563 758 818 31 42 926 114160 271 410 54 603 739 985 115136 438 503 54 [1000] 678 [1000] 863 951 116127 316 24 44 [1000] 412 572 635 67 718 20 43 [1000] 978 117009 34 59 76 123 275 582 96 849 938 59 118004 31 40 41 47 245 535 61 748 995 119168 221 302 63 443 532 58 674

120249 304 6 22 602 62 77 713 90 96 811 50 79 121251 888 445 546 73 608 52 92 847 963 122196 219 23 304 18 [500] 418 [500] 577 624 850 54 123057 132 80 205 580 715 17 45 67 [500] 72 813 [500] 124009 97 136 272 311 78 501 71 622 83 735 125038 [500] 100 427 40 597 672 786 91 [500] 841 [500] 61 126017 172 [500] 91 206 311 63 432 [3000] 67 98 700 74 803 12 67 903 127056 97 107 207 81 415 641 812 [1000] 128080 95 [500] 149 227 307 74 [500] 417 513 668 129064 80 250 424 52 610 714 39 884 904 37 91

130110 444 523 615 97 720 96 131215 336 469 553 647 64 793 930 132015 149 232 54 62 674 737 818 78 133204 [500] 34 75 [3000] 412 [500] 718 20 79 [500] 826 134210 540 632 704 58 985 135020 [1000] 278 81 858 686 89 51 787 97 950 136007 280 65 68 472 921 80 137000 183 395 510 84 641 843 965 138234 424 [1000] 34 81 91 821 139024 86 252 [3000] 336 527 857 935 69 81

140039 151 [3000] 202 72 [3000] 86 300 8 [500] 44 451 526 600 [500] 48 [500] 730 46 69 990 141159 204 441 60 740 927 [500] 42 142083 86 94 [500] 202 745 [1000] 481 571 610 774 826 998 143073 204 69 313 451 61 66 668 981 144062 302 90 553 57 [500] 63 650 721 886 145032 133 55 210 67 316 411 [3000] 21 146093 [3000] 238 305 607 716 44 845 147027 66 155 204 392 630 780 829 148241 379 413 520 44 652 910 149090 204 43 436 41 527 [1000] 90 883

150011 45 70 972 151221 404 11 97 558 78 90 671 77 [500] 779 810 152112 50 235 [500] 743 67 [10000] 805 11 13 43 959 76 153127 52 344 401 80 502 [1000] 71 656 786 955 [1000] 83 154176 728 870 88 [500] 904 [500] 56 155099 185 401 97 540 740 977 156023 57 146 67 [500] 458 [5000] 768 85 815 [500] 921 157028 228 874 460 [500] 833 82 703 33 852 158216 48 594 655 839 [500] 923 92 159138 259 63 89 831 32 64 512 48 613

160046 223 330 71 547 [3000] 644 735 47 93 [1000] 805 6 [3000] 80 161013 409 62 578 92 668 797 927 162045 835 434 74 706 836 [500] 163167 294 529 610 95 164084 [1000] 89 282 762 842 165149 221 38 92 425 594 676 [3000] 86 166030 58 82 185 229 94 [500] 389 553 738 38 956 167084 [500] 543 861 953 [5000] 168040 61 178 275 91 309 86 [3000] 43 89 [500] 554 618 64 899 169058 70 119 [1000] 51 219 20 309 50 [500] 61 566 [500] 635 76 924

170156 [3000] 216 48 431 648 810 58 953 171068 127 51 296 450 515 657 705 [3000] 23 32 82 89 [3000] 802 922 [1000] 63 172085 196 463 73 612 866 [500] 959 96 173008 248 322 29 461 635 [1000] 85 711 50 804 21 174014 50 243 622 39 755 876 913 52 71 175090 73 105 96 815 [3000] 785 986 176465 88 463 699 177081 106 89 254 318 420 600 65 858 178108 879 456 72 651 61 709 [500] 60 [500] 941 179064 177 212 19 341 50 508 28 646 52 [500] 723 56 72 [500]

180064 124 [500] 85 433 581 68 867 181002 126 45 581 649 96 708 948 182176 [1000] 204 413 620 28 738 90 837 924 183107 25 89 280 309 400 62 516 68 630 843 184123 338 59 65 430 [3000] 49 504 64 829 185028 [500] 37 215 43 57 467 510 27 66 673 972 83 186000 29 344 51 518 647 731 76 992 187086 329 [3000] 474 536 628 851 188165 94 912 189013 163 [1000] 270 645 [500] 807 59 929

## 1. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

8. November 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

73 152 277 479 583 760 815 923 48 1089 98 156 203 34 [500] 358 [3000] 598 833 2445 574 651 52 738 93 3020 229 551 871 703 823 934 4233 303 19 47 423 62 528 608 [500] 757 62 74 77 929 44 5207 65 576 57 [500] 58 633 73 806 9 [500] 6035 86 [3000] 102 246 75 76 265 537 630 710 14 57 7107 250 89 810 429 72 [3000] 89 8054 91 125 68 239 375 548 96 910 25 9059 127 40 54 234 440 427 [500] 829 80 928 83

10237 [1000] 60 [1000] 400 80 561 832 [500] 11325 571 738 88 849 947 [500] 12085 27 72 745 [1000] 200 311 [1000] 44 497 731 961 13252 96 344 [500] 618 40 836 57 904 [500] 14088 98 280 349 78 403 [3000] 635 93 833 936 15030 148 446 [3000] 82 679 914 [500] [illegible] [3000] 92 16028 435 689 833 78 935 87 78 [500] 17788 [1000] 812 390 [500] 428 78 508 [3000] 628 81 917 61 84 18127 249 584 97 [1000] 743 66 827 57 64 19305 451 [5000] 59 589 54 817 76 963 [500]

20000 162 70 [500] 316 56 [1000] 401 52 869 [500] 919 27 21346 65 474 81 [500] 543 709 [500] 48 871 22012 139 392 418 20 529 87 639 [500] 77 748 873 23093 182 371 97 477 541 604 708 22 [3000] 857 953 71 24073 123 24 223 881 445 599 659 62 744 824 [1000] 952 25236 364 498 589 754 26045 155 338 645 68 83 86 956 27294 99 392 85 46 [500] 73 417 551 640 902 59 28190 251 557 98 702 37 41 742 77 805 21 985 29120 78 231 [500] 329 407 518 796 61 840 928

30167 243 81 369 77 619 43 57 823 40 [500] 951 31107 57 [500] 70 343 466 782 [1000] 847 87 916 32110 280 526 972 33002 3 13 26 24 155 62 [500] 97 596 [500] 674 817 34002 31 [1000] 598 700 96 820 35001 272 300 92 [1000] 435 [1000] 48 512 18 618 771 891 36229 48 19 356 79 696 736 [3000] 806 918 37307 77 484 91 544 74 762 800 38220 313 632 [500] 755 89 [500] 809 39033 10 [500] 180 85 240 89 497 653 720 971

40456 65 596 644 [500] 45 858 [3000] 945 52 41054 167 70 364 86 428 58 96 861 74 [3000] 42119 51 [1000] 326 653 747 886 45 911 [500] 99 43100 27 181 82 365 461 [1000] 538 612 [500] 879 81 86 949 44073 141 58 85 380 476 727 [500] 45 95 45098 [500] 171 88 354 439 570 819 71 46982 85 47014 237 80 328 [500] 75 522 724 907 17 48042 176 94 336 [3000] 510 61 625 48 866 49021 128 35 209 40 438 56 76 563 837 50 792 865 940

50302 22 456 502 65 859 51026 257 [500] 323 41 58 510 687 757 925 52026 39 56 211 321 91 701 802 [500] 16 969 53031 61 184 231 329 [500] 93 444 761 730 67 920 25 54370 446 43 513 49 624 68 710 891 962 55077 117 201 84 508 778 56131 [500] 381 426 50 856 57 61 408 78 545 610 [3000] 58157 314 45 435 53 528 882 934 59066 94 449 569 [1000] 613 126 37 889 965

60202 83 86 326 533 76 718 19 84 [1000] 985 61056 229 565 81 85 682 779 85 809 936 [500] 41 62065 248 [1000] 51 516 27 87 490 617 771 63147 54 260 786 64036 201 303 25 535 82 669 719 810 98 [3000] 65293 591 603 740 969 66132 24 61 485 587 606 62 755 95 864 993 67784 116 380 97 423 [500] 729 41 45 874 6 66 990 68220 356 632 64 [1000] 703 11 73 870 912 13 69214 97 330 417 [500] 666 827

70167 221 66 350 20 69 [1000] 632 45 92 751 809 14 71141 62 [500] 285 401 14 523 90 607 86 948 72116 617 26 [500] 72 74 732 40 887 928 [500] 73027 112 82 249 340 627 [500] 37 732 883 934 74072 [5000] 76 78 169 243 328 [1000] 415 [1000] 46 84 592 686 710 14 815 75029 142 [500] 302 75 472 [500] 60 62 866 730 96 [500] 988 84 76244 329 15 434 760 881 97 928 96 77085 86 181 279 47 67 312 32 84 57 590 792 831 84 958 78093 223 388 510 42 [500] 683 722 56 971 79290 380 441 549 753 970

80150 238 70 95 452 558 59 622 734 844 959 81 81053 [500] 269 364 [5000] 478 535 61 619 68 19 715 [1000] 16 19 850 82148 495 663 98 711 916 83097 224 37 368 92 444 91 543 678 841 964 [3000] 84034 189 95 238 464 678 56 69 918 85059 [3000] 141 65 611 61 816 40 [500] 86048 [3000] 4 145 87 214 318 74 482 [3000] 537 756 888 951 58 87012 [500] 855 88 412 [500] 42 98 858 88116 22 332 40 473 78 89 [5000] 80 665 96 659 99 751 833 89087 [500] 412 97 588 [500] 824 [500] 73

90007 149 67 204 78 470 894 919 16 91000 654 710 67 813 92045 128 53 161 858 558 708 850 93007 117 298 538 732 815 78 81 986 94049 [1000] 93 345 52 91 420 26 56 518 [1000] 61 83 619 91 970 78 95046 51 165 234 534 670 96029 196 405 82 [500] 527 688 738 876 97007 82 285 457 540 622 53 79 731 77 98007 80 138 256 343 457 89 716 29 [500] 917 99063 57 204 [500] 25 415 [500] 50 510 93 75 648 732 97 887 960 [500] 96

100023 174 79 354 552 680 809 101076 112 [500] 21 [1000] 223 36 62 81 509 655 702 54 58 [500] 952 [3000] 76 77 102054 160 216 462 799 954 82 103103 68 351 56 440 509 699 715 66 104012 [1000] 187 213 [500] 17 352 506 87 51 751 904 [1000] 105162 242 449 757 98 833 98 914 34 106028 386 468 877 81 674 80 91 844 73 952 107062 84 197 [500] 217 745 99 884 108391 522 77 80 [500] 690 936 [1000] 109047 121 [1000] 257 406 85 511 889 920

110065 279 481 881 953 75 111229 88 [1000] 93 754 59 71 945 112392 495 761 97 987 113120 518 732 54 56 941 114010 112 41 46 348 405 12 704 27 [500] 77 115004 276 95 [500] 339 73 527 82 736 892 116128 52 57 84 276 315 23 49 417 564 618 710 853 117271 85 429 46 81 720 29 837 961 78 118006 276 546 722 879 119077 134 80 [1000] 279 320 465 81 89 575 94

120437 96 636 86 121260 366 526 70 654 653 82 122221 86 465 614 [500] 36 73 123002 96 262 305 9 78 619 783 124002 489 125083 244 332 12 16 52 58 89 491 519 78 126008 73 117 38 85 305 99 491 552 [500] 93 643 62 727 895 [1000] 127002 51 195 [500] 701 19 950 128 02 117 61 292 414 87 577 710 876 904 129136 249 [1000] 386 651 83 757 79 864

130035 114 [500] 219 [1000] 313 494 505 36 659 864 [1000] 92 910 97 131010 40 171 249 311 445 733 67 97 132181 302 [1000] 19 76 722 58 930 133401 31 640 70 [1000] 87 728 134209 43 51 90 305 17 33 69 403 622 813 925 [1000] 36 135097 184 511 24 88 620 59 [3000] 823 82 94 987 94 136296 804 408 11 28 43 683 798 818 43 967 137077 292 575 81 604 707 83 59 863 906 138374 406 [500] 587 775 857 98 962 139113 273 443 740

140141 211 321 415 596 754 833 977 141009 28 78 277 88 312 37 38 72 646 902 25 142182 [500] 301 445 [3000] 66 716 841 990 143021 28 205 33 84 76 96 321 68 436 [3000] 71 786 88 144038 389 494 648 854 917 145082 [500] 207 70 325 79 86 [1000] 443 579 801 146459 799 802 147036 365 571 659 742 828 902 148030 87 190 264 [1000] 350 549 92 929 74 92 [1000] 149044 103 262 364 65 [1000] 470 652 735 [500] 48 925

150058 416 59 [500] 96 741 64 71 8 9 61 955 151109 271 452 516 [500] 47 [1000] 67 786 96 819 22 [500] 974 152196 257 448 [500] 10 71 508 51 659 98 841 [3000] 46 47 153009 101 811 58 72 767 79 828 958 154070 120 66 235 403 42 59 511 621 809 96 [3000] 913 155240 292 321 96 407 18 42 704 19 48 50 86 156036 [500] 219 345 56 411 71 574 822 71 83 157023 240 63 71 461 [1000] 564 158035 53 64 67 129 200 24 51 [3000] 311 38 98 [500] 331 612 704 [3000] 80 898 909 [1000] 48 159173 238 53 328 80 98 536 641 55 707 968 013

160016 269 407 730 819 [500] 161048 169 267 346 477 788 825 941 162018 65 [3000] 131 240 480 839 957 163038 134 56 249 [500] 309 20 45 65 424 52 651 897 913 35 41 164024 73 75 149 204 30 [500] 95 230 415 26 85 660 725 45 862 165090 266 301 [3000] 10 78 95 705 836 73 166007 149 471 560 704 [500] 976 83 167154 211 727 98 998 [500] 168029 453 81 559 712 59 900 44 169012 [500] 72 559 74 [3000] 851 69

170028 62 125 39 365 99 484 587 606 53 732 80 862 973 171018 117 28 76 77 289 652 716 877 172048 [3000] 60 158 [500] 276 85 [500] 497 769 978 173000 322 24 44 495 [500] 745 174180 250 69 491 891 750 [500] 845 958 [1000] 175286 85 108 793 891 176097 227 40 516 759 972 177007 443 48 [500] 62 [3000] 682 85 752 [500] 88 837 93 178025 69 215 571 [1000] 958 179220 [500] 827 406 19 [500] 51 525 [3000] 709 10 20 965 85

180097 143 287 405 45 647 [500] 874 76 181370 528 709 33 908 182122 87 227 42 751 40 3 [500] 47 98 581 791 883 [500] 183012 177 475 529 52 88 983 184020 152 306 41 435 503 600 824 915 185137 91 304 725 [500] 78 186025 162 155 51 669 840 963 187780 83 519 63 [500] 647 934 188045 83 870 528 702 49 189290 [500] 321 24 53 [1000] 90 414 [500] 535 89 738 64 818 940 48

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 4 zu 50000, 4 zu 40000, 20 zu 30000, 70 zu 15000, 83 zu 10000, 164 zu 5000, 2452 zu 3000, 3802 zu 1000, 6756 zu 500 Mk.


# Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zu der vom 8. Nov. bis 2. Dezember d. J. werktäglich stattfindenden Ziehung der 5. Klasse (Hauptziehung) 225. Lotterie hat noch Lose abzugeben:

**Wiesbaden,** Neue Kolonnade, Bogen 2. — **W. von Branconi,** Königl. Lotterie-Einnehmer.

**Epilepsie.** Ausgezeichnete Erfolge, welche nach jahrelangen vergeblichen anderweitigen Versuchen mit einfacher Behandlung in meiner Familie erzielt wurden, veranlassen mich, Leidenden kostenlos den Weg zur Genesung nachzuweisen. Frau von Kapier, Schöneberg-Berlin, Bahnstraße 28.

# Lutherfeier

im großen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8 zu Wiesbaden.

**Sonntag, den 12. November, pünktlich 8 Uhr abends:**

1. Vortrag des Vorsitzenden des Hauptvereins Wiesbaden-Frankfurt des Evangelischen Bundes **Exzellenz v. Henning,** Generalleutnant z. D. aus Homburg v. d. H.: **„Die Bedeutung der Reformation für die politische Entwicklung Deutschlands."**
2. Vorträge des Evangelischen Kirchen-Gesangvereins (Leitung Herr **Hofheinz**) und des Herrn **Karl Gerhardt.**
3. Aufführung des **Festspiels: „Luthertage in Frankfurt a. M."** von Dr. Dechent, in Szene gesetzt von Herrn Kgl. Hofschauspieler Max Andriano, dargestellt von Mitgliedern des Evangelischen Bundes.

**Eintritt frei. Festordnungen (20 Pf.) im Saal. Rauchen verboten. Damenhüte sind abzulegen.**

**Um vielfach geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, ist eine Anzahl nummerierter Plätze zu 2 Mk. vorbehalten. Karten für diese sind bei Herrn Kaufmann A. W. Erkel, Ecke der Wilhelmstraße und Taunusstraße, sowie am 12. November abends an der Kasse zu haben.**

Wir laden zum Besuch herzlich ein

**Der Vorstand des Evangelischen Bundes.** Zweigverein Wiesbaden. F 587

# Hotel

in aufblühender Provinzialstadt von ca. 60,000 Einwohnern,

**I. Haus am Platze,**

soll wegen Tod des langjährigen Besitzers **verkauft** werden. — Preis **ca. 250,000 Mk.** Totalumsatz **ca. 100,000 Mk.,** davon **ca. 17,000 Mk.** trock. Logiseinnahme. **Nur Wein** und tägl. Table d'hôte. Sehr geordnete Verhältnisse. Anzahl. ca. 40—50,000 Mk. Fachleute mit entsprech. Vermögen erhalten **sofort** nähere Details unter S. 6771 Z. an Ann.-Exped. **D. Frenz, Mannheim.** F 55

Ziehung 15. Nov. 1911.

**Darmstädter Schloßfreiheit-Geld-Lotterie**

3320 Geldgewinne im Betrage v. M.

**45000**

1 Hauptgewinn

**20000**

2 Hauptgewinne

**5000**

3 à 1000

**3000**

usw. usw.

**Lose à 1 Mk.,** Porto u. Liste 25 Pfg. extra. Zu haben bei den Königl. Preussisch. Lotterie-Einnehmern u. in allen Loseverkaufsstellen oder direkt durch: **O. Petrenz, Darmstadt, A. Dinkelmann, Worms.**

# Nächste Woche

Ziehung sicher 18. November

**20. Strassburger 1-Mark-Lotterie**

Gesamtbetrag i. W. **40000 M.**

1. Hauptgewinn **10000 M.**

14 weit. Hauptgewinne **13300 M.**

u. 1383 Gewinne **16700 M.**

zus. 1400 Gewinne **40000 M.**

Los à 1 Mk. | 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf.

empfiehlt Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer,** Strassburg i. E., Langestr. 107. C. Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10 R. Stassen.

C. Honk, J. Fischbach, u. J. Roth.

**1 Posten Schweizer Stickereien,** aus einer Konkursmasse, Einkaufswert zirka **5000 Mk.** zu netto **3000 Mk.** Kasse zu verkaufen. Interess. w. ihre Adr. unter **O. 712** im Tagbl.-Verl. einreichen.

**Nasenröte** 1319

vertr. „Blanca". Gar. unsch. Zahlr. Anerk. Verkaufsstellen f. Wiesb.: Drog. u. Parf. **Moebus,** Taunusstraße 25. Tel. 2007. **Gustav Tettenborn,** Große Burgstraße 8.

# Aparte Modellhüte

preiswert abzugeben B 21789

**Dotzheimer Str. 31, Part. l.**

Das

# Wiesbadener Tagblatt

ist

# in Sonnenberg

**zum Preise von 80 Pfg. monatlich direkt zu beziehen durch:**

Heinrich Fritz, Langgasse 1,
Karl Altenheimer, Rambacherstraße 34,
Philipp Bach, Thalstraße,
Emil Weyel, Rambacherstraße 1.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

**Der Verlag.**

# Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

## Verkäufe

Nachweisbar gutes Zigarrengeschäft, ganz nahe Bahnhof, ist sofort für 400 Mk. zu verkaufen. Albrechtstraße 13, Laden. B 22807

Schöne junge Boxer, wachs., sehr bill. zu verk. Göbenstraße 27, P. B 22882

Zw. Fox-Terriers à St. 5 Mk. zu verk. Dotzheimer Straße 17, Gar.

Echte deutsche Schäferhündin preiswert zu verkaufen. Offerten u. U. 713 an den Tagbl.-Verlag.

Reinrass. rauhh. Zwergpinscher, von prima Abstamm., gut erzog., bill. zu verk. Oranienstraße 48, 3.

Waldvögel, Distelfinken (Stieglitze), Männchen, rote Stockfinken à 2 Mk., Buch-, Grün- u. graue Stockfinken à 1.20, rote Dompfaffen 3 Mk., Weibchen 1.60, ungar. Nachtigallen, Schwarzköpfe, Rotkehlchen, Zeisige, Lerchen, Singdrosseln, Stare usw. sehr billig zu verkaufen. Roth, Hermannstraße 4.

Posten reinwollener Kleiderstoffe spottbill. abzug. Wellritzstr. 35, Lad.

Hellgrün. Prinzeßkl., u. Plüsch-Jack. bill. zu verk. Damkachtal 8, 1.

Schw. Tuchjackett, versch. Röcke, Blus. zu verk. Wilhelminenstraße 10, 2 St.

Gl. schwarzer Mantel m. echt. Pelz sehr billig zu verkaufen, ebenso schw. langes Jackett u. braunes Jackenkleid, Größe 44, Walluser Straße 3, 2. St.

Langes graues Cape u. lang. braun. Jackett bill. zu verk. Rheingauer Straße 16, 1 r.

Abendmantel, D.- u. Kinderkleid, getragen, zu verk. Friedrichstr. 19, 3.

Gut. rot. Plüschmantel f. Mädchen v. 6—8 J. u. Ueberzieher f. Knaben v. 6—8 J. bill. Wellritzstr. 21, P.

Winterjackett u. Kleid zu verk. Schützenhofstraße 1.

Herren-, Kinderkleider und Hüte billig zu verk. Rheinstraße 88, Part.

Getragene Röcke u. Jackett für ält. Frauen, Blumenständer usw. zu verk. Drudenstraße 9, Part. l.

Gut erh. D.-Pal. u. H.-Ueberzieher zu verk. Oranienstraße 42, B. 2 Ns.

Kl. Jack.-Kleid, Gr. 46, 10 Mk., Gehrockanzug (schl. Fig.), f. n., für 25 Mk. Rheingauer Straße 14, 1 l.

Verschiedene getragene Kleider, Mäntel, Jacketts, sowie gut erhaltener Teppich billig zu verkaufen Schwalbacher Straße 9, 3 St.

2 gut erhalt. Jacken-Kost. billig zu verkaufen Bismarckring 19, 3 lks.

2 Kinderjack. für 6—10-j. Mädchen à 3 Mk., 1 P. f. Herrenstiefel, Gr. 42, wie neu, 7 Mk., 1 D.-Jacke, schwarz, Gr. 46, 5 Mk., 1 H.-Ueberzieher, Gr. 1,67 Mtr., billig abzugeben Rheingauer Straße 14, 3 rechts. B 22675

Pelzjacke (Astrachan), kurz, sehr schön, für 40 Mk., Golf-Jacke, lang, sehr schön, für 18 Mk., weißes Kostümkleid (Rock u. Jacke) für 20 Mark, alles Größe 44, zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Tf

Smoking u. Hose, Halbwinter-Paletot, 2 Rock-Jacketts, schwarz u. grau, sowie 1 eis. Kinderbett mit Matratze sehr billig zu vk. Herrngartenstraße 12, Parterre rechts.

Gut erhaltener Winter-Paletot u. Anzug, f. g. Figur, billig abzug. Adolfstraße 10, 3. 9—3 Uhr nachm.

Ueberz. u. Gehrock, Kinderwagen billig zu verkaufen Neugasse 5, 1 r.

Gut erh. Winter-Ueberzieher, gr. Fig., zu verk. (vorm.). Händler verb. Bierstadter Höhe 2.

A. u. Ueberzieh., f. Jung. v. 4—6 J. pass., zu verk. Moritzstraße 35, 2 links.

Gut erh. Einj.-Militärmantel, grau, schl. Fig. u. 1 Paar Schaftenst. (42) billig zu verk. Hermannstraße 13, 2.

N. Uniformmantel, f. Kutsch. geeign., zu verkaufen Riehlstraße 12, 2 rechts.

2 Lodencapes, 2 weiße Straußfedern, 2 Paletots, 3 Jacken in schw. 3 bis 10 Mk., billig Rauenthal. Str. 13, 2.

Regenmantel für Kutscher zu verk. Zimmermannstraße 3, H. 2.

Pianino, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Jahnstraße 40.

Piano unter günstigen Beding. zu verk. Off. u. R. 160 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B 22830

Konzert-Zither, fast neu, bill. Scharnhorststraße 46, Hth. P. l.

2 herrschaftl. Speisezimmer weit unter Preis abzugeben Möbellager Blücherplatz 3/4. B 22889

Eleg. schw. Eich.-Speisezimmer, kompl., für 450 Mk. wegzugshalber zu verkaufen Nerostraße 4, 2.

1 Schlafz.-, Speisez.-, Wohnz.-, Küchen- u. Bureau-Einricht., 6 kpl. Betten, 1- u. 2t. Kleider- u. Küchenschr., gr. Amerik.-Rollschreibt., Dipl.-Schreibt., nußb. u. eich. Salon- u. Ausziehti., Waschk., Nachtschr., Diwan, nußb. u. eich. Trum.-Spiegel, Lüster, Rahm., Portieren u. Gard., all. wie neu, sof. für jed. Gebot. Göbenstr. 9, G. P. r.

Wegzugshalber billig abzugeben: 1 Nußb.-Schlafzim. 180 Mk., 1 Ottomane 15, Kameltaschen-Diwan 35, hoch. vollst. Bett 30, Zschläf. Muschelbett 35, sehr gr. Goldspiegel 40, pol. Vertiko 40, Waschkom. 12, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 12, 15 u. 30 Mk., N. Küchenschrank 15 Mk., eisernes Bett mit Matratze 8 Mk., 1-tür. Wäscheschr. 15, Regul., Bilder, alles wenig gebraucht. Oranienstraße 27, 1. St.

Durch Abreise einer Herrschaft 2 gut erhalt. Schlafzim., 1 sehr schöne Salon-Einricht. (mahag.), mit Tepp. u. Port., Kleider- u. Küchenschränke, großer Spiegel, Vertiko, Diwan, Sofa mit Sessel, Schreibtisch, Stühle, Teppich, Linol. u. Lüster sofort billig zu verk. Hermannstraße 5, Parterre.

Wegen Räumung billig zu verk.: gut erh. eins. vollständ. Bett, sowie Kissen, Deckb. u. Kissen, 1- u. 2-tür. Kleiderschr., Vertiko, Zimmerklosett, Kopierpresse, Sofa, Sessel, Tische, Spieg., Küchenschr., Gaslüstre, Waschk., Nachttisch u. versch. Yorkstr. 17, 1 l.

Bett mit Sprungr. u. Matr., Zschläf., billig zu verk. Blücherstr. 36, 2 r.

Nußb.-pol. u. lack. Betten, Kleider-, Küchenschr., Vertiko, Schreibt., Sofat., Diwan, Stühle, Spiegel, 2t. Eisschr., Roßhaarm., alles wie neu, spottbillig Adlerstraße 58, Hinterhaus Part.

2 Muschelbetten, Sofa m. 2 Sessel, Chaisel., Kleider- u. Küchenschr., Waschk., Kom. u. Bett 15, Deckbett 10 Mk. Bertramstraße 20, Mth. P. r.

Wegen Wegzugs zu verkaufen: 2 neue engl. Betten, Gebet- und Smyrna-Tepp., rot. Grund, Badew. (emaill.). Näh. Tagbl.-Verl. Th

Kompl. Bett, sehr gut erhalten, Preis 40 Mk., 1 Tisch 4 Mk. Dotzheimer Str. 26, Gottfried Wagner.

Weg. Umzugs 2 Betten 25—35, Tisch 6, pol. Vertiko 35, Waschk. 14, Diwan 40, Spiegelschr. 30, Trumeau-Spiegel 18, Küchenschr. 14, Deckbett 10 Mk. Jahnstraße 44, Hth. Part.

Eiserne Bettstellen, bedeutend unter Fabrikpreisen, zu verkaufen Kirchgasse 24.

Salon-Einrichtung, komplett, in Mahagoni, mit Uebergardinen und Teppich, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

2 schöne mod. Sofas, neu, billig zu verk. Mühlgasse 13, Wh. 1 St.

Chaisel. 16—18, mit Decke 24—27, rote u. grüne Taschendiw. 36—38 Mk. Rauentaler Straße 6, Part.

2 kl. Polstersessel mit rosa Seidenbezug billig zu verk. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Zwei Mahagoni-Lederstühle, hochlehnig, rot gepolstert, sowie ein Mahag.-Wiener-Schaukelstuhl zu vk. Anzusehen vormittags Oranienstraße 18, Part. links.

Vert., Küch.-, Kldschr., Bett, Waschk. u. a. billig Mauritiusplatz 8, Part.

Kleiderschr., Altertum, eingel., billig Rauentaler Straße 6, 2, bei Grimm.

Kleiderschr., lack., Patentr., Spiegel zu verk. Jahnstraße 25, Part. links.

Für Brautleute! Nußb.-Spiegelschrank, Vertiko, Diw., Sofatisch, kpl. Bett, 1—2t. Kleiderschrank, Küchenschr., Tisch billig zu verk. Bleichstr. 15, Hth., b. Schuder.

Kinderstühlchen zum Umklappen zu verk. Bierstadter Straße 32, beim Hausmeister.

Nußb.-pol. Spiegelschr. mit Schubl., Vertiko, Tr.-Spiegel, kl. Spiegel, Wasch- u. a. Kom., ovale u. viereckige Tische, Polsterg., Diw., 3 Bett., Deckbetten, Kissen, Chaisel., Kldschr. und Küchenschr. b. Eltviller Str. 4, B. l.

Solide Küchen-Einrichtung 35 Mk., Spiegel-, Kleider- u. Bücherschränke, Sofa, Sessel, Betten u. viele antike Möbel. Adolfsallee 6.

Neu. mod. H.-Schreibtisch, eichen, bill. zu verk. Oranienstraße 42, Wdh. 2.

Dipl.-Schreibtisch, eichen, m. engl. Zügen u. Patentgefachen, wegzugshalber sehr preiswert zu verkaufen Nerostraße 4, 2.

Gr. Mahag.-Schreibtisch (Zylinder) billig zu verk. Göbenstr. 9, Gth. P. r.

2 fast neue Mädlersche Koffer billig zu verk. Schwalbacher Str. 9, 3 St.

3 sehr gute Nähmaschinen bill. zu verk. Wellritzstraße 29, 1.

Orig.-Singer-Nähm., H.- u. Fußbetr., 45 Mk. Wellritzstraße 27, Hth. B.

Strickmaschine, neu, billig zu verk. Büdingenstr. 8, 2 Ns.

Waschmaschine billig zu verk. Bertramstraße 8, Spengler-Werkst.

Laden-Einrichtungen, Kassenschr., Registrierkasse, Lüster u. Zuglampen bill. zu verk. Frankenstraße 9.

Eisenbahn mit Dampfbetrieb Puppenstube und Küche billig zu verkaufen Wellritzstraße 21, Part.

Eine neue u. eine gebr. Federrolle, gebr. Milchwagen u. ein gebr. Jagdwagen billig zu verk. Oranienstr. 34.

Handkastenwagen spottbillig zu verk. Bismarckring 42, Part. l. B 22877

Gut erh. Sitz- u. Liegewag. m. G. billig zu verk. Friedrichstr. 27, H. 1.

Eleg. weißer Kinderwagen, Nickelgestell, Brennabor, zu verkaufen Adelheidstraße 61, 1 St.

Gebrauchter Kinderwagen (auf Gummiräd.) für 8 Mk. zu verk. Böhm, Schützenstraße 5, Part.

Ein fast n. Sitz-Liegewagen für 12 Mk. m. Kinderst. zu verk. R. Lothringer Straße 33, Frontspitze.

Gut erh. Damen- u. Herren-Rad mit Freilauf bill. Weißstraße 5, 1 l.

Wenig gebr. Fahrrad mit Freilauf zu verk. Moritzstraße 27, 2.

Mittelgr. Herd u. 2 Oefen bill. zu vk. Ofensetzer Christ, Roonstraße 22, H.

Oefen u. Herde, neu u. gebr., billig. Kehler, Yorkstraße 10.

5 Porz.-Kachelöfen, 3 eins. Oefen, runder Tisch, Haushaltungs-Leiter zu verkaufen Uhlandstraße 16, 2.

Altmannsofen mit Rohr 3 Mk., Stehleiter, 5 Spr., 2 Mk., Schwenkbad 10, Göbel-Waschmasch. m. Bütte 12, Lyra (Gas) 3 Mk. Gerichtsstr. 5, 3.

Mehr. gebr. Oefen billig zu verk. Hochstättenstraße 10, Schlosserei.

3 Oefen, vernick., 28, 25, 15 Mk., 1 Herd 40 Mk., Einsätze f. Kachelöfen, Rießner, Reitzmann, Junker u. Ruh, em. Badew. Rüdesh. Str. 20, Kaus.

Verschied. gut erh. Oefen billig abzugeben Alwinenstraße 3, 1 St.

Gebr. gr. Füllofen zu verk. Schwalbacher Straße 57, Boden.

Gasherd u. große Waschbütte zu verk. Rüdesheimer Straße 40, Part. lks.

Gebr. 2fl. Gasherd f. 2.50 zu verk. Taunusstraße 6, beim Hausmeister.

Gaszuglampen, Lüster, Pendel u. Gasherde billig zu verk. Schwalbacher Straße 35, Part.

Gaslüster, Gaszuglampe und Speisezimmerlampe werden billig ausverkauft Kirchgasse 19 im Hofe links.

Lüster, 6flam., häng. Licht, zu verk. [illegible] Straße 9, 3.

Schöne große Zug-Hängelampe billig zu verk. Wellritzstraße 51, 2 r.

Eine sch. Petrol.-Zuglampe, 1 Regal, 1 Zimmerklosett, 2 sehr gute Wäsch., 1 Teppich u. verschied. zu verkaufen. Näheres Oranienstraße 15, Hth. 1.

Badewannen, Badeöfen, Gas- u. elektr. Lampen aller Art. Nur allerbilligste Preise. Luisenstraße 24. Kölsch u. Cie.

Akkumulat.-Batterie m. Dynamo, Schaltbrett u. Leitung billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Te

Gut erhalt. Vorfenster 2.20:1.10, billig zu verkaufen Bleichstraße 32.

Hühnerhaus, Fabrikat Auerbach, mit Hühner billig zu verkauf. Kleiststraße 8, Parterre links.

## Kaufgesuche

Gut erh. Steinmarder-Boa zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter R. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Okkasion. Brillant-Ohrringe, in größere Steine, zu kaufen gesucht. Off. u. B. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Knabenmantel u. Anzug, 5—6 J., sowie einige Kinderkleidch., 3—4 J., von best. Herrschaft billigst zu kaufen gesucht. Adressenangabe unter G. 3 hauptpostlagernd.

Kaufe zu höchst. Preis alte Bilder, Kupferst., Porzell., Miniatur-Dosen, Schmucksach. usw. Röderstr. 7, H. P.

Pianino, zum Lernen, zu kaufen gesucht Wielandstraße 3, 1.

Gebr. Grammophon m. Platten zu k. gesucht Taunusstraße 8, Hausmeister.

Möbel u. Altertümer kauft Heidenreich, Frankenstr. 9. B 22840

Gebr. Möbel, ganze Nachlässe kauft Bertramstraße 20, Mth. Part. r.

Kleiderschr., Vertiko, Betten, Tr.-Sp., Küchen-Einricht., Waschkom. zu kauf. ges. Off. u. K. D. postl. Schützenhof.

Kinder-Schreibpult (verstellb.) zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. H. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Eins. Küchenschrank, gebr., z. Umarbeiten od. Gewehrschrank für 5 St. Gewehre zu kaufen ges. Off. m. Preis u. U. 714 an Tagbl.-Verl.

Ein größerer 2-tür. Eisschrank, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Nähmaschine, einzeln. Nähmaschinenkasten zu kauf. gesucht Wellritzstraße 29, 1. B 22322

Große Puppenküche mit Zubehör u. Kaufladen zu kaufen gesucht Wellritzstraße 21, Parterre.

Gebr. Fahrrad zu kaufen gesucht. Jahnstraße 44, Hth. Part. B 22835

Gebr. Fahrrad mit Freilauf zu kauf. ges. Mayer, Wellritzstr. 27.

## Pachtgesuche

Garten od. Land zu pachten ges. Oranienstraße 60, Mth. 1 links.

## Unterricht

Staatlich gepr. Lehrerin erteilt gründl. Unterricht u. Nachh. in allen Fäch. R. Tagbl.-Verl. B 21456 Dr

Englisch, Franz., Deutsch spr. jeder in 30 Std., prakt. à 0.75, Russisch u. leicht faßlicher Methode, 15 Jahre im Ausland stud. Uebersetz. m. Schreibmaschine. W. Hemmen, Neugasse 5.

Klavier-Unterricht wird grdl. ert. Bismarckring 36, 1 rechts. B 20752

Zither, Piano, Englisch, l. erf. Lehrerin, Nerostraße 27, 3.

Bügelkursus wird gründl. erteilt Hochstättenstraße 18, 1.

## Verloren Gefunden

Gold. Brosche mit Perl. u. Türk. besetzt im Königl. Theater oder Weg dorthin verloren. Gegen Belohnung abzugeben Blücherstraße 17, 1.

Verloren Dienstag abend von Ecke Sartorius- und Moritzstr. bis Haltestelle Rondell ein rotes Leder-Etui mit Stickschere u. Fingerhut. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstraße 4, Adolfshöhe.

Verloren im Wald ein Gürtel. G. Bel. abz. K.-Fedr.-Ring 48, 2. *

Schwarze Hündin (Neufundländer) entlaufen. Gegen Belohnung abzug. Beaufite. B 22673

## Geschäftliche Empfehlungen

Türschließer aller Systeme, liefert u. repariert K. Mahlor, Bismarckring 40. Tel. 3135. Schlosserei Dorbell u. Co. 81 Std. geöff. B 22706

Tücht. Tüncher u. Anstreicher empf. sich den Herrsch. u. Hotelbes. in all. in sein Fach einschl. Arb. Off. u. G. 160 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Herren-Schneiderei wendet Röcke 8, neue Hosen 5, Ueberz. 12, Repar., Rein., Samtkrag., Anz. Aufbüg. 1.50, M. z. D. H. Kleber, Hellmundstr. 39, 1.

Kinderkleider, Hauskleider, Blusen, Röcke werden billig angef. Auch Umändern. Hirschgraben 7, 1 St. r.

Stickereien jeder Art w. schön gearbeitet Rheinstraße 100, 4. Etage.

Perfekte Schneiderin nimmt noch sehr feine Kundschaft in und außer dem Hause an. Offert. u. G. 714 an den Tagbl.-Verlag.

Schneiderin empfiehlt sich z. Neuarbeit. u. Modernis. in u. auch dem Hause. Albrechtstraße 23, 1 Tr.

Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in allen Arbeiten. Kellerstr. 3, 3 St.

Erf. Schneiderin empf. sich a. d. H., pers. im Garn. u. Hemd. Bill. Preise. Adlerstraße 5, Vorderh. Mansarde.

Näh. empf. sich im Anf. v. W., Au.-Sv. u. Ausbess. v. Kld. (Tag 1.50.) Luisenplatz 6, Hinterhaus, Fräulein Toost.

Weißnäherin sucht Kunden für außer dem Hause, auch Ausbess. Näheres E. Sturm, Scharnhorststraße 40, 2 links.

Bunt- u. Weißsticken w. bill. angef. Röderallee 40, 2.

Monogramm-Stickereien Hochstättenstraße 2, Hinterhaus 1.

Friseuse nimmt noch Damen an. Albrechtstraße 14, Sth. 1.

Friseuse nimmt noch Damen an, auch Ondulation. Albrechtstraße 28, Frontsp.

Friseuse empfiehlt sich Schiersteiner Straße 18, Mth. 3 l.

Tücht. Büglerin s. noch Kunden. Feldstraße 14, Wdh. 1 St. links.

Stärkwäsche zum Bügeln w. angen. Scharnhorststraße 44, Gth. Part.

Neuwäscherei A. Kirsten liefert tadellose Wäsche, Gardinenspann. Scharnhorststraße 7. Telephon 4074.

## Verschiedenes

Ausstellungs-Kiosk in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses zu verm. Näh. im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Reklame-Felder in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses jahrweise zu vermieten. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Gut bürgerl. Mittagstisch über die Straße, 12½ Uhr, gesucht. Nähe Dreiweidenstraße. Off. mit Preis unter D. 715 an Tagbl.-Verl.

Wer übersetzt holländische Geschäftskorrespondenz? Off. u. B. 715 an d. Tagbl.-Verlag.

Welch edeldenkender Mensch würde zu Weihnachten ein. Idioten-Anstalt zur Erheit. der arm. Krank. ein, wenn auch gebr., Grammophon schenken? Off. R. 715 Tagbl.-Verlag.

Heirat. Junggeselle, 36 Jahre alt, evangelisch, Hausbesitzer, und mit gutgehendem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft mit junger Dame mit Geschäftsinteresse und Vermögen v. 10—15000 Mark. Offerten unter L. 709 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Geschäftsmann, Ende 20, s. pass. bess. Mädch. m. etw. Verm. zw. Heir. Off. G. postl. Schützenhofstr.

Bitte um ein Wiedersehen, dann bekommst Du Brief mit Adresse. Ich habe Mont. Wird es Dir denn so schwer, einmal mir zu Liebe etwas zu tun.

---

## Verkäufe

Wegzugshalber verkaufe ich mein in dem Mittelpunkt der Stadt gelegenes, gutgehendes

**Obst-, Südfr.- u. Gemüsegesch.**

nur gegen Bar. Offert. u. P. 709 an den Tagbl.-Verlag.

**Reitpferd.**

Brauner Wallach, 9 Jahre alt, sof. billig zu verkaufen Eckernfördestraße 5.

**Restbestände**

eines Fabriklagers (kleine kunstgew. Ziergegenst.) billig zu verramschen. Off. u. L. 708 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gut erhaltene, kompl.

**Schlafzimmer-Einrichtungen**

mit je 1 Bett (Roßh.-Matr.) sehr preisw. zu vk. Für Pens.-Zwecke sehr geeignet. Näh. Kapellenstraße 5, P.

**Gelegenheitskäufe**

in gebraucht. Schreibmaschinen versch. Systeme bieten sich z. Zeit bei Hugo Grün, Adolfstr. 1.

**Eleg. Herrenzimmer,** 1100 Mk. gekostet, für 460 Mk. abzugeb. Göbenstr. 9, P. r.

**Salon-Einrichtung,**

komplett, in Mahagoni mit Uebergardinen und Teppich billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

**Kassenschrank**

zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. To

**Guterhaltene Oefen**

billig zu verkaufen Wellritzstraße 39.

**Aquarien,**

große Auswahl, billig zu verkaufen Adlerstraße 37, 1 links.

Seltene Gelegenheit!

**Dekorationsbäume!**

Kugel-Lorbeer, Prachtexemplare, 2,30 Mtr. hoch, 1,10 Mtr. Kugeldurchmesser, à Pr. von 25 Mk. p. St. verk. Off. u. S. 713 an den Tagbl.-Verlag.

## Kaufgesuche

**Frau Stummer,**

Kl. Webergasse 9, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Pelze, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

**Wer für getragene**

H.- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, ganze Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse hohe Preise erzielen will, der bestelle

**A. Geizhals,** Metzgergasse 25, Telephon 3783.

**Wer** für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle M. Sagreistei, Biebrich, Rathausstraße 70. Christl. Händler.

Zu kaufen gesucht guten

**Infanterie-Mantel,**

große Figur. Offerten unter K. 709 an den Tagbl.-Verlag.

**Ankauf**

von altem Eisen, Lumpen, Papier, Gummi, u. Neutuch-Abfälle, Automobil-Decken, Schläuche, Bücher unt. Garantie des Einstampfens, Flaschen usw. zu den höchsten Preisen. Bestellung auf Karte sofort abgeholt.

Jacob Sauer, Kirchgasse 72.
Tel. 1832. Tel. 1832.

## Pachtgesuche

**Kleines Wohnhaus**

mit Garten, für Gärtner passend, ent. mit Stallung, zu pachten gesucht. Off. u. U. 712 an den Tagbl.-Verlag.

## Unterricht

Gebildete Engländerin sucht englische Konversation. Würde auch vorlesen. Gegen mäß. Preis. Villa Columbia, Zim. Nr. 9. F56

**Miss Carne** ert. englischen Unterricht. Platter Str. 2, Vereinshaus I.

Engl. Konvers.-Zirkel, auch für Anfänger. Miss Moore, Rheinstr. 101, I.

**Französisch**
**Englisch**
**Italienisch**
**Spanisch**
**Schwedisch**
**Russisch**
**Deutsch**
**Privat- u. Klassenunterricht am Tage und abends für Damen und Herren.**
Nationale Lehrkräfte.
**Berlitz-School,**
Luisenstr. 7. — Telephon 3664.

**Franzose** F. Dalmbert, Villa Küster, Hainerweg 4, unterrichtet im Französischen. Std. 1 Mk. Die 2 ersten Stund. gratis.

Franz. Konversf.-St. gibt bill. geb. Franzose a. Paris. Dotzh. Str. 68, 3 r.

**Französisch, Englisch** ert. akadem. gepr. Lehrerin. 10 Jahre im Ausland. Adr. im Tagbl.-Verl. Ef

**Französisch.** Grammatik, Konversation, Handelskorrespond. Rheinstrasse 77. I.

**Suissesse**
donne leçons de français à prix modérés. Off. D. 639 au Bureau du Journal.

Dame sucht einmal wöchentlich von 4½—7 Uhr
**Französin,**
Pariserin bevorzugt. Off. mit Preis unt. W. 713 an den Tagbl.-Verlag.

**Parisienne Institutrice** donne leçons gram. convers. Taunusstr. 71.

**Kunstmaler (Akad. de Rom)** gibt Malstunden, verb. mit italien. Konversation, in u. außer d. Hause. Prima Referenzen. Herderstr. 21, 3 r.

**Guten Klavierunterricht** erteilt billig, bef. für Anfänger B22439 Otto, Westendstraße 3, 2.

## Verloren Gefunden

Verl. Montag schwarzer Samtgürtel mit silb. Schnalle. Wiederbr. Belohn. Schöne Aussicht 45.

## Geschäftliche Empfehlungen

**Erfahrener Architekt**
empfiehlt sich zu allen ins Fach schlagenden Arbeiten unter billigster Honorarberechnung. Offerten unter B. 673 an den Tagbl.-Verlag.

**Tüncher und Anstreicher**
liefert gute Arbeit Steingasse 20, Frisp. r.

Hüte werd. angefertigt, schick garniert und modernisiert Blücherstraße 35, 2 r.

**Friseuse,**
perf., auch im Ondulieren, nimmt im Abonn. u. zu Festlichk. n. Damen an. Off. u. A. 714 an Tagbl.-Verl.

Ganz-Massage 1 Mk. u. f. Damen d. tücht. ärztl. gepr. Masseuse. Poll. gen. Käthe Kusert, Seerobenstraße 29.

✚ **Massage nur für Damen.** ✚
Franziska Wagner, ärztl. gepr. Sprechst. 10—12 u. 3—6 Albrechtstr. 3, 1.

**Massage, Nagelpflege.**
Aerztl. geprüft.
Maria Hannig.
Coulinstraße 3, 2, am Michelsberg.

**Massage für Damen.**
Frau Elisabeth Linke, Michelsberg 32, 1. (Aerztl. geprüft.)

**Gesichts- u. Nagelpflege**
Wilhelmine Müller, Schulgasse 7, 1.

**Vergang. und Zukunft**
Lebenserfolg und Schicksal beurteilt n. Handbldg. und Ang. d. Geburtsdatums
**Mr. Charli, Bahnhofstr. 3, 1 l.**
Zu sprech. v. 9—12 u. 2½—9 Uhr.

**Vergang. u. Zukunft,**
Lebenslauf durch Handlinienbeutung.
Ida Glauche, Metzgergasse 29, 1, Nähe Goldgasse.

**Phrenologin** Fr. Henni Richardt, mit 18jähr. Tätigkeit, w. Schachtstraße 29.

Berühmte Phrenologin Fr. Susanna Grünewald, Bleichstraße 36, 1.

**System Lenormand.** Phrenologie, Chiromantie, Sterndeutekunst. Frl. Elisa Gansch, Saalgasse 24/26, 2 r.

Berühmte Phrenologin Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie, für Herren u. Damen, d. erste am Platze. Elise Wolf, Hirschgraben 10, 2.

Zuverl. Phrenologin Frau Karoline Rossberg, Hermannstr. 17, 3 rechts.

**Berühmte Phrenologin**
Ecke Dotzh. u. Karlstr. 2, Vdh. 2 r. f. Herren u. Damen. Käthe Häuser.

Berühmte Phrenologin deutet Kopf, Handlinie, Sternkunde, Chiromantie u. amerik. System. Frieda Kirk, Michelsberg 1, 2.

Sprechst. nur **Phrenologin** für Damen. einzig in ihrer Art. Grete Weiler, Mauergasse 12, 2 r.

## Verschiedenes

**Geld**
an sichere Personen auf Wechsel, Schuldschein, Hausstand zu 6 % schnellstens. Provision vom Darlehn. Zu haben durch Kelling, Rheinstraße 47, 2 r.

**800 Mk. gegen Sicherheit** auf kurze Zeit gesucht. Offerten u. R. 708 an den Tagbl.-Verlag.

**Von Geschäftsmann**
**200 M.** auf einen Monat gegen sehr hohe Zinsen und dreifache Sicherheit auf sofort gesucht. Offerten unter F. 715 an den Tagbl.-Verlag.

**Das Verleih-Institut** für Fracks u. Rock-Anzüge ist Marktstraße 10, bei Riegler.

**Welcher Kapitalist**
würde einem Ehepaar mit gutgeh. Geschäft 3000 Mk. leihen gegen dopp. Sicherheit u. monatl. Rückzahlung? Off. u. D. 709 an d. Tagbl.-Verlag.

**Wer vermittelt**
Verkauf neuer Villa und Baugrundstück? Angebote mit Preisangabe unter T. 714 an d. Tagbl.-Verlag.

**Ein Achtel Parkett**
gesucht. Offerten an Bauer, Bismarckring 8, 1.

**Hochmusikalische Dame,**
f. taktfest, empf. sich als vorzügliche Begleiterin zu Gesang u. Instrum. Off. u. R. 703 an d. Tagbl.-Verlag.

**Kind**
besserer Herkunft findet liebevolle Pflege bei kinderl. Ehepaar. Offert. unter M. 360 hauptpostlagernd.

**Welt-Detektive**
Beobachtung., Ermittelung., Ehe-Affären, Heirats-Auskünfte über Vermögen etc. an allen Plätzen der Welt!
Diskret! Größte Praxis! Zuverlässigst!
**Detektiv-Bureau**
Scharnhorststr. 31, 1. Tel. 4180.

**Glückliche Ehe** m. häusl. Dame, Wwe., 46 Jahre, ev., vermög., verträgl. Char., mit ehrenw. gemütv., gutsit. Herrn passenden Alters. Offerten unt. E. 714 an den Tagbl.-Verl.


## Amtliche Anzeigen

**Bekanntmachung.**
Die Straße „Am Römertor" (frühere Kirchhofsgasse) wird zwecks Einfahrens u. Abladens größ. Kesselteile für das neu errichtete Adlerbadhaus auf die Dauer von etwa 14 Tagen für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.
Wiesbaden, den 3. November 1911.
Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

**Bekanntmachung.**
Der Dachsenweg zwischen Nerotal und Emserstraße wird zwecks Herstellung einer Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fußgängerverkehr polizeilich gesperrt.
Wiesbaden, den 4. November 1911.
Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

**Bekanntmachung.**
Die Bergstraße von Querstraße bis Röderstraße wird zwecks Herstellung einer Wasser- und Gasleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.
Wiesbaden, den 1. November 1911.
Der Polizei-Präsident.
v. Schenck.

**Bekanntmachung.**
Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags.
Städt. Akzise-Amt.

**Bekanntmachung.**
Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:
des Schlossers Georg Berghof, geb. am 20. 8. 1871 zu Wiesbaden,
des Taglöhners Johann Bickel, geb. am 17. 3. 1866 zu Schlitz,
der ledigen Dienstmagd Karoline Bock, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
der led. Dienstmagd Anna Bongarz, geb. am 4. 8. 1887 zu Mainz,
der Auguste Brandeß, geb. am 25. 1. 1891 zu Speyer,
der led. Antonietta Bruisma, geb. am 7. 10. 1886 zu Gravenhage,
des Buchhalters Karl Buch, geb. am 29. 4. 1880 zu Niederhofheim,
der geschiedenen Ehefrau Albert Conradi, Lina geb. Robl, geb. am 11. 12. 1862 zu Wehen,
des Taglöhners Peter Decker, geb. am 22. 1. 1874 zu Bielefeld,
des Taglöhners Albert Dietrich, geb. am 24. 11. 1870 zu Gräfenhornau,
des Reisenden Josef Egenolf, geb. am 11. 12. 1872 zu Oberjosbach,
des Taglöhners Robert Ewald, geb. am 30. 7. 1874 zu Posen,
des Mühlenbauers Michel Fehl, geb. am 9. 1. 1868 zu Oberoffleiden,
des Tagl. Wilhelm Frohn, geb. am 7. 8. 1866 zu Springen,
des Taglöhners Max Gaebel, geb. am 22. 6. 1876 zu Brieg,
des Fuhrmanns Wilhelm Gruber, geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn,
der Mara Hermann, geb. am 31. März 1889 zu Wiesbaden,
der ledigen Magdalene Hönig, geb. am 21. 11. 1879 zu Heidelberg,
des August Hoffmann, geb. am 2. 2. 1867 zu Nürnberg,
des Josef Hundler, geb. am 9. 11. 1881 zu Görsroth,
des Rich. Jahn, Wwr., geb. am 27. 2. 1870 zu Biebrich,
des Taglöhners Karl Junker, geb. am 5. 12. 1878 zu Limbach,
des August Keim, geb. am 29. 5. 1873 zu Bierstadt,
des Schlossergehilfen Wilh. Klees, geb. am 1. 2. 1878 zu Bessenbach,
der ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 zu Ludwigshafen,
des Kutschers Ernst König, geb. am 30. 9. 1883 zu Wiesbaden,
der Witwe des Taglöhners Johann Kranz, Margarete, geb. Müller, geb. am 21. 2. 1881 zu Berrsheim,
des Sattlers Franz Krichel, geb. am 4. 12. 1879 zu Aachen,
des Schuhmachers Wilh. Krüger, geb. am 27. 2. 1864 zu Kirn,
des Josef Kubicki, geb. am 5. 3. 1873 zu Gnesen,
des Albert Küppers, geb. am 17. 12. 1866 zu Königswinter,
des Christian Küster, geb. am 7. 1. 1875 zu Düsseldorf,
des Glasreinigers Heinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 zu Biebrich,
der Plätterin Anna Kujack, geb. am 15. 10. 1876 zu Sommin,
des Kürschners Otto Kunz, geb. 6. 9. 1863 zu Aussig,
des Restaurateurs Adam Lapp, geb. 1. Sept. 1881 zu Weisel,
des Reisenden Bruno Leitzner, geb. am 23. 11. 1866 zu Rauße,
des Taglöhners Adolf Lewalter, geb. am 19. September 1873 zu Weinbach,
der Gisela Löber, geb. am 6. 5. 1878 zu Naumburg,
des Tapezierergehilfen Wilhelm Maybach, geb. am 27. 3. 1874 zu Wiesbaden,
der led. Ludiska Marschall, geb. 24. 11. 1877 zu Bauerbach,
der Katharina Metz, geb. am 25. Nov. 1875 zu Oberfischbach,
des Abrahams Nauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel,
der Helene Rau, geb. am 7. 4. 1891 zu Wiesbaden,
des Kaminbauers Wilh. Reichardt, geb. am 26. 7. 1853 zu Aschersleben,
des Tapezierergehilfen Otto Reißner, geb. am 3. März 1885 zu Altenau,
der Dienstmagd Berta Rühmling, geb. am 30. 5. 1884 zu Neuwandrum,
des Wilhelm Schilling, geb. 18. 11. 1866 zu Wiesbaden,
des Installateurs Heinr. Schmieder, geb. am 17. 3. 1872 zu Krotzingen,
des Fuhrmanns Karl Schmidt, geb. am 24. 5. 1856 zu Colmar im Elsaß,
der Maria Schmidt, geboren am 10. 2. 1886 zu Heisler,
der Anna Schneiderett, geb. am 27. 12. 1881 zu Albau,
der led. Karoline Schäffler, geb. 20. 3. 1879 zu Weilmünster,
des Kutschers Max Schönbaum, geb. am 29. 5. 1877 zu Oberhollendorf,
der Witwe des Heinrich Schwarz, Auguste, geb. Heuß, geb. am 18. Juni 1875 zu Hochheim,
des Taglöhners Peter Spitzner, geb. am 8. Februar 1870 zu Schiersfeld,
des Emil Ueberle, geb. am 5. 3. 1885 zu Heidelberg,
der ledigen Grete Ulrich, geb. am 8. 2. 1882 zu Biebrich,
des Johann Velte, geb. am 31. 7. 1872 zu Karlsruhe,
des Tagl. Christ. Vogel, geb. am 9. 9. 1868 zu Weinberg,
der Luise Wäller, geb. am 3. 3. 1882 zu Marburg,
der Dienstmagd Paula Walter, geb. 7. 9. 1888 zu Frankfurt a. M.,
der Büffetiere Marie Weilschedel, geb. am 8. Sept. 1894 zu Mainz,
des Taglöhners Karl Wetzel, geb. am 9. 11. 1868 zu Hochhausen.
Wiesbaden, den 15. Oktober 1911.
Der Magistrat. Armenverwaltung.


VORNEHME DRUCKSACHEN FÜR HANDEL, INDUSTRIE UND GEWERBE NACH EIGENEN KÜNSTLERISCHEN ENTWÜRFEN

ELEGANTE DRUCKSACHEN FÜR FESTLICHE VERANSTALTUNGEN IM HAUSE, IN VEREINS- UND WOHLTÄTIGKEITSKREISEN

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI • WIESBADEN

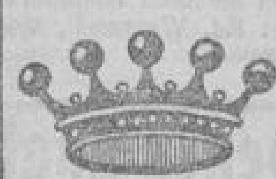
Winter 1911!

# Hervorragend billiges Angebot!

Von unserem Lager haben wir
**grössere Posten**
# Knaben- u. Mädchen-
# Paletots
ausgesucht und stellen solche zu folgenden **aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf:
**Bedeutend unterm Selbstkostenpreis:**

Serie I Mk. **8.—**
Serie II Mk. **10.—**
Serie III Mk. **12.—**

# Gebr. Baum,
6 Webergasse. Ecke Kl. Burgstr. 11.
1588



# Die Krone
aller Badeöfen ist **„Vaillant's Gas-Badeofen"!**
**Joh. Vaillant G. m. b. H. Remscheid**
Gas-Badeöfen und automatische Heisswasserapparate. — Katalog kostenlos. — Verkauf nur durch Installateure.

F 7

**Paulinenschlösschen.** **Paulinenschlösschen.**

Samstag den 11. November 1911, abends 9 Uhr:

# Künstler-Konzert

veranstaltet zum Besten der Pensionsanstalt der Deutschen Bühnengenossenschaft unter Mitwirkung von Mitgliedern des Hoftheaters, namhafter auswärtiger Künstler, Mitgliedern der Königlichen Kapelle und Damen des Königlichen Theater-Chors.

## Musikalische Leitung:

Herr Professor **Franz Mannstaedt.**
Herr Kgl. Kapellmeister **Artur Rother.**

## Vortragsfolge.

1. **Ouvertüre zu „Tannhäuser"** . . . . . . . . . . . . R. Wagner
   Dirigent: Herr Professor Franz Mannstaedt.
2. **Prolog**, gedichtet von Julius Rosenthal
   gesprochen von Frl. Frida Eichelsheim.
3. **Liebeswalzer** für Sopran, Alt, Tenor, Bass (op. 52 . . . J. Brahms
   Frl. Friedfeldt, Frau Schröder-Kaminsky, Herr de Leeuwe, Herr Eckard. — Am Klavier: Herren Rother und Erwin.
4. a) **Sehnen** . . . . . . . . . . . . M. Jacobi
   b) **Wir sind allein** . . . . . . . . . . . . M. Stange
   c) **Im blühenden Garten** . . . . . . . . . . . . E. Hildach
   Duette ges. von Frau Louise Müller-Weiss u. Herrn E. Rob. Weiss.
5. **Serenade** für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Fagotte u. 2 Hörner in Es-dur . . . . . . . . . . . . W. A. Mozart
   Adagio — Menuetto — Allegro.
   Herren Kammermusiker: Erthel, Voigt. (Oboen), Schäfer, Hülpert (Klarinetten), Lindenlaub, Hennig (Fagotte), Jänicke, Wunder (Hörner).
6. **Arie** für Bass aus der „Zauberflöte" . . . . . . . . W. A. Mozart
   Herr Gustav Schwegler.
7. **Quartett** aus der Oper „Falstaff" . . . . . . . . . . G. Verdi
   Aennchen: Frau Engell; Alice: Frau Krämer; Meg.: Frl. Voigt; Quickly: Frl. Haas. — Am Klavier: Herr Rother.
8. a) **Minnelied** . . . . . . . . . . . . J. Brahms
   b) **Ich trage meine Minne** . . . . . . . . . . . . } R. Strauss
   c) **Ständchen** . . . . . . . . . . . . }
   Herr Kammersänger Hans Tänzler.
9. **Elfenlied** a. Shakespeares „Sommernachtstraum" für Sopransolo, Frauenchor und Orchester . . . . . . . . . . H. Wolf.
   Sopransolo: Frau B. Engell; Chor: Damen des Königl. Theaterchors. — Dirigent: Herr A. Rother.

**Pause.**

## Heiterer Teil.

**Humoristische Vorträge**

ausgeführt von Frl. Dorsch (vom Stadttheater in Mainz), Herrn Andriano, Herrn Erwin, Herrn Herrmann, Herrn Rohkopf.

**Pause.**

## BALL.

Beginn des Balles 11.30 Uhr.

**Eintrittskarten:** Orchestersessel 1.—4. Reihe 10 Mk., Parkett numeriert 6 Mk. F 586
**Vorverkauf: Aug. Engel**, Taunusstrasse 12 und Wilhelmstrasse 2, **Ludw. Engel**, Reisebüro, Wilhelmstrasse 52, **C. W. Erkel**, Wilhelmstrasse 60, **Jurany & Hensels Nachf.**, Langgasse, **Heinrich Wolff**, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 16. — **Den Vorverkauf im Hotel Metropole** (ab 8. November täglich 12—2 u. 5—7) haben Damen und Herren des Solopersonals vom Königlichen Theater übernommen.

I. A.: **Das Arbeits-Komitee.**

---

**Turngesellschaft Wiesbaden**

Wir bitten unsere Mitglieder, einzuführende Gäste für den am **28. November** stattfindenden

**BALL**

gefl. baldigst bei den Vorstandsmitgliedern schriftlich anmelden zu wollen. F 483

**Der Vorstand.**

---

**Handtaschen, Reisekoffer, Blusenkoffer, Rucksäcke, Portemonnaies**
und alle Lederwaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
**A. Leischert,**
Faulbrunnenstraße 10. 1260

---

**Wirtschafts-Verpachtung.** F 483

Die Bewirtschaftung des

**Saalbaues**
**zu Wiesbaden**

Schwalbacher Strasse, Neubau der Turngesellschaft, in allerbester Lage der Stadt, soll per **1. April 1912** neu vergeben werden. Das Anwesen hat grosse Restaurationsräume, **2 Säle**, Kegelbahn, Terrasse u. Garten. Nähere Beschreibung erfolgt auf Wunsch. Pachtangebote von tüchtigen kautionsfähigen Wirten, die einen **grossen Betrieb** vorzustehen in der Lage sind, wolle man baldigst bei unserem Vorsitzenden **Herrn Hofmusikalienhändler Heinr. Wolff, Wilhelmstr. 16, Wiesbaden**, einreichen.

**Der Vorstand der Turngesellschaft.**

---

**Lager in amerik. Schuhen.**
Aufträge nach Mass. 1616
**Herm. Stickdorn**, Gr. Burgstr. 2.

---

**Für korpulente Herren,**
ebenso für Herren, welche infolge ihres Berufes eine kräftige Stütze der Unterleibsmuskulatur benötigen, wie Sänger, Schauspieler, Redner, Offiziere, Sporttreibende etc. etc., empfehle ich meinen elastischen

französischen Leibgürtel

**Esthétique.**

Derselbe verleiht dem Körper die nötige Stütze und macht elegante Figur. K 71

**P. A. Stoss Nachf.,**
Inh.: Max Helfferich.
Telephon 3327 u. 227.

---

**Wir suchen sofort ehrenhafte Frau** oder bess. Geschäft
für die Uebernahme unserer
**Fabrik-Reste-Niederlage**
auf eig. Rechng. i. d. Verkauf n. Gewicht aller Art. Reingreifen. Wohng. genügt. Sicherheit verl. Offerten unter Chiffre **Webereien N. 2281** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** F 90

---

**Gutes Einkommen**
sichern sich gewandte Personen jeden Standes durch länge oder stille Zuführung von Geschäften. Branchekenntnis nicht erforderlich. Off. unter F. T. 148 an F 515
**Invalidendank, Ann.-Exp.**

---

**Rheumatismus und Gicht**
Spez. kurz. Behandlg., sichersten Erfolg. Sprechst. 9—12 vorm., 3—6 nachm.
**Felix May**, Rochusstraße 21.

---

**Ausstellungs-Kiosk**
in der Durchgangshalle des Tagblatt-Hauses sofort zu vermieten.
Näheres im Tagblatt-Kontor Schalterhalle rechts.

---

1329

---

**Martini-Gänse,**
prachtvolle Ware, man prüfe die Qualität, sowie alle Arten Wild und Geflügel zum Tagespreis.
**Philipp Hölzer,**
8 Grabenstraße 8. Telephon 300.
Gegründet 1898.

---

**Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 29 Fernsprecher 4020** nimmt **Anzeigen-Aufträge** für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts **zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen** und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, entgegen.

Hervorragend billiges Angebot in Chinesischen **Ziegen-Fellen.**

**Chinesische Ziegenfelle**
gefüttert, naturgrau, weiss und gefärbt
Grösse ca. 55×90 ca. 70×100 ca. 70×120 ca. 70×175
gefüttert 3.95 Mk. | gefüttert 5.50 Mk. | gefüttert 7.50 Mk. | gefüttert 9.75 Mk.

**„Seltener Gelegenheitskauf!"**
Mehrere hundert Stück
extra
**grosse Felle**
Grösse ca. 70×175, gefüttert und ungefüttert
Serie I 3.75 Mk. | Serie II 5.75 Mk. | Serie III 6.50 Mk. | Serie IV 7.25 Mk.

Ein grosser Posten
**Angora-Felle**
weiss und gefärbt in verschiedenen Grössen vorrätig fast bis zur
**Hälfte** des früheren Verkaufspreises.

**Fell-Fusstaschen, Fuss-Säcke, Wild-Felle, Fenstermäntel, etc.**
in grosser Auswahl bei billigsten Preisen.

**Reise-Decken** in vielen modernen Dessins 9.75, 6.50, 3.75

Ein Post. **Schlafdecken** baumwollene Qualität, in verschied. Must. vorrät. 2.75

Ein Post. **Schlafdecken** gute Qualität, in Jacquard-Muster . . . . . 5.90

**Blumenthal**

1 Posten **Pferde-Decken** kräftige solide Qual. 8.50, 6.50, 4.25

Ein Posten **Schlafdecken** moderne Muster, sehr solide, warme Decke . 8.75

K 104


# Wiesbadener Fremden-Liste.

**A**

Andews, Frl., Irland — Pens. Fortuna
Appenheimer, Frl., Schwabenheim Augenheilanstalt
Aschkenasi, Fr., Leipzig, Europ. Hof
Asp, Oberleutn., Malmö — Engl. Hof

**B**

Bach, Kfm., Hamburg — Park-Hotel
von Backe, Reg.-Präsident, Arnsberg Viktoria-Hotel
Bade, Hauptmann, m. Fr., Hasenau Hotel Wilhelma
Bäuerle, Kfm., Düsseldorf — Gr. Wald
Backhaus, m. Fr., Obst, Viktoria-Hote
Bales, Fr., m. Pflegerin, Köln Hotel Schwarzer Bock
Balzer, Rentn., Ems — Hotel Rose
Bandlitz, Frl., Königsberg, Gold. Kett
Barrett, Advokat, m. Fr., New-York Hotel Nassauer Hof
Baxendale, m. Fr., Framfield — Rose
Beavan, Stud., Newcastle — Rose
Bellevillewest, m. Fr., Frankreich Hotel Rose
Bernhard, Warschau — Hansa-Hotel
Betz, Kfm., Mainz — Hansa-Hotel
Beyer, Kfm., Zollhaus — Rhein-Hotel
Bielschowsky, Fabrikbesitzer, Breslau Hotel Bellevue
Bielschowsky, Berlin — Prinz Nikolas
Bielschowsky, Lodz — Prinz Nikolas
Blank, Rittmeister, Insterburg Hotel Kölnischer Hof
Bouhard, Frankfurt — Zur Sonne
Brandt, Fr. — Nerostrasse 5
Braun, Frankfurt — Hotel Berg
Breyer, Oberst, m. Fr., Bergen Dal Hotel Minerva
Brummer, Hauptmann, Ludwigsburg Hotel Meier
Buchenau, Kfm., m. Fam., Frankfurt Hotel Krug
Bunt, Kfm., Würzburg, Grün. Wald
Busseweiler, Frl., Frankfurt Pension Fortuna
von Buttlar, Hauptmann, Weilburg Grüner Wald

**C**

Cahen, Frau Rechtsanwalt, Köln Sendigs Eden-Hotel
Conrad, Kfm., Dillenburg, Hot. Berg

**D**

Dahlen, Fr., Rotterdam, Nonnenhof
Diehl — Sonne
Dieheis, Kfm., Berlin — Metropole
Dirsch, m. Frau, Köln, Hotel Krug
Dreierberg, Kfm., Düsseldorf Hotel Vogel
van Düsseldorp, m. Fam., Vlaardingen Nassauer Hof

**E**

Eickenberg, Holzminden, Z. Landsberg
Eifert — Sonne

**F**

Falchenberg, St. Cloud — Riviera
Fancy, Brüssel — Rose
Feinberg, Kfm., Petersburg Metropole u. Monopol
Felder, Kfm., Düsseldorf — Einhorn
Feldmann, Kfm., m. Frau, Essen Hotel Happel
Feller, Chefredakteur, Karlsruhe Taunushotel
Fenerbach, Kfm., Berlin, Grün. Wald
de Filippe, m. Frau, Rom — Rose
Finkheimer, Kfm., Hamburg Grüner Wald
Fischer, Kfm., Dresden — Reichshof
Fischer, Frl., Görlitz, Pens. Miranda
Flender, Fr. Rent., m. Fam., Düsseldorf — Bellevue
Flick, Fr., Ems — Villa Olanda
Föhring, Fabrikant, Braunschweig Prinz Nikolas
Frankenreiter, Kfm., Breslau Hotel Krug
Friedenheim, Kfm., Berlin, Gr. Wald
Friedmann, Rittergutsbes., Hamburg Palasthotel
Fudeckar, Kfm., Elberfeld, Gr. Wald

**G**

Geisbauer, Kfm., München, Hot. Berg
Geldmacher, Fabrikbes., m. T., Stümbrecht — Pension Miranda
Gesmundt, Hauptmann, m. Frau, Christianstadt — Palasthotel
Giersmann, Kfm., Leipzig, Europ. Hof
Goerke, Frau, Dortmund Pension Wenker-Paxmann
Goss, Kfm., Berlin — Reichspost
le Goullon, Hauptmann, Darmstadt Hotel Mehler
von Groote, Fr., m. Sohn, Rastatt Villa von Oldershausen
Gross, Hannover — Grüner Wald
Grosse, Kfm., Berlin — Einhorn
Guessalaga, Minister von Argentinien, m. Fam., Haag — Nassauer Hof
Gutmann, Kfm., München, Gr. Wald

**H**

Haase, Ordruff — Zur Sonne
Hagen, Fr., Hamburg, Englischer Hof
Helfen, Fr., Neustadt — Grün. Wald
Hampel, Frau, Harzburg, Pariser Hot
Hartenock, Berlin — Kaiserhof
Hartmeyr, Major, Germersheim Quisisana
Hascher, m. Frau, Dillingen Christl. Hospiz II
Hausse, Rechtsanwalt, Luxemburg Taunushotel
Hauth, Kfm., Brebach — Reichshof
Hecker, Kfm., Augsburg, Hotel Krug
Heinemann, Kfm., München Wiesbadener Hof
Heller, Kfm., Ludwigshafen Hotel Happel
Henaut, 2 Hrn., Morpurt, Nonnenhof
Henckel, Frau Gräfin, Berlin Kl. Burgstrasse 9
Henneg, Kfm., Hachenburg Hotel Krug
Heppel, Fr., Limburg, Gold. Brunnen
Herold, Dresden — Stadt Biebrich
Heuzeroth, Wölferlingen Augenheilanstalt
von Heyden, Frl., Gross-Below Sanatorium Dr. Schütz
Heymann, Kfm., Magdeburg Palasthotel
Heyme, Kfm., m. Frau, Köln Wiesbadener Hof
Heymerle, Baron, Belgrad, Nass. Hof
Hirsch, Kfm., Bad Wildungen Kronprinz
Hochfeld, Fr. Rent., Köln, Taunushot.
Hochstein, m. Frau, Berlin, Z. Falken
Hoesch, Fr., Godesberg, Primavera
Höserich, Gr.-Breitenbach, Europ. Hof
Hohmann, Kfm., Witges, Hotel Berg
Hopf, Würzburg — Reichspost
Horcot, Ing., Frankfurt, Centralhotel
Hüllenhütter, Köln — Sonne
von Huilowicz, Gitomin, Engl. Hof
Hummel, Höchst — Zum Römer

**I**

Ihm, Kfm., Bonn — Grüner Wald
Israel, Kfm., Berlin — Grüner Wald

**J**

Jack, Meran — Hohenzollern
Jannes, Fr. San.-Rat, m. Tocht., Eschweiler — Bad Nerotal
John, m. Frau, London, Rheinhotel

**K**

Kagelmacher, Gutsbes., m. Fr., Peitgarten — Sanatorium Friedrichshöhe
Kahn, Kfm., Frankfurt, Grün. Wald
Kaiserblüth, Kfm., Berlin, Nonnenhof
Kehren, Ing., Strassburg — Bellevue
Kessel, Kfm., m. Frau, Barmen Evangel. Hospiz
Kiekert, Fabrikant, Heiligenhaus Wiesbadener Hof
Killing, Fr., Hagen, Schwarzer Bock
King, Rechtsanw., m. Fam. u. Jungf., Petersburg — Royale
Kleckamm, Kfm., Regensburg Grüner Wald
Kleman, Kfm., m. Sohn, Amsterdam Europäischer Hof
Klockner, Oberwesel — Zum Falken
Knecht, Fr., Eberbach — Nass. Hof
Koch, Ing., Köln — Centralhotel
König, Kfm., Annaberg — Gr. Wald
von Koenigsmarck, Graf, Rittergutsb., mit Gräfin u. Bed., Ober-Lessitz Quisisana
Körber, München — Hotel Epple
Krasicky, Frau Gräfin, Warschau Hotel Rose
Kreysern, Leut. z. S., Kiel Wilhelmsheilanstalt
Krieger, Kfm., Frankfurt Wiesbadener Hof
Krumfuss, Frl. Rentner, Neuwied Hotel Westminster
Kühles, Rent., München, Schw. Bock

**L**

Laffan, Colonel, m. Frau, London Kuranstalt Dietenmühle
Lindström, Bankier, m. Frau, Stockholm — Hotel Rose
Lischke, Obermusikmeister, Kastel Stiftstrasse 20, Part.
Ludwig, Frau, m. Tochter, Kassel Zum goldenen Kreuz
Lüdemann, Fr., Dresden, Palasthotel
Lüling, Köln — Nassauer Hof

**M**

Maier, Oberpostdir., Frankfurt Hotel Reichspost
de Marne, Stralsund — Zum Römer
Martens, Hauptm., Hanau, Hansahotel
Mayer, Kfm., Köln, Wiesbadener Hof
Meinert, Kfm., Bremen, Europ. Hof
Meinhard, m. Frau, Siegen Villa Primavera
Meister, Frau Hotelier, Zürich Villa Borussia
Melde, Apotheker, Grossenlüder Villa Borussia
Menke, Oberleut., Rastatt, Pens. Elite
Mentel — Zur Sonne
Meyer, Komm.-Rat, m. Frau, Minden Quisisana
Meyer, Kfm., Köln — Grüner Wald
Michael, Kfm., Berlin — Reichshof
Mickel, Fabrikant, m. Frau, Laubach Zum goldenen Kreuz
Morgenstern, Kfm., Wehbach Hotel Berg
Mühlhausen, Kfm., Berlin Kuranstalt Dietenmühle
Müller, Kfm., Siegen — Stadt Biebrich
Müller, Kfm., m. Frau, Frankfurt Hotel Reichspost
Müller, Ing., Köln — Grüner Wald
Müllerklein, Dessau — Wiesbad. Hof
Münchfächer, Komm.-Rat, m. Fr., Hof Sanatorium Dr. Schütz
Münsterberg, Dr., Leipzig — Rose

**N**

Nachdwey, Kapitän, Lübeck Pension Winter
Nacher, Fr. Dir., Berlin — Kaiserhof
Neuberg, Fr., Hannover, Pens. Stefanie

**O**

Ofweiberg, Marine-Intendant, m. Frau, Stockholm — Palasthotel
v. Oppeln, Frau, Schloss Filehne Pariser Hof
Orkin, Kfm., m. Kind, Transvaal Hotel Alleesaal

**P**

Pabst, Kfm., Leipzig — Grüner Wald
Pfeiffer, Referendar, Charlottenburg Kaiserbad
Pfungst, m. Frau, Frankfurt Beuers Privathotel
Phippo-Miller, Fr., Berlin, Schw. Bock
Pohl, Kfm., Köln — Hotel Happel
Pringsheim, Kfm., m. Frau, Berlin Hotel Quisisana

**R**

Rocksitz, Frau Rent., Ratibor Metropole u. Monopol
Reishoff, Rent., m. Frau, Oliva Pension Humboldt
Rexroth, Frl., Saarbrücken — Rose
Richtering, Burgdamm Sanatorium Dr. Schütz
Riefenstahl, Kfm., Berlin, Wiesb. Hof
Roschmann, Kfm., Stuttgart Nonnenhof
Roth, Benndorf — Zum Römer
Rulcovius, Fr., Moskau, Engl. Hof
Ruthemeyer, Assessor Dr., Frankfurt Villa Borussia

**S**

Scheffer, Ingen., Obl — Grün. Wald
v. Schenk und Langefeld, Opernsänger, m. Fr., Lübeck — Hansahotel
Schillings, Fräul., Bad Kreuznach Schwarzer Bock
Schleiermacher, Frl., Bad Wildungen Villa Speranza
Schlüter, Refer., Frankfurt a. M. Hotel Prinz Nikolas
von Schmädel, Oberst z. D., München Hotel Schwarzer Bock
Schneider, Dr. phil., Ilmenau (Thür.) Herderstrasse 13
Scholte, Frl., Krankenschw., Holland Christl. Hospiz II
Schwenk, Kfm., Strassburg — Berg
Schulebobele, Kfm., Köln, Centr.-Hotel
Schulz, Direktor a. D., Ilfeld (Harz) Hotel Weisses Ross
Schulz, Kfm., Dresden — Reichshof
Schulz, Kfm., Plauen — Grüner Wald
Seeck, Student, Darmstadt Hotel Minerva
Seelhorst, Kfm., Düsseldorf Wiesbadener Hof
Seifert, Kfm., Chemnitz — Zietenring 1
Seiffert, Magdeburg — Zum Römer
Selle, Bauunternehmer, Spreckhövel Rhein-Hotel
Serini, Fr., Zweibrücken — Schw. Bock
Smith, Fr., Wangen bei Konstanz Zum goldenen Kreuz
Sommer, Kfm., Hamburg — Gr. Wald
Spemann, Hofopernsäng., m. Fr., Bed. und Automobilführer, Basel Villa Borussia
Spicker, Fr. Dr., Berlin Sanatorium Dr. Lubowski
Spies, Kfm., Freiweinheim, Gr. Wald
Spies, Ingenieur, Zabern — Bellevue
Springer, Fr., Marienbad — Gr. Wald
Stehr, Rechtsanwalt, m. Fr., Breslau Hansa-Hotel
Stempel, Vevey — Central-Hotel
Strathmann, Kfm., Bielefeld Zur guten Quelle
Strauss, m. Fr., New-York Sanatorium Dr. Schütz
Summermacher, Kfm., Strassburg Hotel Grüner Wald
Sondheim, Kfm., m. Fr., Düsseldorf Kaiserhof
Sonnenberg, Kfm., Neuwied Wiesbadener Hof
Spies, Kfm., Basel — Grüner Wald
Springer, Kfm., m. Fr., M.-Gladbach Grüner Wald
Stark, Kfm., m. Frau, Gynhausen Centralhotel
Sheehan, Port-Said, Villa Esplanade
Steffani, Superintendent, Jarotschin Christl. Hospiz II
Stern, Kfm., Berlin — Grüner Wald
v. Stinefeld, Reg.- u. Baurat, Kassel Hotel Vogel
Stinnes, G., Kommerzienrat, m. Frau, Mülheim — Nassauer Hof
Stinnes, L., Kommerzienrat, m. Frau, Mannheim — Nassauer Hof
Stössel v. d. Heyde, Oberleut., m. Frau, Neisse — Villa v. d. Heyde
Strasser, Kfm., Düsseldorf, Kaiserhof
Stüber, Fr. Gerichtsrat, m. Tochter, Heiligenstadt — Goldene Kette

**T**

Tarassewitch, St. Petersburg Hotel Vogel
Taubler, Fr., m. Begl., Ansbach Pension Columbia
Tendler, Rentner — Hotel Berg
Teutschbein, Sekretär, m. Fr., Berlin Zum neuen Adler
Thomas-Hughes, m. Fam., Australien Hansahotel
Thürmer, Kfm., Dresden, Reichspost
Tomaszewski, Kfm., m. Fr., Warschau National
Tschepke, Hauptmann, Meiningen Marktstrasse 6, I
Turck, m. Fr., Lüdenscheid, Quisisana
Tynegate-Smiet, Frau, m. T., London Fürstenhof

**V**

Vaughn, m. Fr., Niagarafall Taunus-Hotel
Veigel, Kfm., Strassburg i. E. Central-Hotel
v. Vitoslawsky, Fr., Warschau — Rose
Vogelsang, Kfm., Hamburg, Reichshof
Victor, Kfm., Berlin — Metropole
Völker, Kfm., Nordhausen, Hot. Vogel
Vogeler, Hasenmühle — Schützenhof
Vogt, m. Fr. — Dotzheimer Str. 114

**W**

Wätjen, Rittmeister, Schwetzingen Hotel Rose
Wahl, Fabrikbes., Hachenburg Hotel Krug
Waldemar, Ingen., m. Fr., München Central-Hotel
von Waldheim, Lektor, Charlottenburg Pension Beyer
Weibel, Karlsruhe — Zur neuen Post
Weiler, Bell — Zum Römer
Welkers, Kfm., Frankfurt, Centr.-Hot.
Wessel, Fr., Köln — Pens. Mitsching
Westphal, Gutsbesitzer, Königsberg Villa Carmen
Wierzbynski, Nancy — Engl. Hof
Winterscheidt, Kfm., Köln Wiesbadener Hof
Wittenauer, Ingenieur, Luxemburg Taunus-Hotel
Wolf, Paris — Zum Römer
Wolff, Krefeld — Reichspost
Wagner, Kfm., Karlsruhe, Einhorn
Walwanne, Dr. med., Helsingfors Goldener Brunnen
Wassermann, Frau Kommerzienrat, München — Kaiserbad
Weill, Strassburg — Nassauer Hof
Welde, Kfm., Dresden, Hotel Vogel
Weltner, Lübeck — Reichspost
Wendler, Kfm., Alberman — Einhorn
Wenver, m. Fr., London, Centralhotel
Wesserneier, Berlin — Nonnenhof
Westeling, Fr., Köln — Reichspost
Weyhenmeyer, Kfm., Duisburg Taunushotel
Wicke, London — Kaiserhof
von Wibneran, Dipl.-Ing., Mülheim Centralhotel

**Z**

Zeitz, Leutnant, Diesse — Hotel Nizza
Zwicker, Kfm., Konstanz, Villa Bertha

# Schirme

für Damen, Herren, Kinder.

**Elegante Ausstattung.**
**Nur erprobte Qualitäten in jeder Preislage.**
**Reparaturen. — Beziehen.** 1621

**Spazierstöcke.**

**P. Kindshofen,**
Schirmfabrik mit Kraftbetrieb,
Goldgasse 23, Langgasse 29, Wilhelmstr. 42.
Grösstes Detail-Geschäft Deutschlands mit nur eigenen Fabrikaten.


# Tages-Veranstaltungen. * Vergnügungen.

**Königl. Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Kabale und Liebe.
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Die Spiele ihrer Exzellenz.
**Volks-Theater.** Abends 8.15 Uhr: Kabale und Liebe.
**Walhalla-Theater.** Abends 8 Uhr: Polnische Wirtschaft.
**Kurhaus.** 2.30 Uhr: Moll-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4 Uhr, im Wintergarten: Militär-Konzert. 5 Uhr: Tee-Konzert im Weinsaale. 7.30 Uhr, im gr. Saale: Fünftes Abonnements-Konzert. Leitung: Herr Hof-Kapellmeister Paul Prill, München. Solistin: Madame Edith de Lys (Sopran).
**Kinephon-Theater,** Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30-10.
**Kinephon-Theater,** Taunusstraße 1. Nachmittags 4—11 Uhr.
**Deutscher Hof.** Tägl. 7 Uhr: Konzert.
**Erpring-Restaurant.** Täglich abends 7.30 Uhr: Konzert.
**Hotel-Restaur. Friedrichshof** (Garten-Etablissement). Täglich: Großes Konzert.
**Etablissement Kaisersaal,** Dotzheimer Straße 19. Täglich ab 8 Uhr: Großes Künstler-Konzert.
**Walhalla-Restaur.** 8 Uhr: Konzert.

**Sammlungen des Landesmuseums Nassauischer Altertümer.** Täglich geöffnet (mit Ausnahme des Samstags), vorm. von 11—1 u. nachm. von 3—5 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr, unentgeltlich.
**Ettlinger's Kunstsalon,** Taunusstr. 6.
**Sanger's Kunstsalon,** Luisenstr. 4/9.
**Kunstsalon Stöcker,** Wilhelmstraße 60.
**Kunstsalon Hotel Vier Jahreszeiten.**
**Gemäldesammlung Dr. Heinzmann,** Paulinenschlößchen. Geöffnet Mittwochs 10—1 u. 3—5 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr. Eintritt frei.
**Unentgeltliche Rechts-Auskunft für Unbemittelte in Nassau.** Sprechstundenplan für November 1911:
**Eltville:** Montag, 13., 11½ Uhr.
**Nassau:** Montag, 13., 2½ Uhr.
**Diez:** Montag, 13., 5¾ Uhr.
**Homburg:** Freitag, 17., 10½ Uhr.
**Soden:** Freitag, 17., 3½ Uhr.
**Eltville:** Montag, 27., 12¼ Uhr.
**Fürstenhain:** Montag, 27., 9¼ Uhr.
**Langenschwalbach:** Freitag, den 24., 10½ Uhr.
Geheimrat Meyer in Wiesbaden, Goethestraße 5, 1, welcher alle Sprechstunden abhält, ist zu brieflicher Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von Altersschwachen und Kranken, gern bereit, vertritt auch Versicherte kostenlos vor dem Schiedsgericht zu Wiesbaden und sorgt für deren kostenlose Vertretung vor dem Reichsversicherungsamt in Berlin.
**Arbeitsnachweis im Rathaus,** unentgeltl. Stellenvermittlung. Dienststunden von 8—1 und 3—6 Uhr. Männer-Abteilung für alle Berufe. Abteilung für Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe für männliche Hotelangestellte. (Auch Sonntags geöffnet von 10 bis 1 Uhr.) — Frauen-Abteilung, für weibliches Hotelpersonal, höh. Berufsarten, Verkäuferinnen, Dienstmädchen, Wasch- u. Putzfrauen.
**Arbeitsnachweis d. Christl. Arbeiter-Vereins:** Seerobenstraße 13, bei Schuhmacher Fuchs.
**Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins** stehen Jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Castellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 2 (in der Blücherschule): Dienstag von 5—7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11—1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags v. 10—12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Philipp-Abegg-Bibliothek (i. d. Gutenbergschule): Montags von 4—6 Uhr, Mittwochs u. Samstags von 4—7 Uhr.
**Damen-Klub.** E. V. Oranienstr. 15, 1. Für Mitglieder geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.** Meldestelle: Yorkstr. 4, 2. Sprechst. 8—12, 2—7 Uhr.
**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Meldestelle: Blücherstraße 13.
**Volkslesehalle,** Hellmundstraße 45, 1. Geöffnet: Werktags von 12—9½ Uhr; an den Sonn- u. Feiertagen von 9½ bis 1 Uhr.
**Suppen-Anstalt des Wiesb. Frauen-Vereins,** Steingasse 9 u. Scharnhorststraße 26, tägl. geöffnet mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
**Fürsorgeverein Johannesstift.** E. V. Zweck: Schutz und Rettung der gefährdeten weiblichen Jugend. Bureau: Luisenplatz 8, P. Sprechstunden Dienstag nachm. von 4—5 Uhr, Donnerstag vorm. v. 10—11.

## Vereins-Nachrichten

**Auguste-Viktoria-V.** Nachm. v. 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.
**Turn-Verein.** Abends 6—7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung I. 8—10 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner u. Jöglinge.
**Jugend-Vereinigung der städt. Fortbildungsschulen.** 7¾—9¾ Uhr: Musikstunde Aula. Spielen und Lesen, Lehrlingsheim.
**Wiesb. Fechtklub.** 8—10 Uhr: Fechten.
**Fechtsport-Verein Wiesbaden** (vorm. Fechter-Vereinig.) 8—10: Fechten.
**Turngesellschaft.** 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
**Stolzescher Stenogr.-V. E. V. Stolze-Schrey.** 8.30 Uhr: Uebungsabend.
**M.-Turnverein.** 8.30 Uhr: Kürturn.
**Kneipp-Verein.** 8.30 Uhr: Versammlung.
**Stenograph.-V. Gabelsberger. E. V.** 8.30—10 Uhr: Anfänger-Kursus.
**Athletik-Sportverein.** Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde.
**Wiesb. Athlet.-Kl.** 8.30 Uhr: Uebung.
**Christl. Verein jg. Männer. E. V.** 8.30 Uhr: Turnen.
**Ev. Arbeiter-V.** 8.30: Gesangprobe.
**Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub.** Abends 8.30 Uhr: Probe.
**M.-Ges.-V. Cäcilia.** 9 Uhr: Gesangpr.
**M.-Ges.-V. Concordia.** 9 Uhr: Probe.
**Männer-Gesangverein Hilda.** Probe.
**Sängerchor Wiesb.** 9 Uhr: Gesangpr.
**Schubert-Bund.** 9 Uhr: Probe.
**M.-Ges.-V. Union.** 9 Uhr: Probe.
**Verein für Handlungs-Kommis von 1858.** 9 Uhr: Versammlung.
**Plattdütscher Klub Wiesbaden.** Abds. Klock 9: Vereensabend.
**Wiesbadener Zitherkranz.** 9 Uhr: Probe der Mandolinen-Abteilung.
**Theater-Verein 1907.** Abends 9 Uhr: Theater-Probe.
**Wiesbadener Dilettanten-Orchester.** Abends 9 Uhr: Probe.
**Wiesbadener Zimmerschützen-Klub** 9 Uhr: Scheibenschießen.
**Stenographen-Klub Stolze-Schrey.** 9 Uhr: Uebungsabend.
**Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey.** Diktat-Uebungen abends 9—10 Uhr.
**Stenotachygr.-Verein „Eng-Schnell", Wiesb.** Von 9—10: Uebungsabend.
**Athletiksport-Klub Athletia.** Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
**Stemm- und Ring-Klub Germania.** Abends 9 Uhr: Uebung.
**Kraft. u. Sportklub.** 9 Uhr: Uebung.
**Kraft- und Sport-Klub Menicikia.** 9 Uhr: Uebung.
**Radf.-Verein v. 1904.** Saalfahren.

## Versteigerungen

Versteigerung des Hobels Frankfurter Straße 28 an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, Amtsgericht 9, vormittags 9.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 498, S. 7.)
Versteigerung des Wohnhauses Sonnenberger Straße 43 u. einer Wiese unter dem Sonnenberger Weg, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, Amtsgericht 9, vorm. 10.30 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 498, S. 7.)
Versteigerung von Möbeln im Hause Helenenstraße 6, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 526, S. 12.)
Versteigerung von Mobilien, Helenenstraße 24, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 526, S. 12.)
Einreichung von Angeboten zur Herstellung der eisernen Dachoberlichter an der römisch-irischen Abteilung am Neubau des Adelhaidis, vorm. 10 Uhr. Städtisches Hochbauamt, Abteil. für das Adelhaid. (S. Tagbl. Nr. 516, S. 10.)

## Theater Concerte

### Königliche Schauspiele

Freitag, den 10. November.
254. Vorstellung. 10. Vorstell. im Ab. A.

**Kabale und Liebe.**
Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten . Herr Lessler
Ferdinand, sein Sohn, Major . . . . . Herr Weinig
Hofmarschall v. Kalb Herr Herrmann
Lady Milford, Favoritin des Fürsten . . . Frl. Gauby
Wurm, Hausekretär des Präsidenten . Herr Tauber
Miller, Stadtmusikant Herr Kober
Dessen Frau . . . Frau Bleibtreu
Louise, deren Tochter Frl. Schrötter
Sophie, Kammerjungfer der Lady . . . . Frl. Geiser
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . . Herr Zollin
Ein Kammerdiener der Lady . . . . . Herr Spieß
Ein Bedienter des Präsidenten . . . Herr Maschek
Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten. Gerichtsdiener.

Nach dem 2. und 4. Akte finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Kleine Preise.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10¾ Uhr.

Samstag, den 11. Nov., Ab. B: Der Barbier von Sevilla.
Sonntag, den 12. Nov., Ab. C: Aida.
Montag, den 13. Nov., Abonn. D: Hans Sommerspähers Höllenfahrt.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 10. November.
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

**Die Spiele ihrer Exzellenz.**
Drei Akte von Rud. Jekels — und Rudolf Strauß. —

Personen:

Gouverneur Graf Wilknoff . . Rud. Willner-Schönau
Vera, seine Gemahlin Agnes Hammer
Fürst Iwaschenko . Reinhold Hager
Marie, seine Gemahlin Theodora Porst
Graf Alexej Alexinsky Kurt Keller-Rehri
Militär-Prokurator Purtschkewitsch . . Georg Rücker
Herr von Linden . . Willy Langer
Kapitän zur See Burmanoff . . . . . Carl Gracz
Madame Barinskaja Stella Richter
1. Delegirter . . . Theo Münch
2. Delegirter . . . Carl Winter
General Lobowin . Ludwig Kepper
Iwanoff . . . . . Hm. Nesseltträger
Der Gefangene v. Nr. 38 Carl Winter
Die Gefangene v. Nr. 12 Adeline Roimer
1. Gefangenaufseher . Willy Schäfer
2. Gefangenaufseher . Nikolaus Bauer
Ein alter Herr . . Theo Tachauer
Ein junges Mädchen Eli. Mödlinger
Diener . . . . . Theo Münch
Zofe . . . . . Käte Ruf
Gendarmerie-Wachtmeister . . . . . Carl Gracz
Erster Gendarm . . Ludwig Kepper
Zweiter Gendarm . Rudolf Christ

Gäste des Gouverneurs.

Ort der Handlung: Eine Gouvernementstadt im europäischen Rußland. Zeit: Gegenwart. Der 1. Akt spielt Mitte November, der 2. Akt Anfang Dezember, der 3. Akt Anfang Februar.

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Samstag, den 11. Nov., Neuheit: Die Ahnengalerie.
Sonntag, den 12. November, nachm. 3.30 Uhr: Der Letzgardist. Abends 7 Uhr: Die Ahnengalerie.

### Volks-Theater.

Freitag, den 10. November.
Zum ersten Male:

**Kabale und Liebe.**
Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen.

Präsident von Walter, am Hof eines deutschen Fürsten . Fritz Graumann
Ferdinand, sein Sohn, Major . . . . . Richard Bauer
Hofmarschall von Kalb Ottomar Bloß
Lady Milford, Favoritin des Fürsten . . . Magdalene Stoff
Wurm, Hausekretär des Präsidenten . Adolf Willmann
Miller, Stadtmusikant Max Ludwig
Dessen Frau . . . Lina Löhdte
Louise, dessen Tochter Frieda Selchow
Sophie, Kammerjungfer der Lady . . . . Ilka Martini
Ein Kammerdiener des Fürsten . . . . Ferdinand Voigt

Anfang 8.15 Uhr. Ende nach 10.30 Uhr.

Samstag, 11. November: Geschlossen.
Sonntag, den 12. November, nachm. 4 Uhr (kleine Preise): Am Allerseelentag. Abends 8.15 Uhr: Kabale und Liebe.

### Walhalla-Operetten-Theater.

Freitag, den 10. November.

**Polnische Wirtschaft.**
Vaudeville mit Gesang von Kurt Kraatz und Eg. Okonkowsky. Gesangstexte von Alfred Schönfeld. Musik von J. Gilbert.

Personen:

Adalbert Mangelsdorff, Stadtrat . . . . H. Wendenhöfer
Gabriele, seine Frau Helene Gorell
Erika, beider Tochter Elfe Müller
Geheimrat v. Peltenius Malden-Deutsch
Willi Hegewaldt, Rittergutsbesitzer . Merz-Lüdemann
Marga Hegewaldt . Ant. Wodzinska
Hans Fiedler . . . Hans Kuelberg
Fritz Sperling, Aviatiker Georg Thomas
Steinöl, Kunsthändler Herm. Charlier
Graf Kasimir Schofinsky Erich Morell
Moruschka, Saluschka, Petruschka, Annuschka, seine Nichten . Marga Schickert, Dora Borotti, Helene Aschersfeld, Elfe Müller
Auguste, Dienstmädchen bei Mangelsdorff . Mary Meißner
München auf Rittergut „Groß-Karschau" . Hansi Klein
Stanpansky auf Rittergut „Groß-Karschau" Otto Hollay
Knechte, Mägde auf „Groß-Karschau."

Die Handlung spielt im 1. Akt in Berlin, im 2. und 3. Akt auf „Groß-Karschau", einem Gute in der Provinz Posen.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¼ Uhr.

Samstag, den 11. Nov., Premiere: Frühlingsluft.
Sonntag, den 12. Nov., nachmittags: Polnische Wirtschaft. — Abends: Frühlingsluft.

### Mainzer Stadttheater.

(Vollständig umgebaut.)
**Direktion: Hofrat Max Fehrend.**
Telephon 268. Telephon 268.

**Samstag,** 11. Nov., abends 7 Uhr:

**Der Rosenkavalier.**
Komödie für Musik in 3 Akten von Richard Strauß. F 55

Preise der Plätze inkl. Billettsteuer u. Garderobegebühr v. 55 Pf. bis M. 4.—

**Sonntag,** 12. Nov., abends 7 Uhr:
Zum 1. Male! Zum 1. Male!

**Die keusche Susanne.**
Operette in 3 Akten von Jean Gilbert.

Preise der Plätze inkl. Billettsteuer u. Garderobegeb. von 55 Pf. bis Mk. 4.—

### Kaisersaal, Dotzheimer Strasse 19.

Tägl. Konzert d. bel. Künstler-Kapelle „Wienerwalder". Sonnt. v. ½12 bis ½2 Matinée u. ab 5 Uhr Konzert.

### Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 10. November.

**Abonnements-Militär-Konzert**
Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80.

1. Marche Russe von Ganne.
2. Ouvertüre zur Oper „Zampa" von Herold.
3. Spinnerlied aus der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner.
4. Phantasie aus der Oper „Carmen" von Bizet.
5. Valse caprice von Friedemann.
6. Die beiden Schwarzdrosseln, Polka für 2 kleine Flöten von Krause. Herren: Geisenheimer u. Bartheimess.
7. Offenbachiana, Potpourri v. Conradi.
8. a) Quik-Marsch, The Duke of Yorks Favorite.
   b) Marsch aus der Oper „The siege of Belgrad" arrg. v. Brückmann.

Abends 7½ Uhr im großen Saale:

**V. Zyklus-Konzert.**
Leitung: Herr Hofkapellmeister **Paul Prill,** München.
Solistin: **Madame Edith de Lys** (Sopran.)
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Beethoven: Dritte Symphonie, Es-dur, op. 55 „Eroica."
2. Ponchielli: Arie „Suicidio" der Gioconda aus der Oper „Gioconda." Madame Edith de Lys.
   — Pause. —
3. Max Gus: Sehnsucht, Lied mit Orchesterbegleitung.
   Oscar Weil: Frühlingslied mit Klavier- und Violine-Begleitung. Madame Edith de Lys.
4. Mozart: Serenade, B-dur Nr. 10, für 2 Oboen, 2 Klarinetten, 2 Bassethörner, 4 Waldhörner, 2 Fagotte und Kontrafagott.
5. Verdi: Nil-Arie der Aïda aus der Oper „Aïda." Madame Edith de Lys.
6. Wagner: Ouvertüre zur Oper „Tannhäuser."

Ende gegen 10 Uhr.


**„Friedrichshof",**
Friedrichstrasse 45.
Täglich abends 7.30 Uhr:
**Auftreten der berühmten Kinderkapelle Steiner.**
Sonntag Frühschoppen und nachmittags 4 Uhr ab. — Eintritt frei.

**Cafe Habsburg**
Täglich abends:
Wiener Salonkapelle „Austria."
Hochkünstl. Musik.
1. Etage:
Clemens Duprè
= am Flügel. =
Einzig in seiner Art.

**Kinephon-Theater,**
Berliner Hof, Taunusstr. 1.
Vom 4. bis 10. Nov.:
Heute letzter Tag der
**Asta-Nielsen-Woche**
**Zigeunerblut**
sowie d. übrige neue Programm
Nur für Erwachsene.

Riesenschlange Siegerin blieb. Das Krokodil zog sich nach dem Verlaufe einer Viertelstunde schwer verwundet und kampfesmüde in eine Ecke des Käfigs zurück. Nun stürzte sich die Riesenschlange auf die beiden jungen Krokodile, von denen sie eins sofort verschlang. Das andere umringelte sie und zerquetschte es zu einer langen Wurst. Das verschluckte Krokodil hat selbst eine Länge von 2 Arschin. Dr. Ssidorow, der Direktor des Zoologischen Gartens und Aquariums, ist nun in großer Sorge, ob die Schlange diese Panzereidechse verdauen könnte. Seit vier Tagen liegt nun das Ungetüm dick aufgeschwollen in seinem Käfig, ohne sich zu rühren. Es scheint, als ob ihm diese eigenartige Speise nicht übel bekommen wäre, wenn es auch noch vielleicht wochenlang daran zu verdauen haben wird. Da die ganze Stadt über diesen Vorfall aufgeregt ist, so wollte die Zeitung „Golows Moskwy" das dickaufgeschwollene Ungeheuer photographieren lassen. Der Direktor Dr. Ssidorow kam nun mit dem Photographen an den Käfig. Da aber die Schlange zusammengerollt dalag, so hätte eine Photographie nicht zustande kommen können. Dr. Ssidorow reizte darum die Schlange, um sie zu veranlassen, sich aufzurichten. Da schnellte das Tier plötzlich vor und biß den Dr. Ssidorow in die Hand, die dreifache Bißwunden zeigte. Inzwischen hatte der Photograph aber seine Aufnahme von diesem seltsam aussehenden Ungeheuer gemacht.

Ehemals Sklavenfutter . . ., jetzt Millionärsspeise. Aus New York wird der „Inf." geschrieben: Zu den größten und teuersten Delikatessen, die nur auf den Tafeln der Millionäre zu sehen sind, gehören die Terrazin-Schildkröten, die an der Atlantischen Küste Nordamerikas gefunden werden und bereits heute mit 40 Dollar pro Stück bezahlt werden. Ja, es kommt vor, daß hübsche Exemplare dieser Terrazin-Schildkröten 75 bis 100 Dollar pro Stück kosten. Da dies nach deutschem Geld 300 bis 400 M. ist, so kann man daraus leicht erkennen, daß diese Delikatesse sich nicht Leute leisten können, die nicht über Millionen verfügen. Natürlich gilt die Terrazin-Schildkröte heute als ein ganz außergewöhnlich vornehmes Gericht, das bei großen Festlichkeiten jeder Vanderbilt und andere Krösusse seinen Gästen vorsetzen muß, wenn er nicht am Kredit verlieren will. Das Interessanteste an dieser Delikatesse ist aber der Umstand, daß durch sie bewiesen wird, wie sehr eine Speise im Wert steigt, wenn sie seltener und somit teurer wird. Man kann, wenn man die Geschichte der Terrazin-Schildkröte hört, der oft geäußerten Behauptung den Glauben nicht versagen, daß die wirklich seltenen Delikatessen nur in dem hohen Preis und in der Einbildung der Menschen bestehen. Die Terrazin-Schildkröte war nämlich früher in Amerika das beliebteste Essen, das man seiner Billigkeit wegen den Sklaven vorsetzte. An den atlantischen Küsten wurden Millionen dieser Schildkröten, die im allgemeinen recht schmackhaft sind, gefunden, so daß man zum Teil 5 Dutzend für 1 Cent erhielt. Natürlich verwendete man sie darum ausschließlich zur Speisung der Sklaven. Es ging sogar so weit, daß die Sklaven sich dagegen empörten und einen richtigen „Schildkrötenaufstand" veranstalteten. Eine Folge dieses Aufstandes war, daß die Sklavenaufseher sich verpflichten mußten, den Sklaven wöchentlich höchstens zweimal Terrazin-Schildkröten vorzusetzen. Durch diese unglaubliche Mißwirtschaft und Verschwendung, die mit den Schildkröten getrieben wurde, wurden sie immer seltener, und schon im Jahre 1875 kostete ein Stück 7 Cent. Die Schmackhaftigkeit hatte sich nicht erhöht, aber die Seltenheit. So wurde die Schildkröte eine gesuchte Delikatesse zur Zierde der bürgerlichen Gastfrei. Mit der wachsenden Seltenheit wuchsen auch die Preise. Allmählich stiegen sie auf 1 bis 5 Dollar pro Stück. Noch vor 10 Jahren konnte man ein Dutzend guter Schildkröten für 8 bis 10 Dollar kaufen. So wurden sie allmählich zur Delikatesse der Milliardäre. Man kann von ihnen darum mit Recht behaupten: Sie wurden vom Sklavenfutter zur Millionärsspeise.

Schwindeleien mit Radium-Brillen. Einen amüsanten Schwindel mit „Radium-Brillen", durch die man das Portemonnaie in der Tasche des Fremdes, die Karten bei dem Partner im Kartenspiel und andere nicht weniger interessante Dinge sehen kann, hat die Rigaer Polizei aufgedeckt. Wie das „Rigaer Tageblatt" erzählt, ist der Schwindel durchaus auf „wissenschaftlicher Grundlage" von einem gewissen Rotslane betrieben worden. Wie schon berichtet, handelt es sich um „Radium-Brillen", durch die man Dinge sehen könne, die sonst verborgen seien. Den Beamten der Detektivpolizei ist es nun gelungen, den Gaunern auf die Spur zu kommen. In letzter Zeit hatten sie sich in Majorenhof niedergelassen, von wo aus sie eine umfassende Korrespondenz über ganz Rußland führten. Den Anlaß zu dieser Aufdeckung des Schwindels gab die Anzeige eines Mannes, der auf die Inserate der Genannten hereingefallen war. Die Schwindler wurden denn auch auf ihrer Villa bei der Erledigung ihrer Korrespondenz überrascht, wobei nicht weniger als 1250 Kuverts gefunden wurden, unerledigt waren 177 Anfragen, darunter 6 telegraphisch, geblieben. Im Laufe der letzten Woche hatten die Schwindler über 600 Rubel einkassiert. Aus dem konfiszierten Material, Reklamen, Prospekten usw. ist zu ersehen, daß „Radium-Brillen", Kneifer und Feldstecher vertrieben wurden, und zwar zu recht hohen Preisen, Brillen zu 45 Rubel, Operngläser zu 60 und sogar „Radium-Mikroskope" zum Preise von 1900 bis 2500 Rubel. Verlangt wurden nur vorläufig 10 Prozent des Preises als Anzahlung, worauf die Ware gegen Nachnahme von 20 Prozent versandt wurde, während der Rest in Raten im Laufe von drei Jahren mit einem Zuschlag von 7 Prozent Zinsen erlegt werden konnte. Versandt wurde auch eine Menge angeblicher Dankschreiben von Liebhabern des Angelsports, die mit Hilfe der Radium-Brillen selbst im Trüben hätten fischen können (Kein schlechter Witz.), von Kartenkünstlern usw. Die Zahl der Hereingefallenen war bedeutend, darunter befand sich einer, der sich ein Pincenez speziell für das Kartenspiel bestellte, ein anderer, der es für pikante Zwecke brauchte, usw. Zum Versand kamen natürlich gewöhnliche Brillen und Gläser. Kurz, es war dafür gesorgt, daß ein etwaiges Versagen der Radiumgläser der eigenen Unvorsichtigkeit der Konsumenten zugeschrieben werden konnte. . . . . .

Der gordische Knoten. Aus Rom wird der „Inf." geschrieben: Trotz der aufregenden Nachrichten vom Kriegsschauplatz erregt hier das tragikomische Ehreignis eines der bekanntesten Anwälte schäumende Heiterkeit. Der Advokat ist seit einigen Monaten verheiratet, und die Ehe schien in jeder Beziehung glücklich zu sein, bis seine Freunde plötzlich von der Ehescheidungsklage überrascht wurden. Der Vorfall war recht eigenartiger Natur. Der junge Advokat, der seine Frau sehr liebte, ersetzte ihr stets eine Kammerzofe, und war ihr, soweit es seine freie Zeit zuließ, jeden Morgen beim Ankleiden behilflich. Da er aber darin noch nicht genügende Geschicklichkeit besaß, so machte er eines Tages in der Schnur desjenigen intimen Kleidungsstückes, das wir nicht mit Namen nennen wollen, das sich aber ebenso sehr der Feindschaft aller Gesundheitsapostel wie der Freundschaft der Frauen erfreut (es trägt nämlich zur Erhöhung der guten Figur bei), also in die Schnur dieses Panzers machte er aus Ungeschicklichkeit einen Knoten anstatt einer Schleife. Als er nach der Arbeit zum Mittag nach Hause kam, machte er die unangenehme Entdeckung, daß aus dem Knoten plötzlich wieder eine Schleife geworden war. Der einfache Knoten war geradezu ein gordischer Knoten geworden, denn er konnte sich nicht erklären, wie plötzlich daraus eine Schleife geworden war, zumal seine Gattin mit ihm zusammen das Haus verlassen hatte, um Einkäufe zu machen und erst eine Viertelstunde nach ihm mit vielen Entschuldigungen nach Hause zurückgekehrt war. Er schöpfte darum Verdacht, daß vielleicht andere Hände dabei im Spiel gewesen wären und ließ seine Gattin bewachen, um festzustellen, wohin sie am Morgen immer ginge, um ihre Einkäufe zu besorgen. Schon nach ganz kurzer Zeit wußte der Detektive, daß das Haus eines jungen Offiziers ihr tägliches Ziel sei. Nun wußte der Advokat genug und strengte die Scheidungsklage gegen die arme Frau an, die jetzt ganz verlassen ist, da auch der Anfertiger so verräterischer Schleifen das Liebesidyll mit dem Kriegslärm in Tripolis vertauschen mußte.

Verantwortlich für die Schriftleitung: B. v. Nauendorf in Wiesbaden. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.


# Der Roman.

## Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 264. Freitag, 10. November. 1911.


(11. Fortsetzung.)

## Opernliebe.

(Nachdruck verboten.)

Roman von El. Noël.

Der Nachmittag des Tages vor der „Undinen"-Vorstellung war für Meda frei, und da es ein sehr schöner Oktobertag war, hatte ihr Fräulein von Grève bei einer vormittägigen Begegnung im Theater vorgeschlagen, zusammen spazieren zu gehen. Meda lehnte jedoch unter dem Vorwand des Studierenmüssens ab. Nicht nur, weil sie die Gespräche der Schauspielerin schon auswendig wußte, sondern ein wenig auch ihres Unbekannten halber, dem sie begegnen konnte. Fräulein von Grève wollte durchaus die Berganlage besuchen, die sie noch nicht kannte, und Meda hatte Mühe, dem auszuweichen.

Ein wenig schuldbewußt ging sie allein aus, um bereits in der ersten Allee den beiden Kochs zu begegnen, die mit der Elektrischen hierher gefahren waren, um endlich einmal das Kaiser-Wilhelm-Denkmal zu sehen.

Meda ging mit ihnen die Schlangenwege zum Denkmal hinauf.

Die Schwestern waren einfach bürgerlich angezogen und hatten nichts von dem an sich, wodurch Schauspieler veranlaßt werden, die betreffende Person mit der Erkennungsfrage: „Bitte, womit schminken Sie sich ab?" anzureden. Helma Koch sah aus, als komme sie eben aus der Musikschule, und Henny hielt man auch gewiß für alles andere eher als für eine „Theaterschwester". Ihr Aussehen konnte dennoch dem jungen Mann, der, Tyras zu seinen Füßen, oben auf dem Plateau des Denkmals am Rande des Gehölzes saß, das den runden Platz umgab, nichts von ihrer Lebensstellung verraten. Er war zudem so entfernt, daß er ihr Gespräch nicht vernehmen konnte, aber Meda wünschte doch, daß die gute Henny nicht die Gewohnheit hätte, vom vorjährigen Personal zu sprechen.

Helma, die sehr klug war, bemerkte dies ganz gut und mahnte die Schwester, einen anderen Gegenstand zu wählen. Das zierliche kleine Mädchen mit dem hellbraunen Kraushaar verpflanzte ihren meisterhaft naiven Bühnenton durchaus nicht ins Privatleben. Sie gab sich im Gegenteil sehr altklug.

Henny entschuldigte sich. „Wenn man zwei Jahre unter Leuten gelebt hat! Und von den Mitgliedern des hiesigen Theaters konnte man doch nicht so unbefangen sprechen!

Auf Hennys Wunsch ließ man sich auf einer Bank nieder, wo die Schwestern wohl eine Stunde lang abwechselnd das Wort führten. Meda fand es innerlich äußerst komisch, daß sie da saß, durch den Durchmesser des Rundplatzes von dem sie Beobachtenden getrennt, der lange geduldig sitzen blieb, endlich jedoch aufstand und, in einiger Entfernung von Meda vorübergehend, nur für diese bemerklich, den Hut lüftete. Bald nachher erklärte auch Meda, daß sie aufbrechen müsse, da sie morgen eine große Rolle zu singen hätte und daher heute nicht bis zur späten Dämmerung im Freien bleiben könne, um sich nicht zu erkälten.

Da die Schwestern zu Fuß nach Hause wollten, zeigte sie ihnen den Weg über eine zweite Brücke, von wo aus sie rascher in ihre Stadtgegend gelangen konnten. An der Stelle, wo sich die beiden bereits zurechtfinden konnten, nahm sie freundlichen Abschied von ihnen und ging zu ihrer eigenen Brücke hinüber.

Es wunderte sie nicht, daß sie dort den Tyras und seinen Herrn auftauchen sah.

„Ich dachte, Sie seien hier fremd", sprach dieser sie übellaunig an, als hätte er ein Recht auf ihre Gesellschaft gehabt, um das er sich betrogen fühlte, „und nun kommen Sie in Begleitung von zwei solchen Schnattergänsen daher. Ich glaube, sie sprachen immer beide zu gleicher Zeit! Und in welchem Tempo! Sehr geübte Lippenmuskeln! Was Frauenzimmer nur immer so viel zu reden haben! Wer weiß, ob es nicht einer der letzten Tage ist, wo man sich im Freien ergehen kann! Ich wünschte die beiden ins Pfefferland. Die Kleine gebärdet sich so erwachsen und sieht doch aus wie ein Kind . . . Ihr Gesicht ist mir sehr bekannt!"

Meda warf ihm einen raschen Blick zu. Ein großes Bild Helma Kochs hing seit einigen Tagen in einer der ersten Buchhandlungen der Stadt im Schaufenster. Aber so ähnlich es auch war, so sah Fräulein Helma in ihrer bescheidenen Straßenkleidung doch ganz anders aus als jener Kopf auf dem Bilde.

„Sind Sie schon auf dem Heimwege?" fragte der Unbekannte.

„Ja, und weiter als bisher dürfen Sie doch bekanntlich nicht mit mir gehen. Aber ein paar Minuten lang", setzte sie rasch hinzu, als sie seine Unzufriedenheit bemerkte, „können wir noch die Viktoriastraße hinaufgehen."

Er nickte, und sie setzten sich in Bewegung. „Ich muß Ihnen etwas erzählen", fragte er. „Denken Sie, seit ich Sie nicht sah, habe ich einen Schritt unternommen, um Ihre Maske zu lüften. Schelten Sie nicht, ich ward gestraft genug. Nämlich, als ich Sonntag nach Hause kam, fand ich bei meiner Mama zwei Damen, Mutter und Tochter, die von einer durchreisenden Pianistin schwärmten. Überflüssig, zu sagen, daß die Tochter eine Klaviergans war, nicht wahr? Diese also schilderte die Pianistin, ein Fräulein von Laderny, als blond, schlank, vornehm aussehend und so weiter. Alles stimmte so, daß ich meine blonde Unbekannte oder unbekannte Blonde zu erkennen glaubte . . . Kaum waren die Damen gegangen, so schickte ich um ein Billett zu dem zweiten Konzert der Pianistin für den nächsten Abend, und die ganzen vierundzwanzig Stunden bis dahin war ich unruhig, gespannt. Es schien mir, daß Sie ganz gut Ada von Laderny heißen könnten, und Ihre schlanken Finger waren mir auch aufgefallen. Richtige Klavierhände sind die Ihrigen freilich nicht. Also, ich ging Montagabend ins Konzert."

„Und war ich's?" fragte Meda mit Humor.

Ihr Begleiter schnitt eine Grimasse. „Nicht die Spur! Eine Hopfenstange mit Hanfhaaren und

Sommersprossen, die nicht einmal die dickste Puderschicht verdecken konnte, hager und eckig, mit einem Spiel! . . . Mir tat's leid um meine vier Mark!"

„Die müßt' ich Ihnen eigentlich ersetzen. Aber Sie scheinen mir sehr zu schleudern mit dem Gelde. Die Bilder dieses Fräuleins hängen ja in allen Musikalienhandlungen zur Schau. Da konnten Sie sich kostenlos überlegen, ob ich es war."

„Sehen Sie, solche einfache Sache, und wäre mir nie eingefallen."

Meda behielt von seiner Erzählung nur dies, daß seine Trauer nicht sehr ernst war, sonst ging er doch nicht ins Konzert. Nach einigen Schritten blieb sie stehen und sagte, daß sie nun umkehren wolle. Er wandte sich gleichfalls, um bis zur Brücke mit ihr hinunterzugehen. Einige Schritte weit von dieser verabschiedete sie sich so hastig, daß ihr unbekannter Freund keine Zeit fand, von einem künftigen Zusammentreffen zu sprechen.

Sie war noch keine zehn Schritte weit gegangen, als eine Equipage, die Bergstraße herunterkommend, in die Viktoriastraße einbog. Ein Hut flog empor. Meda erkannte Georg Erdmann, der sie grüßte. Sie ging noch rascher ihres Weges, konnte sich jedoch nicht enthalten, sich, ehe sie an der Wegbiegung verschwand, umzusehen. Der Wagen blieb eben stehen, Georg Erdmann sprang dicht neben dem Unbekannten heraus, diesem die Hand reichend, und beide schritten nebeneinander weiter. Wenn Erdmann sie mit dem jungen Mann sprechen gesehen hätte, war es mit ihrem Inkognito bereits vorbei.

Mit einer eigenen Empfindung kehrte sie in ihr Heim zurück. Was würde er wohl sagen, wenn er erfuhr, daß sie eine Sängerin sei? Was ihn betraf, so konnte sie nun kaum fehlgehen, wenn sie ihn ebenfalls für einen der reichen Fabrikantensöhne der Stadt hielt wie Erdmann.

Sie wußte nicht, sollte sie ins Theater gehen oder nicht. Man gab die „Fledermaus", die sie hier noch nicht gesehen hatte. Des Entschlusses wurde sie jedoch überhoben, da Fräulein von Grève kam, um sie abzuholen. Sie würde sich ja natürlich wieder ärgern müssen über die Aufmerksamkeit, die sämtliche Leutnants der Polony als Adele widmen würden; doch was sollte sie sonst mit ihrem Abende beginnen?

Meda ging also mit ihr. Sie kamen etwas spät, so daß beide Logen mit den nicht beschäftigten Damen voll waren, und Fräulein von Grève fand es sehr unangenehm, schon wieder in der zweiten Reihe sitzen zu müssen.

Meda hatte ihren Platz so, daß sie gerade die Erdmannsche Loge im ersten Rang ihnen gegenüber vor Augen hatte, wo natürlich weder Frau Erdmann noch ihr Gatte und Sohn fehlten. Herr Erdmann war ein großer, kräftiger, älterer Herr mit breiten Schultern und einem gesunden Teint; man sah ihm an, daß die Lebensquelle in ihm noch reicher strömte wie in den jüngsten.

Was Georg Erdmann betraf, so kam es Meda vor, daß er während des ersten Aktes fortwährend heraufblickte. Kaum war der Akt vollendet, so sah sie ihn auch schon in der Logentür stehen. Sie erhob sich und ging wie gewöhnlich hinaus, wo er sie begrüßte. Eine Weile blickte er sie nachher stummprüfend an, mit seiner natürlichen Bedächtigkeit die Worte noch zurückhaltend. Endlich fing er an: „Waldo läßt Sie grüßen!"

„Waldo? Wer ist das? Der Herr — mit dem Hunde? Er ist Ihr Freund?"

„Mein bester."

„Und Sie haben ihm gesagt?"

„Nein, ich sagte ihm noch gar nichts", brach Georg Erdmann los. „Er läßt Sie auch nicht grüßen. Ich vermute bloß, er hätte es getan, wenn er gewußt hätte, daß ich Sie heute noch sehe . . . Sehen Sie, Fräulein, als ich Sie mit Waldo sprechen sah, war ich ganz starr. Ich konnte nicht begreifen, wie Sie zueinander kamen, und fragte ihn fortwährend darum. Er merkte, daß ich Sie kenne — er hatte mich ja Sie grüßen gesehen —, und fragte auch. Und so fragten wir beide, und keiner antwortete. Zuletzt, als ich ihm erklärte, er würde von mir nichts erfahren, wenn er mir nicht sage, wie er Sie kennen gelernt habe, erzählte er es mir. Ich war in meinem Leben noch nie so erstaunt . . . Waldo, eine junge Dame ansprechen, die er nicht kennt! Und ebenso sehr, vielleicht noch mehr, wunderte ich mich . . ."

Er brach ab, damit Meda seine Verwunderung nicht als Tadel auffasse.

„Als ich hörte, daß er eigentlich gar nichts von Ihnen wisse, wollte ich schon reden. Da kam mir ein Gedanke . . . Ich sagte ihm nichts. Dafür locke ich ihn morgen ins Theater. Er soll Sie als Undine sehen."

„Und seine Trauer?"

„Gilt bloß einer Tante. Die sechs Wochen sind bereits um. Es liegt kein Grund vor, daß er nicht das Theater besuchen könnte . . . Ich wollte ihn bereden, schon heute mitzukommen, allein ich wußte ja nicht, ob Sie anwesend sein würden. Und dann hatte ich schon den Plan gefaßt, ihn mit der Undine zu überraschen."

„Wird er kommen?"

„Er wird kommen und hoffentlich ahnungslos. Denn ich rede ihm bereits seit einiger Zeit zu, das Theater wieder zu besuchen. . . . Morgen sage ich ihm, daß dies Bedingung ist, unter der ich ihm mitteile, was ich von Ihnen weiß. Vielleicht merkt er doch etwas und ahnt, daß er Sie sehen soll, aber mehr gewiß nicht." Der junge Mann rieb sich die Hände, Meda blieb ernst.

„Es scheint mir eigentlich ganz unbegreiflich, daß Waldo sich für Sie interessiert. Nein, Fräulein, bitte, ich meine dies nicht unhöflich. Aber Sie sind auf den ersten Blick so, so . . ."

„Abstoßend . . ." half ihm Meda aus.

„Ablehnend wenigstens. Ich begreife gar nicht, daß Sie ihm nicht einen vernichtenden Blick zuwarfen, als er Sie ansprach. So einen, wie ich als ersten erhielt. Allerdings hatte ich Sie angerempelt. Es freut mich, daß Sie gegen ihn nicht so fein konnten. Sie fühlten, daß er kein Mensch ist wie andere. Keiner zum Schlechtbehandeln."

„Ist er — ist er — leidend?" fragte Meda stockend.

Georg legte stumm zwei Finger auf die Brust, um den Sitz des Übels anzuzeigen. „Das Nähere ein andermal", sagte er abbrechend, da einige der Bühnenmitglieder in die Nähe traten.

An diesem Abend gab Meda sorgsam auf ihren Hals acht. Trotz ihrer Zartheit litt sie zwar wenig an der Empfindlichkeit singender Kehlen; dennoch fühlte sie sich heute zur Vorsicht gemahnt. Sie hatte die Verpflichtung, morgen gut bei Stimme zu sein. Denn nicht nur mußte sie den Anhängern der Polony, die diese gern als Undine gesehen hätten, beweisen, daß die Partie bei ihr in guten Händen war, ihr Unbekannter, von dem sie noch immer nicht mehr als den Vornamen wußte und der ein sehr kritisches und feines Gehör zu haben schien, sollte nicht unzufrieden mit ihr sein.

So wenig sie sonst von persönlicher Eitelkeit gequält wurde, so empfand sie doch eine gewisse Befriedigung bei dem Gedanken, daß er sie zum erstenmal in einer ihr gut liegenden Rolle sehen würde.

Als sie im ersten Akt im weißen Brautkleidchen hereinsprang, hatte sie fürs erste keine Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, daß er da war, aber sie fühlte es dennoch: er war da. . . . Auch bei Stimme war sie nach Wunsch, und dies gab ihr immer die Laune zu vertieflerem Spiel, während im Gegenteil, wenn sie schlecht bei Stimme war, gewöhnlich auch die Laune zum Spielen fehlte. . . Mit der Zeit gewann sie die Fassung, unbemerkt nach der Erdmannschen Loge zu blicken. Anscheinend war bloß die Familie anwesend; Frau Erdmann saß rechts, der Stadtrat links, Georg etwas mehr rückwärts in der Mitte. Meda gewahrte aber, daß auf dem Seitenbänkchen hinter Frau Erdmanns Platz sich noch eine vierte Person hielt.

(Fortsetzung folgt.)

## Lesefrucht.

Wir betrügen und schmeicheln niemandem durch so feine Kunstgriffe, als uns selbst. Schopenhauer.

## Wie der eiserne York mit dem Champagner kämpfte.

Eine amüsante Episode aus den Befreiungskriegen, die den „eisernen York", diesen Meister der straffen Disziplin, in einem tragikomischen Kampf mit den entfesselten Mächten der „Witwe Cliquot" beim Einzug der Truppen in Frankreich 1814 zeigt, findet sich in den Aufzeichnungen des damaligen Kapitäns und späteren Generals Karl von Roeder, die von ihm für seine Kinder abgefaßt wurden und jetzt in einer interessanten Veröffentlichung des Verlages E. S. Mittler und Sohn unter dem Titel „Standhaft und frei" auch der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Karl v. Roeder war der vierte von sechs Brüdern, die alle im Kampf für Preußens Größe gestanden haben. Der älteste, Heinrich, fiel als der letzte Preuße, den auf Kolbergs Wällen eine feindliche Kugel traf; die anderen fünf Brüder haben die Freiheitskriege mitgemacht. In den Schicksalen dieser jungen Helden entrollt sich uns ein reiches Bild jener Zeit, in der „in Harren und Krieg, in Sturz und Sieg" die Freiheit des Vaterlandes erkämpft wurde. Der Verfasser selbst machte die Kriege von 1813/14 und 1815 im Yorkschen Korps mit, und so hat er denn auch die lustige Geschichte erlebt, wie den braven Truppen der französische Champagner fast gefährlicher geworden wäre als manche französische Kugel.

Am 4. Februar 1814 hatte das Yorksche Korps das vom Marschall Macdonald besetzte Châlons erobert. „In den Vorstädten sind große Kellereien mit bedeutenden Niederlagen von Champagnerwein", berichtet v. Roeder. „Unsere Infanterie, die die südlich der Stadt gelegenen Vorstädte genommen hatte, hatte diesen Kellern sehr zugesprochen und war dadurch größtenteils in einen sehr fröhlichen Zustand versetzt worden. Viele Leute liefen wie toll gegen die Stadtmauern und wollten stürmen. Die Leute waren erschöpft, ausgehungert, mit brennendem Munde vom Patronen-Abbeißen; es war erklärlich, daß ihnen dieser Trunk sehr behagte. Man sagte, viele hätten ihn zuerst für eine sehr gute Sorte Berliner Weißbier gehalten. Es wurde auch von ihnen behauptet, daß sie keineswegs die Keller in der von den Einwohnern verlassenen, von den französischen Truppen verteidigten Vorstadt erbrochen, sondern vielmehr beim Eindringen in diese bereits von jenen geöffnet und in Anspruch genommen gefunden hätten." Der Feldprediger Schultze, der unter den biwakierenden Truppen herumritt, fand die preußischen Landwehrleute mit gefangenen Franzosen in fröhlicher Eintracht vereint; unter Jubel kreiste die Champagnerflasche, und ein alter Grenadier Napoleons war so gerührt, daß er einem Landwehrmann die Hand küßte. „Während dem allen stand der Alte (wie die Soldaten den General York wohl zu nennen pflegten) ernst oben bei der Batterie an der Windmühle. So viel ich mich erinnere, kam uns die erste Kunde dadurch, daß ein Soldat dieser heiteren Schar, mit Gefangenen ankommend, ganz freundlich fragte: „Haben Sie nichts zu trinken?" Oberst Valentini, der Generalstabschef des Korps, sprach in seiner gegen alle Menschen sehr verbindlichen und freundlichen Art sein Bedauern aus, daß seine Flasche leer sei und er ihm nichts geben könne. „Ne", sagte der Soldat, „so is das nich gemeent. Ich habe genug getrunken und meine Kameraden och. Ich frage bloß, ob Sie och was haben, und da das nich is, so will ich Ihnen was geben", und damit reichte er unter seinem Mantel einige Flaschen Champagner hervor. Oberst v. Valentini wollte ihm hierauf einen Taler geben. Er nahm ihn aber nicht an, sondern sagte: „Nein, ich brauche kein Geld, mein König sorgt für mich", sich besinnend fügte er hinzu: „Ich habe freilich sehr lange kein Traktament erhalten, aber das kriege ich nachher, und mein König sorgt für mich." Der General hatte das schon mit bedenklicher Miene angehört. Kurz darauf kam sein Reitknecht, Christian, auf dem Pferde hin- und herschwankend an. Er, der in zurechnungsfähigem Zustand sonst nicht wagte, nur den Mund ohne Aufforderung seines Herrn zu öffnen und sonst vor ihm zitterte und bebte, redete ganz fröhlich und unbefangen den General an: „Exzellenz, dat geht nich, da vorne sind wir alle besoffen, alle, alle! Wenn die Franzosen herauskommen, schlagen sie sie alle tot, und die Artillerie, die schießt ja och ganz tolle. Ich glaube, die is och besoffen." Christian wurde nun in seiner fröhlichen Begeisterung gestört und zur Ruhe verwiesen, doch wurde die Miene des Alten immer bedenklicher. Durch ausgeschickte Adjutanten und durch Meldungen der Kommandeure bestätigten sich freilich Christians Ansichten. Es wurden frische Truppen, die 7. Brigade, zur Ablösung der 2. vorgezogen und alle Anstalten getroffen, daß wir nicht in diesem Zustand überfallen werden konnten." Unterdessen aber wurde ein Waffenstillstand geschlossen, und so konnten sich denn die wackeren Krieger ihren Rausch ruhig ausschlafen.

Aber der Kampf mit dem Champagner war für York noch nicht zu Ende. Er war sehr verstimmt. „Ich bin aus Rand und Band; ich habe gestern 70 000 Bouteillen Champagner getrunken", brummte er ingrimmig; er sprach nämlich von seinem Korps gewöhnlich mit Ich. „Er fuhr alles an, sagte den Soldaten sehr derbe Sachen, drohte und gab die strengsten Befehle, für deren Ausführung er die Offiziere verantwortlich machte. Es kam in uns alle eine heillose, doch gewiß heilsame Furcht. Er hatte die Truppen den Nachmittag auf die Alarmplätze bestellt, ging mit ernstem Gesicht durch die Straßen von einem Alarmplatze zum andern und hielt überall eindringliche und sehr verständliche Reden." Und immer weiter noch mußte er gegen den Dämon des feurigen Weines kämpfen, bei Offizieren sowohl wie bei Gemeinen. In Epernay wohnte York bei dem bekannten Weinhändler Mosl. Auf der Tafel waren die herrlichsten Sorten Champagner aufgestellt. York machte davon keinen Gebrauch; aber einige Offiziere öffneten mit der Begründung, „es sei ihnen nicht wohl", ein paar Flaschen und ließen sich's gut schmecken. York warf ihnen einen wütenden Blick zu und sagte bloß „So!". In Gegenwart der bei Tisch sitzenden Franzosen wollte er nicht mehr sagen. „Nachher aber nahm er die beiden Offiziere ordentlich vor. Sie haben es gewiß nicht wieder getan." Auch unter den Truppen begegnete York noch hier und da „schwankenden Gestalten", so einem schlesischen Landwehrmann, der hin und her taumelte, noch dazu ohne Gewehr. Der General schrie ihn an: „Wo kommst du her?" Er sagte: „Nu, des weeß ich nich." General York erwiderte: „Wo hast du dein Gewehr?" Jener erwiderte: „Nu, des weeß ich och nicht." Darauf York: „Von welchem Bataillon bist du?" Er sagte: „Ich bin ä Kosake." General York sagte hierauf, sich zu uns wendend: „Die Kerls sind schon so toll, daß sie sich für Kosaken halten."

## Bunte Welt.

**Ein Tierdrama zwischen Riesenschlange und Krokodil.** Im Zoologischen Garten zu Moskau spielte sich, wie uns aus Moskau geschrieben wird, ein aufregender Vorgang ab. In dem Zoologischen Garten befindet sich seit kurzer Zeit eine Riesenschlange von 4½ Arschin Länge. In dem daneben liegenden Käfig waren durch ein Drahtnetz von dem Käfig der Riesenschlange getrennt mehrere Krokodile, darunter zwei ganz junge. Vor einigen Tagen gelang es nun der Riesenschlange, die bereits mehrfach Angriffe auf den Käfig der Krokodile gemacht hatte, das Netz aus ziemlich starkem Eisendraht zu durchbrechen und in den Käfig der Krokodile zu schlüpfen. Sie wollte sich auf eins der jungen Krokodile stürzen, wurde aber von einem alten Krokodil, das gegen die Schlange furchtbare Hiebe führte, voll Ingrimm angegriffen. Es entspann sich nun ein aufregender Kampf zwischen den beiden Tieren, in dem die

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-10.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Samstags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 4.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 23 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" im einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 528. Freitag, 10. November 1911. 59. Jahrgang.


## Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

## Die Abrechnung im Reichstag.

# Berlin, 9. November.

Die Kanzlerrede war nicht ungeschickt aufgebaut. Sie begann mit einer sachlich nüchternen und sachlich gehaltenen pragmatischen Übersicht über die Vorgeschichte des deutsch-französischen Abkommens, sie dämpfte den Ton, solange es die Aufgabe des Redners war, nur die nackten Tatsachen, die für niemand im Reichstag oder außerhalb seiner Mauern etwas Neues bedeuten, zu wiederholen, weil diese Übersicht nun doch einmal nicht zu vermeiden war. Aber die Rede stellte gleich darauf einige sehr bestimmte und mit besonderem Nachdruck unterstrichene Behauptungen über Vorgänge auf, über die sich der laute Streit in der Öffentlichkeit nunmehr wird beruhigen müssen. Denn nachdem der Reichskanzler ohne den Schutz irgendeiner diplomatischen Maskierung, vielmehr mit der Offenheit und Gradheit eines ehrlichen Mannes erklärt hat, was mit der Entsendung des „Panthers" beabsichtigt war, kann nichts mehr von den bekannten Unterstellungen und falschen Auslegungen aufrechterhalten werden, gegen die auch an dieser Stelle wiederholt und mit der guten Kenntnis eines unterrichteten Beobachters angekämpft worden ist. Es ist hiernach nicht wahr (und man hat nicht das Recht, Herrn v. Bethmann-Hollweg zu mißtrauen), daß die Entsendung des „Panther" und später der „Berlin" den Auftakt zu Landerwerbungen in Marokko bedeuten sollte. Es ist nicht wahr, daß unsere Botschafter in Paris und London durch die Entsendung des „Panther" überrascht wurden und den Regierungen, bei denen sie beglaubigt sind, zunächst keine Auskunft über den Zweck dieser Maßregel geben konnten. Es ist nicht wahr, daß die fremden Regierungen selber im unklaren über die Absichten der Wilhelmstraße geblieben sind. Indem der Reichskanzler erklärte, daß die Regierungen durch unsere Botschafter noch vor der Entsendung des „Panther" von der Beschränkung unserer Ziele unterrichtet wurden, stürzt eine Legende in sich zusammen, von der man sich nunmehr freilich nur um so mehr wundern muß, daß sie nicht längst schon durch amtliche Kundgebungen vernichtet worden ist. Herr v. Bethmann-Hollweg zeigte heute durch mehrfache Wiederholung der Versicherung, daß kein Landerwerb in Marokko beabsichtigt war, wie wichtig ihm diese Feststellung im Rahmen der gesamten auswärtigen Politik des Reiches erscheint. Er gewann so den Übergang zur Besprechung des deutsch-englischen Verhältnisses, und er hatte hier insofern sicheren Boden unter den Füßen, als die Feststellung, es sollte kein Deutsch-Mauretanien erworben werden, die britischen Drohungen und Warnungen vor der Verfolgung von Plänen, die es doch niemals gegeben hat, desto überflüssiger und zugleich desto verletzender erscheinen lassen mußte. Zuvor aber bemühte sich der Reichskanzler, die Vorteile, die der Marokkovertrag in wirtschaftlicher Hinsicht, der Kongovertrag als Anweisung auf künftige Entwickelungsmöglichkeiten für uns mit sich bringen soll, in das hellste Licht zu setzen. Dieser Teil seiner Ausführungen hatte freilich kein Glück beim Reichstag, und ein günstiger Eindruck konnte schon darum nicht aufkommen, weil der Kanzler mit einer menschlich gewiß angenehm berührenden, vom Standpunkt der Taktik aber äußerst zweifelhaften Ungeschminktheit selber eine lange Liste der schweren Bedenken entrollte, aus denen heraus Herr v. Lindequist sich geweigert hatte, den Kongovertrag vor dem Reichstag zu vertreten. Etwas wie Heiterkeit mischte sich in das Erstaunen über die Offenherzigkeit, mit der Herr v. Bethmann-Hollweg hier, ohne es eigentlich nötig zu haben, die heftigen Kämpfe aufdeckte, die in der vorigen Woche zwischen ihm und Herrn v. Lindequist getobt hatten. Der Redner kam stets von neuem und mit einem Ton der Dringlichkeit, den man sonst nicht an ihm gewöhnt ist, auf die Versicherung zurück, daß von einem Zurückweichen vor irgendeiner Macht nicht die Rede sein könne, da der in der Öffentlichkeit fort und fort angegebene Grund für solches Zurückweichen nicht existiere, nämlich die Notwendigkeit, vermeintliche Absichten auf Marokko aufgeben zu müssen wegen des heftigen Einspruchs aus London. Der Reichstag hörte diesen Teil der Rede, auf den der Kanzler selbst ersichtlich das Hauptgewicht legte, schweigend an. Wohl ertönten vereinzelte Bravorufe, als der Redner erklärte, der Kaiser habe sich mit der Nation eins gewußt in dem festen Willen, Ehre und Lebensinteressen unter Umständen mit dem Schwert zu verteidigen. Aber der Beifall wurde doch erst lebhafter bei der über solche selbstverständliche Betonung hinausgehenden, praktisch wertvollen Feststellung, daß in keinem Augenblick auch nur der geringste Zweifel an der absoluten Kriegsbereitschaft von Heer und Flotte entstanden sei. Den stärksten Nachdruck legte Herr von Bethmann-Hollweg auf die Besprechung der vielberufenen Rede von Lloyd George. Mehr als ein Zuhörer hätte hier vielleicht den Ton noch bestimmter gewünscht, aber wer gewissermaßen zwischen den Zeilen zu lesen und zu hören verstand, der merkte wohl alsbald heraus, daß die sorgfältig gewählten Worte einen Ton von äußerstem Ernste hatten und haben sollten. Der Reichskanzler sagte nicht, welche Vorhaltungen er durch den Botschafter in London hatte machen lassen. Man weiß jedoch von anderer Seite, daß Graf Wolff Metternich den Auftrag hatte, sich in stärksten Ausdrücken im Namen der kaiserlichen Regierung eine Sprache zu verbitten, die selbst dann hätte zurückgewiesen werden müssen, wenn die englische Regierung berechtigte Gründe zu ihrer Herausforderung gehabt hätte, die aber doppelt aufreizend wirken mußte, weil die englische Regierung von unserer wirklichen Absicht ganz genau unterrichtet war. Der Reichskanzler tat bemerkenswerterweise nichts dazu, um die wichtige, von ihm gemachte Feststellung abzuschwächen, daß die Rede von Lloyd George unerwünschte Wirkungen gehabt hat, daß sie eine sehr bittere Stimmung in Deutschland hervorrufen mußte, und daß ihre Wirkung somit für das deutsch-englische Verhältnis nicht förderlich gewesen sei. Der Eindruck, den man auch sonst von diesem Verhältnis bekommt, wird durch die heutige Kanzlerrede, wie gesagt, nicht abgeschwächt, er wird nur noch verstärkt werden.

Die Rede des Kanzlers erhielt nur ganz selten schüchterne Zustimmung rechts, vielfach entstand Widerspruch und Gelächter links, zum Schluß eisiges Schweigen. Der Kanzler hatte schon selbst pessimistisch geschlossen: Wir erwarten kein Lob, und nur hinzu gefügt: Wir fürchten aber auch keinen Tadel. Aber ein solches Grabesschweigen hatte er doch wohl nicht erwartet. Er setzte sich ziemlich verschüchtert und saß bei den späteren Angriffen immer beklommener da.

Der Zentrumsführer Freiherr v. Hertling sprach diplomatisch. Zunächst tadelte er die Behandlung des Reichstags durch die Regierung. Er verlangte für den Reichstag das Recht der Genehmigung für so wichtige Verträge. Dann schob er den größten Teil der Schuld für die verfahrene deutsche Marokkopolitik auf den Fürsten Bülow, wobei es nur sehr merkwürdig ist, daß das Zentrum früher sehr wenig davon hat merken lassen. Zu loben weiß auch der gewiegte Zentrumsmann an den Verträgen kaum etwas. Auch seine Meinung ist es, daß man mit der nötigen Geschicklichkeit und Tatkraft schon etwas mehr hätte erreichen können.

Dann kam, wie schon drahtlich gemeldet wurde, die Sensation des Tages: Herr v. Heydebrand läßt den Kanzler fallen. Auf die Konservativen hatte bisher Herr v. Bethmann am meisten gerechnet. Er hatte sich ihnen mit seiner Wahlparole ganz zur Verfügung gestellt. Bis vor kurzem unterstützte auch die konservative Presse des Kanzlers Marokkopolitik. Aber die Demission Lindequists ist ihnen auf die Nerven gefallen. Diese Flucht des berufenen Vertreters der Kolonialpolitik hat dem ganzen Volk klar gemacht, daß das Kongoabkommen nicht zu verteidigen ist. Und bei den bevorstehenden Wahlen wollen die Konservativen zeigen, daß sie mit vollen Backen in die nationale Trompete blasen wollen und keine Lust haben, mit in dem untergehenden Schiff Bethmanns zu fahren. Das zeigte Herr v. Heydebrand deutlich. Ferner fing er auch die vorhandene leidenschaftliche Stimmung gegen England auf und brachte Töne hervor, wie sie im deutschen Reichstag gegen England noch nicht gesprochen sind.

Herr v. Heydebrand hatte dem nachfolgenden Redner Herrn Bassermann ziemlich den Wind aus den Segeln genommen, so daß dieser mit dem Anschlagen nationaler Töne fast abfiel.

Ein eigenes Kapitel machte heute die Stimmung des Kronprinzen aus. Man weiß, daß er die Verträge mißbilligt. Man erzählt sich sogar — (freilich wird das jetzt vom Hofmarschallamt des Kronprinzen offiziell dementiert. D. Red.) —, daß er in einem Briefe an seine Brüder sich ziemlich abfällig über Herrn v. Bethmann ausgesprochen hat. Heute war er erschienen, ausdrücklich von Danzig herüber gekommen und ziemlich unverblümt in seiner Hofloge seinen Beifall und seine Mißstimmung bekundend. Während der Rede des Kanzlers schüttelte er wiederholt mit dem Kopf. Dagegen klatschte er Herrn v. Heydebrand wiederholt leise Beifall zu, und wenn recht kräftig gegen Frankreich und England gesprochen wurde, schlug er mit seinen Händen auf den Tisch. Im Hause wurden diese Kundgebungen sehr bemerkt; aber es gab wohl keine Fraktion, in der man ein solches Heraustreten des Kronprinzen aus der unbedingt gebotenen Reserve angenehm empfunden hätte. Man hat früher von starkem politischen Interesse bei dem Kronprinzen nichts gemerkt. Wie es scheint, ist das jetzt erwacht. Man hat sogar das Gefühl, daß der junge Herr fast kriegerische Neigungen besitzt. Neben der Rede v. Heydebrands war dies Verhalten des Kronprinzen in der Reichstagssitzung in der Tat das bemerkenswerteste Symptom.

*

### Deutsche Preßstimmen.

#### Kanzler und Kronprinz.

Die „Vossische Zeitung" widmet dem Thema „Kanzler und Kronprinz" einen Leitartikel. Sie fragt: Haben wir eine Kanzlerkrisis? und fährt, nachdem sie eingehend das Kopfnicken, freudiges Lächeln, Händeklatschen des Thronfolgers bei den Heydebrandschen Kraftstellen geschildert hat, fort: Der Kronprinz ist in der politischen Arena erschienen, ob mit oder ohne Plan gegen den Reichskanzler, jedenfalls nicht zu seiner Unterstützung. Das ist ein Ereignis von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Der Kanzler vertritt die Politik des Kaisers, der Thronfolger macht aus seinem Mißwillen kein Hehl. Möglich, daß im Ausland sogar die Behauptungen auftauchen, kein Geringerer als der zukünftige Kaiser stehe an der Spitze der deutschen Kriegspartei. Dieser Auffassung möchte das Blatt entgegentreten, sagt aber zum Schluß: Es sind seltsame Zustände in einem monarchischen Staatswesen, das eine sozusagen einheitliche Regierung hat, und es kann und muß ein öffentlicher Gegensatz zwischen Kanzler und Kronprinz besprochen werden.

Das „Berliner Tageblatt" schreibt: Als man sah, wie Herr v. Heydebrand den bedrängten Kanzler fallen ließ, schien das die Bestätigung der allgemeinen Auffassung zu sein: Herrn v. Bethmanns Rede war ein Grab- und Schwanengesang. Trotzdem ist es wahrscheinlich, daß Herr v. Bethmann-Hollweg nicht genötigt sein wird, sich vor dem fast einstimmigen Tadelsvotum zurückzuziehen. Der Kaiser hält ihn einstweilen noch, er hat ihm noch gestern während der Sitzung durch eine Diereinladung sein Vertrauen ausgedrückt. — Die Rede des Kanzlers nennt das Blatt voll logischer Widersprüche und lückenhaft. Sie verwische nicht den Eindruck, daß die Vorbereitung der Aktion unzureichend war und läßt den Eindruck bestehen, daß die Kreuzerfahrt nach Agadir nur geschadet, aber nichts genützt hat. Das Pathos des Abgeordneten von Heydebrand nennt das Blatt falsch. Die Mißerfolge, vor denen wir ständen, fielen der Partei des Herrn v. Heydebrand zur Last. Die Demonstration des Kronprinzen gegen die Bethmannsche Politik erscheint dem Blatt höchst bedenklich. Noch nie, so lange ein Parlament existiere, habe man wohl Ähnliches gesehen, noch nie habe man in einem halbwegs geordneten Staatswesen beobachtet, daß ein Kronprinz seine Abneigung gegen die kaiserliche Politik und den verantwortlichen Beamten des Kaisers zu erkennen gibt.

Die „Kreuzzeitung" beschränkt sich auf ein Stimmungsbild, in dem gedrängt der Inhalt der Rede wiedergegeben wird, ohne eigentliches Räsonnement. Das Blatt lobt indirekt die Erklärung des Kanzlers, daß an Deutschlands Kriegsbereitschaft nicht einen Augenblick der geringste Zweifel bestanden habe, und daß der Kaiser unter allen Umständen stets bereit gewesen sei, die Ehre der Nation, wenn nötig, mit dem Schwert zu wahren. Weniger befriedigend findet das Blatt, was der Kanzler über den Fall Lindequist sagt. Die Rede des Abgeordneten v. Heydebrand wird natürlich durchweg gelobt, und will die „Kreuzzeitung" im Einklang mit dem konservativen Führer die Regierung nicht mißkreditieren, das könnten die Konservativen nicht wünschen.

Die „Deutsche Tageszeitung" lobt den Kanzler teils, teils hat sie an seiner Rede allerlei auszusetzen. Im vollen Einklang befindet sich das Blatt mit den Ausführungen des Kanzlers über die Bedenken, die eine territoriale Politik Deutschlands in Marokko selber in dieser Situation gegen sich hätte. Deutschland könne eine starke Weltpolitik nur führen, wenn es sich, wie auch der Kanzler unterstrich, auf dem Kontinent stark erhalte. Kritik übt das Blatt an einigen Stellen der Rede, die unsere Politik betreffen: sie hat es nicht vermocht, in gewissen ernsten Momenten der Sachlage gerecht zu werden, wie das hochgespannte Empfinden des deutschen Volkes es verlangte.

Die „Post" nennt die gestrige Verhandlung „einen traurigen und glückverheißenden Tag". Ein Tag der Trauer sei es, daß gestern klar wurde, daß ein großes, starkes Volk von einer so unzulänglichen Regierung geleitet werde, die wie ein Gerichteter den Saal verließ;

glückverheißend dagegen sei die Einmütigkeit, mit der alle bürgerlichen Parteien die Beleidigung und Beschimpfung Deutschlands aus England und Frankreich zurückwiesen und die Bereitschaft der Nation erklärten, für die Ehre alles aufzuopfern.

Der „Börsen-Courier" schreibt: Man braucht nicht erst die heutigen Reden der Parteien abzuwarten, die gestern noch nicht gesprochen haben, sie werden nur das Bild vervollständigen: Der Kanzler allein auf weiter Flur und eine Totenglocke nur grüßt aus der Ferne! Daß ein Mann noch lange Zeit an der Spitze der Reichsverwaltung stehen könnte, der mit der Art seiner Marokkopolitik eine so vielseitige Kritik im Parlament erfahren hat, als es geschehen ist, dürfte doch nicht angenommen werden.

Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" schreibt: Schlag auf Schlag fielen von allen Seiten die Hiebe und nicht eine einzige scharfe Parade kam von der Regierungsbank. Bethmann-Hollweg kann sich nicht mehr auf das Vertrauen der Mehrheit der Parteien stützen. Das ist die neue Sachlage, daß ihm das ganze Haus mit Mißtrauen gegenübersteht, eine Situation, die im neuen Reichstag nur noch verschärft in die Erscheinung treten wird. Und was noch mehr bedeutet: der Sohn des Kaisers hat seine Politik verurteilt. Das muß Folgen haben!

## Das Echo in Frankreich.

hd. Paris, 10. November. In seiner heutigen Frühnummer charakterisiert der „Figaro" die Kanzlerrede damit, daß diese wichtige Kundgebung des verantwortlichen Leiters der deutschen Politik dem Inhalt und der Form nach so klar und unmittelbar zum Verhältnis von Freund und Gegnern spricht, daß dies kaum einer Erläuterung bedarf. Um so weiteren Raum widmet der „Figaro" und die anderen Morgenblätter der Aufnahme, welche die Kanzlerrede bei den Reichstags-Fraktionen und in der Kronprinzenloge gefunden hat. Die Blätter konstatieren nicht ohne Besorgnis, daß die politischen Leidenschaften in Deutschland jetzt, da die Krise überwunden scheint, von noch weit stärkerem Einfluß sind als in Frankreich während der kritischen Septembertage dieses Jahres.

hd. Paris, 10. November. In dem Augenblick, als der Minister des Äußern de Selves sich zur Sitzung der Kommission für die auswärtigen Angelegenheiten begab, war ihm der Text der Kanzlerrede schon bekannt. Die Kommissionsmitglieder verweigerten aber jede Auskunft über den Eindruck, den die Regierung von den Äußerungen des Kanzlers erhielt. Andere hervorragende Parlamentarier zeigten sich weniger reserviert. Übereinstimmend wurde betont, daß die Erwartung, eine entsprechende Friedenskundgebung aus Berlin zu vernehmen, unerfüllt blieb. Übereinstimmend wurde als vom französischen Standpunkt aus bedeutsamste Stelle der Rede jene hervorgehoben, in der der Kanzler als Richtlinie der deutschen auswärtigen Politik die Wahrnehmung des richtigen Augenblicks bezeichnet, um das deutsche Schwert zu ziehen. Einigermaßen enttäuscht sehen sich jene Politiker, die bei diesem Anlaß ein wärmeres Wort an die Adresse Frankreichs erwartet hatten. Man findet, daß der Kanzler in trockenem Geschäftston gesprochen und die Stellung des Ministeriums Caillaux gegenüber der parlamentarischen Opposition nicht gerade gekräftigt habe, indem er freimütig äußerte, daß der Vertrag vom Jahre 1911 in seinen Zugeständnissen nicht weiter gegangen sei, als der Pakt von 1909. Ein Abgeordneter erklärte, man könne sich doch nicht wundern, daß Herr v. Bethmann von den günstigen Beziehungen Frankreichs und Deutschlands kein rosiges Bild entworfen hat, da ja auch Caillaux in seiner jüngsten Programmrede in dieser Richtung eine große Reserve an den Tag legte.

# Die große Marokkodebatte im Reichstag.

(Fortsetzung des Drahtberichtes in der Morgen-Ausgabe.)

# Berlin, 9. November.

Nach dem Reichskanzler, dessen wesentlichste Ausführungen wir im Morgenblatt bereits mitteilten, spricht als erster Redner aus dem Hause Abg. Frhr. v. Hertling (Zentr.). Er beantragt Überweisung des Abkommens und der Anträge an die Budgetkommission. Das Abkommen ist dem Reichstag lediglich zur Kenntnisnahme vorgelegt. Meine politischen Freunde sind der Meinung, daß das auf einer irrigen Rechtsauffassung beruht. (Hört! Hört! links.) Diese Frage muß jetzt ernst in Angriff genommen werden. Verträge von so außerordentlicher Tragweite fordern schon jetzt die Genehmigung des Bundesrats und des Reichstags. Der Parteistandpunkt muß in Fragen der auswärtigen Politik zurücktreten, deshalb lehne ich jetzt eine innerpolitische Aktion ab.

**Die siebenjährige Marokkopolitik ist kein Ruhmesblatt in der deutschen Geschichte.**

Sie war nicht ständig, nicht von einem festen Willen diktiert. Die Demonstration in Tanger war ein Unglück. Was war eigentlich ihr Zweck? Es mußte der Anschein erweckt werden, als ob der Sultan den Schutz des mächtigen Deutschen Reiches genießen werde. Dann versuchte man, die Frage zu internationalisieren, und dann wieder, ein Sonderabkommen mit Frankreich zu treffen. Nach der Entlassung Delcassés soll Frankreich zu einer Verständigung mit Deutschland bereit gewesen sein, sogar zu weitergehenden Anerbietungen auf Grund territorialer Abtretungen. Gegen Erwerbungen in Marokko haben wir uns von Anfang an festgelegt. Jetzt handelt es sich um die Hinterlassenschaft von 1909, die die Liquidatoren zu regeln haben.

**Die Verhandlungen sind in Deutschland mit wachsendem Mißbehagen und Unmut begleitet worden und es verwandelte sich in helle Zornesflammen, als jene bekannte Ministerrede von jenseits des Kanals herüberschallte.**

Das erinnerte an die nationale Bewegung von 1870. Die Entsendung des „Panthers" erschien vielen von uns als erwünschtes Zeichen einer jetzt eintretenden aktiven Politik; dann schien man sich aber wieder nachträglich anders besonnen zu haben. Ich habe Fragen an den Reichskanzler: Was ist geschehen, um jener englischen Provokation entgegenzutreten? Deutschland kann doch die Drohung nicht ohne weiteres hingenommen haben! Und was ist an den Gerüchten wahr über Verhandlungen, die wir früher mit Frankreich hätten führen können, vorteilhafterer Art? Ein Teil der Presse kann von dem Vorwurf nicht freigesprochen werden, die schwierige Aufgabe unserer deutschen Unterhändler noch außerordentlich erschwert zu haben, die ausländische Presse voran, aber auch die deutsche. So ist denn der Pessimismus im Volke immer mehr genährt worden, bis dann noch der Rücktritt Lindequists dazu kam. Man wird eigens erwähnen müssen, ob es nicht nützlich ist, zu der früheren Einrichtung zurückzukehren und das selbständige Kolonialamt aufzuheben und es als Abteilung des Auswärtigen Amtes weiterbestehen zu lassen. (Hört! Hört! und Heiterkeit.)

**Die offiziöse Presse hat durchaus nicht auf der Höhe der Aufgaben gestanden.**

(Lebhafte Zustimmung.) Drei Pressebureaus haben wir, und es findet ein Kampf zwischen Ressorts und Ressorts statt. Dazu die ungleiche Behandlung der Zeitungen. Auch wir stehen mit gewissen Sorgen dem Abkommen gegenüber. Sind wir denn sicher gegen Umgehungen seiner Bestimmungen? Immerhin haben wir unterhalb des Entenschnabels ein wertvolles Gebiet erhalten. In der Kommission wird uns Auskunft gegeben werden müssen, wie sich die Konzessionen mit der Kongoakte vereinigen lassen. Die Etappenstraße wird genaue Vorsorge veranlassen, um Streitigkeiten zu verhindern. Ob das Abkommen das erwünschte gute Verhältnis zu Frankreich bringen wird, wer kann es wissen?

**Wir haben während der Verhandlungen etwas zuviel von unserer Friedensliebe gesprochen.**

Gewiß, wir sind ein friedliches Volk, aber auch ein kräftiges Volk. Wir sind nicht mehr das Volk der Hungerleider. Wir sind finanziell gerüstet und dank unserer Reichsfinanzreform. (Großes Gelächter links; anhaltender Lärm.) Unsere stetigen Friedensbeteuerungen haben im Ausland den Eindruck der Schwäche hervorgerufen; man glaubt, wir könnten keinen Krieg mehr führen. Ich freue mich über die Erklärung des Reichskanzlers über unsere Ausrüstung. Es würde auch nichts schaden, wenn einmal auch von autoritativer Stelle gesagt würde, daß die Aufrechterhaltung des Friedens zwar ein hohes Gut ist, daß es aber zu teuer erkauft wäre, wenn es nur auf Kosten unserer Weltstellung geschähe. (Lebhafter Beifall im Zentrum.)

Während der Rede des Reichskanzlers ist auch der Kronprinz in der Hofloge erschienen.

Abg. Dr. Heydebrand (kons.): Wir hätten gern eine ausführlichere Begründung zur Vorlage gewünscht. Der Reichstag soll die Sache doch nicht einfach zu den Akten legen, sondern sein Urteil aussprechen. In der Kommission sollte die Regierung sich mehr und ausführlicher über den ganzen Hergang und das Für und Wider verbreiten. Ich bezweifle aber schon jetzt, daß ein Teil der gestellten Anträge auch die Zustimmung meiner Freunde finden wird. (Heiterkeit.) Über die Verfassungsfrage kann man verschiedener Meinung sein (Ironischer Beifall links.); wir behalten uns ein endgültiges Urteil darüber vor. Aber keine Kommissionsberatung wird uns darin wankend machen, daß dem Reichstag ein über den gegenwärtigen Rechtszustand hinausgehendes Mitwirkungsrecht nicht zugewiesen werden darf. (Rufe links: Natürlich!) Derartige auswärtige Dinge erfordern eine Stelle mit einheitlichem Willen, mit der nötigen Kenntnis und Übersicht sämtlicher politischer Vorgänge, mit selbständiger Verantwortlichkeit. Wenn wir auch durchaus nicht ganz einverstanden sind mit dem, was uns hier vorgelegt wird, so sehen wir darin keinen Grund zu einer Änderung der Kompetenzen.

**Der Rücktritt des Herrn von Lindequist**

hat sich unter Begleiterscheinungen vollzogen, die auch uns nicht sehr erfreulich gewesen sind und die auch der Reichskanzler nicht ganz hat entkräften können. Ich habe zu meiner großen Freude von ihm gehört, daß er mindestens die Fähigkeit des bedeutenden Kolonialmannes anerkennt. Das war um so notwendiger, als ja Preßäußerungen vorlagen, die man in gewisse Verbindung mit der Reichsleitung zu bringen einen gewissen Anlaß hatte. (Sehr richtig!) Es mußte beinahe so scheinen, als ob die Reichsleitung von vornherein einen Mann in diese Stellung gebracht hätte, der so ganz und gar unfähig gewesen wäre. (Heiterkeit.) Ich freue mich, nicht bloß im Interesse der Reichsleitung, sondern auch dieses tüchtigen Beamten, daß dieser Vorwurf von ihm genommen worden ist. Aber ich hätte doch noch etwas mehr gewünscht. Es ist diesem verdienstlichen Beamten auch noch ein anderer Vorwurf in offiziöser Form gemacht worden, nämlich daß in seinem Amte schwere Verletzungen der Geheimhaltung wichtiger Staatsangelegenheiten in einer Zeit stattgefunden haben, durch die in der Tat das Interesse des ganzen Landes gefährdet sein konnte. Ich hätte mich gefreut, wenn der Reichskanzler auch diesen Vorwurf in Abrede gestellt hätte, oder daß, wenn man einen Vorwurf in dieser Beziehung zu erheben hat, man dann den Weg des Gesetzes beschritten hätte, daß man die Disziplinaruntersuchung gegen den Mann einleitet, der sich derartiges hat zuschulden kommen lassen. Aber ich halte es nicht für richtig, wenn

# Feuilleton.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 9. November: „Carmen." Oper in 4 Akten von G. Bizet.

In der Titelrolle gastierte Frl. M. Bommer aus Stuttgart. Wie viele verschiedenartige Carmen haben nicht schon „draußen am Wall von Sevilla" die „Seguidilla" getanzt und „Manzanilla" getrunken! Da gab es überschäumende Rasse-Weiber; ausgelassene Wildfangs; fast vornehm stolze Donnas; kokett tändelnde Grazien (besonders beliebt) und Temperamente in allen Schattierungen — cholerisch und sanguinisch! Eine so merkwürdige Differenz in der Auffassung erklärt sich wohl daraus, daß so manchen Darstellerinnen die originale Merimdsche Carmen vorschweben mag, von der das Meilhacsche Textbuch doch nur ein schwächliches Abbild ist; und das lockere Wesen dieser Operntext-Carmen hat wiederum durch Bizets Musik eine gewisse Idealisierung und Verfeinerung erfahren, so daß es denn nicht leicht ist, den wahren Kern des Frauencharakters herauszuschälen; zumal der erste Akt der Oper fast soubrettenhafte Züge in der Partie aufweist, während die Fortsetzung ganz dramatisch angelegt ist und sich bis zum Tragischen steigert.

Unter allen temperamentvollen ist nun wohl Frl. Bommer die temperamentvollste Carmen, und sie weiß auch die Gegensätze und Widersprüche in der Anlage der Partie in geschickter Weise auszugleichen und zu einem recht wahrheitsvollen Gesamtbild zu verschmelzen. Eine Carmen — in Liebe und Trotz von unbezähmbarer Wildheit: alles an ihr ist sprühendes Leben; jeder Nerv gespannt; Blick, Mienen, Gesten, Ausdruck — von einem Gefühl sinnlicher Erregbarkeit bestimmt. Raubtierartig umkreist die Zügellose ihre Opfer und schlägt sie höhnisch triumphierend in Fesseln. Es lag etwas Atembeklemmendes in diesem wildschönen Spielen; und von solcher Carmen konnte Don José mit Recht sagen, „wenn es Hexen gibt, so ist sie eine!" Wie die eigenartig faszinierende Erscheinung der Künstlerin — so unterstützt auch das metallisch-helltönende, aber nicht sehr edel und vornehm abgestimmte Organ und die haarscharfe Deklamation alle Absichten in dieser Rolle mit zutreffender Deutlichkeit: der Vortrag fand namentlich für alle Verführungskünste raffinierter Koketterie den rechten gesanglichen Akzent. Frl. Bommer kann in der Tat auf diese Partie reisen. Aber (da dem Vernehmen nach Engagementsabsichten mitsprechen:) kann sie auf diese Partie auch — hierbleiben? Würde die Stimme sich auch für einfaches Pathos, warmherzige Empfindung, sanft geschwungene Kantilene empfänglich zeigen? Das bleibt fraglich. Bei den D-Abonnenten fand Frl. Bommer sehr beifällige Aufnahme. An dem Erfolge hatte Herr Seidler gleichwertigen Anteil: in diesem mannhaft widerstrebenden, dann in feuriger Hingabe aufflammenden und zu furchtbarer Vergeltung ausschreitenden Don José fand die Bommersche Carmen ihren Meister: es war zwischen diesen beiden Hitzköpfen wirklich wie ein Kampf auf Leben und Tod. . . . O. D.

## Aus Kunst und Leben.

* **Eugen Marlow im Kurhause.** Trotz Roda-Roda, der am gleichen Tage an anderer Stelle einen Vortrag hielt und jedem Rezitationskünstler eine nicht gering einzuschätzende Konkurrenz bedeutet, konnte der Herzogl. Braunschweigische Hofschauspieler Eugen Marlow gestern im Kurhause eine ansehnliche Gemeinde um sich versammeln. Der kleine Saal wies nur ganz wenige Lücken auf. „Vom Ernst bis zur Groteske" lautete zusammenfassend das Programm, dessen einzelne Darbietungen sich glücklicherweise in der übergroßen Mehrheit zwischen den Extremen bewegten und bei den Zuhörern bald die Stimmung auslösten, die jede humoristische Pointe mit Lachsalven quittiert und alles Gesprochene durch Beifall auszeichnet. Und Herr Marlow versteht es noch ein bißchen mehr als die größere Hälfte der Vortragskünstler, für sich einzunehmen. Ein modulationsfähiges Organ vor allem, ein ausdrucksvolles Mienenspiel und eine frische schneidige Art des Vortrags sind ihm eigen. Was er brachte, hob sich kaum aus dem üblichen Rahmen eines solchen Abends heraus, war aber durch die Art, wie es geboten wurde, würdig der Anerkennung, die ihm das am Schlusse anhaltend applaudierende Publikum zuteil werden ließ. G.

* **Roda-Roda in der „Wartburg".** Die „Literarische Gesellschaft" hatte für gestern abend Herrn Roda-Roda gewonnen, den lustigen Spaßvogel, dessen nonchalanter Plauderton noch jedem erinnerlich sein wird, der den Schriftsteller voriges Jahr im Kurhaus vortragen hörte. Er ist der alte geblieben, mit seiner roten Weste, dem Einglas und dem spitzbübischen Gesicht, und doch nicht der gleiche wie im Vorjahr. Sein Programm war vollständig neu, nur eine kleine Geschichte, die er schon im Kurhaus erzählte, trug er auf besonderen Wunsch auch diesmal vor. Sonst lauter Neues, Unbekanntes, alles eigene Dichtungen, zum Teil scharfpointierte, witzige Satiren, zum Teil ein so lustiger Unsinn, daß man glauben konnte, die Stumpfsinns-Lieder hätten eine Fortsetzung erhalten. Aber diesen Unsinn so hinreißend komisch vorgetragen, daß man dem Dichter alles verzieh — um des Vortragenden willen. Das nicht sehr zahlreiche Publikum amüsierte sich ausgezeichnet, lachte Tränen und verlangte stürmisch eine Zugabe, die Herr Roda-Roda auch bereitwilligst spendete. Eine letzte Witzrakete mit beißendem Sarkasmus vermischt, und der Dichter wollte sich empfehlen, aber die Zuhörer riefen und klatschten in die Hände, und als er noch einmal erschien, ertönten Hochrufe; eine richtige Ovation! Der Dichter kann mit dem Eindruck, den er hinterließ, zufrieden sein. B. v. N.

## Kleine Chronik.

**Theater und Literatur.** Max Dauthendey hat eine fast beängstigende literarische Fruchtbarkeit entwickelt. In diesem Jahre hat er nach dem „Deutschen Theater-Adreßbuch" des Bühnenvereins nicht weniger als acht dramatische Novitäten veröffentlicht. — „Verbotene Liebe", ein dreiaktiges Schauspiel von Pierre Wolff, hatte in Paris im Gymnase-Théâtre einen starken Erfolg. — Sonntagnachmittag fand in Siebleben bei Gotha die Beisetzung der Leiche von Anna Freytag, der Witwe Gustav Freytags, unter zahlreicher Beteiligung im Erbbegräbnis der Familie Freytag statt.

**Bildende Kunst und Musik.** Professor Artur Nikisch unternimmt in diesem Monat eine Tournee durch Rußland. Bemerkenswert dabei ist, daß der Künstler außer einer Reihe von Konzerten im Kaiserlichen Theater zu Moskau eine Aufführung des „Lohengrin" in russischer Sprache dirigieren wird. — Aus Wien kommt die Nachricht, daß der Münchener Generalintendant, Freiherr v. Speidel ein Engagement mit Kapellmeister Bruno Walter als Mottls Nachfolger abschloß. Walter erhält 30 000 M. Jahresgage, vollkommen freie Hand beim Künstlerengagement und Opernerwerb.

**Wissenschaft und Technik.** Amtsgerichtsrat Geheimer Justizrat Kramer in Iburg bei Osnabrück feierte seinen 80. Geburtstag als der älteste, noch im Amt befindliche Richter Preußens.

eine offiziöse Deutung erscheint, die das ganze Amt in ein schlechtes Licht stellt. (Lebhafte Zustimmung.) Nun zu dem Abkommen!

**Meine politischen Freunde sind durch das Abkommen nicht befriedigt,**

und wir lassen offen, daß mehr und auch Besseres sich würde haben erreichen lassen. Was wir preisgegeben, was wir konzidiert haben, ist doch in unseren Augen ganz außerordentlich viel. Der Reichskanzler hat selbst nicht in Abrede stellen können, daß bisher Frankreich doch immerhin gewissen Einschränkungen und gewissen Vorbehalten gegenüberstand. Jetzt ist dagegen Marokko einfach politisch vollständig Frankreich überantwortet und

**man kann von einem selbständigen Marokko einfach nicht mehr sprechen, und das geschieht mit der Zustimmung des Deutschen Reiches!**

Das ist ein Akt von einer so kolossalen allgemeinen politischen Bedeutung, ist eine Konzession, die eine weitreichende Wirkung haben kann und auch haben wird, daß man wohl erwarten darf und erwarten durfte, daß das, was wir dafür eingetauscht haben, doch einen sehr hohen Wert in sich getragen hätte. Diesen hohen Wert können wir nun in dem, was hier gewonnen worden ist, zunächst nicht erkennen. Man hat die wirtschaftlichen Berechtigungen, die uns bis dahin in Marokko zugestanden haben, näher präzisiert und sie in eine ganz schöne Reihe von Paragraphen gebracht, in denen allerlei Zusicherungen — wollen wir einmal sagen — gegeben werden. Aber jedermann weiß doch, daß derartige Zusicherungen besonders auf administrativem und wirtschaftlichem Gebiete Dinge sind, die sich ändern können und die anders ausgelegt werden können, als man es sich im gegenwärtigen Augenblick denken kann. (Lebhafte Zustimmung.) Als letzte Sicherung haben wir bloß das Schiedsgericht, auf dessen Zusammensetzung Frankreich einen sehr maßgebenden Einfluß hat. Im übrigen sind die Rechte, die Deutschland bekommt, auch der übrigen Welt zugestanden.

**Wo ist da die Sonderstellung des Deutschen Reiches nach diesen großen politischen Konzessionen? Sind wir bloß der Mandatar Europas?**

(Lebhafte Zustimmung.) Haben wir bloß dafür Opfer zu bringen? oder hätten wir nicht auch erwarten dürfen, daß auch das Deutsche Reich ein Sonderrecht bekommen hätte? (Lebhafte Zustimmung.) Sicherungen und das Definitivum enthalten die Abmachungen nach unserer Auffassung nicht. (Sehr richtig!) Nach unseren Informationen ist der uns zugewiesene Kongo ein klimatisch, gesundheitlich, sanitär, wirtschaftlich fragwürdiges Objekt. (Sehr richtig! und Heiterkeit.) Wir wollen und können natürlich nicht in Abrede stellen, daß diese Wüsten und Sümpfe nicht einmal schließlich entwicklungsfähig sind. (Heiterkeit.) Aber wir sagen uns, was hier der Staatssekretär des Kolonialamtes gemeint hat, als er nicht geglaubt hat, die Dinge mit seiner Verantwortung vertreten zu können, das ist uns eigentlich ungeheuer verständlich. (Zustimmung und Heiterkeit.)

**Wir neigen deswegen der Meinung zu, daß man aus der Situation doch mehr hätte herausholen sollen.**

Der Staatssekretär des Auswärtigen wird uns entgegenhalten: kritisieren ist leicht, wie aber besser machen? Die Algeciasakte konnte natürlich nicht aufrechterhalten werden, denn sie war zerrissen. Aber wir hätten uns vollständig freie Hand für unsere Ansprüche in der Zukunft behalten sollen und hätten auch den Entschluß haben müssen, sie in gegebener Zeit zur Tat zu machen. Das würde mehr Bedeutung haben als das hier Vorgelegte. (Sehr richtig!) Frankreich fühlt sich bei der Situation jetzt ganz wohl. (Lebhafte Zustimmung.)

**Durch Nachgiebigkeiten sichern wir uns aber nicht den Frieden, sondern durch das deutsche Schwert.**

(Lebhafter Beifall und starkes Nicken des Kronprinzen auf der Tribüne.) Wir müssen gewillt sein, auch das Schwert zu gegebener Zeit zu ziehen. (Beifall.) Hageldicht ist die Kritik auf unsere Regierung herniedergesaust. Wir halten es nicht für richtig, die Regierung vor dem Auslande herunterzureißen. (Zuruf links: Breslau!) Wir wollen in diesem Augenblick doch nicht ganz unter den Tisch fallen lassen, daß unsere deutschen Unterhändler ein Maß von Geduld, Arbeitskraft, Opfermut und Pflichtgefühl entwickelt haben, das durchaus anerkennenswert ist. Das entbindet uns aber nicht von der Pflicht, darüber hinaus ein scharfes Urteil zu fällen, ob die Art, in der da verfahren worden ist, richtig war. Aber wir dürfen nicht ganz vergessen, daß es nicht ganz leicht war, unter allen Umständen sich Vorteile und Zugeständnisse zu sichern, wenn man sich Positionen gegenüber befand, die schon zum Teil aufgegeben waren. Das müssen wir im Interesse der Gerechtigkeit und der Würde der Nation feststellen gerade in einem so schweren Augenblick wie im gegenwärtigen. Da muß man davon absehen, in der Vergangenheit herumzugraben und alle möglichen Schuldigen herauszuholen. (Ruf links: Nun haben Sie es ja selbst getan.)

**Nun zu den englischen Reden, die der Reichskanzler als Tischreden bezeichnet hat.**

Wir und das deutsche Volk legen diesen Reden doch eine etwas weitergehende Bedeutung bei als bloßen Tischreden. Der Reichskanzler hat mitgeteilt, daß bei der Entsendung des „Panther" allen europäischen Höfen erklärt wurde, daß Deutschland keinen Landerwerb beabsichtige, worüber man an sich je verschiedener Meinung sein kann. Also auch der englischen Regierung ist das mitgeteilt worden. Wenn man da nun einen solchen Ton hört, nicht bloß eine Tischrede, sondern eine Aussprache auf der Grundlage von Beratungen des ganzen Ministeriums,

**in einer Sprache, die wir ganz einfach als eine Drohung, als eine Herausforderung und als eine demütigende Herausforderung ansehen müssen,**

dann handelt es sich um andere Dinge als Tischreden. (Lebhafter Beifall.) Das sind ganz sonderbare Tischreden,

**solche Tischreden verbittet sich das deutsche Volk.**

(Stürmischer Beifall.) Wenn es nun den Herren Engländern gefällt, diese Dinge zu vergessen, wenn sie nun angeblich nichts mehr davon wissen, nachdem es nicht gelungen ist, Frankreich und Deutschland in einen Krieg zu verwickeln, der vielleicht nicht zum Nachteil Englands gewesen wäre, so kann man das vom englischen Standpunkt aus verstehen. (Heiterkeit.) Aber wir Deutsche haben es noch nicht vergessen, und wir fragen uns, ob wir geträumt haben. Ist es nicht wahr, daß ein englischer Botschafter an einem europäischen Hofe in einer Weise über uns sich ausgelassen hat, die uns die Schamröte ins Gesicht steigen ließ? (Lebhafte Zustimmung.) Das kann man nicht aus der Welt schaffen.

**Wie ein Blitz in der Nacht hat das alles dem deutschen Volke gezeigt, wo sein Feind sitzt.**

Das deutsche Volk weiß es jetzt, wenn es sich in der Welt ausbreiten will, wenn es den Platz an der Sonne haben will, wer dann derjenige ist, der über alles gebieten will. (Lebhafter Beifall.) Das deutsche Volk wird in solchen Fällen eine deutsche Antwort zu geben wissen. (Erneuter Beifall.) Ich weiß nicht, welche Antwort die Regierung gegeben hat. Es handelt sich aber hier um die Existenz Deutschlands, so etwas läßt sich kein Volk, und am allerwenigsten das deutsche Volk, gefallen. Die Regierenden haben zu entscheiden, sie haben das Recht dazu, aber auch die Pflicht, und wir erwarten, daß sie von dem Gefühl der Ehre der deutschen Nation getragen werden. (Lebhafter Beifall.)

**Ich erkläre aber, daß wir Deutschen bereit sind, die erforderlichen Opfer zu bringen.**

(Beifall rechts, stürmische Zurufe bei den Sozialdemokraten: Aus den Taschen der Arbeiter! Großer Lärm rechts, lebhafte andauernde Unruhe.)

Präsident Graf Schwerin: Wir müssen unter allen Umständen auf die Würde der Verhandlungen bedacht sein. Ich bitte, solche stürmischen Unterbrechungen im Interesse des Reichs und des deutschen Reichstags zu unterlassen.

Abg. v. Heydebrand: Ich habe im Namen meiner politischen Freunde zu erklären, daß wir bereit sind, wenn die Stunde und das Land und unsere Ehre es erfordern, nicht bloß Opfer zu bringen an Blut, sondern auch an Gut (Großes Gelächter bei den Sozialdemokraten und Zurufe: Erbschaftssteuer!); wir werden geben, was notwendig ist. Wir sind auch bereit, das Vermögen der Besitzenden auf dem Altar des Vaterlandes zu opfern. (Stürmisches Gelächter links und erneute Zurufe: Erbschaftssteuer!) Es soll all das Vermögen der Lebendigen sein, nicht der Toten. (Großes Gelächter links und Rufe: Aha!) Man kann über die Erbschaftssteuer verschiedener Meinung sein. Aber nachdem wir gesehen haben, daß zwei Jahre lang wegen dieser Frage sich eine Kluft aufgetan hat in der bürgerlichen Gesellschaft, daß das Bürgertum gespalten ist von einem Ende zum anderen zum Schaden des Vaterlandes, dann sind wir der Meinung, daß nicht eine neue Kluft aufgetan wird, nicht ein neuer Streit angefacht wird, wenn eine nationale Tat geboren werden soll.

**Man muß nehmen, was notwendig ist, wir sind bereit, die Konsequenzen der ernsten Situation zu ziehen,**

wir erwarten aber auch, daß die Regierung sich von denselben Gefühlen leiten läßt. Da gilt keine Regierung, kein Reichstag, kein Herr oder Knecht. Nicht würdig ist die Nation, die nicht ihr alles setzt an die Erhaltung ihrer Ehre. (Stürmischer Beifall rechts.)

Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Kiderlen-Wächter: Auf einen Punkt der Ausführungen des Vorredners muß ich sofort antworten. Es ist in der „Neuen Freien Presse" ein Artikel erschienen, welcher dem englischen Botschafter in Wien zugeschrieben worden ist. Wir haben bei der englischen Regierung sofort deswegen angefragt, und die englische Regierung hat uns amtlich erklärt und uns ausdrücklich ermächtigt, die Erklärung zu veröffentlichen, daß der Botschafter weder zu der Veröffentlichung des Artikels in irgend welchen Beziehungen steht, noch daß dieser Artikel durch irgend ein Mittel der Botschaft beeinflußt war. (Zuruf rechts: Wer weiß, ob es wahr ist.) Das ist doch die allermindeste nationale Courtoisie, daß, wenn eine Regierung uns eine amtliche Erklärung abgibt, wir ihr Glauben schenken und man dann nicht von uns verlangen kann, daß wir in solche Erklärung ein Mißtrauen setzen.

Abg. Bebel (Soz.): Es ist eine Schmach für den Reichstag, wenn ihm zugemutet wird, über diese Vorlage nur zu reden, aber nicht zu urteilen. Herr v. Heydebrand hat vom Standpunkt des beschränkten Untertanenverstandes aus gesprochen. Auf der anderen Seite erblickt er in der Regierung immer nur die Beauftragte der herrschenden Klassen. Bei der Reichsfinanzreform haben Sie alles auf die Schultern der Armen und Elenden gewälzt.

**Sie sollten den Mund halten, wenn von Opferwilligkeit geredet wird.**

(Sehr wahr! links.) Wir schrecken gar nicht davor zurück, an der Seite der Regierung zu stehen, wenn sie einmal vernünftig ist. Man sieht aber hier doch wieder, daß die ganze Kolonialpolitik Kapitalistenpolitik ist. Wir konnten keine größere Dummheit machen, als uns in Agadir festzusetzen. Zwei Armeekorps hätten wir ständig in Marokko bereithalten müssen. Aber wie hat die alldeutsche Presse gewütet! Man spielte mit dem Gedanken eines auswärtigen Krieges, weil man glaubte, so am besten mit der Sozialdemokratie fertig zu werden. So machte es Napoleon III.

**Das ist auch der Ton des Herrn v. Heydebrand, der erklärte, zu Opfern bereit zu sein. Keine größere Lüge, keine größere Heuchelei ist je dagewesen.**

(Lebhafter Beifall links.) Wir sollten uns mit England verständigen und aus dem Dreibund einen Vierbund machen. Er hätte die Herrschaft der Welt. (Der Kronprinz hat während der Rede Bebels den Saal verlassen.) Von Frankreich war nicht mehr herauszuholen. Der Kongovertrag ist nichts wert. Das wird dadurch bewiesen, daß ein sachverständiger Mann, wie Lindequist, dagegen ist, der sich auch nach unserer Meinung bemüht hat, Ordnung, Recht und Gesetz in den Kolonien zu schaffen. Wenn so weiter gerüstet wird, dann kommt die Katastrophe. Auf den großen Generalmarsch folgt der große Kladderadatsch. (Gelächter rechts.) Sie treiben es auf die Spitze, das Totenglöcklein der bürgerlichen Gesellschaft läutet. (Beifall bei den Soz.)

Abg. Bassermann (natl.) betont die Notwendigkeit einer eingehenden Erörterung der staatsrechtlichen und Verfassungsfragen in der Kommission, fordert insbesondere ein Weißbuch und Vorlage der Gutachten des Reichsjustizamts, betont die Reformbedürftigkeit des Interpellationsrechtes. Der kommende Reichstag wird darüber hinaus sich auch mit der Verantwortlichkeit des Reichskanzlers zu befassen haben. Rechtlich bedarf das Marokkoabkommen wohl nicht der Genehmigung des Reichstags, aber man soll auch Rücksicht nehmen auf die Gefühle des Volkes, auf das nationale Empfinden,

**man soll in seiner Bureaukratenart nicht vergessen, daß die Nation mündig geworden ist und mitsprechen will.**

Die Kritik der auswärtigen Politik ist nicht nur unser Recht, sondern sogar unsere patriotische Pflicht. Und wenn wir mit Engelszungen den Reichskanzler loben, im Lande werden die Steine sprechen. In Breslau hat ja auch Herr v. Heydebrand kein Blatt vor den Mund genommen. Ich kann dem Gedanken nicht folgen, daß das Marokkoabkommen gewissermaßen der Abschluß der bisherigen Marokkopolitik sein soll. Es handelt sich hierbei um eine Fortsetzung der alten Bismarckschen Politik. Es ist nicht richtig, wenn Frhr. v. Hertling von einer Inkonsequenz vor allem der Bülowschen Marokkopolitik spricht. Diese Bülowsche Politik mag in mancher Phase nicht richtig gewesen sein, aber konsequent war ihr Agieren. Gewiß, einstweilen wird Frankreich Soldaten nach Marokko zu schicken haben, aber wenn das Land erst von französischer Herrschaft durchdrungen ist,

**und wenn dann der ernste Moment der Abrechnung zwischen uns und Frankreich kommt, glauben Sie da nicht, daß es leicht sein wird, die kriegerischen Stämme Marokkos auch für einen Krieg auf dem Festland zu begeistern?**

Hat nicht auch Delcassé gesagt, daß es möglich sein werde, drei Armeekorps aus Marokko zu ziehen? Zum zweiten: Konnte man damals nicht voraussehen, welche wirtschaftlichen Werte in Marokko stecken, und endlich bleibt noch der eine große Gesichtspunkt, der auch in der Rede Caillaux' hervorgehoben wurde: „Wir (d. h. die Franzosen. D. Red.) sind durch das Abkommen mit einem Male eine islamitische Vormacht geworden." Also, ob Bismarck heute noch so sprechen würde, wie damals, ist sehr fraglich, jedenfalls wurde in der Bülow-Periode seine Politik konsequent durchgehalten. Er hat in vielen Reden in diesem Hause, so im Dezember 1905 und am 29. November 1907, immer wieder dieselben Grundsätze seiner Marokkopolitik auseinandergesetzt, die darauf hinauslief: Keine direktorialen Erwerbungen, Anerkennung der Souveränität des Sultans und Integrität des scherifischen Reiches, andererseits offene Tür für uns und Freiheit, uns wirtschaftlich dort zu betätigen. Das war ein ganz klares Programm des leitenden Staatsmannes. Es ist richtig, daß die großen Parteien dieses Hauses mit diesem Programm einverstanden waren. Was die Kaiserreise und die Kaiserrede in Tanger anbetrifft, so habe ich bereits vor Jahren dem Zweifel Ausdruck gegeben, ob nicht in dieser Reise ein zu weitgehendes Einsetzen und Exponieren Sr. Majestät zu finden sei. Heute ist diese Politik bereits aufgegeben worden.

**Wir haben Frankreich ein Protektorat über Marokko zugestanden und unsere Positionen geräumt.**

Der Redner geht dann auf die ganze Entwicklung der Marokkopolitik ein und führt weiter aus: Es gibt nicht nur Kongosetzen, sondern noch eine große Politik, die Deutschland im Orient zu verfolgen hat, die es 20 Jahre lang mühsam aufgebaut hat und die heute durch das Kongoabkommen zerstört worden ist. Die Algeciasakte schob der Tunisierung von Marokko einen Riegel vor. Der Redner schildert die wirtschaftliche Bedeutung Marokkos und wendet sich dann gegen die englische Einmischung, die er energisch zurückweist.

**Die ganze Einmischung Englands ist eigentlich erstaunlich.**

Die Mitteilung, daß wir keine territorialen Erwerbungen beabsichtigten, hat in Deutschland große Enttäuschung und Ernüchterung hervorgerufen. Das Nationalgefühl war mächtig aufgeflammt, man rechnete mit der Möglichkeit eines Kriegs,

**kaum jemals ging eine so entschiedene Kriegsentschlossenheit durch weite Kreise wie damals.**

Und plötzlich kommt die Mitteilung, wir suchten Kompensationen nicht in Marokko, sondern am Kongo. Hier muß ich in der Tat gegen die Preßabteilung des Auswärtigen Amts einen Tadel richten, daß man alle diese extravaganten Hoffnungen sich hat entwickeln und weiterspinnen lassen. (Sehr richtig!) Und weiter muß ich fragen: Ist das wirklich alles unrichtig, was von diesem oder jenem Beamten des Auswärtigen Amtes gesagt wurde? Wir sehen doch, wie Meldungen durch die Presse gehen, daß Leute unter ihrem Zeugeneid sich erbieten, die Wahrheit jener Behauptungen zu bekunden. Nun zum Abkommen selbst. Eine freundliche Beurteilung hat es nicht gefunden. Herr v. Hertling hat eine Reihe von Zweifeln geäußert. Herr v. Heydebrand hat mit vielen Ja und Aber, aber doch sehr kräftig seine Schäden beleuchtet. Der einzige freundliche Kritiker war Herr Bebel. (Heiterkeit.)

**Wenn meine politischen Freunde dieses Abkommen zu genehmigen hätten, so würden sie es ablehnen.**

(Lebhafter Beifall.) Es scheint den deutschen Interessen nicht zu entsprechen, und auch nicht der Würde des Reichs. (Beifall.) Der alte Führer der Industrie, Kirdorff, sagte: Ich halte das Abkommen für eine wirtschaftliche Niederlage, die Deutschland tatsächlich aus der Reihe der Großmächte streicht. Das sind freilich Übertreibungen. (Zuruf links: Was sagt Stinnes?) Das ist auch sehr flau; er sagt nur, es könne aus dem Kongosetzen eventuell mal etwas Gutes herauskommen. Ich könnte Ihnen zahlreiche Äußerungen verlesen von seiten der deutschen Industrie, die alle sehr pessimistisch sind. Frankreich hat große Errungenschaften erzielt, es hat eine ganze Provinz gewonnen. In Deutschland hatte niemand im Volke das Bedürfnis, etwas vom Kongogebiet zu bekommen. Herr v. Lindequist hat sich durchaus korrekt benommen, er hat als charaktervoller Mann gehandelt.

(Beifall.) Ich habe in den Ausführungen des Reichskanzlers gefunden, daß doch in vielen Dingen hier

**eine gewisse Politik der Illusionen**

vorschummert. An eine Verständigung mit Frankreich ist wenig zu denken. Die Reibungsflächen sind noch vermehrt worden, besonders durch die absonderliche Bestimmung, daß wir den Franzosen in Kamerun eine Etappenstraße einräumen. In Frankreich herrscht allgemein ein Triumph. Die Franzosen werden anspruchsvoller werden, und die Verhältnisse zwischen beiden Ländern können sich leicht verschlechtern statt verbessern. Auch die Folgen für die allgemeine deutsche Politik müssen wir beachten. Fürst Bülow hat seine Politik so gestaltet, daß Deutschland stark und mächtig in der Welt dastand. Die Einkreisungspolitik war zerrissen, Deutschland hatte eine mächtige Position. Deutschland ist jetzt durch das Vorgehen Italiens in Tripolis in eine schwierige Lage gekommen. Auf der einen Seite der Dreibundsstaat, auf der anderen Seite die bisherige deutsch-türkische Politik. Mühsam ist deutscher Einfluß in der Türkei groß geworden, jetzt gerät er ins Wanken. Durch die Marokkopolitik, die Verhandlungen mit Frankreich ist unsere bisherige ganze Politik durchbrochen worden; wäre es da nicht richtiger gewesen, die Algeciasakte unangetastet zu lassen? Wir sind mit stolzen Schiffen nach Agadir gefahren, und es ging ein Jubelruf durch ganz Deutschland, als diese Aktion ins Werk gesetzt wurde. (Widerspruch der Sozialdemokraten.)

**Wir stehen heute vor einer Niederlage,**

gleichviel, ob wir das hier aussprechen oder verschweigen, es steht zu lesen in der ganzen deutschen Presse, und diese Meinung geht durch alle deutschen Parteien, und in eine freimütige Kritik dieser Politik einzutreten, muß uns gestattet sein.

**Die auswärtige Politik hat sich in allen diesen Stadien wenig um das Volksempfinden gekümmert,**

sie ist ihren eigenen Weg gegangen und hat nicht nach dem gefragt, was das Volk gedacht hat. Wir mußten sehen, wie es schäumte in Deutschland, wie viele Patrioten von diesem Weh erfüllt waren, daß die Besten unseres Volkes es schmerzlich empfanden, daß von den Machtmitteln des Reiches nicht der Gebrauch gemacht worden ist, den sie erhofften, daß wir aus dem Marokkostreit mit einer Gefährdung unserer bisherigen Allgemeinpolitik herausgekommen sind und daß wir uns mit einem mageren Vergleich abfinden mußten. Da wendet sich unser Blick unwillkürlich auf das deutsche Heer und die deutsche Marine. Wir haben die volle Überzeugung, daß die Heeres- und Marineverwaltung bereit sind, daß sich unsere Machtmittel in der Verfassung befinden, daß wir es in jedem Augenblick auf einen Ernstfall ankommen lassen können.

**Wir müssen aber den Wunsch aussprechen, falls Zweifel darüber vorhanden sind, ob nicht in Heer und Marine Lücken bestehen, wie jetzt zum Beispiel auch der Flottenverein behauptet, daß hier eine ernste Prüfung der zuständigen Ressorts und der Regierung vorgenommen wird, und daß man den festen Willen hat, unbekümmert darum, welchen Eindruck die eventuelle Vermehrung der Flotte im Auslande macht, diese Lücken auszufüllen.**

(Lebhafter Widerspruch b. d. Soz.) Wir müssen in der auswärtigen Politik eine feste Hand haben, die sich freihält von theatralischen Effekten und großen Gesten, die schließlich nicht zu dem gewünschten Resultat führen. Eine energische Politik zu führen ist für die deutsche Regierung leicht, denn sie ist, wie die Vorgänge dieser Monate gezeigt haben, getragen von einem starken nationalen Empfinden. In alle dem Unerfreulichen, das diese Monate zutage gefördert haben, ist ein großes nationales Moment:

**Die Tatsache, daß in diesen Monaten mit einem Schlage in ganz Deutschland ein starkes nationales Empfinden zutage trat,**

eine Kriegsbereitschaft, bei der, wenn es sein muß, jeder einzelne Gut und Blut einsetzt für die deutsche Nation und das deutsche Vaterland. Diesen Gesichtspunkt möge sich auch das Ausland merken. Es möge sich darüber klar werden, daß wir unserer nationalen Ehre nicht zunahe treten lassen, und daß es, wenn es gilt, die deutsche Ehre mit den Waffen zu verteidigen, ein einiges Deutschland finden wird. (Lebhafter Beifall.)

Das Haus vertagt sich. Freitag 1 Uhr: Weiterberatung. Schluß 6 Uhr.

## Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Reichskanzler und Frau folgten gestern abend einer Einladung des Kaiserpaares zur Abendtafel.

Rittergutsbesitzer v. Loba-Wicherfee zu Bromberg, Mitglied des Herrenhauses, ist im Alter von 52 Jahren gestorben.

* **Bundesrat.** In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde den Vorlagen, betreffend die Festsetzung der Vergütungssätze für vergällten und ausgeführten Branntwein, den Veredelungsverkehr mit Hafermehl und Kakaopulver zur Herstellung von Haferkakao, den Bezug von Unfall- usw. Rente in Grenzbezirken, die Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Rohzuckerfabriken usw., die Abänderung der Bekanntmachung über die Einrichtung und den Betrieb von Steinbrüchen usw., Herstellung und Ausschank kohlensaurer Getränke, die Zustimmung erteilt.

* **Zu Ehren des japanischen Generals Oshima,** des Gouverneurs von Kiautschou, gab die Deutsch-Asiatische Gesellschaft in Berlin ein Festmahl. General Oshima erwiderte auf den Willkommensgruß des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Goltz, er wisse als Soldat, was Japan Deutschland zu verdanken habe, doch auch auf anderen Gebieten hätten die beiden Länder genug Berührungspunkte.

* **Folgen falscher Nachrichtenverbreitung.** Gegen den Urheber der falschen Nachricht des „Fränkischen Kurier", Marinestaatssekretär Tirpitz habe den Kaiser durch die Erklärung, daß die deutsche Marine nicht gerüstet und schlagfertig sei, vor dem Krieg mit Frankreich wegen Marokko zurückgehalten, ist ein gerichtliches Strafverfahren beantragt und eingeleitet worden.

* **Keine Reichstagsersatzwahlen mehr.** Amtlich wird bekanntgegeben, daß die am 30. November anberaumte Reichstagsersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Liebermann von Sonnenberg im Reichstagswahlkreise Fritzlar-Homberg-Ziegenhain aufgehoben worden ist.

* **Das Disziplinarverfahren gegen Beamte des Kolonialamts.** Die „Braunschweigische Landeszeitung" meldet: Das von dem offiziösen „Berliner Lokal-Anzeiger" zuerst angekündigte Disziplinarverfahren gegen die Beamten des Reichskolonialamtes ist, entgegen dem Versuche eines Dementis durch eine gänzlich uninformierte Stelle, bereits am Samstagmittag eingeleitet worden, und zwar auf Grund einer Verfügung (nicht Erlaß) des Reichskanzlers. Mehrere Beamte des Reichskolonialamts sind bereits am Montag eingehend vernommen worden.

* **Teuerungszulagen für Berliner Kommunalbeamte.** In der Sitzung der Stadtverordneten zu Berlin wurde folgender Antrag einstimmig angenommen: Die Versammlung ersucht den Magistrat, den Kategorien der städtischen Angestellten und Arbeiter, welche bei den bestehenden Teuerungsverhältnissen mit ihren Gehältern bezw. Löhnen ohne Gefährdung des Unterhalts für sich und ihre Familie nicht auskommen können, eine angemessene Teuerungszulage zu gewähren.

* **Zur Entlassung des Düsseldorfer Rechtsanwalts Dr. Lachmann als Reserveoffizier** wird noch mitgeteilt, daß Herr Lachmann nicht durch Spruch des Ehrenrats, sondern durch direkte Kabinettsorder, datiert vom 18. Oktober, als Reserveoffizier entlassen ist.

### Herr und Flotte.

**Anlegen der Offizieruniform von den Offizieren des Beurlaubtenstandes bei Veranstaltungen nationaler Jugendpflegevereine.** Der Kaiser hat genehmigt, daß die Offiziere des Beurlaubtenstandes bei Veranstaltungen nationaler Jugendpflegevereine nach dem Ermessen der Bezirkskommandeure Offizieruniform anlegen dürfen.

**Das erste Linienschiffs-Geschwader** von Wilhelmshaven kommend ist gestern in Kiel eingelaufen. Die Aufklärungsschiffe kehren heute von ihrer Übungsreise zurück, so daß während der bevorstehenden Rekrutenvereidigung durch den Kaiser die gesamte Hochseeflotte im Kieler Hafen versammelt sein wird.

# Aus Stadt und Land.

## Wiesbadener Nachrichten.

**Freie Evangelische Vereinigung.**

Am Mittwoch, den 8. November, abends, fand im Klubzimmer der „Wartburg" der zweite Vortrag der Freien Evangelischen Vereinigung statt, der sich eines sehr zahlreichen Besuchs erfreute. Pfarrer Lieber eröffnete den Abend mit Worten der Begrüßung. Den Vortrag hielt Pfarrer Veesenmeyer über das Thema: „25 Jahre Wiesbadener Gemeindegeschichte". Der Vortragende teilte den Zeitabschnitt, der behandelt werden sollte, in drei Perioden ein: 1. die Zeit von 1885 bis 1888; 2. die Jahre 1888 bis 1892 (Übergangszeit); 3. die Zeit von 1892 an (die Neuzeit).

1. Die Grundlage des religiösen und kirchlichen Lebens in Wiesbaden bedeutet, so führte Redner aus, wie auch für das übrige Nassau, die Union, die nach den entscheidenden Urkunden (vergleiche Nr. 515 vom 3. November, Morgen-Ausgabe des Wiesbadener „Tagblatts", Seite 3) eine grundsätzliche Union ist. An Stelle der Bekenntnisse tritt allein das Bekenntnis zum Evangelium. Entsprechend diesem verständigen, milden Geist herrschte damals in der Kirche und so auch in Wiesbaden eine versöhnliche, jedem sein Recht zuerkennende Stimmung, die man als „milden Supranaturalismus" bezeichnen kann. Vertreter dieser Gesinnung waren Männer wie die damaligen Geistlichen, die Kirchenräte Schultz und Dietz. So gab es keine „Fälle", keine Disziplinaruntersuchungen und Prozesse wegen Irrlehre. Die Bevölkerung Wiesbadens war durchweg liberal, aber durchaus kirchlich gesinnt. Eine konservativ-kirchliche Richtung kam erst nach 1866 aus Preußen (durch Beamte usw.) nach Wiesbaden; sie schloß sich bald zusammen und gründete als ihren Mittelpunkt das Vereinshaus. In den Gegensätzen, die sich damit herausbildeten, trat nach der Einführung der Kirchengemeinde- und Synodalordnung (1877), die der Gemeinde z. T. eine Selbstverwaltung gab und zur Bildung eines liberalen Kirchenvorstandes und einer ebenselchen Gemeindevertretung führte, der Gegensatz zwischen diesen Gemeindeorganen und dem Kirchenregiment, das, außer einigen wenigen Pfarrern, die orthodoxe Richtung vertrat. Aber gleichwohl blieb das religiös-kirchliche Interesse der Bürgerschaft lebendig, Namen wie Fresenius, v. Eck, Firnhaber, v. Reichenau, Keim, Offenius, Diesterweg, Fritze, Bücher, Schirm, Gaab usw. legen davon Zeugnis ab. So war Wiesbaden weithin bekannt als eine lebendige evangelische Gemeinde. Dieser Erfolg ist zum großen Teil dem Manne zu danken, der 1872 als Vikar nach Wiesbaden kam und 1884 erster Pfarrer der evangelischen Gemeinde wurde, dem jetzigen Dekan Bickel. Die Marktkirche war lange Zeit die einzige evangelische Kirche Wiesbadens; erst 1879 wurde eine zweite Kirche, die Bergkirche, in Benutzung genommen. In die damaligen ruhigen und klaren Verhältnisse brachte der Winter 1887/88 Unruhe und Aufregung. Nachdem schon im Jahre zuvor der Prediger Vogt in der freireligiösen Gemeinde Vorträge über das Neue Testament gehalten und sie auch jetzt wieder angekündigt hatte, unternahm es Pfarrer Veesenmeyer im Interesse der evangelischen Gemeinde, in 5 Vorlesungen die historische Entstehung des Neuen Testaments und ihre Bedeutung darzulegen. Schon bei dem ersten Vortrag kam es zum Zusammenstoß. Ein in Wiesbaden lebender Superintendent a. D. verklagte Veesenmeyer bei dem Generalsuperintendenten (seit 1882 Dr. Ernst), der Amtsentsetzung Veesenmeyers beantragte, da er der Gemeinde Ärgernis bereitet habe. Aus einem Kompromiß mit dem Synodalausschuß ging dann ein „verschärfter Verweis" hervor, den Veesenmeyer wegen „Irrlehre und Unwahrhaftigkeit (!)" erhielt. Dieser Verweis wurde sämtlichen Dekanen Nassaus zur Bekanntmachung unter den Pfarrern übermittelt. Trotz der Hetze, die sich entschloß, gelang es Veesenmeyer, das Vertrauen der Gemeinde zu gewinnen. Auch sonst war die Zeit eine Kampfeszeit; der Kampf um eine rechte Vertretung Wiesbadens in der Bezirkssynode, um eine selbständige Kreissynode usw. mußte damals geführt werden. Ebenso ist der sogenannte Jesuitenstreit zu erwähnen, der zwischen Pfarrer Bickel und dem katholischen Stadtpfarrer Keller geführt wurde.

2. Seit dem Jahre 1888 trat eine Änderung in dem Städtebild Wiesbadens ein, damit zugleich aber auch eine innere Umwandlung der geistigen und religiösen Lage. In vielen Kreisen trat eine Abwendung von der Kirche ein, und es ergab sich die Notwendigkeit, der neuen Lage entsprechend ein Neues zu schaffen. So wurde 1889, einer Anregung des Vortragenden folgend, eine Sprengeleinteilung geschaffen (drei Bezirke mit je zwei Pfarrern). Die Fragen des Jugendgottesdienstes, der Erziehungsvereine, der Volksbücherei usw. wurden verhandelt und ihre Lösung in Angriff genommen. Jetzt endlich wurde auch die Frage der Gemeindeorganisation gelöst, indem ein Gesamtkirchenvorstand und eine Gesamtgemeindevertretung und ebenso eine Kreissynode Wiesbaden geschaffen wurde.

3. Der Bau einer dritten Kirche, der inzwischen notwendig geworden war, wurde nach den Plänen Pfarrer Veesenmeyers in Angriff genommen (das sogenannte „Wiesbadener Programm" vom Jahre 1891 bedeutet in der Geschichte des evangelischen Kirchenbaustils einen Wendepunkt). Veesenmeyer selbst aber wurde durch seine Wahl zum 2. Pfarrer der Stadt an die Bergkirche versetzt, während die neue „Ringkirche" die Pfarrer Friedrich und Lieber als Geistliche erhielt. 1897 wurde das Gemeindehaus in der Steingasse erbaut, um der Sammlungsarbeit der Gemeinde einen Mittelpunkt zu geben. Es genügt nicht mehr der Bau von Kirchen, es gilt aufbauende, organisierende Arbeit zu leisten. Freilich kommt es dabei nicht an auf Uniformität des „Bekenntnisses", sondern auf die selbstlose Tätigkeit lebendiger religiöser Persönlichkeiten.

Dem Vortrag, dem wohlverdienter reicher Beifall gezollt wurde, schloß sich eine freie Aussprache an, die noch manchen wertvollen Beitrag und manche Ergänzung zu dem trefflichen Vortrag gab. — Der nächste Vortrag des Herrn Pfarrers Lieber über die wichtige Frage „Kirche und Bekenntnis" findet am 15. November statt. S. W. Fr.

— **Stadtrat Friedrich Bickel** feiert morgen seinen siebzigsten Geburtstag. Er gehört den städtischen Körperschaften seit Jahrzehnten an und hat in denselben stets verdienstvoll gewirkt. Die einzelnen Zweige hier anzuführen, in denen er während seiner langen ehrenamtlichen Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung beschäftigt ist, kann unterbleiben; sie betreffen hauptsächlich das finanzielle und sozialpolitische Gebiet, zu denen er als ehemaliger Kaufmann (Herr Bickel betrieb früher ein angesehenes Weißwarengeschäft in der Großen Burgstraße) wie berufen erscheint. Seiner kommunalen Wirksamkeit ist denn auch von zuständiger Seite bereits eine besondere Auszeichnung zuteil geworden, indem ihm der Magistrat den Titel „Stadtältester" verlieh. Was dennoch speziell zu erwähnen bleibt, ist die erfolgreiche Weise, in der Stadtrat Bickel sich des kaufmännischen und gewerblichen Fortbildungsschulwesens als Vertreter des Magistrats angenommen hat, das unter seiner Führung eine vorbildliche Gestaltung annahm. Auch die umsichtige Leitung der letzten Volkszählungen und die humane Art, in der er lange Zeit hindurch das Dezernat des städtischen Leihhauses verwaltete, zählen zu den bemerkenswerten Verdiensten des nun Siebzigjährigen. Stadtrat Bickel scheidet mit Ablauf dieses Jahres aus dem Magistrat und hat eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt. Dies wird nicht nur von seinen Kollegen, die seine Mitarbeit besonders zu schätzen wissen, bedauert, sondern auch in der Bürgerschaft nur ungern gesehen werden. Jedenfalls wird man ihm allseitig Dank wissen für die langjährige Ausübung seines verantwortungsvollen Amts und an seinem 70. Geburtstag diesen Dank in gute Wünsche für seinen ferneren Lebensabend zusammenfassen. r.

— **Die Ausstellung von Schund- und Schmutzliteratur,** die sich andauernd regen Besuchs zu erfreuen hat, wird noch bis nächsten Sonntagabend geöffnet sein; dagegen wird der Austausch guter Bücher gegen abgelieferte Schundhefte zum letztenmal am Samstagnachmittag von 4 bis 6 Uhr stattfinden. Eine wie große positive Arbeit auf diesem Gebiete die Ausstellung geleistet hat, beweist die eine Tatsache, daß bis Donnerstagabend rund 30 000 Schundhefte abgeliefert waren, die sich zu einem richtigen Berg in der Austauschstelle aufgehäuft haben. An dem schulfreien Mittwochnachmittag war der Andrang der austauschenden Kinder so stark, daß Eingang und Treppen des Rathauses zeitweise völlig von ihnen besetzt waren. Naturgemäß stellt dieser Austausch an die Finanzkraft der Ausstellung ganz erhebliche Anforderungen, und deshalb wäre es sehr erwünscht, wenn ihr zur Beschaffung der nötigen guten Bücher noch mehr freiwillige Spenden zugingen.

— **Die Kriegsmarine-Ausstellung** ist heute Freitag bis 10 Uhr abends geöffnet. Vorträge werden um 3, 5, 7 und 9 Uhr gehalten. Jedesmal wird das Maschinengewehr in Schnellfeuer vorgeführt (600 Schuß in 1 Minute). Kapitänleutnant Mumm spricht um 5 und 9 Uhr.

— **11. 11. 11.** Sechsmal hintereinander wird morgen, am Tage des heiligen Martin, das Alpha unserer Zahlenreihe auf jede Freimarke gedrückt, die unter den Poststempel kommt. Die Freimarkensammler werden sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen und die philatelistische Seltenheit einheimsen, so oft das nur geht. Postwertzeichen, die „das Glück haben", zwischen 10 und 11 Uhr

vormittags abgestempelt zu werden, erhalten sogar eine Bereicherung um weitere zwei Einer, was ihren Kurswert auf dem Briefmarkenhandelsmarkt beträchtlich erhöht. Daß drei bis vier Doppeleiner die Postwertzeichen zieren, kommt nur alle hundert Jahre einmal vor, und es ist, da vor 100 Jahren noch nicht in der heutigen Weise frankiert und gestempelt wurde, noch nicht dagewesen, trotz Ben Akiba. Die seltene Konstellation hat übrigens noch eine andere als philatelistische Bedeutung. Am 11. 11. beginnt alljährlich der Karneval am Rhein, das ist etwas früh, aber es entspricht einem alten Gebrauch, denn die elf ist für die Karnevalisten die heilige Zahl. Dieses Jahr müßten sie eigentlich etwas Besonderes tun, denn keiner von ihnen wird noch einmal Gelegenheit haben, am 11. 11. 11. die Narrheit zu feiern und um 11 am 11. 11. 11. den Karneval hoch leben zu lassen! Und wer gewöhnt ist, sich die übliche Martinsgans zu leisten, dem ist der 11. 11. 11. sicherlich auch kein gleichgültiger Tag. Die Martinsgans hat übrigens eine gute Eigenschaft: sie kommt auch, wenn der Poststempel nur zweimal 11. 11. sagt. -n-

— **Die Firma J. Poulet** eröffnete am Donnerstagabend ihre völlig umgebauten und neuzeitlich gestalteten Verkaufslokalitäten Ecke Marktstraße und Kirchgasse. Ein zahlreiches Publikum hatte sich hierzu eingefunden, das mit Bewunderung sah, was Architekt und Bauhandwerker in kurzer Zeit geschaffen und die Geschäftsleitung in wenigen Stunden zustande gebracht in bezug auf Ausstellung und Bereithaltung geschmackvoller, gediegener Waren sowohl in den einzelnen Erkerauslagen als auch in dem weiten Ladenraum. Alles erstrahlte in elektrischem Licht und erhöhte die Anziehungskraft der Schaustellungen noch besonders. Die Firma J. Poulet zählt nicht nur zu den ältesten und bekanntesten ihrer Branche, sondern auch zu den ältesten kaufmännischen Unternehmungen Wiesbadens überhaupt. Unter der Firma J. und G. Kohlhaas vor mehr als 70 Jahren gegründet und von der einheimischen wie auswärtigen Bevölkerung in gleicher Weise als Bezugsquelle, hauptsächlich für Wollwaren aller Art, bevorzugt, ging sie vor etwa drei Jahrzehnten an den den Gründern verwandten Herrn Joseph Poulet über, dem Reellität und Coulanz im Geschäftsverkehr geheiligte Überlieferungen waren. Nach seinem Tode kam das Geschäft an die Familie, welche dasselbe in modernen, erweiterten Bahnen fortführt. Namentlich die Abteilungen Modewaren, Handarbeiten, Strumpfwaren, Wäsche und Herrenartikel sind bedeutend erweitert und vor allen Dingen übersichtlich und praktisch angeordnet. Das Ganze trägt einen großstädtischen Charakter im besten Sinne des Wortes und reiht sich hinsichtlich gediegener Modernität den zahlreichen Vorbildern, die unsere rührige Geschäftswelt in den letzten Jahren schuf, würdig an.

— **Südfriedhof.** Es werden in nächster Zeit Führungen in der neu ausgemalten Trauerhalle sowie in den übrigen Bauanlagen des Friedhofs stattfinden. Am Samstagnachmittag 3½ Uhr wird der hiesige Architektenverein zusammen mit der Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst die Hallen besichtigen; Herr Baumeister Pauly, von dem Entwurf und Ausführung herrühren, wird die Führung übernehmen.

— **Verhafteter Darlehnsschwindler.** Der Gärtner Martin Mayer von hier, der, wie wir vor einiger Zeit kurz berichteten, wegen umfangreicher Darlehnsschwindeleien, die er hier verübt hat, flüchtig ging, in Sulz in Württemberg aber verhaftet werden konnte, hat, wie von dort gemeldet wird, dieser Tage einen erfolgreichen Ausbruchsversuch unternommen, wurde aber auf Grund des in alle Richtungen telegraphierten Steckbriefs bereits nach drei Tagen in Tettnang in Württemberg durch die Kriminalpolizei wieder ergriffen und ins dortige Untersuchungsgefängnis verbracht. M. hat eine ganze Anzahl hiesiger kleiner Bürger, die sich augenblicklich in Geldverlegenheit befanden, durch Anzeigen angelockt, sie rund 10 M. Provision zahlen lassen, ihnen ein Exemplar einer auswärtigen Sparkasse ausgehändigt und seine Opfer durch allerlei Ausflüchte und Versprechungen so lange hingehalten, bis sich bei einer direkten Anfrage bei der betreffenden Kasse herausstellte, daß M. mit dieser überhaupt nicht in Verbindung stand.

— **Schwindler.** Ein hier seit Jahren als gewerbsmäßiger Schwindler und Bettelbriefschreiber bekannter angeblicher Pole hat sich in den letzten 4 Wochen hier aufgehalten und die Fremden, hauptsächlich Russen und Polen mit vornehmen Namen, die er der Fremdenliste entnahm, gebrandschatzt. Obwohl unverheiratet, schwindelte er den Adressaten vor, er habe krankheitshalber seine Familie verlassen müssen. Er bat gewöhnlich um 6, bezw. 13 M. zu einer Reise nach Karlsruhe oder Weimar, wo er den russischen Konsul um weitere Mittel zur Heimreise nach Rußland bitten wolle. Der Schwindler, ein Deutscher, bemutzte zur Unterschrift allerlei russische oder polnische Namen, wie Bogdan Bogdanowitsch, Iwan Iwanowitsch, Karenko, Boleslaw, Kowalski. Gestern ist es gelungen, den Schwindler in einem hiesigen Hotel, wo er in gleicher Weise operiert hat, festzustellen. Um den Umfang seiner erfolgreichen Tätigkeit während der letzten Wochen feststellen zu können, bittet die Polizei die Empfänger solcher Bettelbriefe, das Material der Königlichen Polizeidirektion, Zimmer 54, übersenden zu wollen.

— **Sehnsucht nach dem Irrenhaus.** Vorgestern nachmittag gegen 7 Uhr kam ein Mann zu dem am Markt postierten Schutzmann mit der Angabe, er selbst habe soeben vor dem städtischen Arbeitsnachweis eine prachtvolle Edeltanne durch Abbrechen der Krone zerstört. Er sei 17 Jahre im Irrenhaus gewesen, jetzt wolle ihn kein Mensch mehr aufnehmen, Geld habe er keins mehr und Arbeit finde er keine, deswegen habe er die Tat begangen, um wieder eingesperrt zu werden oder ins Irrenhaus zu kommen. Der Schutzmann, der sich von der Richtigkeit der Angaben des Mannes überzeugen mußte, nahm den Unglücklichen mit zur Wache. Der Täter wurde vom Amtsgericht nach Vernehmung wieder entlassen.

— **Früh verdorben.** Ende Oktober d. J. gelang es zwei 18jährigen Mädchen, die demnächst in Fürsorgeerziehung gebracht werden sollten, aus dem Cäcilienhaus zu entweichen. Die Flüchtlinge führten nun ein Dirnenleben schlimmster Art, bis die eine, die Johanne F. von hier, dieser Tage der Sittenpolizei in die Hände fiel, während die andere, die Luise E., bis jetzt noch nicht ergriffen werden konnte. Die Festgenommene wurde sofort in Zwangserziehung gebracht.

— **Von der Straße weg festgenommen** wurde gestern eine arbeitsscheue Frau, die in letzter Zeit wiederholt in angetrunkenem Zustande abends in der Wilhelmstraße die Passanten anbettelte, und zwar in einer dieselben höchst belästigenden Art und Weise. Die Verhaftete, die Taglöhnerin Eva B. von hier, kam ins Untersuchungsgefängnis und wird wohl, da es sich um eine der typischen Straßenbettlerinnen handelt, ins Arbeitshaus wandern.

— **Personal-Nachrichten.** Dem am 1. November d. J. in den Ruhestand getretenen Pförtner der Wilhelmsheilanstalt Ludwig Rösing wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für Mittagstisch bedürftiger Kinder: von Z. G. 1 M. — Für Frühstück bedürftiger Schulkinder: von E. H. 2 M.

— **Besitzwechsel.** Die Villa mit Garten Rosenstraße 6 dahier ist durch Kauf aus dem Besitz des Herrn W. H. Lüps (Antwerpen) in denjenigen des Herrn Traugott Heydenreich (Berlin) übergegangen. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilienagentur von J. Christian Glücklich, Wilhelmstraße 56.

— **Kleine Notizen.** Der Firma Rietschel u. Henneberg, G. m. b. H. in Wiesbaden und Berlin, ist in der Abteilung „Ansiedelung und Wohnung" der Königlich Sächsische Staatspreis zuerkannt worden. Unter den von der Firma ausgestellten Gegenständen befinden sich die Ausführungszeichnungen sowie ein Modell des hiesigen Kurhauses.

### Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** In der morgigen Aufführung der Rossinischen Oper „Der Barbier von Sevilla" wird der Baßbuffo vom Opernhaus in Frankfurt a. M., Herr Steffens, als Dr. Bartholo ebenfalls auf Engagement gastieren; neu besetzt ist die Partie des Grafen Almaviva mit Herrn Dr. Copony, während in den weiteren Hauptrollen die Damen Friedfeldt, Schwartze und die Herren Geisse-Winkel und Schwegler beschäftigt sind. — Am Sonntag, den 12. d. M., geht Verdis große Oper „Aida" mit der Kammersängerin Frau Leffler-Burckardt in der Titelpartie und Herrn Frances Maclennan von der Königlichen Oper in Berlin als Rhadames in Szene. (Abonnement C, erhöhte Preise.) Die übrige Besetzung bleibt unverändert.

* **Volkstheater.** Besonders hingewiesen sei auf den Spielplan der nächsten Woche, da am Mittwoch, den 15., und Samstag, den 18. November, nachmittags 4 Uhr, „Kabale und Liebe" von Schiller als Schülervorstellung gegeben wird. Gleichzeitig machen wir auf das Sensationsschauspiel und Militär-Ausstattungsstück „Prinz und Bettlerin" aufmerksam.

* **Konzert des Schubert-Bundes.** Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, veranstaltet der Schubert-Bund im Kasino, Friedrichstraße 22, sein diesjähriges 1. Vereinskonzert. Als Solisten sind gewonnen: Fräulein Lilly Haas vom Königlichen Hoftheater hier (Alt) und Herr Karl Bernhardt vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt (Tenor). Der Verein bringt unter Leitung seines Dirigenten Herrn Heinrich Langen aus Mainz Chöre von Schubert, Zöllner, Weinwurm, Zander und Langen usw. zum Vortrage, darunter auch einige mit Klavierbegleitung und Tenorsoli, letztere gesungen von Herrn Karl Bernhardt. Das Programm wird den Konzertbesuchern Gelegenheit bieten, zwei tüchtige junge Wiesbadener Künstler zu hören.

* **Im Verein zur Förderung der Amateur-Photographie** sprach gestern abend Herr Professor F. Schmidt, Dozent an der technischen Hochschule in Karlsruhe, über das Thema „Porträtphotographie". Der Vortragende, der auf dem Gebiete der Photographie als eine Autorität ersten Ranges gilt, erläuterte an Hand von zahlreichen interessanten Lichtbildern, welche Fehler von vielen Amateur- sowie auch Fachphotographen gemacht werden und gab Ratschläge für deren Abhilfe. Der Saal des „Hotels Terminus" war bis auf den letzten Platz gefüllt und reicher Beifall lohnte den Redner.

* **Frauenstimmrecht-Verband für Westdeutschland (Ortsgruppe Wiesbaden).** Am Samstag, den 11. November, abends 8 Uhr, findet im Damenklub, Oranienstraße 15, die erste Hauptversammlung des Frauenstimmrechts-Verbandes für Westdeutschland (Ortsgruppe Wiesbaden) statt. Zur Verhandlung kommen Beratung der Satzung, Wahl des Vorstandes und Besprechung des Winterprogramms. Außerdem wird Fräulein Ella Hagemann einen Vortrag halten über die verschiedenen Richtungen in der Stimmrechtsbewegung.

* **Vortrag Erichsen.** In unserem Referat über den Experimentalvortrag von Herrn Leo Erichsen wurde irrtümlich berichtet, daß der Herr im Auftrag des „Kaufmännischen Vereins" sprach, während in Wirklichkeit der „Deutsche Handlungsgehilfenverband" Herrn Erichsen verpflichtet hatte.

## Aus dem Landkreis Wiesbaden.

o. **Biebrich,** 9. November. Das amtliche Zählergebnis zur Stadtverordnetenwahl der 3. Klasse ist heute nachmittag bekannt gegeben worden. Darnach erhielten die bürgerlichen Kandidaten sämtlich die meisten Stimmen sowie auch die nach der Wahlordnung erforderliche absolute Mehrheit (mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen, die diesmal 1064 betrug). Insgesamt haben von 3515 Wahlberechtigten 2127 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht, das sind über 60 Proz. In früheren Jahren betrug die Wahlbeteiligungsziffer 10 bis 20 Proz. Wie verlautet, beabsichtigt die sozialdemokratische Partei gegen das Ergebnis Einspruch zu erheben. Die Neu- bezw. Ersatzwahlen zur 2. Abteilung (5 Mandate) finden am 27. November, die zur 1. Abteilung (6 Mandate) am 29. November statt. — Die Wasserbaubehörde ließ gestern hier Messungen zur Feststellung der Tiefenverhältnisse des Rheins zwecks Ermittelung etwaiger Veränderungen des Flußbettes, besonders der Fahrrinne, vornehmen.

ht. **Flörsheim,** 9. November. Auf dem Gelände der Diamant-Steingutwerke wurden bei Ausschachtungsarbeiten mehrere Wohngruben der jüngeren Steinzeit freigelegt.

## Nassauische Nachrichten.

!! **Eltrich i. Rhg.,** 8. November. Nach der letzten Personenstandsaufnahme hat unser Ort 2906 Einwohner, und zwar 953 männliche, 1002 weibliche Personen und 951 Personen unter 14 Jahren. Im Vorjahr betrug die Einwohnerzahl 2938.

o. **Niederlahnstein,** 9. November. Bei der Stadtverordnetenwahl in der 2. und 1. Abteilung wurde Metzgermeister Peter Satori wieder- und an Stelle des Metzgermeisters Joseph Hünten Franz Dehe 2r neugewählt. In der ersten Abteilung sind Oberingenieur Georg Pega und Fabrikant Gustav Vorberg wiedergewählt worden.

= **Höchst a. M.,** 9. November. Im hiesigen Krankenhause starb gestern früh der 46jährige Arbeiter Spang aus Griesheim, der am Montag in einer chemischen Fabrik in Griesheim abgestürzt war und einen Schädelbruch erlitten hatte.

= **Camberg,** 9. November. Rollfuhrunternehmer Jakob Hartmann von hier wurde am Montag in Hochheim a. M. von einem Schlaganfall betroffen. Inzwischen ist eine leichte Besserung eingetreten.

:!: **Katzenelnbogen,** 9. November. Der Fuhrmann und Landwirt Wilhelm Backhaus von hier wurde von seinem wildgewordenen Pferde etwa 1500 Meter geschleift, da sich die Zügel des Pferdes um seinen Arm geschlungen hatten. Backhaus wurde erheblich verletzt, man glaubt, er habe mehrere Rippen gebrochen.

S. **Marienberg,** 8. November. Dieser Tage wurde dem Rechtskonsulenten Schuy ein schwerer Stein nachts durch das Fenster in das Schlafzimmer seiner Wohnung geworfen. Der herbeigerufene Kreispolizeihund konnte den Täter ermitteln, der auch sofort gestand.

S. **Erbach** (Westerwald), 8. November. Kürzlich landete in der Gemarkung Dreisbach ein mit drei Personen besetzter französischer Luftballon, der am Abend vorher in Paris aufgestiegen war und als Ziel Rußland hatte. Der Weg bis zur Landungsstelle war in 6 Stunden zurückgelegt worden. Die Landung war eine schwierige, weil die Luftschiffer des Waldes wegen sich nicht orientieren konnten; es war Mitternacht, jede Hilfe von Einwohnern umliegender Orte ferne. In der stockfinsteren Nacht konnten die Herren Franzosen auch keinen Ort aufsuchen, sie mußten in der Gondel übernachten. Am nächsten Tag wurde der Ballon auf hiesiger Station nach Paris verladen.

## Aus der Umgebung.

FC. **Frankfurt a. M.,** 9. November. Das kriegsgerichtliche Verfahren, das gegen den Oberleutnant von Fetter vom 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88 in Hanau am Gericht der 21. Division infolge des Wolff-Metternich-Prozesses schwebt, ist bis jetzt, wie wir bestimmt erfahren, noch nicht eingestellt. Sollte das Verfahren durchgeführt oder eingestellt werden, so hat sich v. Fetter noch vor dem Ehrengericht zu verantworten, denn das ehrengerichtliche Einschreiten darf erst nach dem gerichtlichen Verfahren erfolgen. In einem solchen Falle dürfen, wenn gerichtlich auf Freisprechung bezw. Einstellung erkannt ist, diejenigen Tatsachen, die in dem gerichtlichen Verfahren zur Erörterung gekommen sind, nur noch insoweit dem Spruch des Ehrengerichts unterstellt werden, als dieselben an sich eine Verletzung der Ehre des Offizierstandes enthalten. Erfolgt eine Verurteilung, so bleibt es lediglich dem Kommandeur (hier dem Kommandeur des 2. Nassauischen Infanterie-Regiments Nr. 88), der ein ehrengerichtliches Verfahren anzuordnen berechtigt ist, überlassen, darüber Entscheidung zu treffen, ob außerdem noch ein ehrengerichtlicher Spruch zu fällen sei.

ö. **Mainz,** 9. November. Der Bilderdieb von Bingen, der Buchbinder Raab aus Kreuznach, wurde gestern hier verhaftet. Er hatte in einem Hause eine goldene Damenuhr und Bargeld gestohlen. Raab hat außer dem Bilderdiebstahl in Bingen auch in anderen Orten vielfache Diebstähle ausgeführt. — In der Sitzung der Stadtverordneten wurde von Oberbürgermeister Dr. Göttelmann über die weitere Auflassung der Festungsumwallung von Mainz und Kastel Mitteilung gemacht und dabei bemerkt, daß eine Aussicht auf Aufhebung des Forts Weisenau und der Festungswerke auf der Petersaue für die nächsten Jahre nicht bestehe.

m. **Bingen,** 10. November. Der Schiffskoch Heinrich Hilarius vom Schleppdampfer „Fendel 12" ist gestern abend bei der Rückkehr zum Schiff an der Kaimauer in den Rhein gestürzt und ertrunken. Die sofort vorgenommenen Rettungsversuche eines Matrosen blieben erfolglos.

Ms. **Cassel,** 9. November. Der Fürstlich Ysenburgische Hofrat Dr. med. Weygand, welcher hier wohnt, hat Selbstmord verübt; er hatte sich die Pulsadern an der Hand durchschnitten. Das Motiv soll in langwieriger Krankheit und dadurch entstandener Schwermut zu suchen sein. Dr. Weygand, welcher 45 Jahre alt war, hinterläßt Frau und Kinder.

# Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.).** Auf die am kommenden Samstag, den 11. November, abends 8½ Uhr, in der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße, stattfindende Dekorierungsfeier sei an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht. Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung. Klubabzeichen anlegen. Nachfeier Sonntag, den 12. November, im Restaurant „Zum Taunus" in Hahn.

* **Fußball.** „Wiesbadener Turnverein", Fußballabteilung 1. — Germania Wiesbaden 2 1:1. Vorstehendes Resultat konnte die 1. Mannschaft des Turnvereins Wiesbaden gegen die flinke Mannschaft der Germania Wiesbaden nach schönem offenen Spiele erzielen.

* **Pferderennen zu Strausberg.** 8. November. Strausberger Handicap. 2500 M. 1. Dr. Lemckes Florestan (Shergold), 2. Emma Olivia, 3. Burgunder. 196:10; 88, 15, 21:10. — Froschkasten-Jagdrennen. 2000 M. 1. Rittmeister Clanfor-Kaas' Knud (Mr. Owen Anyony), 2. Small Boy, 3. Regina. 82:10; 18, 15, 13:10. — Saville-Hürdenrennen. 2700 Mark. 1. W. Lindenstädts Bavarde (Johnson), 2. Sultan, 3. Spießer. 53:10; 23, 25, 25:10. — Wiesen-Jagdrennen. 2000 M. 1. Herings Süßes Mädel (Weishaupt), 2. Bellevue, 3. Sagesse. 68:10; 25, 46, 38:10. — Hubertus-Steeple-Chase. 2100 M. 1. Hauptmann Tory Hill II (Bes.), 2. King Thistle, 3. Jubilee Juggins. 43:10; 39, 90:10. — Tannen-Jagdrennen. 2000 M. 1. Graf Buinkis Blouse (Sandmann), 2. Fast Lady II, 3. Alistair. 29:10; 13, 14, 27:10.

* **Jockeigehalt.** Ein neuer Weinbergscher Stalljockei ist in der Person des Engländers F. Fox engagiert worden. Er gewann 1907 19, 1908 39, 1909 66 und 1910 42 Rennen. Fox, der zu den talentiertesten unter den jüngeren englischen Jockeis gehört und das leichte Gewicht von 48 Kilogramm in den Sattel bringen kann, hat mit den Herren A. und C. v. Weinberg einen dreijährigen Kontrakt abgeschlossen; er erhält 40 000 M. jährlich.

* **Jagd.** Bei der am 4. November von Jägern aus dem rheinischen Industriegebiet in der Gemarkung Luckenbach (Westerwald) abgehaltenen Treibjagd wurden 21 Rehe erlegt. Wer den Wildstand der Gegend kennt, dem will diese Zahl etwas hoch erscheinen.

# Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

(Nachdruck verboten.)

## Vom Finanzmarkt.

Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts".

# Berlin, 8. November.

Die New Yorker Börse hat sich von ihrem Erschrecken wegen des Vorgehens gegen den Trust anscheinend wieder erholt, denn in der soeben verflossenen Berichtszeit konnte eine durchaus freundliche Stimmung Platz greifen. Es kursierten Mitteilungen, nach denen der Reorganisationsplan des Tabakstrustes von der Regierung angenommen sei. In etwas ruhigerer Weise beurteilte man ferner die den Stahltrust betreffende Angelegenheit und schließlich lagen auch für einige Bahnen Anregungen vor. London verriet wieder während der ganzen Woche große Unregelmäßigkeit. Die politischen Bedenken waren in den Hintergrund getreten, dagegen beherrschten starke Befürchtungen wegen eines kommenden Eisenbahn- und Bergarbeiterstreiks den Verkehr, so daß in den meisten Fällen Rückgänge eintraten. Minen konnten am Schluß von Deckungen profitieren. Paris war meist gut disponiert, doch stellte sich mehrfach Realisationsneigung ein. Die Unterzeichnung des Marokkoabkommens blieb ohne Einfluß, weil die Frage für die Börse schon als abgetan galt, dagegen übte die feste Haltung der Berliner Börse einen günstigen Einfluß aus. Wien eröffnete in verhältnismäßig fester Haltung, verriet indes im weiteren Verlauf eine ziemlich starke Verstimmung. Die Anspannung am Geldmarkte bildete die eine Ursache hierfür, während der türkisch-italienische Krieg, be-

sonders die offizielle Annexionserklärung seitens Italiens, ebenfalls einen schlechten Eindruck hinterließen. Die Berliner Börse bewegte sich diesmal in einem ziemlich freundlichen Fahrwasser und fast auf der ganzen Linie sind Kursbesserungen zu verzeichnen. Allerdings lösten die Vorgänge in Tripolis noch einige Besorgnis aus, aber man glaubt nun, da Italien eine offizielle Annexionserklärung erlassen hat, daß jetzt in Kürze Friedensverhandlungen einsetzen werden. Die Besorgnisse wegen der Revolution in China griffen nur auf die unmittelbar berührten Papiere über, so daß sich bei Schantungbahn und den chinesischen Anleihen eine Abschwächung wahrnehmen läßt. Im Übrigen ist der Zinsendienst für die chinesischen Anleihen, soweit Deutschland in Betracht kommt, bisher ungestört geblieben; die am 6. November fällige Monatsrate für die 4½proz. englisch-deutsche Anleihe von 1898 ist prompt bezahlt worden. Am offenen Geldmarkt machten sich wieder Anzeichen einer Versteifung bemerkbar; der Privatdiskont stieg infolge der Zurückhaltung der Großdiskonteure auf 4⅞ Proz., und tägliche Darlehen mußten mit etwa 4 Proz. bezahlt werden. Was einen angenehmen Eindruck machte, waren die Geschäftsberichte einzelner großer Montangesellschaften, sowie die Auslassungen, die auf einzelnen Generalversammlungen über die Geschäftslage erfolgten. Aus diesem Grunde erfreuten sich die leitenden Montanwerte einer ziemlich erheblichen Beachtung, von der in erster Linie Harpener, daneben auch Phönix, Bochumer Gußstahl, Gelsenkirchener und Deutsch-Luxemburger profitieren konnten. Letztere profitierten noch von einer Meldung, wonach ein seit Jahren unbenutzbarer Schacht wieder in Betrieb genommen werden kann. Auf dem Gebiete der Transportwerte standen die amerikanischen Bahnen in Gunst, weil Wallstreet fester veranlagt war, und für Kanada der neueste Wochenausweis in Betracht kam. Die heimischen Anleihen erfuhren eine Aufbesserung, und von Banken haben sowohl die lokalen als zuletzt auch die russischen sich über den Eingangsstand heben können. Größeres Interesse entwickelte sich diesmal auch für Elektrizitätswerte. Am Kassamarkt sind in der Mehrzahl Steigerungen eingetreten, auch zeigte der Verkehr zeitweise mehr Leben. Bergwerks- und Eisenaktien, Maschinenfabriken, Werte der Metallindustrie erfuhren teilweise recht bedeutende Erhöhungen.

## Genossenschaftswesen.

* **Landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat September 1911.** Im Vergleich zum entsprechenden Zeitabschnitt des Vorjahres zeigt die landwirtschaftliche Genossenschaftsbewegung im Monat September 1911 die gewohnte Zunahme. Es wurden neu errichtet 71 — gegen 55 —, aufgelöst 18 — gegen 22 —, so daß eine Zunahme von 53 — gegen 39 — Genossenschaften verbleibt. Neu gegründet wurden: 27 Spar- und Darlehnskassen, 5 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2 Molkereigenossenschaften, 2 Milchverwertungsgenossenschaften und 35 sonstige Genossenschaften. Bei diesen Neugründungen ist die beschränkte Haftpflicht bei 5 Spar- und Darlehnskassen, 2 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 2 Molkereigenossenschaften, 2 Milchverwertungsgenossenschaften und 15 sonstigen Genossenschaften vertreten, während die übrigen die unbeschränkte Haftpflicht gewählt haben. Die sonstigen Genossenschaften sind: 21 Elektrizitätsverwertungs-, 3 Maschinen-, 2 Dampfdresch-, 2 Viehverwertungsgenossenschaften, 1 Dampfpflug-, 1 Hengsthaltungs-, 1 Geflügelzucht- und Eierverkaufs-, 1 Viehweide-, 1 Kartoffelflocken-, 1 Frühgemüsezucht- und Verwertungs- und 1 Winzergenossenschaft. In Liquidation sind getreten: 4 Spar- und Darlehnskassen, 2 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 5 Molkereigenossenschaften, 1 Milchverwertungsgenossenschaft und 6 sonstige Genossenschaften. Nach den Aufzeichnungen des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reiche bei einer Vermehrung von 53 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat September am 1. Oktober 1911: 98 Zentralgenossenschaften, 16 052 Spar- und Darlehnskassen, 2310 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3261 Molkereigenossenschaften, 150 Milchverwertungsgenossenschaften und 3100 sonstige Genossenschaften, zusammen 24 971 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftsgesetz unterstellte Genossenschaften.

## Berliner Börse.

(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

| Div. | Letzte Notierungen vom 9. November. | Vorletzte Notierung. | Letzte Notierung. |
|---|---|---|---|
| 5 | Berliner Handelsgesellschaft | 166.50 | 167.40 |
| 6 | Commerz- und Discontobank | 117.75 | 117.75 |
| 6⅔ | Darmstädter Bank | — | — |
| 12½ | Deutsche Bank | 259.90 | 261.25 |
| 8 | Deutsch-Asiatische Bank | 140.20 | 140.25 |
| 5½ | Deutsche Effekten- und Wechselbank | 117.60 | 117.75 |
| 10 | Disconto-Commandit | 188 | 184.60 |
| 8½ | Dresdener Bank | 157.20 | 157.40 |
| 7 | Nationalbank für Deutschland | 120.10 | 120.39 |
| 10 | Oesterreichische Kreditanstalt | 204.75 | 203.50 |
| 6.48 | Reichsbank | 140.60 | 140.90 |
| 7½ | Schaafhausener Bankverein | 135.40 | 135.10 |
| 7½ | Wiener Bankverein | — | — |
| 7½ | Hannoversche Hypotheken-Bank | 148 | 148 |
| 8½ | Berliner Grosse Strassenbahn | 192.75 | 194.25 |
| 6 | Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft | 122.30 | 122.40 |
| 8 | Hamburg-Amerikanische Packetfahrt | 131.75 | 137.10 |
| 3 | Norddeutsche Lloyd-Actien | 100.25 | 101 |
| 6½ | Oesterreich-Ungarische Staatsbahn | 156 | — |
| 0 | Oesterreichische Südbahn (Lombarden) | 20.38 | 20.30 |
| — | Gotthard | — | — |
| 7 | Orientalischer Eisenbahn-Betrieb | — | — |
| 6 | Baltimore und Ohio | 102.90 | 101 |
| 5 | Pennsylvania | — | 121.10 |
| 6½ | Lux. Prinz Henri | 144.60 | 146 |
| 10 | Neue Bodengesellschaft Berlin | 148 | 147.25 |
| 3 | Süddeutsche Immobilien 60% | 76.75 | 77 |
| 0 | Schöfferhof Bürgerbräu | 92.75 | 92.50 |
| 5 | Cementwerke Lothringen | 130 | 131 |
| 27 | Farbwerke Höchst | 557.75 | 559 |
| 32 | Chem. Albert | 509.75 | 507.50 |
| 10 | Deutsch Uebersee Elektr. Act. | 182.25 | 182.90 |
| 4 | Felten & Guilleaume Lahmeyer | 150.50 | 150 |
| 4 | Lahmeyer | 122.80 | 121 |
| 7 | Schuckert | 162.70 | 163.50 |
| 10 | Rheinisch-Westfälische Kalkwerke | 182.25 | 182.50 |
| 20 | Adler Kleyer | 451.25 | 456.50 |
| 15 | Zellstoff Waldhof | 259.40 | 257.50 |
| 12½ | Bochumer Guss | 219.50 | 220.20 |
| 5½ | Buderus | 108.60 | 108.50 |
| 11 | Deutsch-Luxemburg | 183.10 | 181.70 |
| 8 | Eschweiler Bergwerk | 171 | 170 |
| 7 | Friedrichshütte | 145.25 | 147.50 |
| 10 | Gelsenkirchener Berg | 188.70 | 188.80 |
| 0 | do. Guss | 71.50 | 72 |
| 7 | Harpener | 178.40 | 179.90 |
| 15 | Phönix | 245 | 245.60 |
| 4 | Laurahütte | 168.50 | 164.60 |
| 14 | Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft | 270.30 | 271.40 |
| 7 | Rheinische Stahlwerke, A.-G. | 153.90 | 157 |

Tendenz: fest.

# Letzte Nachrichten.

## Kanzler und Kronprinz.

H. K. **Berlin**, 10. November. (Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".) In Hofkreisen ist es schon lange bekannt, daß der Kaiser beabsichtigt hat, Herrn von Bethmann-Hollweg beim Abschluß der Marokkoverhandlungen den Grafentitel zu verleihen. Der Kaiser wollte an der Ausführung der Absicht auch festhalten, als in den letzten Wochen die Verhandlungen stark kritisiert wurden. Am letzten Montag wollte der Kaiser Herrn von Bethmann-Hollweg zum Grafen ernennen, aber der Kanzler lehnte ab, weil er wohl selbst das Gefühl hatte, das Abkommen sei keine Musterleistung, sei es, weil er die Witzblätter fürchtete. Das Dementi des Kronprinzlichen Hofmarschallamtes, daß der Kronprinz gegen den Kanzler nicht habe vorgehen wollen, findet in Berliner diplomatischen Kreisen wenig Glauben. Der Kronprinz hat erstens bereits vor zehn Tagen starke Kritik an dem bevorstehenden Abschluß der Verhandlungen geübt. Dann hat er vorgestern ein Telegramm an seine Brüder geschickt, das durch den Vertrauensbruch eines Postbeamten bekannt geworden ist. Darin hat der Kronprinz auf die Demission v. Lindequists Bezug genommen und gefragt, ob seine Brüder damit einverstanden wären, wenn er sich an seinen Oheim, den Herzogregenten von Braunschweig, wendete, der auf den Kaiser viel Einfluß besäße. Der Kronprinz hat bekanntlich auf den Kaiser eher einen gegenteiligen Einfluß. Daß der Kanzler gestern abend vom Kaiser zur Tafel geladen wurde, rührt vor allem daher, daß gestern mittag die Wedekindsche Fürsten-Korrespondenz, welche der Kaiser liest, sämtliche Zeitungsstimmen über den Gegensatz Kanzler-Kronprinz zusammengestellt hatte. Als der Kaiser das las, antwortete er sofort mit der Einladung des Reichskanzlers zur Tafel.

*

### Weitere Preßstimmen zur Reichskanzlerrede.

hd. **Berlin**, 10. November. Die Berliner Morgenblätter äußern sich durchweg ablehnend gegenüber der gestrigen Rede des Reichskanzlers.

Die „**National-Zeitung**" urteilt über die gestrige Reichstagssitzung, die sie eine Niederlage der Regierung nennt, wie folgt: Wohl noch nie hat bei einer Kanzlerrede im deutschen Reichstag so peinliches Schweigen geantwortet, wie diesmal. Ein unheimliches Schweigen, das bekundete, daß auch nicht eine einzige Partei im ganzen Hause sich für den einsamen Redner einzusetzen vermag. Herr v. Bethmann-Hollweg, der die Zweifelhaftigkeit der gegenwärtigen Werte der neuen Erwerbung zugibt, will uns ganz mit der Zukunft vertrösten.

Die „**Tägliche Rundschau**" sagt: So niederschmetternd brach das vernichtende Urteil aller Parteien über das Marokko-Kongo-Abkommen der Regierung herein, so waffenlos oder die Waffen gegen sich selbst gekehrt, stand die Regierung da, so einmütig und stürmisch erhob sich der Unwille über fremde Unbill und eigene Schwäche, daß nach diesem Gewitter von elementarer Stärke eine Reinigung unserer politischen Atmosphäre kommen muß, daß es so, wie bisher, nicht weitergehen kann, da sich keine zweite deutsche Regierung einer solchen Hinrichtung aussetzen wird.

Die „**Morgenpost**" sagt: Bezeichnend für die Stimmung des Tages war das eisige Schweigen, auf das die Rede des Reichskanzlers auf allen Seiten stieß. Ihre Trockenheit erzeugte keine Opposition, sie nötigte den Hörern höchstens Bedauern ab.

Die „**Vossische Zeitung**" meint: Es ist wahr, einer solchen Stimmung bei einer Verhandlung über eine folgenschwere Angelegenheit der auswärtigen Politik, bei einer Kundgebung, auf die das ganze Ausland gespannt gewartet hat, bei Ausführungen, die auch nationaler Töne nicht entbehrten, nein, eines so grausamen Schweigens, einer so herben Ablehnung entsinnen sich nicht die berühmten ältesten Leute.

Das „**Berliner Tageblatt**" meint weiter: Herr v. Bethmann-Hollweg hat gestern mit einer solchen Zaghaftigkeit, einer so müden Resignation, so farblos, schwächlich, suchend und stockend gesprochen, daß sein Unbehagen, seine innere Unsicherheit unverkennbar zutage traten. Was er sagte, läßt sich in dem Satze zusammenfassen: Wir haben erreicht, was ohne einen Krieg zu erreichen war, und einen Krieg um Marokko wollen lehnen wir ab.

Der „**Vorwärts**" sagt: Das eine sinnfällige Ergebnis des ersten Tages der Marokkodebatte des Reichstags ist, daß der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg keine Partei zu seiner Unterstützung hinter sich hat. Er schwebt isoliert in der Luft. Nur Herr von Kiderlen-Wächter umklammert ihm noch die Beine.

## Der italienisch-türkische Krieg.

### Ein neuer türkischer Erfolg?

hd. **Konstantinopel**, 10. November. Amtlich wird vom 7. November aus Tripolis gemeldet: Die bei Tadjura konzentrierten Truppen wurden gestern von den Italienern angegriffen, die Angreifer aber unter großen Verlusten zurückgeworfen. Wir machten 57 Gefangene und erbeuteten viele Vorräte und Munition. Wir hatten 42 Tote und 50 Verwundete.

### Ein Gefecht vor Tripolis.

hd. **Mailand**, 10. November. „Corriere della Sera" berichtet über ein gestern stattgefundenes Gefecht bei Fort Hamidie. Die 9. Kompagnie des 93. Infanterie-Regiments ging in keilförmiger Formation vor. Nach einem Kilometer fanden sie hartnäckigen Widerstand von 300 Arabern, die sich in einem Hause gut verschanzt hatten. Die Italiener suchten, indem sie sich anscheinend zurückzogen, die Araber aus ihren Stellungen herauszulocken. Dies glückte auch, indem sie die Italiener bis an die Laufgräben verfolgten, von wo sie auf den Feind ein mörderisches Feuer eröffneten. Die 7. Kompagnie griff die Araber von der Flanke an. Ebenso griff eine Gebirgs-Artillerie-Abteilung ein, die vom Fort Hamidie den Feind mit Schrapnells überschüttete, worauf sich die Araber zurückzogen. Auch der Kreuzer „Carlo Alberto" und zwei Torpedojäger griffen in den Kampf ein. Zwei türkische Kanonen, die in der Oase aufgestellt waren, feuerten nach dem Fort Hamidie und verwüsteten den Garten des Paschas.

### Kriegsvorbereitungen im Ägäischen Meer.

hd. **Konstantinopel**, 10. November. Die türkische Bevölkerung von Lemnos, Mytilene, Chios und Rhodus erhielt Waffen und Munition für den Fall eines etwaigen italienischen Angriffes. Sämtliche türkischen Militär- und Zivilärzte erhielten die Einberufung. Die Reservisten halten Waffenübungen ab.

hd. **Paris**, 10. November. „Echo de Paris" meldet aus Rom: Die Kriegsvorbereitungen der Türkei in Mytilene werden in fieberhafter Tätigkeit fortgesetzt. Die türkische Bevölkerung, welche nicht imstande ist, Waffen zu tragen, hat sich in das Innere zurückgezogen. Die übrige Bevölkerung wird mit Eifer in der Handhabung von Waffen ausgebildet. Die Garnison von Chios wurde in Voraussicht eines italienischen Angriffes auf 4000 Mann erhöht. Der Golf von Saloniki wurde mit schwerkalibrigen Geschützen besetzt und die dortigen Munitionsvorräte ergänzt.

### Der Skandal von Udschda.

wb. **Paris**, 10. November. Eine dem General Toutée nahestehende Persönlichkeit erklärte einem Berichterstatter des „Matin", der General habe vor der Untersuchungskommission den Beweis geliefert, daß 100 eingeborene Familien um ihren Besitz gebracht worden seien. Dieselben Länderein seien drei- und viermal verkauft worden. Die Schuld des Kadis von Udschda stehe unzweifelhaft fest. Die Untersuchung wird ergeben, ob Destailleur da nicht mitverantwortlich sei, indem er diese Vorkommnisse ungerügt ließ.

hd. **Belgrad**, 10. November. Laut offiziellen Programms wird König Peter zum Besuch des Präsidenten Fallières am 18. d. M. in Paris eintreffen und dort drei Tage verbleiben.

hd. **Lübeck**, 10. November. Der mit einer Holzladung von Petersburg nach Lübeck abgegangene Hamburger Dampfer „Horn" wird vermißt. Es wird mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet, daß der Dampfer bei dem letzten großen Sturm untergegangen ist. Die Besatzung bestand aus 12 Mann.

## Letzte Handelsnachrichten.

### Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

**Frankfurter Börse**, 10. November, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 204⅛. Diskonto-Kommandit 180⅞. Dresdner Bank 157.50, Deutsche Bank 262.25, Staatsbahn 157, Lombarden 20, Baltimore und Ohio 104⅛. Gelsenkirchen 188⅝. Bochumer 224.50, Harpener 180.75, Nordd. Lloyd 101⅛. Hamb.-Amer.-Paket 137⅞. Phönix 246⅛. Edison 271⅛. Schuckert 168⅝. Übersee 182⅞. Tendenz: fest.

**Wiener Börse**, 10. November. Österreichische Kredit-Aktien 653, Staatsbahn-Aktien 785.20, Lombarden 11.50, Marknoten 117.32.

# Telegraphischer Witterungsbericht

von der deutschen Seewarte zu Hamburg

**vom 10. November, 8 Uhr vormittags.**

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 Sturm, 10 = starker Sturm.

| Beobachtungs-Station. | Barom. | Wind-Richtung und -Stärke. | Wetter. | Therm. Cels. | Aenderung des Barom. v. 5–8 Uhr morgens. | Niederschlag in 24 Stunden mm |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | 736.0 | S 2 | wolkenl. | + 3 | 0.0–0.4 | 0 |
| Keitum | 735.8 | SW 2 | halbbed. | + 6 | 0.5–1.4 | 0.5–2.4 |
| Hamburg | 738.0 | SO 2 | Nebel | + 4 | « | 0 |
| Swinemünde | 737.9 | W 2 | Dunst | + 6 | « | 0 |
| Neufahrwasser | 738.4 | S 2 | bedeckt | + 4 | –0.0–0.4 | 0 |
| Memel | 760.0 | SO 3 | « | + 5 | « | 0 |
| Aachen | 737.8 | S 1 | heiter | + 4 | 0.0–0.4 | 0 |
| Hannover | 738.4 | SSO 1 | wolkig | + 5 | 0.5–1.4 | 0.1–0.4 |
| Berlin | 738.0 | | bedeckt | + 6 | « | « |
| Dresden | 739.1 | SSO 1 | Nebel | + 6 | 0.0–0.4 | 0 |
| Breslau | 739.4 | SO 1 | Dunst | + 8 | 0.5–1.4 | 0 |
| Bromberg | 739.0 | O 1 | bedeckt | + 5 | 0.0–0.4 | 0 |
| Metz | 738.9 | S 2 | « | + 8 | « | 0.5–2.4 |
| Frankfurt (Main) | 739.1 | SW 1 | Nebel | + 6 | « | 2.5–6.4 |
| Karlsruhe (Bad.) | 739.6 | ONO 1 | bedeckt | + 7 | 0.5–1.4 | « |
| München | 799.8 | W 1 | Nebel | + 5 | « | 0 |
| Zugspitze | 524.9 | SO 4 | « | – 5 | 0.0–0.4 | 0 |
| Stornoway | 757.4 | NO 2 | heiter | + 4 | 0.5–1.4 | 0.1–0.4 |
| Malin Head | 755.4 | NO 2 | halbbed. | + 7 | « | 0.5–2.4 |
| Valencia | 756.9 | NNW 1 | heiter | + 6 | 0.0–0.4 | « |
| Scilly | 755.4 | NW 5 | wolkig | + 9 | 0.5–1.4 | « |
| Aberdeen | 755.9 | NW 3 | « | + 4 | « | 2.5–6.4 |
| Shields | 752.8 | | Regen | + 2 | 0.0–0.4 | 0.1–0.4 |
| Holyhead | | | | | | |
| Ile d'Aix | | | | | | |
| St. Mathieu | | | | | | |
| Grisnez | | | | | | |
| Paris | | | | | | |
| Vlissingen | 755.0 | S 3 | heiter | + 5 | 0.0–0.4 | 0 |
| Helder | 754.9 | S 2 | bedeckt | + 3 | 0.5–1.4 | 6.5–12.4 |
| Bodö | | | | | | |
| Christiansund | | | | | | |
| Skudenes | | | | | | |
| Vardö | | | | | | |
| Skagen | 755.2 | SSW 1 | wolkig | + 6 | 0.5–1.4 | 0 |
| Hanstholm | 754.2 | S 1 | Regen | + 5 | « | 2.5–6.4 |
| Kopenhagen | 757.0 | W 2 | Nebel | + 7 | –0.5–1.4 | 0 |
| Stockholm | 757.6 | SSW 2 | bedeckt | + 5 | 0.0–0.4 | 0 |
| Hernösand | 756.3 | | Nebel | + 3 | « | 0.5–2.4 |
| Haparanda | 757.5 | | « | + 1 | –0.0–0.4 | 2.5–6.4 |
| Wisby | 757.8 | SSO 4 | bedeckt | + 5 | 0.0–0.4 | 0 |
| Karlstad | 755.9 | | Nebel | + 6 | 0.5–1.4 | 0.1–0.4 |
| Archangel | 767.7 | O 2 | Schnee | – 6 | | 0.5–2.4 |
| Petersburg | 764.5 | S 2 | bedeckt | + 3 | –0.5–1.4 | 0 |
| Riga | 762.5 | SSO 2 | « | + 4 | –0.0–0.4 | 0 |
| Wilna | 764.4 | SSO 3 | « | + 3 | | 0 |
| Gorki | 772.0 | SO 2 | heiter | –0.4 | | 0 |
| Warschau | 769.8 | SSO 1 | bedeckt | + 6 | –0.0–0.4 | 0 |
| Kiew | 772.5 | SO 1 | wolkenl. | – 1 | « | 0 |
| Wien | 769.2 | SO 1 | wolkig | + 7 | 0.5–1.4 | 0 |
| Prag | | | | | | |
| Rom | 762.0 | SO 3 | wolkig | +15 | –0.0–0.4 | 0 |
| Florenz | 760.3 | SO 3 | bedeckt | +15 | 0.0–0.4 | 0 |
| Cagliari | 768.8 | SO 4 | wolkenl. | +14 | | 0 |
| Thorshavn | 759.9 | ONO 2 | wolkig | + 4 | 0.0–0.4 | 0.1–0.4 |
| Seydisfjord | 759.3 | | halbbed. | – 6 | –0.5–1.4 | 20.5–31.4 |

**Wettervoraussage für Samstag, 11. November,**

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Morgens nebelig, später aufheiternd, meist trocken, Temperatur wenig geändert.

## Witterungsbeobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Vereins für Naturkunde.

| 9. November | 7 Uhr morgens. | 2 Uhr nachm. | 9 Uhr abends. | Mittel. |
|---|---|---|---|---|
| Barometer auf 0° und Normalschwere | 746.0 | 744.7 | 746.1 | 745.6 |
| Barometer auf dem Meeresspiegel | 756.4 | 754.9 | 756.5 | 755.9 |
| Thermometer (Celsius) | 4.7 | 7.0 | 7.4 | 6.8 |
| Dunstspannung (mm) | 5.5 | 7.8 | 7.6 | 6.9 |
| Relative Feuchtigkeit (%) | 86 | 96 | 99 | 93.7 |
| Wind-Richtung und -Stärke | NO 2 | NO 1 | O 1 | — |
| Niederschlagshöhe (mm) | — | 0.7 | 2.7 | — |

Höchste Temperatur (Celsius) 8.1. Niedrigste Temperatur 4.0.

**Wasserstand des Rheins**

am 10. November:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Biebrich. | Pegel: 0.73 m | gegen 0.71 m | am gestrigen Vormittag. | |
| Caub. | „ 1.06 „ | „ 1.04 „ | „ | „ |
| Mainz. | „ 7 cm u. 0 „ | 5 cm u. 0 „ | „ | „ |

**Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.**

Chefredakteur: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlich für Politik und Handel: A. Hegerhorst, Erbenheim; für Feuilleton: R. v. Rauendorf; für Stadt und Land: C. Rötherdt; für Gerichtssaal, Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lodacker; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

*Um meine erstklassigen Arbeiter auch nach beendeter Kursaison voll zu beschäftigen,*
*liefere ich von heute ab:*

*Sakko-Anzüge aus prima engl. u. deutschen Stoffen v. 80 M. an*
*Paletots „ „ „ „ „ „ „ 85 „ „*
*Ulster aus prima engl. und deutschen Stoffen v. 75 M. an*
*Hosen „ „ „ „ „ „ „ 24 „ „*

*Garantie für tadellosen Sitz.*

**Fr. A. Baumann,** *engl. Tailor,*
*Kochbrunnenplatz 1 (Palast-Hotel). Telephon 951.*

## 2. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

9. November 1911, vormittags. Nachdruck verboten.

132 262 426 73 626 805 56 78 906 40 **1**455 512 10 [3000] 84 983 93 **2**089 111 70 89 240 44 315 423 62 644 50 64 771 80 812 99 [500] 913 28 **3**039 74 812 59 **4**045 88 200 18 361 426 506 78 [**10000**] 85 796 810 13 909 **5**048 241 55 343 736 55 89 94 883 981 **6**076 385 [3000] 485 728 85 74 75 8[illegible]3 950 7173 533 61 [1000] **8**198 200 [500] 515 875 **9**057 158 258 392 608 749 810 [1000] 921

**10**069 96 102 11 67 235 335 46 417 83 724 873 **11**159 268 95 334 77 423 514 770 843 67 946 **12**077 194 257 61 313 658 820 46 80 993 **13**221 58 90 329 82 438 595 601 7 60 82 87 90 789 [500] 809 921 **14**078 150 54 357 492 **15**120 345 656 721 72 970 **16**300 [500] 325 [500] 65 71 [500] 76 421 542 827 **17**010 [500] 27 28 298 421 81 506 71 619 74 79 768 841 964 **18**053 157 468 559 726 89 948 66 96 **19**167 450 54 [500] 821

**20**089 293 [500] 451 595 698 [500] 704 80 83 820 42 902 9 65 [1000] 76 **22**068 66 416 18 527 666 710 – **22**217 311 20 82 462 738 801 77 [500] 85 978 **23**160 [500] 87 289 342 57 88 565 639 59 84 886 [3000] 959 **24**078 126 264 630 50 69 937 68 98 [3000] **25**005 238 40 48 84 484 88 586 684 708 20 [500] 854 68 **26**0[illegible]5 [500] 91 168 210 22 68 [500] 374 446 520 [500] 825 8[illegible] 93 905 29 **27**151 328 454 83 947 **28**02[illegible] 72 186 224 338 [500] 507 [500] 645 757 **29**122 [500] 217 499 516 [1000] 629 68 958

**30**139 275 522 51 777 818 36 950 **31**308 32 467 604 88 96 730 886 82 **32**207 886 **33**008 222 51 404 50 60 86 590 707 86 922 98 **34**072 154 253 75 305 8 30 86 622 756 974 **35**007 [500] 144 [500] 330 47 503 [500] 647 869 **36**024 181 [500] 228 [500] 579 853 941 **37**234 57 482 693 754 889 **38**004 36 371 404 35 509 **39**169 359 446 571 728 99 851 [500]

**40**294 [1000] 336 563 753 805 28 929 75 **41**238 465 94 830 [500] **42**390 54 404 14 54 525 609 14 88 714 66 **43**254 460 540 781 811 36 954 **44**050 310 68 679 772 860 **45**167 461 583 825 966 [500] **46**023 89 202 96 301 416 552 735 37 [**5000**] 53 803 10 12 90 **47**034 [1000] 48 119 257 331 [1000] 94 408 588 601 902 44 **48**221 48 317 77 468 689 98 700 957 **49**052 208 306 60 572 618 78 92 756 840

**50**135 58 225 301 437 74 742 891 [500] 957 **51**004 [500] 141 242 329 [3000] 75 433 631 774 **52**194 [3000] 201 92 352 [500] 509 [1000] 604 53 [1000] 819 [500] 984 **53**304 634 79 712 32 940 73 85 **54**055 133 276 85 351 76 487 94 709 **55**208 443 622 [500] 945 **56**022 53 112 13 70 220 418 718 22 814 **57**140 59 225 352 866 71 947 69 **58**114 [3000] 340 460 671 75 767 943 88 **59**021 349 [500] 503 47 59 75 628 [500] 857

**60**033 [500] 141 239 77 314 61 9 64 766 814 961 86 **61**025 140 355 434 80 557 678 782 94 932 **62**144 216 309 20 417 502 22 28 601 81 716 83 965 **63**006 195 330 610 752 885 991 **64**086 142 255 60 661 84 705 **65**074 151 [3000] 207 85 310 523 77 641 [500] 797 845 949 **66**175 278 482 78 94 618 32 79 826 43 87 95 923 40 47 79 **67**036 165 215 90 442 905 **68**429 860 **69**111 49 222 48 316 690 706

**70**165 [500] 286 [500] 414 15 25 538 83 86 [1000] 750 811 98 902 [500] 39 54 77 **71**151 227 307 630 [500] 47 701 30 833 911 11 [500] **72**069 178 216 310 45 60 86 659 786 **73**021 [500] 262 84 430 52 705 809 62 **74**090 170 638 854 70 902 4 21 58 [500] 35 88 280 438 690 [500] 764 853 42 **76**101 319 40 724 885 462 [500] **77**071 183 204 351 584 677 914 **78**227 484 708 79 97 **79**342 436 39 727 49 807 920

**80**075 [500] 135 333 56 [1000] 61 98 450 56 654 774 90 948 **81**349 685 [1000] 837 54 903 46 [500] **82**037 [1000] 470 82 540 649 907 51 **83**443 614 730 826 76 [500] 992 **84**118 19 77 85 248 92 [500] 304 585 **85**081 82 192 327 71 557 85 720 59 **86**072 241 57 [3000] 362 631 53 [1000] 75 721 [3000] 842 955 64 **87**000 83 204 60 402 10 506 21 712 909 [1000] **88**006 84 230 32 356 496 502 671 79 [1000] 706 59 [500] 77 893 925 **89**083 279 764 821 [1000] 32

**90**057 63 157 [1000] 357 547 680 749 61 75 824 970 **91**010 41 165 374 441 520 734 913 [500] 64 **92**141 224 56 82 347 402 45 658 738 52 913 [3000] **93**269 78 341 510 57 75 539 71 96 938 [500] **94**005 191 219 653 709 23 **95**044 408 23 587 644 813 74 975 **96**213 374 [500] 624 65 72 **97**033 86 265 [3000] 343 70 81 84 454 61 584 73 [500] 76 6[illegible] **98**114 68 [500] 86 39[illegible] 619 98 8[illegible]4 40 950 **99**050 93 184 96 272 486 [500] 90 617 968

**100**063 312 72 437 518 [1000] 31 649 788 8[illegible]2 50 934 70 **101**033 96 [500] 175 78 351 [500] 96 49[illegible] 538 48 74 615 38 743 815 **102**148 273 375 584 705 61 [500] 85 894 **103**058 357 474 678 714 88 [500] 825 79 **104**008 318 504 16 80 6[illegible]3 22 970 **105**174 244 315 4[illegible]8 538 60 793 870 **106**070 [500] 396 654 869 922 **107**130 237 41 362 593 608 806 **108**160 208 432 41 758 815 24 [500] 942 97 **109**059 244 517 685 745

**110**086 107 385 69 425 647 89 790 **111**178 394 408 56 595 873 18 **112**437 510 686 44 76 84 706 [500] 833 **113**010 34 57 146 250 68 80 409 536 60 635 759 [500] 77 810 [500] 48 928 **114**101 339 421 41 [1000] 501 78 766 810 **115**[illegible]9 95 437 87 94 883 **116**047 104 295 369 467 520 615 [1000] 19 932 **117**060 [1000] 365 416 573 731 46 807 900 11 **118**002 155 84 251 301 [500] 23 31 449 571 623 876 **119**070 111 58 247 342 434 37 [500] 615 714 921 91

**120**006 117 86 [3000] 329 401 17 587 605 54 65 730 828 41 **121**237 352 481 691 894 **122**[illegible]2 41 129 44 379 551 712 838 94 [500] 971 **123**126 71 562 601 760 857 **124**096 [3000] 141 [3000] 271 362 91 440 56 506 [500] 624 758 883 920 58 **125**156 67 280 668 915 26 90 **126**111 20 252 381 69 419 52 529 87 891 965 **127**165 376 498 600 66 829 55 78 966 **128**429 552 61 840 **129**007 105 38 273 333 64 78 492 525 26 32 48 82 801

**130**048 71 [1000] 120 802 415 741 806 12 71 935 59 68 **131**209 324 82 408 575 673 [500] 931 **132**396 630 754 801 **133**147 [3000] 224 390 [500] 433 744 69 947 56 **134**040 62 234 336 442 535 643 905 79 **135**013 129 52 230 398 464 711 [1000] 849 954 **136**091 46 64 198 [500] 205 331 45 530 646 761 **137**238 82 433 78 637 810 98 **138**011 275 569 660 789 95 831 **139**023 104 223 386 553 785 883 [500]

**140**002 54 [500] 172 73 664 715 [500] 888 **141**060 157 [3000] 96 287 [500] 99 322 426 567 75 731 77 867 923 **142**329 81 525 59 670 87 719 48 71 901 **143**081 93 175 404 679 748 **144**102 68 243 49 63 349 50 415 791 [500] 815 **145**065 410 605 24 751 896 **146**017 56 [500] 134 415 35 75 89 518 83 605 [500] 977 **147**069 [3000] 134 264 448 728 810 903 **148**082 316 484 843 918 53 97 **149**028 [500] 27 [500] 319 465 658 [500] 785 816 961

**150**107 30 534 666 71 772 940 **151**085 159 329 67 572 643 [**50000**] 788 815 978 93 **152**014 181 397 406 12 77 502 603 737 842 55 79 95 995 **153**065 141 62 84 208 455 85 572 [1000] 627 96 751 91 869 941 **154**049 55 125 31 61 [1000] 553 [500] 67 719 908 **155**458 94 513 642 723 **156**204 92 96 350 78 89 96 592 641 63 [1000] 745 [1000] 48 800 [500] 37 [1000] 961 92 **157**046 199 244 360 485 89 500 616 [500] 806 39 990 **158**095 107 69 [3000] 98 256 485 635 770 892 976 [500] 84 **159**064 85 [3000] 215 309 37 43 673 824 48 999 [500]

**160**091 225 27 [500] 534 71 699 968 95 **161**032 59 64 272 349 494 999 **162**077 156 203 60 [500] 328 461 98 817 [500] **163**108 16 90 98 214 17 [500] 431 [500] 79 518 21 81 87 709 61 96 867 **164**123 268 582 643 817 72 **165**248 326 452 85 506 79 90 634 **166**008 40 93 [500] 94 183 236 410 12 53 [500] **167**180 305 26 [1000] 56 80 406 20 558 725 **168**086 98 145 204 92 360 99 406 [1000] 627 71 74 715 52 937 48 **169**016 42 201 59 [500] 376 570 71 [500] 641 727 888

**170**104 71 238 411 607 764 876 87 90 [3000] **171**077 150 59 [1000] 503 86 810 518 91 609 777 96 805 93 945 [500] 82 **172**029 51 148 72 287 69 82 521 654 803 32 61 901 32 60 **173**062 95 [500] 157 290 409 [500] 613 758 823 66 961 [500] **174**016 57 85 128 233 540 672 717 826 [500] 972 **175**078 118 [500] 320 412 91 526 702 38 832 [3000] 989 **176**185 258 380 506 889 52 975 80 **177**258 85 [500] 588 [500] 673 702 [1000] 67 900 2 **178**005 87 195 298 357 61 430 33 52 765 949 67 **179**001 415 71 529 662 762 918 94 86

**180**017 109 31 32 318 549 82 [500] 734 48 994 **181**113 424 644 [3000] 755 [500] 58 **182**048 161 298 [500] 353 453 [500] 528 [3000] 948 **183**048 [1000] 175 240 69 387 420 [500] 57 714 897 **184**103 [500] 321 81 554 652 892 912 [500] **185**014 32 223 361 95 464 523 46 606 15 20 799 942 **186**015 [500] 406 [500] 676 939 **187**008 65 149 77 319 449 535 819 60 920 [1000] 67 **188**067 80 268 [1000] 344 425 557 757 94 862 **189**133 95 358 504 93 663 64 746 [500] 933 49

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 8. November lies 24382 statt 24381, 65122 statt 66132, 161168 statt 161169, 179429 statt 179419

## 2. Ziehung der 5. Klasse 225. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. November bis 2. Dezember 1911.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Die Gewinne entfallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. Ohne Gewähr.

9. November 1911, nachmittags. Nachdruck verboten.

**4** 28 194 346 91 499 572 609 98 761 [500] 971 86 94 **1**010 18 394 82 419 501 806 69 929 **2**119 448 56 516 33 88 603 **3**103 408 506 77 701 15 47 [illegible] **4**175 248 65 79 89 [500] 368 79 437 [3000] 504 629 [500] 904 99 [illegible] **5**227 54 548 68 76 913 22 96 771 823 35 68 **6**156 72 282 636 37 51 76 79 742 [500] 800 **7**129 221 [500] 416 624 98 731 34 834 925 35 **8**077 273 325 423 55 88 554 639 729 **9**068 [1000] 98 99 138 [1000] 85 328 464 553 678 [500] 930

**10**189 268 401 504 766 839 51 69 939 84 [500] **11**418 57 543 809 17 83 [500] 910 68 [3000] 71 83 **12**018 267 474 82 98 [500] 540 [1000] 624 57 76 799 **13**098 [1000] 101 747 90 **14**562 903 773 805 85 [3000] 963 **15**024 431 45 500 781 92 97 940 55 **16**133 41 218 [3000] 95 561 616 799 **17**169 369 548 673 911 44 **18**025 284 [500] 815 [1000] 72 82 503 624 57 793 [500] 985 [1000] **19**095 [3000] 157 86 580 93 [500] 690 802 50 79 961

**0**887 176 224 28 431 511 853 **21**005 61 121 78 249 317 133 58 646 804 [1000] 52 **22**155 417 85 580 743 937 [500] 94 [500] **23**047 133 36 297 98 487 544 73 658 **24**019 145 [500] 293 337 632 [500] 57 728 [1000] 865 925 **25**139 318 [500] 562 863 788 844 967 **26**133 238 91 [1000] 301 23 421 37 98 549 724 830 77 85 964 72 81 [**5000**] **27**119 38 820 453 63 585 671 86 732 834 67 **28**083 338 60 458 571 609 772 827 **29**186 307 18 35 50 573 616 28 83 [500]

**30**075 321 493 611 728 [3000] 986 **31**025 231 350 407 [1000] 21 607 [1000] 10 863 79 [3000] 91 905 70 **32**198 248 443 97 664 719 [3000] 819 925 60 **33**523 710 40 72 **34**001 9 [500] 43 [75 223 389 [1000] 440 66 534 607 35 82 [1000] 737 72 **35**098 520 789 59 **36**046 110 231 93 402 9 21 524 603 93 944 [500] 75 **37**324 554 684 712 908 **38**279 328 39 41 846 **39**026 86 91 [189 225 37 321 465 547 685

**40**100 73 [500] 214 22 43 97 503 770 74 889 96 **41**149 [**5000**] 256 [500] 373 83 455 700 63 [500] 914 [1000] 52 **42**021 83 189 [500] 282 90 332 42 72 520 64 699 2 84 912 95 **43**109 231 72 304 84 431 622 718 869 996 **44**016 [500] 477 [500] 86 99 502 89 605 [1000] 751 61 909 66 86 **45**001 147 518 29 61 [1000] 619 756 [500] 73 **46**009 155 287 501 3 729 56 [500] 905 911 **47**068 496 604 770 **48**121 237 67 806 [1000] 930 **49**110 40 773 97 887

**50**080 [500] 309 120 86 96 645 61 [500] 762 922 **51**044 328 69 467 555 86 962 **52**231 65 348 462 729 997 **53**018 109 34 204 17 378 83 418 642 68 744 **54**018 96 245 571 600 724 [500] 52 834 [1000] 913 **55**119 247 85 344 442 69 519 811 76 [500] 930 **56**058 [1000] 138 59 78 403 594 694 94 712 53 928 68 94 **57**078 165 293 96 565 75 605 43 86 730 887 **58**083 [3000] 104 205 88 371 82 527 [1000] 911 55 [500] 77 **59**062 98 166 71 [500] 309 90 425 [3000] 63 552 600 847 82

**60**010 [3000] 50 474 83 620 60 926 63 [3000] **61**316 75 518 82 616 58 760 69 861 67 904 **62**060 341 455 690 765 **63**229 78 492 99 503 600 22 60 813 **64**013 404 526 94 651 [3000] 90 758 873 909 23 66 84 **65**019 36 [500] 154 [1000] 278 579 **66**061 109 68 325 73 443 711 **67**164 [1000] 95 233 40 [1000] 341 [1000] 413 29 603 712 911 **68**075 152 251 [1000] 359 90 524 625 716 81 **69**342 449 67 514 63 784

**70**133 61 312 472 87 764 889 925 [1000] **71**061 65 99 117 72 98 572 91 653 746 868 967 **72**078 324 476 558 [3000] 31 694 757 91 [3000] 848 89 985 **73**001 86 158 [500] 415 536 39 57 [1000] 59 797 816 84 88 [1000] **74**085 147 306 [500] 87 528 [500] 80 [500] 60 707 **75**000 131 866 439 **76**058 347 [500] 448 550 840 **77**122 58 405 544 718 869 **78**023 442 49 82 543 644 847 69 [500] 905 22 50 **79**015 67 82 120 32 249 70 74 355 538 90 664 783 822 47 958 97

**80**069 [1000] 311 48 621 [500] 94 [500] 872 **81**031 94 221 [1000] 412 14 556 782 928 [illegible] **82**090 843 601 [1000] 44 90 792 **83**090 150 476 [1000] 600 [1000] 775 985 **84**078 116 402 515 84 [500] 703 94 **85**020 64 245 77 862 754 848 995 **86**014 88 294 44 326 99 471 [3000] 96 97 614 85 743 8[illegible] 947 **87**014 289 362 543 61 600 52 743 874 993 **88**123 [500] 368 [**5000**] 561 715 56 67 79 [500] **89**047 78 172 [500] 326 [500] 722 844

**90**104 11 86 310 619 45 74 787 **91**163 85 186 [500] 64 83 938 845 58 97 **92**155 258 97 389 489 675 719 801 **93**238 68 420 603 722 26 824 907 [500] 76 **94**060 148 214 41 70 87 603 16 24 795 812 **95**001 131 426 498 890 **96**241 [3000] 348 [500] 83 584 698 745 71 [500] 92 821 49 50 966 **97**158 75 218 446 656 57 918 [500] 30 62 67 **98**190 20 [illegible] 78 562 765 844 79 930 59 73 **99**098 125 507 43 601 730 72 853 985

**100**087 [500] 164 [1000] 98 231 80 349 530 43 58 619 785 [1000] 806 86 918 80 **101**000 37 81 196 220 99 412 82 555 776 841 906 **102**291 [500] 339 81 726 50 845 **103**052 110 67 616 46 719 33 [1000] 816 **104**000 84 154 559 631 771 809 902 19 35 **105**121 44 [500] 70 81 238 319 457 [1000] 83 508 857 [500] 956 59 98 **106**023 162 531 [500] 63 765 84 **107**016 43 51 [1000] 649 709 839 903 35 **108**011 62 189 229 64 638 856 99 **109**124 38 246 76 654 705 871 82 916 93

**110**069 79 100 468 650 735 **111**281 320 522 50 69 634 **112**141 228 77 89 668 779 804 [1000] 62 909 17 [500] **113**003 114 96 98 [3000] 240 95 483 508 57 601 932 **114**064 83 114 24 204 59 550 53 607 787 861 928 **115**065 225 [500] 469 528 55 621 719 812 937 42 [1000] **116**085 112 254 55 335 [500] 40 90 [500] 647 [1000] 721 996 **117**002 72 [1000] 189 91 387 504 45 62 622 [1000] 26 60 768 871 005 21 [1000] 42 **118**162 65 284 [1000] 66 564 993 94 **119**225 44 391 513 85 672 719 [500] 87 67 840

**120**062 174 99 215 47 383 684 810 927 **121**006 82 245 57 420 40 571 638 67 792 **122**068 337 459 512 25 793 [500] 919 **123**045 81 264 [500] 475 [500] 705 79 817 88 **124**262 449 507 [500] 601 37 52 63 813 902 31 [500] **125**191 434 540 606 737 923 **126**076 255 505 982 **127**109 294 318 455 86 61 680 856 901 **128**065 [500] 95 171 338 [500] 491 509 38 606 35 765 **129**035 146 99 337 568 78 [1000] 759 814 38

**130**081 231 334 847 [3000] 961 **131**106 59 300 740 800 67 934 87 99 **132**119 587 631 87 **133**010 53 274 319 [500] 30 60 67 78 489 767 96 995 **134**060 [500] 102 287 [1000] 359 97 411 22 49 96 627 765 916 24 **135**000 25 29 221 92 485 500 86 637 [500] 63 830 **136**070 216 359 547 628 53 80 889 **137**000 122 [1000] 30 265 99 326 68 73 402 59 535 36 [500] 609 886 **138**070 88 [500] 155 370 94 494 521 686 89 828 [500] 89 93 [500] 917 95 **139**007 9 11 18 168 [1000] 70 216 357 427 567 830 962

**140**136 59 288 [1000] 367 457 838 61 77 996 **141**347 400 668 761 81 817 46 983 **142**115 52 53 422 501 829 917 85 **143**047 71 161 [1000] 250 66 640 714 41 896 **144**283 335 [3000] 51 859 [500] 89 91 906 67 88 [1000] **145**004 29 285 969 [500] **146**039 76 [3000] 90 196 257 443 599 [3000] 668 746 842 907 **147**050 75 944 73 312 483 529 783 71 962 89 **148**057 65 114 42 55 60 410 33 64 80 551 732 854 **149**039 [500] 115 351 403 534 845 936

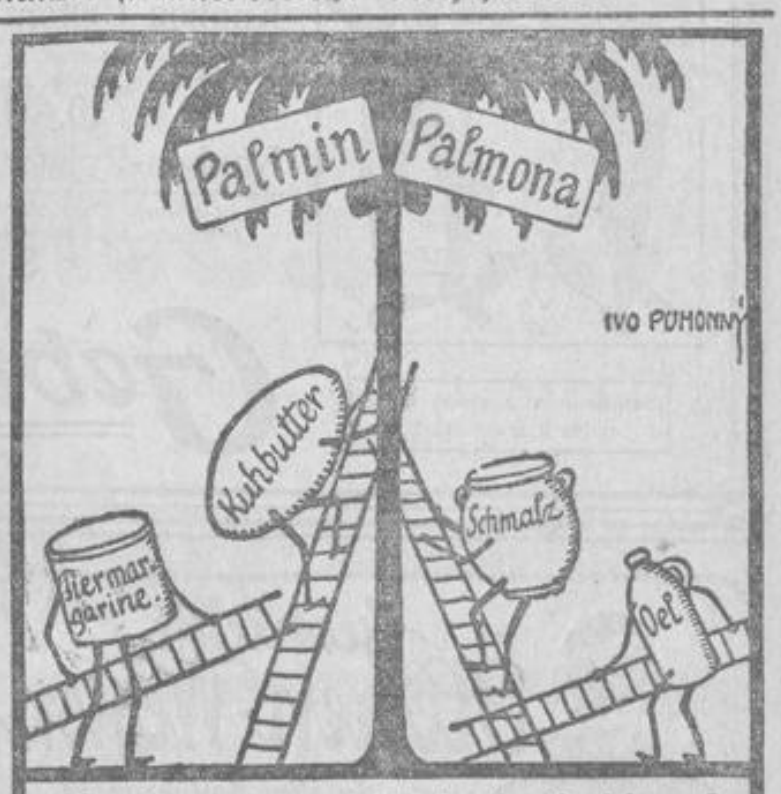
**150**077 216 581 89 96 [1000] 448 728 626 68 72 738 805 [500] 71 72 915 58 60 **151**006 356 90 552 684 **152**219 [3000] 26 52 520 693 945 **153**007 31 61 65 [3000] 86 110 70 276 87 336 443 591 721 [3000] 841 [500] 975 88 **154**056 128 84 381 875 **155**191 [1000] 836 519 758 845 **156**066 73 142 97 238 73 450 88 [3000] 561 679 **157**224 80 417 567 [1000] 850 **158**081 196 340 534 702 819 917 **159**183 391 547 70 602 752 981

**160**040 948 **161**058 69 374 67 [3000] 442 803 [3000] 39 75 [1000] **162**054 125 271 472 86 587 620 38 820 24 62 998 **163**057 113 87 560 641 82 860 [500] 914 76 89 **164**136 51 88 200 [500] 12 359 581 [1000] 76 93 [1000] 702 87 **165**10 20 5 427 78 81 632 37 746 845 [500] 902 3 **166**010 185 437 68 [1000] 601 3 34 72 768 **167**178 81 226 93 [1000] 95 3 1 49 53 [1000] 424 70 79 866 937 **168**128 268 595 606 770 952 96 **169**342 58 507 41 72 99 819 70

**170**023 38 76 179 350 4[illegible]6 758 924 **171**145 87 202 61 364 97 434 620 32 790 93 **172**057 148 223 58 621 970 **173**045 225 [5000] 94 [3000] 408 599 652 76 89[illegible] **174**030 39 82 115 63 68 344 465 624 54 791 [500] 923 **175**047 1[illegible] 822 60 441 95 575 761 836 988 **176**018 68 591 714 43 61 **177**094 171 2 5 95 99 370 792 927 50 97 **178**018 43 342 468 74 852 93 **179**136 534 606 752 859

**180**261 [500] 92 301 [3000] 506 690 754 75 845 [500] 908 **181**235 105 429 738 72 816 925 **182**171 269 443 585 885 903 78 **183**060 258 357 403 545 640 768 802 88 925 96 **184**225 361 90 [1000] 416 748 880 922 **185**048 19 [500] 120 67 217 54 [500] 545 70 [illegible] 96 715 800 [3000] 23 25 40 200 9 **186**065 131 94 276 782 65 907 **187**167 518 20 675 755 813 [3000] **188**321 586 910 28 86 **189**[illegible]3 124 [500] 66 78 408 75 527 68 777 97

Am Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 500000, 2 zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 75000, 2 zu 60000, 2 zu 50000, 4 zu 40000, 20 zu 30000, 30 zu 15000, 86 zu 10000, 154 zu 5000, 2340 zu 3000, 6006 zu 1000, 6046 zu 500 Mk.




**Sie kommen nicht so hoch hinauf**
in der Gunst des Publikums wie
**Palmin** (Pflanzenfett) u. **Palmona** (Pflanzenbutter-Margarine)
die sich jeden Tag mehr einbürgern sowohl als Koch- und Backfett wie auch als Brotaufstrich. – Das beweisen am besten die zahllosen Nachahmungen, die gewiß ein beredtes Zeugnis ablegen für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.
**H. Schlinck & Cie. A.-G.**
NB. Palmin jetzt auch „weich" (schmalzähnlich) zu haben.

Holländ. Molkerei-
**Süßrahm-Butter**
(feinste Qualität)
Mk. **1.50** per Pfd.
empfiehlt
**Eiergroßhandlung P. Lehr,**
Ellenbogengasse 4. — Telephon 138.
**Filiale: Moritzstraße 13.** 1613

Blumenthals
**Puppen-Klinik**
ist eröffnet.
Jede Reparatur wird sauber und fachmännisch ausgeführt. Alle erdenklichen Ersatzteile, wie: Köpfe, Arme, Beine, Hände, Füße, sowie sämtliche Zubehörteile in hervorragender Auswahl am Lager.
**Blumenthal**
Kirchgasse 39/41. K104

**Geyers Wild- u. Geflügel-Halle**
Inh. Herm. Geyer,
Grabenstraße 4, direkt an der Marktstraße.
4245 Telephon 4245 — 4245 Telephon 4245
empfiehlt
Feinste Wetterauer Mastgänse per Pfund 85 Pf., sowie täglich frischgeschossene schwere Waldhasen per Stück Mk. 3.30.
Hasenbraten, bratfertig gespickt, Mk. 3.30,
Hasenrücken, „ „ „ 2.—,
Hasenkeulen, „ „ „ 1.50.

NB. Man bittet die geehrten Herrschaften genau auf Grabenstraße 4 und Telephon 4245 zu achten. Bestellungen per Postkarte und Telephon werden prompt ausgeführt.

*Moderne Farben, elegante Fassons, preiswerte Qualitäten* bietet unsere

# Knaben-Abteilung.

**Knaben-Ulsters**
2-reihige Fassons, rauhaarige Cheviots und Flauschstoffe in grauen, braunen und grünlichen Musterungen
10.– 12.– 16.– 20.– bis 32.– Mk.

**Knaben-Pyjacs**
in blauen Cheviots, Tuch und gemusterten Stoffen, halbschweren und schweren Qualitäten
3.50 5.50 7.50 9.– bis 24.– Mk.

**Knaben-Anzüge**
aus blauen und gemusterten Cheviots, in allen Formen der heutigen Mode
4.50 6.– 8.– 10.50 bis 30.– Mk.

Loden-Joppen, Pelerinen, Hosen, Sweaters, Mützen.

Sehenswerte Auswahl unter :: vielen hundert Stück. ::

## Gebr. Manes,

*Wiesbaden, Kirchgasse 64 Walhalla-Ecke.*

*12 eigene Verkaufs-Geschäfte.*

K 157

Gestrickte
## Herren-Westen

in allen Ausführungen, Farben u. Größen, neueste Muster.

Größtes Lager am Platze von Mk. 1.40 bis 18.00.

## L. Schwenck
Mühlgasse 11-13.

K 146

**Beachten Sie**
die Ratschläge Ihrer Freunde, die Ihnen den Salamander-Stiefel als empfehlenswerteste Fuss-Bekleidung bezeichnen.

**Einheitspreis Mk. 12.50**
Luxusausführung . . . . . Mk. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

## Salamander
Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung
**Wiesbaden:**
Langgasse 2.

K 98



Empfehle täglich frisch: 1215

Frankfurter Würstchen Paar 30 Pf.
Wiener Würstchen Paar 15 Pf.
Knackwürstchen Stück 10 Pf.

**Conrad Heiter,** Rheinstr. 22.

## Südweine.

| | | |
|---|---|---|
| Samos | Flasche | 90 Pf. |
| Tarragona | „ Mk. | 1.10 |
| Malvasier | „ „ | 1.10 |
| Madeira | „ „ | 1.30 |
| Malaga | „ „ | 1.40 |
| Marsala | „ „ | 1.50 |
| Sherry | „ „ | 1.50 |
| Portwein Oporto | „ „ | 1.60 |

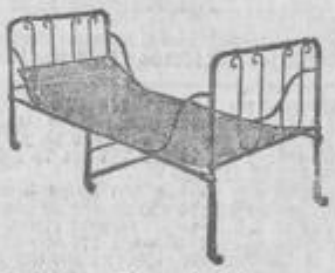
Bei Mehrabnahme billiger. 1253

**J. A. Dienstbach**
Schwalbacher Str. 7. — Tel. 1664.



## Blumenthal

Hervorragend billiges Angebot unserer Spezial-
**Betten-Abteilung.**



**Solides Eisenbett**
mit Drahtnetzboden u. verstellb. Kopfteil, Grösse 80 × 185 cm **9.75** M.

**Elegante Bettstelle,**
weiss lackiert, mit Patent-Zugfeder-Matratze . . . **18.75** M.

**Bettstelle,** K 103
weiss lackiert, mit Pat.-Zugf.-Matratze reich verziert . . **21.75** M.

## Blumenthal



**Damen-Kostüme**
w. unt. Garantie u. tadellosem Sitz für 30 Mk. angefertigt. Jäger, Damenschneider. Wörthstraße 16, 1.



**Bester Schutz gegen Erkältung.**

## Damen-Hemdhosen

Rippengestrickt, sehr elastisch, porös und an den Körper anschmiegend, in verschiedenen Qualitäten und Ausstattung

in Baumwolle, Halbwolle, Wolle und Seide

das Paar
2.25 2.75 3.50 4.95 5.25 5.75
6.50 7.25 8.45 9.50

**Direktoire-Hosen**
Paar 1.35 3.45 4.75 6.75

## Ch. Hemmer
Langgasse 34. K 132



Große gut erhaltene
## Briefmarken-Sammlung
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter „Privatmann" hauptpostlagernd Wiesbaden. (F. opt. 5034) F 147



## ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST

**Expressverkehr nach Ägypten**
rascheste Verbindung
**Triest—Alexandrien**
mit den neuen Doppelschraubendampfern „Wien" und „Helouan"
8000 Tons 10,000 Pferdekräfte.
ABFAHRT von Triest jeden Sonntag 1 Uhr nachmittags.
Oelfeuerung.
Drahtlose Telegraphie.
Reisedauer: Triest — Alexandrien bloss 3 Tage.
Reisedauer: Brindisi—Alexandrien bloss 2 Tage.

**Triest—Shanghai**
neue direkte Eillinie.
Vorzügliche Passagierdampfer
Fahrtdauer 34 Tage.
Vom Januar 1912 an monatlich.
Erste Abfahrt:
Dampfer „KOERBER"
am 4. Januar 1912.

Prospekte, Buchungen in **Wiesbaden** bei: International. Verkehrsbureau **Horn & Schottenfels**, Kaiser-Friedrich-Platz 3. F 200

Nr. 528.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
10. November 1911.
59. Jahrgang.

Morgen Samstag:

**Letzter Tag** meiner diesjährigen grossen

# November-Messe.

Versäumen Sie im eigensten Interesse nicht,
noch recht ausgiebigen Gebrauch davon zu machen.

K 142

Kirchgasse 35/37. **M. Schneider** Kirchgasse 35/37.

---

**So**

kann jede Kleidung an den verbesserten Thalysia-Brust- u. Rockträger (System Platen-Garms) angeklammert und dadurch in eine hygienisch vollkommene umgewandelt werden. Ausserdem verleiht dieser Träger das, was kein Korsett zu geben vermag: Natürlich-schöne und volle Büste (ohne Schädigung ihr. natürlichen Funktion!) anmutig freie, ungezwungene Körperhalt. bei allergrösst. Bewegungsfreiheit. Preise v. Mk. 3,50 an. Allein echt nur m. dem Wort Thalysia auf den Patentklammern und der eingenäht. Thalysia-Schutzmarke.

Zu haben nur
Reformhaus Jungborn,
Rheinstr. 71. — Tel. 3719.

1502

---

*Briefpapiere*
für alle Zwecke.
Erprobte Qualitäten.
Neueste Muster.
Mit Druck, Lithographie, Prägung.
*Albert Pauli,*
Rheinstrasse 33, an der Bahnhofstrasse.
1217

---

**Obst- und Gemüse-Geschäft,**
eines der besten am Platze, zu verkaufen. Erforderlich zirka 1200 Mk. Offerten unter O. 715 an den Tagbl.-Verlag.

---

**Billigster Gelegenheitskauf**
Große Kollektion besserer Filzhüte, Samt- u. Filzhüte spottbillig, garn. Schulhüte 25, 50 u. 95 Pf., zurückgesetzte Frauenhüte von 10 Pf. an, viele 100 Flügel von 20 Pf. an, Reste Seidenband u. Samt, sowie echte Pleureusen v. 4 Mk. an, viele 1000 der schönsten Handarbeiten, leichte mod. Kreuz- u. Stäbliche von 10 Pf. an bis zu den feinsten.
**Neumann.**
Neugasse 13, Edladen.

---

**Mäusefallen**
von 15 Pf. an,
**Rattenfallen,**
**Maulwurfsfallen** empf.
1351
**Franz Flössner, Wellritzstr. 6.**

---

**Tischweine.**
Besonders vorteilhafte, äußerst preiswerte, sehr bekömmliche Tischweine, die den Bestimmungen des Weingesetzes entsprechen und sich durch Kraft, Fülle und reinen Ton auszeichnen.

| | |
|---|---|
| **Tischwein** | —.75 |
| **Elsheimer** | —.90 |
| **Laubenheimer** | —.90 |
| **Niersteiner** | 1.50 |
| **Erbacher** | 1.10 |
| **Ober-Moseler** | —.80 |
| **Remicher** (Mosel) | —.90 |
| **Ingelheimer** (Rotwein) | 1.00 |

Bei 13 Flaschen 5 Pf. billiger.
Große Preislisten über Rhein-, Mosel-, Südweine u. Champagner zu Diensten. 1496
**Wilh. Heinr. Birck,**
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Bezirks-Fernsprecher 216.

---

Blumenthal's

# Strumpfwaren

sind anerkannt **gut** und **preiswert.**

Einige empfehlenswerte Qualitäten:

## Kinder-Strümpfe.

| für das Alter von | 1 Jahr 1 | 2 Jahr 2 | 3-4 J. 3 | 5 Jahr 4 | 6 Jahr 5 | 7 Jahr 6 | 8-9 J. 7 | 10-11 J 8 | 12-13 J 9 | 13-14 J 10 | 15 11 | 15 12 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Qualität 1634.** Wolle platt., 1×1 grob gestrickt, schwarz | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 | 80 | 85 | 90 | 95 |
| **Qualität 1622,** Wolle platt., sehr haltbare Qualität 1×1 patent gestrickt . . . . . | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 | 80 | 85 | 90 | 1.— | 1.10 | 1.20 | 1.30 |
| **Qualität 1624, reine Wolle,** 1×1 gestrickt, Schulstrumpf, besonders haltb., Fuß 4fach, Ferse u. Spitze 6fach | 70 | 85 | 1.— | 1.15 | 1.30 | 1.45 | 1.60 | 1.75 | 1.85 | 1.95 | 2.10 | 2.25 |
| **Qualität 1632, In reinwoll.** Kammgarn, sehr gute Ware, doppelte Ferse und Spitze, Fuß 4fach, schwarz und lederfarbig . . . . . | 95 | 1.10 | 1.25 | 1.40 | 1.55 | 1.75 | 1.85 | 2.— | 2.15 | 2.30 | 2.45 | 2.60 |
| **Qualität 1650, reine Wolle,** extra feine Ware, gestrickt mit Laufmaschen, schwarz und lederfarbig . . . . | 1.10 | 1.30 | 1.50 | 1.70 | 1.90 | 2.10 | 2.30 | 2.50 | 2.70 | 2.90 | 3.10 | 3.30 |

# Blumenthal

---

*Solidor!*
*Solidester Seidenstoff*
*für Futter und Unterröcke.*
*Preis: Mk. 1.75*
*Alle Farben vorrätig.*
*Alleinverkauf:*
*J. Hertz* Langgasse 20.
K 135

---

**Ca. 200 Burschen- u. Knaben-Paletots** (Gelegenheitskauf) in allen Größen,
früh. Preis: Mk. 10, 12, 14, 15, 18,
jetzt Mk. 4, 6, 7, 8, 9, solange Vorrat reicht. **Ansehen gestattet.**
1. St., Schwalbacher Str. 44, Allee.

---

Lanolin-Glycerin-**Mandelkleie**
zur Erhaltung einer **zarten** und **weichen** Haut, schützt dieselbe vor **Sprödigkeit** und ist der vollkommenste **Ersatz** für Seife.
**Langjährige erprobte Spezialität** der Drogerie u. Parfümerie **E. Moebus,**
Taunusstr. 25. — Tel. 2007.

---

**Hornhaut** und **Hühneraugen!**
Wirksame Mittel dagegen.
**Drogerie Backe,** am Kochbrunnen

---

Feinste Marken
**„Mosel"**
Bester Kognak-Verschnitt
in ganzen **Liter-** und **Halbliter**-Flaschen aus erstklassiger Kognak-Brennerei. 1620
Ferner: **Rum, Arak,** sowie sämtliche Punsch-Essenzen.
Jediz.-Drogerie „Sanitas",
Mauritiusstr. 5, n. Walhalla-Theat.

---

**Kohlenkasten** von 75 Pf. an
**Kohleneimer** von 95 Pf. an
**Kohlenfüller** von 95 Pf. an
**Kohlenlöffel** von 12 Pf. an
**Julius Mollath,**
Schulberg 2. — Telephon 1956.

---

**Für Schuhmacher!**
Anfertigung von Maßschäften aller Art, in bester Ausführung.
Wilh. Börner, Wellritzstraße 3

---

**Für Damen!**
Empfehle mich z. Anfertigung schicker Jacken-Kostüme von 30 Mk. an, Gesellschafts- u. Straßenkleider bei billiger Berechnung.
M. Bauer, Hellmundstr. 2, 2.

---

**Haarnetze**
billigst **Drogerie Backe.**

Nicht nach **Marokko!** Nicht nach **Tripolis!**

Du hast ja keine Ahnung, wie schön sie is'

# Die Kappeskerb in Eltville

Sonntag, den 12., Montag, den 13., Dienstag, den 14., und Sonntag, den 19. November:

## Letzte Rheingauer Kirmes!

Kerwe-Montag, nachmittags 4 Uhr:

**Fest-Zug** zum Herbstschluss der 1911er Weinlese.

An allen Tagen:

## Grosser Kerwe-Rummel.

Danzbaa' schwinge, Lieder singe!
Ente esse, nit vergesse
Zarte Gäns'cher — Junge Häs'cher,
Echte Meenzer Bauernkäs'cher. —

Un' dezu en feine Troppe,
Lässt die Herz'cher höher kloppe!
Was Eich sunst gebodde mehr? —
Eilt Eich, laaft un kummt nor her!

**Juxplatz:** Karussell, Kinematograph, Schiffsschaukel usw.

## Tanz.

**Sonntag, den 12., 4 Uhr:** Bahnhofhotel, Burg Crass, Deutsches Haus, Hotel Reisenbach, Turnhalle.
**Montag, den 13., 4 Uhr:** Bahnhofhotel. **8 Uhr:** Deutsches Haus (Ball Entree frei), Hotel Reisenbach (Ball Entree frei), Turnhalle (Ball mit Fackel-Polonäse und Winzerreigen, Entree Mk. 1.50, Damen frei).
**Sonntag, den 19., 4 Uhr:** Bahnhofhotel, Burg Crass, Deutsches Haus, Hotel Reisenbach, Turnhalle.

## Konzert.

**Sonntag, den 12.:** Restaurant Zur Glocke, Restaurant Zur Krone.
**Montag, den 13., 4 Uhr:** Restaurant Zur Glocke, Restaurant Zur Krone.
**Dienstag, den 14., 8 Uhr:** Bahnhofhotel (Tiroler Truppe), Restaurant Zur Glocke, Restaurant Zur Krone.

**Cafés:** Steph. Debo, W. Happ, A. Höltgen.

**Restaurants:** Bahnhofhotel — Bayrische Bierhalle — Burg Crass — Wilh. Cratz — Deutsches Haus — Eintracht — J. Fassbinder Wwe. — Glocke — Gutenberg — Happ — Hohenzollern — Krone — Hotel Reisenbach — Rheingauer Hof — Taunus-Hotel — Traube — Turnhalle — Jean Wahl — Weinpump.

**Ueberall saubere Weine.**

F 90

---

## Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Sonntag, den 12. November 1911, nachmittags 4 Uhr, im grossen Saale der „Wartburg":

### I. Vereins-Konzert,

unter Mitwirkung von Fräulein Pálma v. Pártthory (Violine) aus Berlin und Herrn Königl. Opernsänger N. Geisse-Winkel (Bariton) von hier, unter Leitung des Vereins-Chormeisters Herrn Königl. Kapellmeisters Prof. Franz Mannstaedt.

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitglieder- und Gastkarten.

Montag, den 13. November 1911, abends 8½ Uhr, im grossen Saale der „Wartburg":

### Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des

**Wiesbadener Frauen-Vereins**

für die neue Suppenanstalt in der Scharnhorststrasse.

Mitwirkende:
Fräulein Pálma v. Pártthory (Violine), Berlin, Herr Königl. Opernsänger N. Geisse-Winkel (Bariton) von hier, Wiesbadener Männergesang-Verein, unter Leitung seines Chormeisters Herrn Königl. Kapellmeisters Prof. Franz Mannstaedt.

Karten zum Preise von Mk. 4.—, 3.—, 2.— und 1.— sind erhältlich in den Buchhandlungen von Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 58, Limbarth-Venn, Kranzplatz 2, Carl Pfeil, Kleine Burgstrasse 4, in der Musikalienhandlung von Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16, bei H. Schweizer, Ellenbogengasse 13, in dem Blumensalon von E. Wahl, Wilhelmstrasse 40, sowie in dem Laden des Wiesbadener Frauen-Vereins, Neugasse 13. F 341

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Sonntag, den 12. November 1911, abends 8½ Uhr, im Saale der „Wartburg":

### Vortrag

des Herrn Konteradmiral z. D. E. Holzhauer-Berlin:

**Unterseeboote** (mit Lichtbildern).

Eintritt haben Mitglieder und ihre Angehörigen lt. bek. Bedingungen Abonnenten u. Inhaber von Ehrenkarten. Weitere Zulasskarten können wegen Platzmangel nicht abgegeben werden. Die Inhaber von Ehrenkarten werden gebeten, sich reservierte Platzkarten bei Herrn Walter Seidel, Wilhelmstrasse 56, abzuholen.

NB. Unser Handelshochschul-Kursus beginnt am 15. Nov. und werden Anmeldungen bei dem Vorsitzenden, Herrn Stadtverordneten Rch. Glücklich, Wilhelmstrasse 56, entgegengenommen. F 401

---

## Zum Kaiser Friedrich,

Nerostraße 39.
Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet
F. Müller.

## Restaurant „Zur Börse"

Mauritiusstraße 8.
Samstag, 11. Nov.:
**Metzelsuppe,**
wozu freundl. einladet
F. Dietrich.

## Restaurant Deutsch-Eck,

Rauenthaler Straße 24.
Morgen Samstag:
**Metzelsuppe.**
Es ladet ergebenst ein
W. Schubert.

## Gasthaus zum Wellritztal,

Westendstraße 5.
Morgen Samstag:
**Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
Andr. Schnierle.

## Restaur. Tannenburg,

Hartingstraße 13.
Morgen Samstag:
**Großes Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet
L. Grosch. J. V.: Gg. Junges.

## Restaur. z. Westerwälder Hof,

früher kleiner Reichstag.
Morgen Samstag:
**Großes Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet
Jos. Keith, Hermannstr. 1.

## Junges Pferdefleisch,

Ia nur Ia Qualität,
empfiehlt
**E. Ullmann,**
Mauergasse 12. Telephon 3244.

---

## Chauffeur-Verein Wiesbaden.

Zu dem am Samstag, den 11. d. Mts., abends 9 Uhr, im „Kaisersaal", Dotzheimer Straße, stattfindenden

### 3. Stiftungsfeste,

bestehend in Konzert, Theater und Ball, unter Mitwirkung des Personals des Vollstheaters und der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff, Kurhess. Nr. 80, ladet Freunde, Kollegen und Gönner des Vereins freundl. ein

Der Vorstand.

## Warum wohnen Sie nicht am Rhein?

in einer netten kleinen Stadt mit günst. Steuerverhältnissen und bill. Wohnungen (kl. Landhaus von 15,000 Mk. an), 20 Minuten Eisenbahn n. Wiesbaden, sodass sie alle Anregungen der Großstadt mitgeniessen können, ohne deren Schatten teilen zu müssen.

Prospekt und Näheres:

Verschönerungsverein, Verkehrsabteilung, Eltville a. Rh.

F 75

## Kartoffeln

kaufen Sie am besten bei
Otto Unkelbach,
Schwalbacher Straße 91,
derselbe liefert helle, blaue, gelbe Kartoffeln in prima mehlreicher und sehr schmackhafter Qualität.

**100 Pfund 4 Mk.**

frei Haus, daher versäume niemand, seine Bestellung rechtzeitig daselbst zu machen.

## Kartoffeln!

Prima gut kochende gelbe Kartoffeln per Ztr. 4 Mk., Industrie, Magnumb., Brandenburger, Daber- und Mauskartoffeln billigst.

Fried. Müller,
Nerostraße 39. — Telephon 2730.

Kutscher mit Pferd u. Rolle sucht Fuhren zu leist., fährt auch Geschäftswag. Dotzh. Str. 98, V. 1 l.

## Restaurant Terminus

Kirchgasse 23.
Samstag und Sonntag:
**Großes Schlachtfest.**
Morgens Wellfleisch, Bratwurst, Schweinepfeffer, wozu freundlichst einladet
**Georg Göbel.**

---

**Regenschirme.** Eigene rationelle Fabrikation. Kraftbetrieb. Massenauswahl. Alleräusserste feste Preise. **Renker,** 32 Marktstrasse 32 (Hotel Einhorn). — Tel. 2201. Ueberziehen, Reparaturen — Solid — Schnell — Billig.

## Das Ende der Teuerung

ist noch nicht abzusehen, weshalb alle praktischen Hausfrauen nach wie vor nur wirklich vorteilhafte u. zuverlässige Küchen-Artikel, wie HANSA-Backpulver, HANSA-Puddingpulver, HANSA-Vanillinzucker etc. verwenden. Ueberall erhältlich.

Nährmittelfabrik HANSA, Hamburg 6.

(Hac. 1280g) F 144

Täglich frisch gesch. bayr.

**Waldhasen**

von bestem Geschmack.

Schwere Hasenbraten . . à St. 3.20
" Hasenrücken . . à St. 2.—
" Hasenkeulen . . à St. 1.60
" böhm. Fasanenhähne à St. 3.—
" franzöf. Enten . . à St. 3.20
feiste Rehkeulen . . von 3.— bis 6.50
" Rehbug . . . von 1.— bis 2.50
**Wetterauer Gänse** à Pfd. 85 Pf.
b. Stücke Hasen- u. Rehrag. à Pfd. 60 Pf.
Tel. 4482. **J. Erinzer**, Jahnstr. 22.
Karten- u. Telephonbestell. w. pr. besorgt.

**Blütenweiße Martinigänse,**

Hasenbraten,
Hasenrücken,
Hasenkeule,
Feinste Frikassee-Hühner
und Reh im Ausschnitt
zum billigsten Tagespreis.

**Kleine Kirchgasse 3 im Laden**

Nur frische Ware.

Junge Wetterauer Gänse v. Mk. 5—5.50
Junge Wetterauer Enten v. Mk. 2.50—3.—
Schwere Wetterauer Suppenhühner . . . . von Mk. 2—3.50
Junge Tauben . . . . à 70 Pf
Jge. Kapaunen von Mk. 1.50—2.50

**Nur Rheingauer Str. 13,**
Hinterhaus 2. Stock.

Ueberall erhältlich.

Nachahmungen weise man zurück.

(No. 5329) F 200

**Ia gelbe Kartoffeln 4 Mk.**

Magnum bonum, Industr., Mäusch., Daber-Kartoffeln sind stets in bester Qualität am Lager.
Chr. Knapp, Jahnstraße 42. T. 3129.

**Salon-Einrichtung,**

komplett, in Mahagoni mit Uebergardinen und Teppich billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterhalle.

**Soeben erschien**

in unserem Verlag der

# Alt-nassauische Kalender 1912

ein vornehmes, künstlerisch ausgestattetes

**Heimatbuch**

mit Erzählungen, Skizzen, Gedichten usw. Seine Mitteilungen über die Verwaltung des Regierungsbezirks Wiesbaden unterrichten den Leser über die Zusammensetzung und den Sitz der verschiedensten Behörden (Regierung, Kreisverwaltungen, Justiz, Militär, Bezirksverband, Kirchen usw.), so daß der „Alt-nassauische Kalender" auch als ein brauchbares Handbuch für jedermann bezeichnet werden kann.

**Als Bildschmuck**

bringt der „Alt-nassauische Kalender 1912" u. a. Bilder aus Diez und Bildnisse aus dem Fürstenhaus Nassau-Diez.

Der „Alt-nassauische Kalender 1912" ist durch den Verlag und jede Buchhandlung zum Preise von 75 Pfg. zu beziehen.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**
**Wiesbaden**
Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

## Billige Hosen-Tage!

Jeder benutze diese äußerst günstige Gelegenheit. Zum Verkauf gelangen nur Ia strapazierfähige Qualitäten zu

**auffallend billigen Preisen.**

2.50 2.90 3.75 4.50 5.50 6.25 7.50 8.50

Knaben- und Leibchen-Hosen in großer Auswahl.

Sämtliche Paletots, Pelerinen, Ulster, Anzüge in diesen Tagen mit 10 % Nachlaß.

**Max Sulzberger,** Am Römertor 4, vis-a-vis dem Tagbl.-Haus.

1624

## Puppen-Perücken

von **echtem Menschenhaar** zu den **billigsten Preisen.**

**Anfertigung** auch von **ausgekämmten Haaren.**

**G. Dette,** Michelsberg 6.

**Puppen-Reparaturen billigst.**

Einziehen von Gummi etc.

(Mhm. act. 466/8) F 134

*Feinste Marke*

*ganz leicht.*

Grob- u. Feinschnitt 20 Pf. bis Mk. 1.— in ¼ Pfd.-Pak.
Erhältlich in allen Spezialgeschäften.
Generalvertretung: **Wilh. Gerwing,** Wiesbaden.

**Lebensstellung!**

Strebsamer junger Mann mit guten Umgangsformen und mit Barkapital von 2—3000 Mark **gesucht** zur Uebernahme des Fabrikations- und Alleinvertriebsrechtes für ganz Deutschland, eventl. Oesterreich, einer hochrent., nachw. mit groß. Erfolge bei einig. Behörden eingef., risikofr., patentamtl. geschützten Sache. Leichter, hoher Verdienst! Nur ernste, entschloss. Reflekt. **belieben** Off. niederzulegen sub **M. 160** im Tagbl.-Verlag. B 22652

**Martini-Gänse,**

prachtvolle Ware, man prüfe die Qualität, sowie alle Arten Wild- und Geflügel zum Tagespreis.

**Philipp Hölzer,**

8 Grabenstraße 8. Telephon 800. Gegr. 1836.

**Billig! Schweinefleisch Billig!**

Schweinebraten . . p. Pfd. nur 70 Pf.
Kammstück . . . . " " 80 "
Kotelett **ohne Zugabe** " " 85 "
Bauchlappen . . . p. " " 70 "
Prima **Rindfleisch** . " " 66 "
Hackfleisch . . . . " " 60 "

18 **Metzgerei H. Kraft,** Helenenstraße 18.

## Amtliche Anzeigen

Am **2. Dezember ds. Js., vormittags 9½ Uhr,** wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 90, das **Wohnhaus** mit Hausgarten und Seitenbau, Wiesbadener Straße 30 in **Sonnenberg,** 3 a 41 qm, Wert 61,000 Mk., zwangsweise versteigert.

**Wiesbaden,** 7. November 1911.
**Amtsgericht 9.** F260

## Verdingung.

Der Abbruch des an der Westseite des **Holzhofes,** Rheinstraße 22 dahier, gelegenen **Schuppens** soll im Wege des öffentlichen Angebotes verdungen werden.

Die näheren Bedingungen sind bei der Großherzogl. Schloßverwaltung hier einzusehen.

Schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis zum 16. November, abends 6 Uhr, an die unterzeichnete Stelle zu richten.

**Biebrich,** 9. November 1911.
**Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer Abteilung für Domänen und Forsten.** F289

**Bekanntmachung.**

Samstag, den 11. November 1911, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 7 hier:

1 Pferd, 3 Pianinos, 2 Garnitur., bestehend aus Sofa u. 6 Sesseln, vier Spiegelschränke, 3 Schreibtische, 1 Büfett, 1 Diwan, 2 Bücherschr., 1 Kredenzschr., 2 Sofas, Vertiko, Kleiderschrank, Nachtschränkch. 2c. öffentl. meistb. zwangsw. geg. Barz.

**Lansdorfer,** Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

**Bekanntmachung.**

Samstag, den 11. November 1911, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich Helenenstraße 6 zwangsweise:

1 Glasschrank mit 3 Büsten und eine Anzahl Nippsachen, 1 Konsol mit Spiegel, 2 Konsole, eine Anzahl Nippfischchen, 1 Bierservice, 1 Türportiere, 1 Klappstuhl, ein Teppich, 1 Spiegelschrank, 3 Sofas, 1 Nähmasch., 3 Kleiderschr., ein Schreibtisch, 3 Vertikos, 1 Sofa u. 2 Sessel, 2 Stühle, 1 dreiarmiger Gaslüster, 1 Klavier, 1 Diwan, 1 Büfett, 1 Trum., 1 gr. Wandbild, eine Anzahl Bilder, 1 Flurtoilette und anderes mehr

öffentl. meistbietend gegen Barzahl.

**Wiesbaden,** 10. November 1911.
**Heckes,** Gerichtsvollz., Jahnstr. 15, 2.

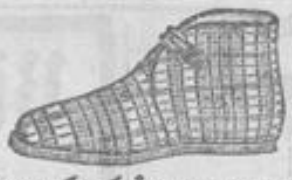
**Freibank.** Samstag, den 11. Nov. 1911, morg. 8 Uhr, minderw. Fleisch v. 1 Ochs., 2 Rind., zu 50 Pf., zwei Schweinen zu 40 u. 50 Pf. Fleischd., Metzgern, Wurstbereitern ist der Erwerb von Freibankfl. verb., Gastw. u. Kostg. n. mit Gen. d. Polizeibeh. gestattet. **Städt. Schlachthof-Verw.**

## Nichtamtliche Anzeigen

**Große Kocheier,**
per Stück 7 Pf. **Sortierte Siedeier,** per Stück 7½ und 8 Pf.
**Eiergroßhandel Grünberg.**
Mauergasse 21. Telephon 769.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Hirsch Allen voran!!**

Prima Schweinebraten Pfd. 68 Pf.
Prima Rindfleisch, zart, Pfd. 50 Pf.
Hüfte u. Roastbeef o. Kn. Pfd. 80 Pf.
Lenden im Ganzen Pfd. 85 Pf.
Prima Kalbfleisch Pfd. 60 u. 65 Pf.
Kalbsschnitzel o. Knoch. Pfd. 1 Mk.
Hackfleisch mit Schweine Pfd. 60 Pf.
Pa. Mettw. u. Preßkopf Pfd. 70 Pf.
Mager Dörrfleisch Pfd. 80 Pf.
Garantiert reines selbstausgelassenes Schmalz Pfund 80 Pf.
empfiehlt
**Metzgerei Hirsch,**
24 Helenenstraße 24.



**Sonder-Angebot in warmen Schuhen**
von der
**Konsum-Gesellsch.**
m. b. H.
an der Luisenstraße, **19 Kirchgasse 19,** an der Luisenstraße.

| | |
|---|---|
| **Damen-Tuchschuhe,** schwarz, mit Filz- und guter Ledersohle | 1.10 |
| **Damen- imit. Kamelhaarschuhe** | 0.95 |
| **Damen- hochfeine Woll-Kamelhaarschuhe** mit Ledersohle und Polster | 1.95 |
| **Damen-Kamelhaar-Schnallenstiefel** mit fester Kappe, sehr warm, soweit Vorrat | 2.50 |
| **Damen-Tuch-Schnallenstiefel** mit Filz- und Ledersohle, dickem Friesfutter und Fleck | 2.50 |
| **Herren- schwarze Tuchschuhe** mit schwerer Ledersohle | 1.50 |
| **Herren-Leder-Hausschuhe** mit Flanellfutter und Absatz | 3.50 |
| **Herren- schwarze Filz-Schnallenstiefel** mit Ledersohle und Absatzfleck für | 3.50 |

von 1.95 an.
**19 Kirchgasse, Konsum-Gesellsch., Kirchgasse 19.**

**Pfund 85 Pf.**
Ia jg. Suppenhühner,
Ia junge Hähne.
**Pfund 100 Pf.**
Ia junge Enten.
**Kolonialwaren-Haus**
**Franz Fliegen,**
Wellritzstr. 44, Michelsberg 3, Röderstraße 31.

Rindfleisch zum Kochen Pfd. 45 Pf.
Rindfleisch zum Braten Pfd. 48 Pf.
Schweinebraten per Pfd. 68 Pf.
Schweinekotelett o. Zug. Pfd. 85 Pf.
**Aug. Seel.**
Wiesbadener Fleisch-Konsum,
29 Bleichstraße 29. B22727

**Fleisch-Konsum!**
Diese Woche:
**Pr. Hammelfl.**
per Pfd. 60–80 Pf.
bei
**Jakob Baum.**
Metzgergasse 13.
Tel. 6485.

**100 Hämmel**
kommen heute und die folgenden Tage zum Verkauf: Brust und Hals 50 Pf., Bug und Rücken 66 Pf., Keule 70 Pf. B22687
**Metzgerei Bill,**
7 Scharnhorststraße 7. Tel. 2113.

**Achtung!**

**Junges Pferdefleisch!**
Es wird ein 5jähr. Pferd ausgehauen.
**Wiesbadener–Mainzer Groß-Roßschlächterei, nur Hellmundstr. 22.**
Telephon 2612.

Ein 1 Jahr alter **Boxhund** zu verkaufen Röderstr. 40, P.

Linoleum billig, qm 1.50 Mk., Rheinstraße 66, Scharbag.

Welche Herrschaft gibt gebrauchten Teppich ab gegen Bezahlung? Offerten unter W. 715 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gute irische Oefen zu kaufen gesucht Scharnhorststraße 22, Part. l.

**100—200 Mk. Verdienst**

bietet sich event. vor Weihnachten bestimmt ll. Herrn oder Dame jed. Berufskr. durch den Vertrieb entzück. silberartig. Aluminium-Artikel. Interessanter Katalog und Muster bewirk. spielend leichten Verkauf. Großartige Geschenk-Artikel. **Versucht—kauft.** Fordern Sie sofort (Beruf angeb.) Offerte! 1000 Anerkennungen. Manche Vertreter erhielten nachweislich jährlich bis zu Mk. 3000.— Provision. Adresse: Fritz Herzog, Erfurt. Spez.: Fabrik von Viktoria-Aluminium. (E.n.11107) V 147

**Schierstein.**

Drei im Zwangsversteigerungsverfahren erworbene Häuschen, Mittelstraße 2, 4, 6, mit je 2 Wohnungen (1. Stock und Dachgeschoß) sind besonders preiswert (Selbstkostenpreis) sofort unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Meistgebot kann noch übertragen werden, da der Zuschlagstermin ausgesetzt ist. Näheres zu erfragen bei Beigeordneten Wilh. Lang zu Schierstein a. Rh., Bahnhofstraße, Gasthof „Zur Traube", und bei dem Vorschuß-Verein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H., Friedrichstraße 20. F354

Stärkwäsche zum Bügeln w. angen. Scharnhorststraße 44, Gth. Part.

Bahnhofstr. 10, 2, hübsches Zimmer mit guter Pension frei.

**Trauerhüte**
bei
**GERSTEL & ISRAEL**
Langgasse 19 Teleph. 2116

**Trauerkränze u. Blumen,**
auch einfachster Preis.
**Ernst Wahl,** 1484
Wilhelmstr. 40. Fernruf 908. Bahnhofstr. 3. Fernruf 910.

**Trauer-Kleider**
**Trauer-Röcke**
**Trauer-Blusen**
**Trauer-Stoffe**
Sofortige Auswahlsendung auf telefonischen Anruf № 265 u. 6470.
Wiesbaden Langgasse 20.
**J. Hertz**

**1000 Mk. zu leihen gesucht.** Sicherheit Lebensversicherung. Rückz. in kürzester Zeit. Offerten unter E. 161 an den Tagbl.-Verl.

**100 Mark**
Belohnung dem Wiederbringer einer am letzten Freitag in der Taunusstraße verlorenen **Brillantnadel-Brosche** mit grünen Steinen. **Portier Hotel Rose.**

**Verloren Dienstag abend** von Ecke Sartorius- und Moritzstr. bis Haltestelle Rondell ein rotes Leder-Etui mit Stickschere u. Fingerhut. Gegen Belohnung abzugeben Schillerstraße 4, Adolfshöhe.

**Herr,**
Donnerstag mittag, Friseurgeschäft Ochs, Webergasse, Hut, geg. W. v. K., vertauscht, wird gebeten, denselben abzug. Portier Hotel Schwarzer Bock.

**F. 75.** Dring. Brief liegt.

**H. K.** Trotzd. erbitte Nachr. halber Weg Weinhaus, oder Heimweg. F.

**KLEIDER**
**TRAUER-BLUSEN**
**RÖCKE**
**STOFFE**
**J. BACHARACH**
4 WEBERGASSE 4

Für die vielen mir von allen Seiten in so überreichem Masse erwiesene, wohltuende Teilnahme bei dem so jähen Hinscheiden meines lieben, teuren Mannes sage ich Allen meinen herzlichen, tiefgefühlten Dank.

Insbesondere aber danke ich für den schönen, ergreifenden Gesang der Kollegen am Grabe und für die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte der beiden Herren Rektoren.

Wiesbaden, den 10. November 1911.

**Caroline Wollweber Wwe.**

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme bei dem Heimgang unserer teueren Entschlafenen, sagen wir allen herzlichen Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
**Minna Geyer,** geb. **Theis,**
**Herm. Geyer.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer teuren Entschlafenen,

**Frau Christiane Herz, Wwe.,**
geb. Lenz,

sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders auch Herrn Pfarrer Schlosser für die trostreichen Worte am Grabe herzlichen Dank.

**Wiesbaden, Mülheim (Ruhr), Sorck.**
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die uns beim Hinscheiden unseres geliebten Vaters bewiesene herzliche Teilnahme sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Geschwister Lesser.**

**Wiesbaden,** den 10. November 1911.
Weilstraße 18.